

483247

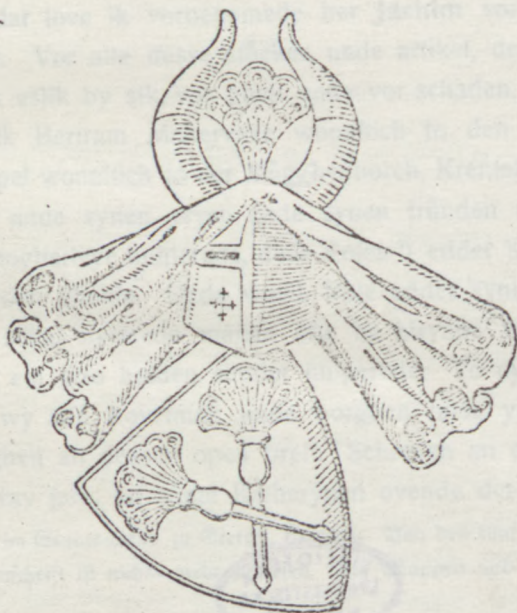
# Geschichte

des

# Geschlechts v. Hendebrack

## Urkundenbuch

Erster Band. 1245—1500



Im Auftrage des Familienverbandes

bearbeitet von

Dr. H. Hoogeweg

Geh. Archivrat, Staatsarchivdirektor i. R.

*Hermann*

Verlag Leon Sanniers Buchhandlung

Stettin 1924

*Helffphersverordnungs ... 1924 171.2, 214*

*HOOGEWEG GESCHLECHT V. HENDEBRACK 7/2*

## 320.

1425 November 24.

Ritter Joachim von Heydebreck leihet von Role von Lindstedt 220 Mark.

Vor allen Cristen lüden, dar desse breff vorkummet unde gelesen wert, bekenne ik her Jachim van Heydebreke myt mynen rechten erven, dat ik schuldich byn Role Lyntsteden unde synen rechten erven twehundert marc Sundesche unde xx marc Sündesch guder wytten pennyghe, dar en bedderve man deme anderen mede vul dūn mach. De schal ik unde wyl edder myne rechten erven bereyden Rolē unde synen erven uppe sūte Mertens dach neghest tokomende yn deme lande to Stetyn edder yn der Wolgasteghen heren lande, wor dat Rolē edder synen erven alderevenst ys, myt reden unvorworren pennighen to eneme male sunder gengherleye rechtganc edder bekummeringhe gheystikes efte werlikes rechtes. Nu weret dat ik edder<sup>1)</sup> myne erven desse vorbenomeden ii hundert marc unde xx marc nicht en bereyden up den vorschreven dach unde Role edder syne erven dar gheneghen schaden umme deden edder nemen edder syne frunt, den dyt mede ghelovet wert, myt kystenpanden to Cristen edder to Joden, dar love ik vorbenomede her Jachim vor myt mynen erven den schaden en to benemende. Vor alle desse stücken unde artikel, de an dessen breve schreven stan<sup>2)</sup>, overal unde en eslik by sik, vor ghelt unde vor schaden, alz vorbenomet is, zo love wy naschreven borghen: ik Bertram Mokervitze wonaftich to den Voghelsanghe, ik Henningh van Ylevelt, Clawes Lepel wonaftich to der Mūgghenborch, Krenteke Kopperen wonaftich to Dargenbel Role Lintsteden unde synen erven unde synen frūnden myt eyner vorvolgheden samenden hand sunder ghengherleye hulperede, dede Rolē<sup>3)</sup> edder synen erven hinderen moghen an desseme vorbenomeden ghelde. Unde weme Role edder syne erven bydden to manende myt desseme breve, de schal hyrmede manen efte he hiryne benomet were van worde to worde. Ok schole wy em alzo holden sunder hulperede. To eyner groter bewaringhe unde bekenninghe zo hebbe wy alle hovetman unde borghen unse yngheseghele myt wytschop unde vulbort laten henghen an dessen open breff. Schreven an den jaren unses heren dūsent jar cccc jar yn deme xxv jare, an sūte Katherynen ovende der hilghen juncfrowen.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Von den fünf Siegeln ist nur noch das des Ausstellers erhalten. Von der Umschrift ist nichts mehr zu lesen, aber Wappen und Helmzier erkennbar.

## 321.

1426 Februar 3 (in deme daghe Blasii des hilghen martelers).

Ebel von Bertikow auf Schwanbeck als Vormund der Kinder des Henning von Bertikow und des Ludwig von Bertikow, Sohnes des sel. Ludwig, verkauft dem Priester Johann Rosendal, Stadtschreiber in Dreptow a. L., 6 M. jährliche Pacht im Dorfe Kōūn für 6 M. wiederkäuflich.

— — Unde wy wilghen medelovere Bernd Būgghenhaghen tū der Brūke, Hinryk van Heydebreke tū Pryllevittze, olde Hermen unde langhe Hermen vedderen gheheten de Blūchere,

<sup>1)</sup> Orig. edden. <sup>2)</sup> stan am Rande nachgetragen. <sup>3)</sup> Verbessert aus Roden.

483247



wonachtich tû Dabercowe, laven alle unde hebben lavet myt ener zameden hand an gûden trûwen deme vorben. her Johanne unde synen erven — — stede unde vast tû holdende — —.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin. Stadt Treptow a. T. Nr. 18. Das Siegel des H. v. Heydebreck wenig beschädigt, ebenso die der beiden v. Blücher. Die beiden anderen verloren.

Gedruckt: 3. T. Wigger, Gesch. der v. Blücher I. S. 332 Nr. 408.

### 322.

1426 April 4 (ipso sancto die Ambrosii confessoris gloriosi).

Nikolaus Vos, Sohn des Bruning, auf Lindenberg bekennet, dem Kloster Ivenack 120 M. Sund. schuldig zu sein und verkauft ihm dafür wiederkäuflich 12 M. Pacht im Dorfe Hassendorf.

Bürgen: Hinrik Wustie to Kummerowe, Vrytze Gawetzowe to Bruntsowe, Menge Vos to Zarowe, Wedeghe Heydebreke to Bozepolle, Clawes Vos her Hinrik sone vnde Hermen Vos beyde tome Lyndeberg.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin, Kloster Ivenack.

### 323.

1427 Januar 28.

Knappe Heinrich von Heydebreck leihet von Hans Wolder in Neubrandenburg 100 M. zu 10 M. v. H.

In den namen Jhesu Christi amen. Bekenne ik Hinrick van Heydebreke<sup>1)</sup>, knape, wanachtich to der Klempenow apenbar vor alle denjenigen, de dessen bref sen edder horen lesen, dat ik mit mynen erven van rechten schult schuldich<sup>2)</sup> bin Hans Wolder wanachtich to Nyenbrandenburg unde sinen rechten erven hundert mark guder vinkenogen penninge hovetstols unde theyn mark dersulven munte darvor to rente, de ik em schal unde wil to danke wol bereden to Nyenbrandenburg bynnen der muren edder uppe ener anderen stede, dar id em evenst kumt, nu to sunte Mertens dage, de<sup>3)</sup> negest tokamen is, mit guden reden umbewornen penningen unde alsodaner munte, de genge, gud unde geve is, dar eyn bedderve man deme anderen vul mede don mach in deme lande to Oldenstargarde, edder to beredende mit sovele guden nogachtigen vorvolgeden panden, de me dryven, dregen edder voren mach, dar se ere reden penninge hovetstol unde rente vorben. upnemen mogen an eme summen unde uppe ene tid to Cristenluden edder to Joden sunder to borgen. Alle desse vorscreven stucken tosamende lave ik Hinrick van Heydebreke vorben. also eyn ware hovetman mit mynen erven unde mit mynen truwen medetoloveren also Hinrick van Bertkow, Ereke Lubberstorp her Berndes sune, Hans Ryke unde Raven Staffelt, knapen, ware medetolovere to dessem vorben. penningen, wy laven unde hebben gelavet in guden truwen mit ener samenden hant Hans Wolder vorben. unde sinen rechten erven unde to erer truwen hant Bernt Bere unde Achime van Dewiczen stede unde vast to holdende sunder vorvolginge jenneges rechtes gestlik edder werlik sunder vortoch, hulpewort edder jennegerleie argelist unde sunder der heren

<sup>1)</sup> Orig. Heydebre. <sup>2)</sup> Orig. schuldich. <sup>3)</sup> de fehlt im Orig.

besettinge des landes. To tuge unde to groter bewaringe so hebbe wi hovetman unde borgen vorben. mit witschop unde mit willen unse ingesegele laten hengē an dessen bref, de screven is na gades bort verteinhundert jar darna in deme soven unde twintigsten jare, des dynsthe-dages vor unser leven vrowen dage to lichtmissen.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Von den fünf Siegeln fehlt das letzte, von dem ersten, fast unkenntlich, ist nur die untere Hälfte erhalten, die drei anderen wenig beschädigt.

### 324.

1427 Februar 24 (in sünthe Mathies daghe des hilghen apostels). **Kolberg.**

Bischof Siegfried von Kammin bekundet, der Stadt Kolberg 1000 M. Sinkenaugen zu schulden, die er zur Lösung des Schlosses Körlin verwendet hat, und verspricht Rückzahlung bis Weihnachten.

— — Unde wy **Bernd van Heydebrake** to Pernow, Hartwich Hovet to Garchen, Hasse Blanckenborgh to Moyczelin, Adam Pudewils to Corlin, Hinrik Dametze tho Dummezin, Tessen Parsow to Parsow, Blyxe Smelink to Ghizekow, olde Clawes Kameke to Stretzentze, Henningk unde Peter vedderen gheheten de Kameken to der Natzene, Dubbeslaf unde Hinrik gheheten de Wedelsteden to deme Schultenhagen unde Koldenhagen, Pawel Gantzke to Gantzkow, Tesmer Kameke to Küssalin unde Jerislaf Monnechow to Merin wonaftech mit unzen ernamen laven an guden truwen mit ener zameden hant mit unzem heren van Camin, vorscreven hovetman, de vorben. dusent mark hovetstüles unde achtentich mark renthe uppe winachten neghest tokomende vruntliken unde wol to enem nughe (to) betalen. — —

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Depos. Stadt Kolberg Nr. 108. Von den 16 Siegeln 10 erhalten, von dem des **B. v. Heydebreck** nur der Pergamentstreifen.

### 325.

1427 Juni 19 (am daghe des hilghen lichams). **Templin.**

Herzog Heinrich von Mecklenburg tritt dem von den Herzogen Otto II. und Kasimir VI. von Pommern und den Markgrafen Friedrich und Johann von Brandenburg geschlossenen Frieden bei und stellt Bürgen für treues Festhalten an den Bestimmungen.

Bürgen: Helmolt ridder und Henneke van Plessen, Hans Prigghenisse riddere, Herman Moltzan, **Hinrik van Heydebreke**, Hinrik Osterwolt, Hinrik van Bertcow, olde Hennink Rybe, Albrecht Holtebotel, Hennink Valkenbergh, de van Nyenbrandenborgh, de van Vredelande, de van Lichen unde van Woldegghe.

Orig. im Geh. Staatsarchiv zu Berlin. Die Ausfertigung der Markgrafen im Hauptarchiv zu Schwerin. Gedruckt: Riedel, Cod. dipl. Brand. II, 4, S. 98.

### 326.

1427 Oktober 27.

**Heinrich von Heydebreck**, Sohn des **Joachim**, verpfändet dem Nikolaus Pagentin das halbe Dorf Groß-Vielen für 600 Mark.

Ick **Hinrick van Heydebreke**, her **Joachimmes zône**, bekenne myt mynen rechten erven, dath ick schuldich byn **Clawes Patzentine** unde synen rechten erven soshundert mark vinkennoghen munte. Vor dessen vorscreven summen penninghe sette ick em thu pande dath halve dorp **Lutken Vylem** myd deme halven see, myd ackere, myd holten, myd wateren, myd wisschen, myd weyden unde myd aller thubohoringhe, also dyt vorscreven dorp licht an alle zynen sceyden nometh edder unbenometh. Dyt vorscreven guth dath scal **Clawes Patzentin** unde zyne erven hebben meth alme rechte, myd aller nüt unde myd aller pleghe, dy daruth vallen mach, unde ick scal em dyd vorscreven güt entvrigen unde weren vor alle ansprake unde vor alle dyjennen, dydy recht geven unde nemen willen, wor em des bohoff und not is. Unde wen ick **Hinrick van Heydebreke** edder myne erven dyt vorscreven guth wedder losen wil, so scal ick edder myne erven **Clawes Patzentyne** edder zynen erven tu paschen tosegghen unde scal em edder synen erven dessen vorscreven summen penninghe weddergeven tho deme negesten sunte **Mechiles** daghe an gudeme gelde, dat denne genghe unde ghewe ys in deme lande to **Wenden**, an eneme summen uppe eyner stede, dar dath **Clawes Patzentin** edder syne erven evenst kummeth, unde myd desseme vorscreven gude synen hovethstol nicht to mynrende. Unde wes **Clawes Patzentin** edder syne erven dar denne hebben seghen lathen, de sath scalen se syck bruken. Alle desse vorscreven stucken lave ick **Hinrick van Heydebreke** myth mynen rechten erven **Clawes Patzentyne** unde synen rechten erven unde alle dengennen, dy dessen bryeff hebben myd **Clawes Patzentyne** edder syner erven wyllen, alle desse vorscreven articuli stede unde vaste tû holdende sunder jennygherleye argelist unde hulpewort unde sunder jennygherleye invindinghe, de desseme breve hyndere effte scade mochte dhoen. Des tho thughe unde grotterme loven so hebbe ick **Hynrick van Heydebreke** vorbenomet myn inghesegel laten henghen vor dessen breff, de ghegheven unde screven ys na godes bort verteynhundert jar darna in deme sovenden unde twyntygesten jare, an deme avende sunte **Symonis et Jude** der hilghen apostole.

Entwurf oder gleichzeitige Abschrift auf Papier im Hauptarchiv zu Neustrelitz.

### 327.

1427 November 2 (ipso die commemoracionis animarum). **Kolberg.**

**Nikolaus von Kameke**, wohnhaft zu **Nassow**, verkauft 16 Mark jährliche Rente im Dorfe **Barchmin** an den Priester **Heinrich Brekehorst**, Vikar in der Kirche zu **Kolberg**, als Patron, und an **Laurenz Heuse**, Domherr in **Kammin**, als Vikar, für 200 Mark.

Bürgen: **Hasse Blanckenborch** wanafftich to **Moyselyn**, **Ventze Monnechow** wanafftich to **Bukow**, **Hans Heydebreke** wanafftich to **Parnow** unde **Clawes Kameke** wanafftich to **Strachemyn**.

Staatsarchiv zu Stettin, Depos. der Stadt **Kolberg** Nr. 136, beglaubigte Abschrift des 16. Jahrhunderts.

### 328.

1428 Mai 9 (dominica die qua in ecclesia dei cantatur Vocem iocunditatis). **Körlin.**

Bischof **Siegfried** von **Kammin** überträgt dem Kloster **Dargun** das Dorf **Poppenhagen** nach dem Verzicht des Knappen **Bernhard von Heydebreck** auf **Parnow** und seiner Erben.

Drig. im Staatsarchiv zu Stettin, Bistum **Kammin** Nachr. Nr. 51. Wenig beschädigtes Siegel des Bischofs.

**329.**

1429 Juni 1 (des middeweken na des hilgen lychams dage).

Olde Hennygh Rybe, Wilke Lubberstorpp, Ebel vān Bertkowe, Hennigh Ribe, Albrecht Holtebütel, Wedige Ribe, Vicke Osterwolt und die Ratsherren zu Lychen und zu Röbel bekennen schuldig zu sein Herzog Heinrich zu Mecklenburg 360 M. Gl., die er ihnen wegen des Herzogs Johann Schagung geliehen hatte. Gelöbnis an die Treuhänder: her Hans van Hevelde, her Engelke Warborge cumpturen to Mýrowe, deme proueste to den Wantzke, Claws Tzogheline, Hennigh Warborge, Hinrik van Heydebreke vnd Vicke Jentzkouwen.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin, debita act. Nr. 12.

**330.**

1429 Juli 25 (in sunte Jacobes daghe des hilghen apostels). **Altstadt Kolberg.**

Probst Jakob Garwin, Priorin Katharina Heydebreck, Kellnerin Katharina Wigbold und der Konvent des Nonnenklosters der Altstadt Kolberg entsagen allen Ansprüchen an gewissen Pächten und Hebungen, die der Nonne Gese Gorstow durch Erbrecht von ihrem Vaterbruder Nikolaus Gorstow angefallen sind.

Orig. in der Univers.-Bibliothek zu Greifswald, B. 103.

Regest: Gesterding, Beitrag zur Gesch. d. Stadt Greifswald, S. 91 Nr. 257a.

**331.**

1429 September 22. **Uckermünde.**

Herzog Kasimir VI. bestätigt die Verschreibung eines Leibgedings durch **Joachim von Heydebreck** an seine Gattin **Gertrud**.

Wy Casemar van gods gnaden to Stetin, Pomeran etc. hertoge, to Ruygen forste, vor uns, unse erven und vor alle dejhene, dar desse unse open breff vorkomet, bekennen, dat unse leve getruwe **Joachim van Heydebreke** vor uns mit wolbedachten mode und guden willen up **Ghezen** siner eliken husfrouwen behuff und to orem levende und rechten liffgedinge vorlaten heft alsodan gud, tinse und gelt in Sundischer munte und penningtal liggenden alz hir nageschreven steit. To deme irsten in dem dorpe Pantczkow up dem hove, dar nu to der tyd Frome upp wonet, elfftehalve mark und dinstgelt und eyn rogkhun. Item in dem genanten dorpe up Claws Bölekens hove elfftehalve mark und eyn rogkhun. Item in deme dorpe Theterin up Hans Blisatzen hove veftehalve mark mit dinstgelde und ses schepel bedekorn und eyn rokhun. Item up olde Collatzen hove twelff schillinge. Item up den wurde, de nu olde Bolele buwet, eyn punt. Item up dem croge ses schillinge und vir penninge. Item in deme dorpe Strittense up Claws Placeken drittich schillinge und dry schepel bedekorn. Item up Hennig Lubbenown sess mark und eyn hun und eynen topp flasses. Item up olde Placeken veftehalven schilling, eyn hun und eynen topp flasses. Item up Merten Klunder negendehalve mark, eynen topp flasses und eyn hun. Item up deme koten, de dar licht by Klunder, virteyn schillinge und vir schillinge vor dachdinst und eyn hun. Item up Sander dry mark und veftehalven witten holtgeldes und eyn rokhun. Item van deme kothen, dar Sander up wonet, achte

schillinge und soven hunre. Item in dem dorpe Wusseeken van den wurden, de nu buwet  
le molner, eyn punt. Item upme croge van dem garden twe mark und eynen schilling. Item  
van dem koten, den Toleke buwet, achte schillinge. Item up Meneken koten virundwintich  
schillinge. Item up Rakowen sess mark. Item up Hans Vosses hove theyn mark und negen  
schepel bedekorn. Item in dem dorpe Sornow up dem hove, den nu buwet Peter Rostogk,  
sesz mark und vir schillinge vor den dachdinst und eyn rokhun. Na sulker gutwilligen vor-  
atunge desser vorschreven guder van **Joachim van Heydebreck** vorge. vor uns openbar  
geschin alz vorberuret is, hebbe wy hertoge Casemar vorgenomet dorch sunderger gunst und  
gnade gelanget, gehantreiket und gelehnet, langen, hantreiken<sup>1)</sup> und lenen der vorgenanten  
vrowen **Ghezen van Heidebrecke** wiliken mit krafft desses breves desulven vorschreven  
gudere, tinse und gelt alle jar jerliken up sunte Mertens dach uth den vorgenanten dorperen  
und hoven toborende und uptohevende, dewile se levet, also lifgedinges recht is, doch unse,  
inser erven und alremenlikes rechticheitt buten bescheiden. Unde wy hertoge Casemar ergen.  
geven der ergen. vrowen **Ghezen** unsen leven getruwen Hinrick van Czwerin anders Grawetop  
vorgenomet to enem rechten inwiser in dat vorschreven gut in alremate vulmechtich alz eft wy  
d mit egener hant sulven deden. To orkunde und groter bekentnisse hebbe wy hertoge  
Casemar vorge. mit witschap unse ingesegel an dessen breff hengen laten, de gegeben is to  
Jkermunde na godes bord virteynhundert jar darna in den negenundetwintigisten jaren, an  
ieme dage Mauricii des hilgen merterers.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Das Siegel verloren.

Auszug: Gollmert, v. Schwerin III, S. 212 Nr. 285.

### 332.

1429 November 18 (an sunte Elisabeth avende der hilghen vruwen). Körlin.

Bischof Siegfried von Kammin bekundet, daß am 5. November ein Streit zwischen  
Burchard von Damig und den Nonnenklöstern in Köslin und in der Altstadt Kolberg unter  
Buziehung seiner Räte: des Kanzlers Werner Griper, des Domherrn Lorenz Heyse in Kammin,  
der Vasallen Adam von Podewils und Benge von Münchow, der Bürgermeister Sivert  
Berchmin und Kersten Heydebreck und der Ratsherrn Salfeld und Erverd Horn in Köslin  
zu Gunsten der Klöster entschieden worden ist.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Kloster Köslin Nr. 156 mit dem Sekret des Bischofs.

### 333.

1429 v. J.

Aus der Kostenberechnung des Bischofs Konrad von Halberstadt gegen die Herzoge  
von Mecklenburg über die seit dem Jahre 1424 erlittenen Beschädigungen.

— — Item anno etc. vicesimo nono Henningh Valkenberges knechte ute deme lande to  
Stargarde nymen vor unsem dorpe Babitze achte perde und brochten de fluchtich to Arnsberghe,  
den schaden wy werdigen uppe druttich rinsche gulden. Item in demesulven jare **Hinrik** und

<sup>1)</sup> Orig. hanreiken.

Wedege van Heydebreke, Henning Haker, Clawes Osterwolt, Hinrikes sone van Byseritze, Hinrik Valkenberges sone van Wardelin, Clawes Pickatel und Merten van Dorne ute dem lande to Stargarde, de weren vor Wistok und grepen unsen borger Hans Vogelken, de ward beschattet uppe virhundert rinsche gulden. Ok drenkeden se eynen unsen borgern, dar wy bote umme begheren, alz recht is. — —

Gedruckt: Niedel, Cod. dipl. Brand. II, 4. S. 184 „nach dem Originale“. Die Berechnung, aus der Obiges genommen, erfolgte 1438 Januar 20.

334.

1431 Januar 20. Steffin.

Bischof Siegfried von Kammin bekundet, von den Brüdern Christian und Henning von Heydebreck 250 M. erhalten zu haben, die der Steffiner Domherr Marquard Wullenbruk zur Stiftung eines ewigen Almosens bestimmt hatte, und die er mit 20 M. jährlich verzinsen wird.

Wy Sifridus van godes gnaden bysschop to Camyn betughen unde bekennen openbar vor uns unde unse nakomelinge in dessem unseme breve vor alle denjenigen, de ene zeen edder horen lezen, dat wy entfangen hebben unde upgehoret van den duchtighen mannen Kersten unde Hennyng brudere gheheten dy Heydebreken druddehelfhundert mark vinkenogen pennynge wonliker munte hovetstuls, de de erwerdighe here her Marquard Wullenbruk, domhere to Stetin, ghegheven, ghemaket unde bestediget heft laten to ewyghen almyssen, de nu to der tyt besyt de erwerdighe here her Hermen Gustrow, juncfrowenpravest to Cussalin, dede ghekamen unde ghekeret sint in unse unde unser kerken not unde nutticheit. Disse druddehelfhundert marc unde twintich<sup>1)</sup> mark darvor gheystlike renthe scholen her Marquard Wullenbruk edder syne erven unde meyster Hermen edder syne nakomelinge thu sunte Nicolaus daghe neghest tokamende wedder upboren unde entfangen ute unsen bysschoppespenninghen, de uns jarliken boren ute deme archidiaconate to Pazewalk, dar wy her Marquart edder syne erven unde meyster Hermen edder syne nakomelinge myt craft dysses unses breves unde met gantzer vulbort unses cappittels to Camyn anwysen, de summen pennynge vorbenomt dar wedder to borende unde entfanghende. Unde weret zake, dat de vorben. hovetstul druddehelfhundert mark uppe den vorben. sunte Nicolaus dach den vorscreven heren nicht betalet worde, so schole wy unde unse nakomelinge den erben. heren edder dejenen, de de almissen in tokamenden tyden besyten, allejarlik geven unde bereyden xx mark to rente uppe sunte Nicolaus dach alledewyle dat wy edder unse nakomelinge de druddehelfhundert mark hovetstuls by uns beholden unde nicht wedder afghekoft hebben. Darup wyse wy de vorben. heren an unse bysschoppespenninge, de uns des jares vallen in deme archidiaconathe to Pazewalk, van jare to jare uth ere rente to borende in craft disses breves. Weret over, dat wy edder unse nakomelinge de druddehelfhundert mark wedder uthgheven unde de renthe afkopen wolden, dat schal to uns stan unde denne dem heren, de de renthe besyttet, dat eyn half jar tovoeren wytlik dun. Weret, dat god afkere, dat her Marquart edder syne erven unde meyster Hermen edder syne nakomelinge jenghen schaden nemen, de bewyslik were, umme quader upboringhe unde betalinge

<sup>1)</sup> Orig. twinth.



wyllen dersulven pennyghe vorscreven unde dat godesdenst darane ghekrenket werde, den schaden lave wy Sifridus bysschop vorben. vor uns unde vor unse nakomelinge met ganzer vulbort unses cappittels to Cambyn uptorichtende unde weddertoleggende like deme hovetstule sunder jengherleye hulpewort unde arghelyst in guden truwen unde loven. So hebbe wy Sifridus bisschop vorben. unde meyster Arnd Rambow vicedecanus unde zankmester, Detlevus Zum scolasticus, Laurencius Heyse buwmester unde dat gantze cappitel to Cambyn unse inghesegele, des wy uns bruken to den zaken, met wyllen unde wytschop hengen laten vor dessen bref, de gheven unde screven is tho Stetin na godes bort dusent vyrhundert jar darna in deme eyn unde druttigesten jare, an sunte Fabiani unde Sebastiani daghe.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Bistum Kammin Nr. 323. Kleiner Rest des bischöflichen und guterhaltenes Kapitelesiegel. Auf der Rückseite die Bemerkung, das der Bischof Martin 1503 Dezember 6 die Urk. für 250 M. zurückgekauft hat.

### 335.

1431 September 1 (in s. Egidius dage).

Herzog Heinrich zu Mecklenburg bekennt schuldig zu sein seinem Küchenmeister Hennyug Warborghe 500 M., teils „vor sine venknisse“, teils „vor sinen denst“ und. setzt ihm dafür die ganze Bede aus dem Dorfe Ballin zum Pfande.

Zeugen: Clawes Tzechelin, Hinrik van Heytbreke, her Peter Mund cumpturen to Nemerowe unde Hinrik unse pape.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin, Schuldverschreibungen Fasc. 5 Nr. 116.

### 336.

1432 April 24 (des ersten dunredages na paschen).

Günter Stalbot verkauft dem Ritter Herman Bonow sein Gut in Gäddebehn.

Zeugen: Henningh van Heydebreke, Reymer Vos, Bernd Strelowe, Luder Stute, Hans van Mynden unde Hans Rendelkop.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin, Gutsurk. Godebende i. A. Stavenhagen D. 54b. Ob das Datum mit Mai 1 aufzulösen ist? Der erste Donnerstag nach Ostern heißt sonst wohl in paschen.

### 337.

1432 o. l.

Katharina von Heydebreck, Priorin des Klosters in der Altstadt Kolberg, und ihre leibliche Schwester Elisabeth erbitten Anteil an den guten Werken der Kartause vor Rügenwalde und versprechen jährlich 2 M. zu zahlen.

Priorissa monasterii apud Colbergh dicta Katherina et soror eius carnalis Elizabeth condicte Heydebreke petiverunt participationem domus nostre et acceperunt literas, dederunt duas marcas. Intendunt enim omni anno tantum dare.

So die Eintragung im Liber beneficiorum des Klosters Marienkrona bei Rügenwalde, herausg. von S. Lemke, S. 40 Nr. 539.

Geschichte des Geschl. v. Heydebreck.

338.

D. D. (um 1432).

Kurt Hovet, Knappe, wohnhaft auf Garchen, verkauft dem Probst Matthäus Hohensee (Hoghenze), der Priorin Katharina von Heydebreck (Heydebreken) und dem Konvent des Nonnenklosters in der Altstadt Kolberg 8 Mark jährliche Pacht aus einem Hof in Koseeger für 100 Mark wiederkäuflich.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Depos. der Stadt Kolberg Nr. 133. Das Siegel verloren. Katharina ist 1424 bis 1438 als Priorin nachweisbar. Die Urk. muß nach der Reihenfolge der Präpste (vgl. diese bei Riemann, Gesch. der Stadt Kolberg, S. 283) um 1432 angefertigt werden.

339.

1433 Januar 11. Rostock.

Johann v. Plessen auf Barnekow und Heinrich v. Heydebreck auf Klempenow einigen sich wegen der Erbschaft ihrer gemeinsamen Schwiegermutter, der Witve des Heinrich Molteke.

Witlik sy allen luden, de desse schrift seen edder horen, lesen, dat wy ghedegedinget hebben unde begrepen twusschen Johan van Plesse van Barnekowe, also Cord van Plesse, Cord van der Lu und Henneke Breide van der enen zide, unde twusschen Hinrike van Heydbreke to der Kempenowe also Reyster Nossentin, Henneke van Bulow, Moltzan to der Osten, Cord Drake, borgermester to Trepetowe, unde Clawes Wendelstorp van der anderen zyde also umme schelinge unde zake, des se by uns gebleven sin. In dat erste van des nalatenen erves wegene der erliken vrowen zeliger dechnisse her Hinrik Molteken nalatenen wedewen umme alsodane erve, dar de erben. vrowe mede vorstorwen is, dat erve het. Ik Hinrik van Heydbreke schal wedder inbringen in den hof to Totendorpe, wes darut ghekomen is na der vrowen dode, ik efte de myne, dat sy wat dat sy, dat erve het, behalven v perde, de schal myn wiff toveren hebbe. Item des ghelikes schal ik Johan van Plesse unde de myne in dessen sulven hof wedderbringen, wes dar van unser wegene utghekomen is. Wan dit ghescheen is, so schole wy unde unse husvrowen dit sulve erve lyk entwey delen; in dat erste dat korn in der schune; wes Johan van Plesse darvan ghenoten heft mer den Hinrik van Heydbreke sodder der vrowen dode, dat schal me Hinrike vorboten redeliken unde mogeliken. Item scholen se delen alle ketele, gropen, pannen, kannen, brantreden, ketelhaken, bruwevate unde alle hole vate, wes des benomet is. Item scholen se entweysetten alle buw, perde, koqueik, swin unde schâp, wat des is, dat up den hof hort. Item scholen se den hoff entweysetten, also se lykest konnen, myd siner tobehoringe. Item alle gudere, de to dessem hove belegghen syn, dorpe unde huven, se syn benomet wo se benomet syn, de en angevallen sin, dat de Totenwinkel het, de scholen se lyke delen, unde wes van dessem jare nastande bleven is in der pacht, dat schal Hinrik van Heydebreke upboren. Item wes Johan van Plesse tosprake heft to her Hinrik Molteken gude van sines wifes moder erve unde brutschattes wegen, dar schal he unvorsumet ane wesen. Des ghelikes schal Hinrik van Heydebreke wedder van sines wyves moder erve unde brutschatte unvorsumet wesen. Item schale wy Johan van Plesse unde Hinrik van Heydebreke betalen der nalatenen wedewen schult;

wes uns in deme rechte werd tobracht, des schal unser en dem anderen benemen. Item schal  
ik **Hinrik van Heydebreke** unde myn husvrowe myner leven zuster, Johans wyff van Plesse,  
geven en gut bedde myd enem hovetpole, lakene unde dekene umme lever vruntschop willen.  
Dat wy dyt an beyden zyden stede unde vast holden willen, so is desser schrifte twe, de  
ene de is ute der anderen sneden, unde sind myd ener hant ghescreven unde allenes ludende,  
den enen heft **Hinrik van Heydebreke** to der Klempenowe, den hebbe ik Johan van Plesse  
myd mynem hangeden ingesegele besegelt, unde den anderen hebbe ik Johan van Plesse,  
den hebbe ik **Hinrik van Heydebreke** myd mynem hangeden ingesegele besegelt, de geven  
unde screven sind to Rozstok na der bord Christi verteinhundert jar darna an deme dre unde  
dortigesten jare, des sondaghes na der hilghen dre konynghe daghe.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin. Privata. Das Siegel des Johann v. Plesse, am Rande beschädigt, zeigt  
einen schreitenden Stier. Die andere Urk. saß am oberen Rande der vorliegenden, wie die Einschnitte noch beweisen.

340.

1433 Februar 24. Stettin.

Herzog Kasimir VI. belehnt **Friedrich von Heydebreck** mit seinem väterlichen Erbe in  
Battin, Bagemühl, Woddow, Wolschow, Barkow, Rossow, Plöwen, Bismark, Glasow und  
Röcknig.

Wy Casemer van godes gnaden thu Stetin, Pomeran, der Wende, der Cassuben hertog  
unde forste, thu Rügen etc. bekennen openbar unde dun wytlik vor alsweme, dat wy deme  
wolduchtighen **Vicken van Heydebreke**, unsem leven ghetruwen ratghewere, unde synen  
rechten leenerven vorlegghen unde gelanged hebben unde vorlyen unde langen em jegenwerdich  
myt orkunde desses breves syn vederlike erve, desse naghescreven gudere: thu Battin van  
Steghelytzen wegen vefteyn hoven, van Vetten wegen vyff hoven unde drie morgen kosten-  
land, van Kersten Torgelowes wegen twe hüven ...<sup>1)</sup>; to Bogenmyle neghen hoven, de den  
Eyksteden ghehort hebben, unde veer kostende unde veer hoven darsulvest; to Wodow veer  
hoven unde ene halve; to Woltzkow veer hoven; to Berkow achte hove, de den Eyksteden  
hadden togehört, achte hoven van Rozenbarden wegen, Hermen Helpte veer hoven, van den  
Ravenen twe hoven, van den Lyntsteden twe hoven, zoven kosten van der Eykstede wegen;  
de Berkowesche mole van der Eykstede wegen, van Hennigh Voltzkendorpes wegghen voffteyn  
hoven; to Rossow twe hoven van Letzkens wegen; to Ploven ver hoven van Voltzkensdorpe  
wegen; to Bysmarkede drie unde twyntych hoven unde den Kregghewynkel van Hans Eyksteden  
wegen; to Glasow dat halve dorp ok van den Eyksteden; dat borchleen to der Lokenitze mit  
aller tobehoringhe, rechticheyd unde vrygheit unde in sodaner mathe, also he dat van den  
van Böck gekoft heft, also van Syverde unde Hans brodere unde Syverd unde Poppen brodere  
unde Laurentz ere veddere al genomet de van Böck. Hir an unde over synt gheweset de  
duchtigen ersamen her Hasso van Blankenborg ridder, her Hans Elsholt, Werner van Holstendorp.  
To groter bekenntytze willen unde witscop hebbe wy unse ingesegel hengen laten vor dessen  
breff, de gegheven is in unser stat Olden Stettin na Cristi gebort dusent veerhundert darna  
in deme dreundruthigesten jar, in sunthe Mathias dage des hilghen apostols.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin. Privata. Das Siegel verloren.

<sup>1)</sup> Hier scheint unde deze übergeschrieben zu sein. Vgl. fl. Nr.

341.

1434 Dezember 6.

Bertram v. Stegelyg entsagt seinem Gute in der Feldmark Battin zugunsten des **Friedrich von Heydebreck**.

Vor allen luden, de dessen bryff zen edder horen lezen, zo bekenne yk Bertram van Steghelytze alze van der huven wegen unde ghudes, wo me dat benumen mach, dat myn vader heft ghehat to<sup>1)</sup> Battin, unde wo unde wor dat belegghen ys in der veltmarke to Battin, dar yk **Vycke van Heydebreke** umme hebbe ghehat in manynghe unde in ansprake, des hebbe yk vorscrevene Bertram na myner vrunde rade, de hyr nascrevene stan, ghenczelyken umme vorghan to eyneme ewyghen vulkamenen ende alzo, dat yk vorscrevene Bertram edder myne erven edder nument van myner wegghen umme dyt vorscrevene ghud **Vycken van Heydebreken** edder synen erven edder weme het dat ghud vorkofte edder vorsettede, nynerleye hinder edder schaden daromme to dunde, wo me dat benumen mach. Unde yk vorscrevene Bertram schal unde wyl em des ghudes eyn ghewer wesen vor alle ansprake, de vor recht kamen wyllen, unde schal em dat ghud vorlaten, wenne yr he dat hebben wyl, vor der brücken to der Lokenytzen. Over dessen deghedyngghen unde-vulkamen ende desses vorscrevenen ghudes ys over ghewesen her Zachgharies Haze, her Hasze van Blanckenborch unde Hannes van Arneme, eyn hovetman to Boytzenborch, unde Hennyng van Steghelytze wanactich to Bursow. Alle desse vorscrevene stücke lave yk vorscrevene Bertram van Steghelytze, eyn hovetman desses breves, myt mynen rechten erven **Vycken van Heydebreken** unde synen rechten erven in truwen stede und vaste to holdende, alze hir vorscrevene steyt, unde des to tughe myt wyllen unde myt wytscoep myn inghezeghel ghehenghet an dessen bryff, de ghescreven unde ghegheven ys na ghades bort verteynhundert yar unde in deme ver unde drudtyghesten yare in deme daghe sunte Nycolawes des hylghen bysschoppes.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin. Privata. Das gut erhaltene Siegel zeigt 2 Querbalken.

342.

1434 Dezember 17 (ipso die Lazari martiris gloriosi).

Heinrich von Bertkow auf Plög verkauft dem Priester Nikolaus Drake in Dreptow a. T. 25 M. jährliche Pacht für 250 M. im Dorfe (Sieden-) Bollenthin wiederkäuflich.

— — Unde wy willegghen tolovere Ebel van Bertkowe to Zwanebeke, **Hinrik van Heydebreke** tū Clempenowe, Wedeghe unde Woldemer brodere heten Walsleve unde Hinrik Damerowe to Reberghe laven unde hebben lavet myt ener vorvolgeden zameden hand deme irgenanten hern Nicolao Draken, zynen erven, Curd, Renwarde brodere unde Clawese alle heten Drake to zyner trūwen hand — — stede unde vast to holdende — —.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin. Stadt Dreptow a. T. Nr. 21. Von den 6 Siegeln nur das 1., 5. und 6. schlecht erhalten.

343.

1435 Mai 29 (des sondages na sunte Urbanus daghe). **Vast**.

Bischof Siegfried von Kammin vergleicht den Kornschreiber Gerhard des Klosters Dargun in Vast mit Henning von Kameke und dem jüngeren Peter von Kameke, seinem

<sup>1)</sup> Hier scheint mit deze übergeschrieben zu sein.

Brudersohn, wegen der Mühle in Kordshagen dahin, daß die v. Kameke an Gerhard 2 Drömt Korn jährlich aus der Mühle entrichten.

Hyr synt an unde over gheweset de erwerdighen lude meyster Werner Griper archidiaken to Pozewalk, Bernt van Heydebrake, Adam Podwils, Hans Scleff, Hinric Stubbe.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Bistum Kammin, Nachtr. Nr. 49.

### 344.

1435 September 17 (am tage Lamberti). Röslin.

Ist eine Fundation eines Beneficii von 400 M., so zuvor ein Bürgermeister von Belgart N. Stangen fundirt in der Pfarrkirchen zu Coslin. Weil aber die alte Fundation und Confirmation vorbrant und wegkommen, haben gedachts Stangen Erben, nemlich Christianus und Hennink Gebrüder die Heydebreken und Catarina, Henrici Rugowen Hausfrau, und Matke, Tesmer Kameken Hausfrau, alle zu Coslin wonhafftig, dissen kgentwirtigen Brieff also eine neue Fundation auffgerichtet, damit das Beneficium nicht mochte vorrucket und in prophanos usus gebracht werden.

So das Regest im Inventar der Urkunden des Bistums Kammin v. J. 1582, St. II. I. Tit. 80 Nr. 22<sup>b</sup>, Bl. 33. Aber die Gründung Stanges liegt nichts vor.

### 345.

1435 Oktober 29 (am sonnavende na deme dage Symonis et Jude der hilgen apostele). Garz a. D.

Wy her Stephanus abbet to Colbacz, her Nickel Tyrbach cummeltur to Wildenbroke, Cord Steenbeke, Jacob van Brederlo, Borchard van Scheninghe, Boryes Schacke, an gene syde der Oderen gheseten, unde wy her Hasse van Blankenborch ridder, olde Clawes van Rammy, Poppe van Boek, Vicke van Heydebreke unde Hennigh van Rammy voged to Ukermunde, an disse syde der Oderen beseten, unde wy her Laurencius Heyse pravest to der Verchen unde Hinrik van Heidebreke up der Tollense geseten, und die Städte Pyritz, Garz a. D., Greifenhagen, Gollnow und Altdamm verbürgen sich bei der Stadt Stettin für eine Schuld von 2000 Rhein. Gulden, die die Herzoge Otto I. und Kasimir VI. sel. Aug. in dem Kriege gegen den Markgrafen von Brandenburg verbraucht haben.

Orig. im Stadtarchiv von Stettin Nr. 155 auf der Stadtbibliothek. Unter den Siegeln das des Vicke und des Heinrich v. S. an 10. und 13. Stelle gut erhalten.

### 346.

1435 v. L.

Dominus Hinricus Bandowe dedit  $\frac{1}{3}$  marcam, qui etiam dedit unum librum viaticum, quem presentavit Egghardo Heydebreke, et ipse hunc asportavit.

So die Eintragung im Liber beneficiorum des Klosters Marienkrona bei Rügenwalde, herausg. von S. Lemke, S. 53 Nr. 757.

347.

1436 September 17 (in sunte Lambertus daghe).

Herzog Joachim von Pommern bekundet, für den Brautſchag ſeiner Schweſter Anna dem Herzog Johann von Mecklenburg 5000 Rhein. Gulden ſchuldig zu ſein.

Bürgen: her Nyckel Thyrbach, godesrydder to deme Wyldenbroke, her Hasse van Blanckenborch to Tzychouwe, her Hans Melsholt to deme Bruke, Moltzan marschalk to der Osten, Clawes van Zwerin voghet to Kummerouwe, **Hinrik van Heydbreke** to der Klempenouwe, olde Werner van Zwerin to Spantekouwe, Olryk van Zweryn to Spantekouwe, Arnd Vederouwe unde Curd Drake borghermestere to Trepetouwe, Tydeke Lepel to der Mügghenborch, Clawes van Rammyn to Krakouwe, Hennyng van Rammyn voghet to Ukermunde, **Vycke van Heydbreke** to der Lokenysse, Albrecht van Blanckenborch to der Stoltenborch, Poppe van Buck to Menckyn, Hans van Boek to Stolp, Eggherd van Ghuntersberghe voghet to Bernstene, Peter Steenweer to Selchouwe.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin. Von den 20 Siegeln das des H. v. Heydebreck, an 7. Stelle, am Rande beſchädigt, das des B. v. Heydebreck, an 15. Stelle, nicht beſchädigt, aber beide nur wenig erkennbar. Gedruckt: Viſch, v. Malſan III, S. 76 Nr. 494; im Auszug Gollmert, v. Schwerin III, S. 227 Nr. 300.

348.

1436 November 23 (in deme dage s. Clementis des hilghen mertelers).

Henneke Ghoghelowe, herzoglicher Vogt in Stavenhagen, bekundet, daß vor Gericht Arnd Herwongheſche von der Kemenige angeklagt hat ihres rechten Vaters Erben zu der Kemenige wegen 330 Mark Sund., die ihr Vater ſel. Viko Stalbmom ihr als Brautſchag gegeben habe, und ſpricht ihr die Summe zu.

Zeugen: de praveſt to Yvenakke, olde Clawes Vos to deme Vosseshagen, olde Hans Bardenvlet tome Zarne, Arnd Wüſte to Tützen, olde Reyward Drake to Borchvelde, **Wedeghe Heydebreke** to Bosepol.

Abſchrift aus der Mitte des 15. Jahrhunderts auf Papier im Hauptarchiv zu Neu-Strelitz B 355.

349.

1436 o. J.

Obiit **Sophia** uxor **Bernardi Heydebreke**, racione cuius percepimus iiii marcas, quas procuravit nobis **Sophia** de Wedel monialis in Cussalin.

So die Eintragung im Liber beneficiorum des Klosters Marienkrone bei Rügenwalde, herausg. von H. Lemke, S. 57 Nr. 814.

350.

1437 August 27 (des negsten dinstags na sunte Bartolomeus dage des hilghen twelfboden).

Herzog Joachim von Pommern verſchreibt ſeiner Gemahlin **Elisabeth** von Brandenburg ein Leibgeding und ſtellt als Bürgen:

her Steffan abt tho Colwicz — —, her Nickel Tyrbach kompture to Wildenbroke, her Hasse von Blankenborch ridder to Czichow, Hans von Melsholt ridder, foget tho dem Broke, Jacob von Breiderlo to Garcz, Burchart von Schenyngge to Lubbetto, Burgis Schagke to Prellevicz, Berth von Eykstede to der Klempeno, Claus von Ramyn to Craco, Hans von Bögk to Woddow, Curt Steinbecke to Uchtorp, Poppe von Böck to Menkyn, Gunther Billebecke to Warncze, Gerdt Wytte foget to Bernstein, Henning von Ramin foget to Uckermunde, **Vicke von Heidebreke** to der Lokenicz, Albrecht von Blankenborch to der Stoltenborch, Henning von Reberge to den Vierraden, Jaspas von Wedele to Kremposo, Erasmus Trampe to Lindow, Hans von Bock to Stolp unde dy burgermeistere unde ratman, dy nu sin unde tokomende sin der stede Olden Stetin, Piricz, Garcz, Greifenhagen, Golnow unde Dham.

Nach dem furmärkischen Lehnsopialbuch II, 85 gedruckt Niedel. Cod. dipl. Brand. II, 4, S. 154; v. Eickstedt. Urk.-Samml. I, S. 278 Nr. 8.

### 351.

1438 Januar 2 (des anderen dages na nygars dage).

Die Innungen der Luchscherer und Schneider zu Bergen a. N. gründen in der Kirche im Turm einen Altar zu Ehren der h. Aposteln Philippus und Jakobus, der unschuldigen Kinder, Antonius, Laurentius und Anna, der Mutter Marias, mit Genehmigung des Konventes des Nonnenklosters in Bergen.

— — so hebbe wy olderlude myt sos (!) olbroderen bevestyghet dessen breff myt unsen nghesegelen, also de hyr screven stan: **Marquard Heydebreker**, Peter Kruse, **Arnd Heydebreker** olderlude, Hynrik Klot, Hans Schoff, Hans Schymmynk, Tomas Mertens unde Peter Groper.

Staatsarchiv zu Stettin, Kloster Bergen a. N., Orig. 10a, gleichzeitige beglaubigte Abschrift.

### 352.

1438 Mai 4.

Die Vormünder des Herzogs Joachim bestellen den **Heinrich von Heydebreck** auf sechs Jahre zum Vogt des Schlosses Kummerow.

Wy Moltzan marschalk, heren Hasse van Blankborch, heren Hans Elsholt riddere, Arnd Vedderow, Curd Drake, borghemestere, unde de gantze rad to Olden Treptow bekennen openbar unde dūn kunt alle denyenen de dessen breff seen, horen edder lesen, dat wy myt volbedachtem müde unde ripen rade unde vulbort des duchteghen Clawes van Sweryn, Gherd Voghen unde Albrecht van Glynden, borghemesters unde radmannes to Olden Stettyn, van des rades weghene Olden Stettyn, wy alle vorbonon. radghevere unde medevorwesere des nochbaren fforsten und heren Joachym hertoghe to Stettyn unde fforste to Rugen etc., unse gnedighen heren, bynnen vorbonon. heren unmundighen jaren, hebben karen unde setten, gheghenwardighen kesen unde setten den duchteghen **Hinrik van Heydebreken** myt synen rechten erven to eneme voghede unde vorwesere unse irgenannten heren slotes Cummerow myt alle syner tobehoringhe, also dat desse vorbon. **Hinrik van Heydebreke** dyt slod inne hebben unde holden schal van ghevinghe desse breves vort aver sos yaren neghest volghende.

Ok hebbe wy vorbat deme vorbonon. **Hinrik** derlovet, dat hee an deme vorbonon. slote Cumberow bewysliken na der kantnisse dryger unses heren reden unde dryger syner vrunt vorbuwen schal dreihundert Sundesch mark, wor em duncket, dar des best nod ys, unde nycht mer, ane dat sche na unseme hete unde wyllen. Hyrup hebbe wy vorbonon. Moltzan, heren Hasse, heren Hans, Arnd, Curd unde rad to Olden Treptow deme vakenenbonon. **Hinrik van Heydebreken** unde synen rechten erven antwardet unde jeghenwardighen antwarden brukliken slotete unde slod Cumberow myt alle syner tobohoringhe, also dat licht unde wanlik ys myt unde bynnen alle synen scheden, also slodloven recht ys. Unde efte dar bynnen dessen vorscreven sos jaren krich worde, dat dar welk togreppe scheghe myt rove, brande edder welkerleye wys dat scheghe, in der voghedighe to Cumberow edder in unses heren lande, unde desse vorbonon. voghed deme ruchte volghede edder ok nasochte umme der schycht wyllen, edder unse vorgegan. here edder unses heren rede ene wor vorbadede edder anders wor in unses heren werve umme unses heren landes beste wyllen rede, dat bewyslik were, unde efte hee daraver greppen worde edder welken schaden daraver neme, de bewyslik were, dar god vor sy, den schal em unse ergenan. here uprychten unde benemen unde gantzliken wedderlegghen, er hee ene edder syne erven van deme vorbon. slote untsettet. Neme hee ok welk vrame daraver, den schal hee ok gantzliken tokeren unseme heren. Ok efte bynnen dessen jaren unse vorgegan. here myt anderen heren (in) desseme Tollenschen ord landes besetten edder myt anders weme to veyde edder to kryghe queme, so schal unse here uppe desset vorbon. slod sulven syne kokene unde syne were hebben unde legghen unde de terynghe utstan. Dede des aver unse here nycht, so mach desse vorbon. voghed syne were dar legghen vor dat land. Wes em des bewysliken kostet na der kantnisse dryger unses vorbon. heren reden unde dryger syner vrunt, dat schal me em edder synen erven ok wedderlegghen unse vorgegan. here, er hee ene edder syne erven van deme slote untsettet. Unde bynnen dessen vorscreven sos jaren schal me dessen vorbonon. voghed edder syne erven nycht entsetten van desseme vorbonon. slote, ane id sche na syneme edder syner erven wyllen. Wen aber desse vorscreven sos jare umme komen syn, wen denne unse gnedeghe vorbonon. here syn slod wedder hebben wyl edder desse vorbonon. voghed edder syne erven ok dyt vorbonon. slod denne nycht lengher holden unde ere pennyghe wedder hebben wyllen, so schal unse gnedighe here dat deme vorbonon. voghede edder synen erven edder de voghed unseme heren tovoeren en halff jar to paschen tosegghen; to deme neghesten sunte Mertene darna so schal unse here om syne pennyghe alze dreihundert Sundesch mark, de hee darane vorbuwet heft, redeliken weddergheven, er unse here ene edder syne erven van deme slote untsettet, unde denne darneghest to sunte Peters daghe schal hee unseme heren syn slod Cumberow sunder yenegherleye unplicht quit unde vryg wedder antwarden myt also guder sate unde rekenschop, wes des ys, also hee entfanghen heft. Is dar denne wes mer edder better, dat bewyslik ys, dat schal em unse here echter na der kantnisse dryger syner rede unde dryger syner vrunt vorboten unde wedderlegghen. Ok kan desse vorbonon. voghed dyt vorbonon. vorbuwede gheld yeghen unsen heren nergherne mede vorwerken unde vorbreken. Ok wes desse vorscreven voghed were tughet uppe unses vorbonon. heren slod, dat sye an bussen, arborsten, pile, pulvere edder wes des sye, wen hee denne dyt slod wedder vorantwardet, so schal hee ok unseme heren



de were antwarden; wes em de bewysliken heft gekostet, dat schal em ok unse here weddergheven like deme vorbonon. summen, er hee ene van deme slote untsettet. Scheghe ok, dat bynnen dessen sos jaren vorscreven dat (!) unse vorgevan. here van dodes weghene affghynghe, dar de almechtighe god langhe vor sy, unde en andere here edder heren to uns in to landen, to sloten unde to luden wolden, de here edder de heren scholen desseme vorbonon. voghede dessen yeghenwardighen breff unde endracht aldus, alsee uthwyset, holden. Weret, dat see dat nycht don wolden, zo schole wy unde wyllen der nycht tolaten unde insteden, unde schalen by desseme vorscreven voghede blyven zo langhe em dat gantzliken ys holden. Ok schal desse vorbonon. voghede allen des godeshuzes tor Verghen armen luden unde buren nynerleye nyge, unwanlike denste edder unplycht, beswarynghe edder yenegherleye beschattinghe uplegghen edder dūn, men hee schal see beschermen unde by allen wanliken rechtgheyden gantzliken laten blyven. Alle desse vorscreven stucke unde article unde en yslik by sik lave wy vorbonon. Moltzan marschalk, heren Hasse van Blanckenborch, heren Hans Elsholt, Arnd Vedderow, Curd Drake borghemestere unde de gantze rad to Olden Treptow myt samender hand van unses velebonon. vorscreven heren, syner erven unde nakomelinghe wegghen bynnen synen unmundighen yaren deme vorbonon. **Hinrik van Heydebreken** unde synen rechten erven stede unde vast to holdende. To mer bekantnisse unde grotereme loven hebbe wy Moltzan, here Hasse, here Hans, Arnd, Curd, borghemestere unde rad to Olden Treptow alle vorbonon. unse ingheseghele myt wytschop unde wyllen hengghen laten vor dessen apen breff. Gheven unde screven na godes bord verteyenhundert jar darna an deme achten unde drutteghesten jare, des sondaghes na sunte Philippi unde Jacobi daghe der hilleghen apostele.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Ducalia. Das Siegel des Heinrich Malgan fehlt, die anderen mehr oder weniger beschädigt.

Gedruckt: Bisch, v. Malgan III, S. 96.

### 353.

1438 Mai 9. Körlin.

Bischof Siegfried von Kammin überträgt dem Kloster Dargun das Dorf Poppenhagen nach Verzicht des Knappen Bernhard von Heydebreck.

Syfridus dei et apostolice sedis gracia episcopus ecclesie Camynensis universis et singulis, ad quos presentes nostre litere pervenerint, salutem et in Christo Jhesu omnium salvatore affectum consequi salutarem. Notum esse volumus universis et singulis presencia visuris seu auditoris, quod venerabilibus viris et religiosis dominis abbati et conventui monasterii Dargun, Cystericiensis ordinis, Camynensis nostre dyocesis, villam dictam Poppendikeshaghen cum omnibus suis campis, mansis, metis et distincionibus ac attinenciis et pertinenciis universis ad resignacionem validi viri **Bernardi Heydebreke** morantis in Pernowe famuli et suorum heredum presencium et futurorum contulimus ac eisdem viris et dominis religiosis nunc presentibus et futuris eandem villam, prout premittitur, sicut eiam ipsam in antea a quibusdam **Jacobo** et **Bernardo Heydebreken** fratribus iusto empconis et vendicionis tytulo et a nostris predecessoribus in pheodum, super quibus literas eorum patentes clare vidimus, habuerunt et possiderunt, conferamus (!) per presentes, et prout ad nos ius infeudandi super eisdem bonis spectare

dinoscitur, ipsos ad predictam villam, campos, mansos, metas et distinciones ac singula iura et pertinencias et attinencias universas in hiis scriptis infeudamus ac omnes et singulos articulos et clausulas in literis empcionum et vendecionum super premissis bonis contentos et confectos in nomine domini approbamus et presentibus ratificamus et autorizamus, volentes cum nostris successoribus predictos viros et dominos religiosos abbatem et conventum nunc presentes et futuros in eisdem pheodo et bonis et singulis iuribus suis defensare. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium presentem literam sigillo nostro maiori sigillatam eisdem dominis abbati et conventui ex certa nostra sciencia duximus concedendam. Datum et actum in castro nostro Corlin anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo octavo, dominica die qua in ecclesia dei cantatur Vocem iocunditatis, nostro sub sigillo maiori.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Bistum Kammin Nachtr. Nr. 51. Großes Siegel des Bischofs. Die Urkunde gehört zum Jahre 1428 und ist identisch mit Nr. 328.

**354.**

1438 o. S.

Obiit **Katherina Heydebreke** monialis priorissa in monasterio prope Kolbergh, que dedit i marcam.

So die Eintragung im Liber beneficiorum des Klosters Marienkronen bei Rügenwalde, herausg. von H. Lemke, S. 63 Nr. 867.

**355.**

1439 Dezember 20 (des neghesten sondaghes vor wynachten).

Werner von dem Golme auf Plöy verkauft dem Priester Johann Nossendorf in Demmin 5 Mark jährliche Pacht aus dem Hofe des Bertold Ramel in Wölschow für 50 Mark.

— — Und wy **Hinrik Heydebreke** to der Klempenow, Hinrik Gawetzow to Pretzenow, junghe Hermen Blucher to Daberkow und Henningh Speckin to Plotze wonaftich, ware medelovere, wy laven alle like unseme hovetmanne myt unsen erven unde myt samender hand her Johanne vorbenomet unde zynen erven unde alle denyenen, de dessen breff hebben unde mede manen mit her Johanne unde zyner erven willen, ze zyn ghestlik edder werlik, stede unde vaste to holdende — —

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Stadt Demmin Nr. 7. Die 5 Siegel außer dem des von Blücher verloren. Gedruckt im Auszuge: Wigger, v. Blücher I, S. 361.

**356.**

1439 o. S.

Item obiit **Heythbreke**, qui dedit i equum, qui obiit.

So die Eintragung im Liber beneficiorum des Klosters Marienkronen bei Rügenwalde, herausg. von H. Lemke, S. 68, Nr. 964.

**357.**

1440 März 9.

Die Vettern von Moltke geloben dem **Heinrich von Heydebreck** und seiner Frau **Katharina**, ihrer Base, Schadloshaltung wegen etwaiger Ansprüche an die Eltern der **Katharina**, **Heinrich** und **Katharina** von Moltke.

Wy her Curd ridder, Johan unde Henneke vedderen genommet de Moltken bekennen unde betughen openbar vor allesweme, de dessen breff seen edder horen lesen, dat wy myt unsen rechten erven **Hinrik van Heydebreken** wanaftich tor Klempenow, **Katherinen** syner husvrowen, unser leven vedderken, unde eren rechten erven scholen unde wyllen aller schult manynghe unde ansprake, see sy ghestlik edder werlik, benemen dar see umme annespraken unde annedeghedinghet mochten werden van her **Hinrik Moltken** weghene eres vaders unde **Katherynnen** erer moder seligher dechnisse. Alle desse stücke unde article vorscreven lave wy vorbononte Moltken myt unsen rechten erven **Hinrik van Heydebreken**, **Katherynnen** syner husvrowen, unser leven vedderken, unde eren rechten erven stede unde vaste wol to holdende sunder jenegherleye rechtghanc ghestlikes edder werlikes unde sunder alle arch. Des to tughe unde hogher bewaringhe unde bekantnisse hebbe wy her Curd ridder wanaftich to Redebers, Johan wanaftich tome Stritvelde unde Henneke wanaftich tor Nigenkerke, vedderen, alle vorbonont de Moltken unse ingheseghele myt wyllen unde wytschop henghet vor dessen apen breff. Hyr synt an unde over geweset de duchteghen her **Woldemar Moltke**, domhere to Gutzow, **Gherd Bere**, **Moltzan** marschalk wanaftich to Osten, **Arnd Vedderow** unde **Curd Drake**, borghemestere to Treptow, unde vele mer erwerdegheer duchteghen lude, de wol loven unde eren werdech syn. Desse breff gheven unde screven ys na gades bord dusent verhundert darna an deme verteghesten jare, darna des mydwekens na mydvasten.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Die drei Siegel stark beschädigt.

### 358.

1440 September 29 (in zunte Mycheles daghe des hylghen ersengels). **Röslin**.

Kurd Kule, wohnhaft in Wisbuhr, macht mit dem Nonnenkloster in Röslin einen Tausch von Grundstücken in der wüsten Dorfstätte Byverowe. (auch genannt Pynterow oder Kulendorf) gegen solche in Lüpfow.

Hyr zynt overghewezet de erbar bescheden lude Herman van Mynow en prester, **Kersten Heydebreke** en borghermester, **Ulryk Manow** ratman, **Mathyas Prybbernow** borgher thu Cussalyn unde **Mattze van Zâspe**.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Nonnenkloster in Röslin Nr. 166. Das Siegel verloren.

### 359.

1440 November 12 (in sunte Brixius avende). **Rostock**.

Kurd Moltke, Ritter, zu Redebas, Johann Moltke zu Strietfeld, Henneke Moltke zu Neuenkirchen, Joachim Moltke, Pfarrer von St. Nicolai in Rostock als Vormund der Kinder des Kurd Moltke, und Nikolaus Moltke zu Mulsow verkaufen an **Koloff Ketthave**, Ratsherrn zu Rostock, 100 Mark jährliche Rente für 1250 Mark. Mit der Summe befriedigen sie mehrere Gläubiger, darunter **Heinrich von Heydebreck** mit 250 Mark.

Abschrift im Hauptarchiv zu Schwerin, Lehnsakten Toitenwinkel, „Register von T.“, S. 64. Ebenda S. 66 eine gleiche Verschreibung über 67 Mark Rente für 837 Mark, von denen **H. von Heydebreck** 137 Mark 8 Schill. erhält.

360.

1440 November 16 (des mytwekens na sunte Mertens daghe des hilgen bysschoppes).

Ragleff von Bertecow auf Mög verkauft dem Kaland zu Treptow a. T. 20 M. jährliche Pacht in (Sieden-) Bollenthin für 200 M. wiederkäuflich.

— — Unde wy wilghen tulovere **Hinryk van Heydebreke, Jurgen van Heydebreke** brodere, wanafftich tur Klempenow, Hermen Blucher anders ghenumet Langhe Hermen, wanafftich in Dabercow, Wedeghe Walsleff, Woldemar Walsleff brodere, Jurgen van Bertecow tu Swanebeke hebben lavet, wy alle laven noch an guden truwen myt ener vorvolgheden zamenden hant den vorscreven heren unde alle eren nakomelyngen stede unde vast tu holdende — —

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Stadt Treptow a. T. Nr. 22. Von den 7 Siegeln nur ein Bruchstück des H. v. Blücher vorhanden.

Gedruckt im Auszug: Wigger, v. Blücher I, S. 363.

361.

1441 Februar 10 (in zunte Scholastiken daghe der hilghen juncvrowen). **Röslin.**

Kersten Heydebreck, Hans Pribbernow, Eggert Grotelop und Hans Tengele, Bürgermeister, und der Rat der Stadt Röslin schlichten einen Streit des Propstes des Nonnenklosters ebenda mit den Erben des Schulzen Ludeke in Vangerow, indem der Propst die Schulden des letzteren übernimmt.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Nonnenkloster in Röslin Nr. 168. Stadtschret.

362.

1441 März 10. **Schivelbein.**

Schiedspruch in dem Streite des Bischofs Siegfried von Kammin mit Walter Kerskorff, Vogt der Neumark.

In den jaren Cristi unses heren dusent vyrhundert darna imme xli<sup>ten</sup> jare amme frigdage vor Gregorii hebben wi her Matzke Borcke, Arnd van dem Wolde unde Clawes Troye entscheiden unde entrichtet to Schivelbein de ernwerdigen unde ersamen heren als hern Sifridum bisschopen to Cammyn van der eyenen unde hern Walter Kerskorff voged der Nyenmarke van der anderen side sodaner wys als van der tosprake unde rechticheit wegen, de de here voged vorenant over den heren bisschop ok vorgedacht gewinnen hadde vor des heren rade van Pomeran als overlude to Stoltenberge also bescheyden, dat de here bisschop vorgeschreven schal geven dem heren vogede egedocht vyrdehalffhundert mark guder finkenogen pennynge nyer munte edder synen nakomelinghen up sunte Mertens dach negestkomende wol to betalende to Schivelbein, als dar denne genghe unde geve sint, unde de schal he em vornugen tusschen nu unde paschen negestkomende in eynem vorsegelden bryfe mit dissen borgen nageschreven als Ventze Monnicho, Adam Podewils, Ansam Blanckenborch, **Hintze van Heidebreke**, Peter Blanckenborch, Hinrik Dametze, Ventze Dametze. Uth den söven borgen schal se vyre nemen, de mit em den bryff vor dat vorbenomede geld vorsegelen scholen, sundergen vor allen schal Ventze Monnicho der borgen eyn wesen. Disse sulve vorgeschr. summa geldes schal de

here bisschop geven vor syne eygene persone unde schal darto geven dem waltmeistere to Schivelbein eyene hinghest also gud als de was, den em de Lecowen nu negest genomen hebben, und Clawes Troyen syn pantzer wedder also gud, als id em genomen wart, do he gegrepen wart. Densulven hinghest und pantzer schal de here bisschop vornugen tusschen dit unde paschen negestkomende. Darmit schal dat recht unde de sake, de de here voged aver den heren bisschop gewonnen hadde, entrichtet wesen to eynem gantzen ende, uthgenomen des heren bisschoppes undersaten, dar de here voged manynghe to heft unde de demsulven heren bisschoppe unhorsam sint geworden imme rechte; dar schal de here bisschop dem heren vogede noch over behelpen also vele als recht is. Weret, dat dat nicht geschege unde de here bisschop des nicht mechtig konde wesen, so schal he van dem heren vogede ungemanet daromme bliven. Men eft de here voged den unhorsamen wes daromme dede edder dun lyte, dar schal he unde de sinen ungemanet van dem heren bisschoppe unme bliven unde schal brokelos wesen. Vortmer scholen de borgen als Adam Podewils unde Peter Blanckenborch in demsulven lovede blive, als se dem heren vogede vor den heren bisschop gelovet hebben, also langhe, dat de pennynghbryff reede is unde de hinghest unde pantzer vorboth is; so scholen desulven twe borgen Adam Podewils unde Peter Blanckemborch des irsten lovedes los syn. Darup heft de here bisschop dem heren vogede gelovet mit hande unde mit munde dat gentzliken to holdende als vorgeschreven is, boven de borgen. To tuge unde meer witlicheit, dat dit vorgeschreven so geschen is, so hebben wi vorbenomeden her Matzke Borcke, Arnd van dem Wolde unde Clawes Troye eine tzedele uth der anderen laten snyden unde eyne islike mit unsen ingesegelen vorsegeld, unde hebben de eyne dem heren van Cammyn vorbenomet gesant unde die andere geantwerdet dem heren vogede der Nyenmarke ok vor uthgesproken.

Orig. im Staatsarchiv zu Königsberg i. Pr., Schubl. XIII, Nr. 191. Die drei Siegel unter Papieraufgabe unkenntlich und zerstört.

Regest: Joachim und v. Nießen, Repertorium (Schriften des Ver. f. Gesch. der Neumark Heft III), Nr. 908.

### 363.

1441 September 11. Klempenow.

Herzog Joachim bestätigt die Verschreibung eines Leibgedings durch Heinrich von Heydebreck auf Klempenow für seine Ehefrau Katharina in den Dörfern Bartow und Neuendorf.

Wy Joachym van godes gnaden to Stettin, to Pomeran, der Cassuben, der Wende hertoge und forste to Ruyen bekennen openbar vor alsweme, dat vor uns geweset de duchtige unse leve getruwe Hinrik van Heydebreke wonaftich to der Clempenow unde hefft myd wolbedachten mode vorlaten uppe Katherinen syner eeliken husfrouwen behuff unde to ereme rechten lyffgedinge alsodane nagescreven gudere: in deme dorpe to Bertikow Hennynghe Langehoves hoff myd drudderhalven hüve, myd deme hogesten unde sydeste gerichte, wo me dat benamen magh, unde gyfft dreundetwintigstehelwe mark pennynge Sundesscher munte to der pacht, unde Pawel Swarten hoff myt dem hogeste und sydesten gerichte, unde giff van twen hüven achteyn mark also vorscreven is, unde Hans Molres hoff myd twen hüven, myd allem

rechte, unde giff den negen mark also vorseven steit, unde Hans Hencken hof van twen hūven myd dem hogesten unde sydesten, also vorseven is, unde Ghereke Myddelstegen hof van drudderhalver hūve dreundetwintigstehalve mark mit dem hogesten unde sydesten, also vorbenomet, unde Hinrik Langehoves hof van twen hūven achteyn mark also vorseven is, unde myd allem rechte, unde Clawes Wisen hof sunder de bede, unde uppe Eggerd Holsten hove unde hūven negen mark bede, Hans Vosses hof veftehalve mark und myd dem hogesten unde sydesten, Clawes Kerstens hof van eyner halven hūve unde vamme koten dre mark unde med dem richte, also vorseven is, Gereke Myddelstegen hof van twen hūven vefteyn mark unde myd dem richte, also vorseven is; unde uppe Hinrik Boddekers hove unde van twen hūven ses mark teyn schillinge unde achte pennyng Sund. unde twe dele am richte, unde Coneke Myddelstegen hof van twen hūven achteyn mark unde myd dem richte, unde uppe Hans Vunken hove drutteyndehalve mark van anderhalver hūve unde dat gericht, item Herman Myddelstege negen mark Sund. bede, unde uppe Hasse Wychmans have van eyner hove ses mark unde myd dem richte unde veftehalve mark bede, uppe Clawes Vörmans have unde hūven vi mark, uppe Hans Cremers hove unde hūven veftehalve mark bede unde dre mark pacht, de were myd allem rechte, unde Hinrik Smedes hof achtehalve mark unde veftehalve mark myd dem dinste unde richte, also vorseven is, unde achte schillinge van der veylinge anderes genommet de capekrogh; item Jacob Gronow giff eyn pund ane eynen witten unde twelf schillinge van eyner wurd, de buwet Elre, und vyff schillinge van Cremers jarliker upboringe. Item in deme dorpe Nyendorp Clawes Berteldes hof van twen hūven twelf mark unde myd allem rechte hogeste unde sidest, also vake erbenomet is, unde ii mark van eyner halven hūven unde twe dele am richte, item Peter Knochen hof van twen hūven xii mark unde myd allem rechte, item Plestelyns hof van eyner hūve vi mark und myd allem rechte, unde Hinrik Vosses hof myd allem rechte unde uppe twen hūven twe mark, item Hans Vynken hof myd drudderhalver hūve, darvan vefteyn mark unde alle gericht, unde Knyfes koten myd allem rechte unde de giff eyne mark Sund. jarliker upboringe. Na welker vorlatinge, also vor uns geschen, wy ergnante hertoge Joachim gelanget unde vorlegen hebben, langen unde vorlyen in craft disses breves der erbenomeden vrouwen **Katerine** disse vorseven gudere to Bertikow unde to Nyendorp, also de **Hinrik van Heydebreke** erbenomet nu heft unde besittet myd aller rechticheit unde nutticheit, also vorseven steyt, to ereme rechten lyfgedinghe to hebbende unde to brukende dewile se levet, also lyfgedinges wonheit unde recht is, doch unser herschop, uns unde unsen erven hyran unvorsumet. Unde wy gheven der mergnanten vrouwen **Katherinen** to eynem vulmechtigen inwisere in disse vorseven gudere den duchtigen unsen leven getruwen jungen Woldemar Walsleven in aller mate effte wy dat sulven myd egener hand deden. Hyr by unde over synt geweset de duchtigen unse leven getruwen **Jurigen van Heydebreke**, her Hinrik Wedege unse capplan, Hans Eisholt unde vele mer, de loven werdich synt. To mēr zekericheit unde to groter bekantnisse so hebbe wy ergnante hertoge Joachim myd unser vulbord unde witschop unse ingezegel laten hengen an dissen unsen open breff, de gheven is to der Clempenow na godes bord vyrtteynhundert jar darna in deme eyn unde vyrtigsten jare, des mandages na unser leven vrouwen dage erer bord.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin. Privata. Das Siegel verloren.

1442 Februar 25.

Heinrich von Heydebreck auf Klempenow verkauft dem Stadtschreiber in Treptow a. T., Johann Rosendal, eine jährlicher Pacht von 20 Mark für 100 Mark im Dorfe Kölln wiederkäuflich.

Ik Hinrik van Heydebreke, wanaftich tu Clempenowe, bekenne apenbare, dat ik myt wolbedachtem müde na rade myner negesten van myner, myner erven unde nakomelynge weggen reddelken hebbe vorkoft unde vorlaten unde vorlate noch myt macht desses breves deme erwerdigen manne hern Johan Rosendale prester, stadscriver to Olden Treptowe, unde zynen rechten erven teyn Sundessche mark myner pacht alle jar to borende tûr pachttyd van mynen undersaten nascreven alse van deme have unde hoven, de nu besith unde buwet Jacob Kolre, achte Sundessche mark unde van deme have unde hoven, de nu besith unde buwet Jacob Zybrecht, twe Sundessche mark, beyde wanaftich am dorpe Kolne, unde van alle eren nakomelyngen vor hundert Sundessche mark, keret an myner erven nuth unde vramen eer der makynge desses breves, unde gheve een myt eren vrunden vulkamene macht, desse vorscreven teyen mark pacht (to) panden ifte panden to latende unde vor de pacht to bewendende, wor een dat alderbest gadet. Ift ok here Johan vorscreven edder zyne erven to jengher tyd, dar god vûr zy, hadden borst edder brake in der vorscreven upborynge umme ergerynge willen desser vorscreven gudere, den schal ik edder myne erven edder nakomelynge unde willen gantzliken vorvullen myt guden, gheven, reden pennyngen, wen wy darto werden esschet, zunder vortogh. Wen ik ok, myne erven edder nakomelynge willen wedderhebben desse vorscreven teyen mark pacht edder here Johan vorscreven ifte zyne erven willen wedderhebben de vorscreven hundert mark, dat schal een deme anderen wetich dûn vor zunte Johannes baptisten daghe zyner bord; darna am negesten anstanden zunte Mertens dage schal ik edder myne erven ifte nakomelynge deme irgnanten heren Johanne edder zynen erven weddergheven hundert Sundessche mark an enen summen, wor een dat best gadet, zunder vortogh, unde alle pacht schal toveren wesen utekamen. Alle vorscreven stücke unde een jewelk by syk lave ik vorscreven **Hinrik van Heydebreke** myt mynen erven unde nakomelyngen ware hovetman, unde wy wilgen tolovere alse **Jurigen van Heydebreke**, des vorscreven **Hinrikes** broder, Bernd van Golme to Volscow, Werner van Golme to Plottze, **Heningh van Heydebreke** to Kartlowe unde Bernd Blûchcher to Dabercowe hebben lavet und wy alle laven noch an gûden trûwen myt ener vorvolgeden zameden hand deme vorscreven heren Johan Rosendale, zynen erven unde we dessen bryff heft myt synem edder zyner erven wille, stede unde vast to holdende zunder jenghe quade invyndynge, hynder, rechtgank edder ichtes, dar wes vorscreven mede mochte werden hynderd, krenket ifte braken. Tho mer bewaringe ifte groterem loven zyn use ingesegel henget vor dessen bryff. Screven an deme jare uses heren vyrteynhundert darna am twe unde vyrtgheste (!), des anderen zondages in der vastene.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin. Stadt Treptow a. T. Nr. 24. Von den 6 Siegeln nur ein unkenntliches Bruchstück des ersten erhalten.

Gedruckt zum Teil: Wigger, v. Blücher I, S. 365.

1442 März 2.

Henning Jebe in Demmin verkauft an Heinrich von Heydebreck auf Klempenow seinen Besitz in Bartow.

Vor allen Cristenluden, de dessen briff zen edder horen lesen, ik Henningh Jebe wonaftich to Demmyn myd mynen rechten erven bekenne unde betughe openbar in dessem breve, dat ik mid wolbedachtem mode unde vrigen willen hebbe vorkofft unde jeghenwardighen vorkope unde vorlate to ewighen tiiden dem duchtighen **Hinrick von Heydebreken**, wonaftich to der Clempenow, unde zinen rechten erven alle myne gudere, hove, hüven, tegheden, vrigheid unde wes des is, wechlik unde umbewechlik, dat ik unde myne erven jeher ut van unser olderen weggen hebben had unde beseten in deme dorpe to Bertcow, alze benomelken uppe den hoven unde hüven nascreven unde uppe eren tobehoringhen, alze de ligghen an eren delen unde scheyden, alze uppe dem hove und hüven, den nu Henningh Langhehoff bewonet unde buwet, vefftehalve Sund. mark jarliker pacht, ii toppe vlasses unde dat halve rokhon; uppe deme hove unde huven, den nu bewonet unde buwed Pavel Swarte, vefftehalve mark Sund., ii toppe vlasses unde dat halve rokhon; uppe dem hove unde huven, den nu bewonet unde buwed Hans Moire, ene Lub. mark, ii toppe vlasses unde dat halve rokhon; uppe dem hove unde huven, den nu bewonet unde buwed Hans Henke, druddehalve Sund. mark, twe toppe vlasses unde dat halve rokhon; uppe dem hove unde huven, den nu bewonet unde buwed Ghereke Middelsteghe, vefftehalve mark Sundesch, ii toppe vlasses unde dat halve rokhon; uppe dem hove und hüven, dar Hinrik Vos plach uppe to wonende, iiiii ß unde ii mark, enen top vlass unde dat halve rokhon; uppe dem hove unde huven, den nu bewonet unde buwed Hinrik Smed, druddehalve mark jarliker pacht unde iiiii ß van der veylinghe, enen top vlasses unde dat halve rokhon; uppe dem hove unde huven, den nu Clawes Kersten bewonet unde buwed, ver unde twintich ß Sund., enen knokken vlasses unde dat halve rokhon; unde van ener wurd, de buwed Elre, ses ß gheldes, dat halve rokhon unde viff witte van Hans Cremer. Alle disse vorscreven jarlike pacht, ingheld unde tobehoringhe van den vorben. besitteren der vorben. hove unde huven hebbe ik em vorkofft unde vorlaten, alze vorscreven is, mid hoghestem unde sidestem richte an hand unde an hals, mid holten, wischen, wateren, weyden unde mid aller vrigheit, alze myn vader unde myne olderen de Jeben van den heren van Stettin vor unde ik mid mynen erven na alder quitest unde vrigest de had unde beseten hebben, vor verdehalff-hundert mark pennige Sundescher munte, alze benomeliken vor jewelke Sundesche mark jarliker pacht mid der tobehoringhe vor drutteyn Sund. mark, de my **Hinrik** irben. an guden, reden pennighen to der noghe wol bored unde betaled hefft unde an myne unde myner erven nutticheyd komen sind, er desse breff ghemaket unde schreven is. Desse jarlike pacht unde ingheld mid den tobehoringen scholen utgheven alle jar to rechten tyden desse vorben. bosittere der hove unde huven unde alle ere nakomelinghe deme vorben. **Hinrick van Heydebreken** unde zinen rechten erven. Unde ik Henningh vorben. mid mynen erven wil **Hinricke** vorben. unde sinen erven dit gud waren unde van aller ansprake entfrigen vor alle dejenen, dede vor recht komen unde recht gheven unde nemen willen, id zy ghestlik edder werlik. Ok schal



unde wil ik Henningh vorben. edder myne rechten erven Hinricke vorben. edder zinen erven dit vorben. gud vor unsen heren deme hertogen to Stettin, des dat gud in zinem lande licht, vorlaten unde in dat len bringhen, welk tiid ik edder myne erven darto esched werden unde so vakene Hinricke vorben. und zinen erven des nod unde behuff is, unde ok my edder mynen erven in dessem vorben. gude<sup>1)</sup> nictes to beholdende. Alle vorscreven dink, stucke unde articuli en eslik by sik love ik Henningh Jebe mid mynen rechten erven **Hinrike van Heydebreken** unde zinen rechten erven an guden truwen unde loven stede unde vaste wol to holdende sunder alle arch unde hir nicht an to tende edder to vindende edder to hulpe to nemende, dar me dessen redelken kôp mede breken mach. Hir zin an unde over geweset Bernd vamme Golme, **Wedighe van Heydebreke** to Basepolle, Werner vamme Golme unde **Henning van Heydebreke** unde mer lude, dede eren werdich sind. Des to grotere bewaringhe unde tuchnisse hebbe ik Henningh Jebe vorben. vor my unde myne rechten erven mid witschop unde mid willen myn ingeseghel henghet vor dessen breff. Gheven unde screven na godes bord verteynhundert jar darna in dem twe unde vertighesten jare, des frigdages vor Oculi, dat me singhet des sondaghes vor midvasten.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Stadt Demmin Nr. 9. Das Siegel verloren.

### 366.

1442 nach März 11 (post Letare). **Stralsund.**

Der Rat von Stralsund bekundet den Übergang einer Bude in der Heilgeiststraße im Erbganze an **Marquard von Heydebreck.**

Ad **Marquardum Heidenbreken** ex parte sue uxoris **Tilsen** et **Margarete**, sororis dicte **Tilsen**, per mortem **Mettekē**, relicte quondam magistri **Hinrici Cirologi**, cuius **Mettekē** predictae sorores sunt heredes, tam nomine dicte uxoris sue quam eciam nomine et ex parte dicte **Margarete** vigore litterarum domini prepositi et iudicii in **Bergis** in terra **Rugie** discreto huic consulatui directarum, in quibus dicta **Margareta** dimisit domino **Marquardo** suam partem bode infrascripte, devoluta est boda sita superius in **Hilghestrate** prope angulum domini **Nicolai Cracowen** cum omnibus suis attinenciis, sicut tota boda pertinet dicto **Marquardo.**

So die Eintragung im Stralsunder Stadtbuch 1419—55 Bl. 109 im Stadtarchiv.

### 367.

1442 November 19 (am dage **Elisabet** der hilligen wedewen). **Uckermünde.**

**Herzog Joachim** erneuert der abgebrannten und wieder aufgebauten Stadt **Neu-Warp** ihre Privilegien.

— — Tho warer bekanntnisse und dechnisse sindt hir an und aver geweset unse leve getruwen ratgevere **Hinrick Strust** parner tho **Pasewalck**, her **Hasse van Blanckenborch**, ridder, **N. Moltzan** tho der **Osten** marschalck, **Hinrick van Heidebreke** veget tho **Kummerow**, **Curdt Drake** veget tho **Demmin** und **Vicke van Heidebreke** veget tho **Uckermunde**, **Gerdt Voge** und **Henning Mellentin** burgermeister tho **Stettin.**

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Depos. Stadt Neu-Warp Nr. 1, Transsumt in der Urk. **Herzog Philipp I** von 1556 März 7.

<sup>1)</sup> gude fehlt im Orig.

368.

1442 November 19 (yn deme dage Elyzabeth der hilgen vrowen). **Uckermünde.**

Herzog Joachim gibt dem Friedrich v. Schwichten wegen treuer Dienste das Haus in Uckermünde, in dem sein sel. Vater (Herzog Kasimir VI.) die Münze zu haben pflegte.

Hir over unde an zynt ghewesen unse leven getruwen radgevere hern Hinrick Strusz perner to Pazewalk, her Diderik Suckow pravest to der Verchen, her Hasse van Blankenborch, ridder, Hinrick van Heydebreke, Curt Drake, Clawes Vos tom Lyndenbergh, **Vicke van Heidebreke** unse voget to Uckermunde, Gerd Voge unde Henningh Mellentin borgermeistere to Stetin.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin. Privata. Das Siegel verloren.

369.

1442 November 19 (ahn sunte Elizabeth dage). **Uckermünde.**

Herzog Joachim gibt dem Heinrich Buring für seine getreuen Dienste und den dabei unter seinem Vater, Herzog Kasimir VI., und unter Otto II. erlittenen Schaden 54 M. Bedepfennige, 4 $\frac{1}{2}$  Wispel Kornbede und den Wagendienst im Dorfe Briesen, wie sie vorher Jancke v. Briesen gehabt hat.

To tuge synt hir ahn und over gewest unse lieven getruwen radtgeven her Hasse van Blanckenborgh, ridder, und **Hinrick van Heydebreke** unse vogeth to Kummerow.

Staatsarchiv zu Stettin, Diplom. des Nonnenkl. zu Pyritz, Msfr. I, 31, Bl. 29v.

370.

1442 November 25.

Zacharias Haze bekundet, dem **Vicke von Heydebreck** 50 Rhein. Gulden zu schulden gegen einen jährlichen Zins von 5 Gulden.

Vor alle denjenigen, de dessen bryf zen edder horen lesen, bekenne yk Zacharias Haze myt mynen rechten erven, dat yk suldich<sup>1)</sup> byn vitlyker sult<sup>1)</sup> **Vicke van Heydebreken** vanaftich to der Lokenisse unde zynen rechten erven vestuch gude rynesche gulden, dar eyn bedderman deme anderen mach mede vol dun, de he my legen heft unde dan heft an redeme golde. Dar scal yk Zacharias Haze vorbenomet edder myne rechten erven alle jar vor gheven **Vicke van Heydebreken** vorbenomet edder zynen rechten erven vyf rynesche gulden to rente unde de rente nycht affhoslande an deme hovetstole. Dyt vorscreven gholt vyl yk Zacharias Haze unde schal myt mynen rechten erven **Vicke van Heydebreken** unde zynen erven to ghude unde to danke to deme negesten sunte Mertens mit redeme golde boreyden to eneme male an eneme summen sunder vortoch to der Lokenisse edder in deme hertochdome to Stetyn an ener stede, vor dat **Vicke van Heydebreken** unde zynen erven denne recht ys. Veret zake, dat de boreydynghe nycht en schege uppe den vorscreven dach unde **Vicke** dar schaden umme dede edder zynen erven to Joden edder Crysten uppe kystenpande, den scaden vyl yk Zacharias Haze edder myne erven **Vycken** uprichten lyk deme hovetstole. Dyt lave yk

<sup>1)</sup> So das Orig., ebenso stets v statt w.

schveldige met mynen rechten erven unde met mynen laveren vaste unde stede to holdende  
ander jennyge valsche lyst, de hir na screven stan, alzo Hennygh van Rambyn vanaflich to  
oke, Albrecht, Hanken unde Berent Muckervisse vanaflich to deme Vagelsange, Mor Lynstede,  
Hennygh van Oldevlyte, Joachim van deme Berge. Vy lavent alle met eyner sameden vor-  
olgeden hant an guden truwen sunder jenegerleye argelyst, invydinghe unde alles recht-  
handed gheestyker edder verlykes unde sunder veddersprake **Vicke van Heydebreken**  
nde zynen rechten erven. Tho groter bovarynge unde bekantnyse hebbe yk Zacharias Haze  
orscreven, vy truven medelovere unse ingeseghele myt guden vyllen unde met vyschop laten  
enghen vor dessen apen bryf. Ghegheven unde ghescreven na gades bort vyrteynhundert  
arna in deme twe unde virtigesten jare, in deme daghe der hilgen juncwroven sunte Katherynen.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Von den sieben Siegeln sind das 1., 4. und 5. abgefallen, die  
anderen wenig beschädigt.

### 371.

1442 nach November 30 (juridica die post Andree). **Stettin.**

Jurien Holste vorleth Hinrik Kunnen vii mark renthen vor c mark up zyn hus up dem  
Rodenberge, belegen by **Vicke van Heydebreken**, up der vicarien behuff van unser leven frowen.

So die Eintragung in dem Verlassenschaftsbuch der Stadt Stettin, Depon. Mikr. 6<sup>a</sup> Vol. II, Bl. 26  
im Staatsarchiv. Rodenberg ist die abschüssige Verlängerung des Rosengarten.

### 372.

1443 um Februar 2 (circa purificationem Marie). **Stralsund.**

**Arnd Heydebreck** und **Frau Gertrud** mieten auf Lebenszeit von **Heinrich Levering** ein  
Haus in der Beckerstraße zu Stralsund.

**Arnd Heidebreke** et sua moderna uxor **Geseke** emerunt ad tempora vite eorum amborum  
modam sitam in Bekerstraten propinquirem bode, in qua nunc Laurentius moratur pertinente  
domino Alberto Herteger, ab Hinrico Leveringe, oldermanno pannicidarum, pro centum et xl  
marcis denariorum eam ad tempora vite eorum amborum possidendam, inhabitandam et cum  
suis attinenciis utendam et fruendam et, si necesse erit, locandam et eam in suis edificiis  
meliorandam et emendandam. Uno eorum defuncto superstes ex eis post mortem alterius  
omni modo premissa dictam bodam ad tempus vite sue obtinebit. Ipsis vero ambobus defunctis  
dictam bodam cum suis attinenciis libere ad eundem Hinricum et suos heredes revertatur, et  
nemini quidquam de predictis c et xl marcis teneantur.

Eintragung im Stralsunder Stadtbuch 1419—55, Bl. 302<sup>v</sup> im Stadtarchiv.

### 373.

1443 August 15. **Prillwitz.**

**Heinrich von Heydebreck** schreibt an die Abtissin von Wangka: wenn sie die die Güter  
er v. Dewig, v. Peckatel und v. Heydebreck in Prillwitz betreffenden Urkunden an **Reimar**  
Plessen und **Hans v. Peckatel** ausliefere, werde er sie des Gelöbnisses an seine Eltern und  
ihnen entbinden.

Minen fruntiiken dinst to allen tiiden. Ersammen, erbaren juncfrowen, ebbedische unde gantze convent to Wantzik, ik do jw to wetende alze umme loven von etliker breve wegen, de gi von mynen olderen vor unde von my na hebben unde had hebben, dede wisen uppe der Dewitzen, Piccatelen unde der Heydebreken gud, erve unde anval to Prilvitze, des wetet, dat gi de ergenanten breve willen antwerden Reymar von Plessen unde Hans Piccatele. Wen dat geschen is, so vordreghe ik jw des loven, den gi von mynen olderen unde von my hebben, unde late jw des leddich unde los. To bewaringhe so hebbe ik **Hinrick von Heydebreke** to Prilvitze myn ingesegel drucken heten vor dessen opene breff. Gheven to Prilvitze am daghe assumptionis Marie anno domini m<sup>o</sup>cccc<sup>o</sup>xl tercio.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin, Kloster Wanzka Nr. 89. Papier. Spuren des aufgedrückten Siegels. Regest: Ganzer, v. Dewig I, S. 223 Nr. 515.

### 374.

1443 Oktober 28 (amme dage Symonis et Jude der hilligen apostele). **Stettin.**

Herzog Joachim von Pommern bestätigt die von dem Johanniter-Ordensmeister Nickel v. Thierbach 1436 November 11 (Martini) ausgesprochene Beleibzüchtung der Margarete durch ihren Gatten Henning v. Pakulent zu Pakulent.

Zeugen: unse leven getruwen radgewere also **Hinrik van Heydebröke, Vike van Heydebröke, Philippus Wussow** unde **Hinrik Wussow** unde **Jacobus Plote** unses hoves schriver.

Orig. im Stadtarchiv zu Greifenhagen, Nr. 47. Das Siegel abgefallen.

### 375.

1443 o. J.

**Dietrich von Heydebreke** zur **Clempenow** vorpfendet **Er. Curdt von Swerine** und seinen Erben 8 Sund. M. zum **Niendorp** vor 80 M. Sundisch.

So das Regest Berckhans in Msfr. V, 6, Bl. 159<sup>v</sup> im Staatsarchiv zu Stettin.

### 376.

1444 März 8.

**Wedege von Heydebreck** verpfändet seinem Vatersbruder **Heinrich** sein Drittel des Schlosses **Klempenow**.

Vor allen Cristenluden, de dessen breff seen edder horen lesen, bekenne ik **Wedeghe von Heytbreke**, **Berndes** sone, dat ik mit wolbedachtem mode na rade myner negesten van myner und myner erven weggen mynem leven vedderen, myns vater brodere **Hinrik von Heytbreken** unde sinen rechten erven hebbe settet unde vorpandet myn druddendel am slote **Clempenow** mid dorpen, holten, wischen, weyden, broken, molen, tollen, mid allen tobehoringhen, mid aller vrigheyd, alze dat licht in alle sinen enden unde scheyden also vrighe, alze id her **Achim von Heytbreke**, ridder, seliger dachtnisse, **Hinrickes** unde **Juriens** vater, myn grotevader, je vrigest hefft beseten, my unde mynen erven dar nicht ane to beholdende ane de losinghe dar nicht ane utgenamen. Oft an dem vorscreven slote edder guderen wes los storve, dewile dat dat **Hinrickes** pand were edder siner erven, dat schal **Hinrickes** unde

siner erven bliven, solanghe dat ik **Wedeghe** ergenant em zin gheld weddergheve, also hir nascreven steyt, also vijfduzent unde achtehundert mark Sundescher munte, also in dem lande to Stetin ghenghe unde gheve is, de myn vedder vorben. hefft to sik genomen myner reddelken, rechtverdighen witliken schuld, de he my to ende berekent hefft unde ok endels mid guden reden pennighen, also vorben. is, my wol to der noghe unde to danke er der makinghe desses breves hefft bered, dar nicht ane to hindernde, eft use olderen vor us edder wi **Heytbreken** vorben. underlank us hadden vobrevet edder vorscreven user en dem anderen zin andel sines vederliken erves vorscreven hogher edder syder to vorséttende, also ik mid mynen erven mynem leven vedderen unde sinen erven hebbe dan dessem breve dat unscheddelik to wesende, unde schal **Hinricke** unde sinen erven to nynem schaden komen to ewighen tokomenden tiiden. Wen over ik edder myne erven willen wedderhebben dit vorben. slot Clempenow, dat schal ik eft myne erven witlik don mynem vorben. vedderen edder sinen erven vor sunte Mertens daghe; darna am anstanden sunte Mertene vort over eyn jar schal ik edder myne erven hebben mynem ergenanten vedderen ofte sine erven bereth vijfduzend marck unde achtehundert mark Sundescher munte also vorscreven is. Weret ok dat myn vedder an dessen vorscreven guderen, dede utestan, wes losede, dat schal ik edder myne erven mynem vedderen vorben. edder sinen erven ghensliken wedderlegghen, wen ik de vorben. gudere mid dem slote wedderhebben wil. Ok wes **Hinrick** an dem vorscreven slote vorbuwet edder vorbuwed hefft sodder mynes vader dode, dat zy vorgravent edder anplankend edder wes dem slote behuff deyt, dat schal ik **Wedighe** vorben. edder myne erven **Hinricke** unde zinen erven na user twiger vrunde segghent twe, wad dat kostet hefft unde werd is, also hir vorscreven is, mid dem hovetstole vorben. weddergheven, er ik edder myne erven dit vorscreven slot mid den guderen van em edder sinen erven wedderneme. Ok bekenne ik **Wedighe**, also **Hinrick** myn vedder heft beraden use vedderken **Clawes** dochter von **Heytbreken**, wes em dat gekostet hefft, des schal ik em unde sinen erven eyn druddendel weddergheven, unde dar schal dit vorscreven slot zin pand vor wesen, also vorscreven is. Weret ok dat ik edder myne erven **Hinricke** edder sinen erven tozede, also hir vorscreven steyt, unde en er gheld nichten gheve unde ze over dem tosegghende jennighen schaden deden eft nemen, dar schal dit vorscreven slot zin pand vor syn mid deme hovetstole, also<sup>1)</sup> vorscreven is. Ock vorsake ik **Wedighe von Heytbreke** alles ghestlikes rechtes edder werlikes to brukende an dessem vorscreven slote edder guderen edder nummend von myner wegghen to ewighen tokomenden tyden. Alle desse vorscreven stücke unde articuli eyn jewelk bi sik love ik **Wedeghe von Heytbreke** mid mynen erven **Hinrick von Heytbreken** unde sinen erven stede unde vast unbrelken wol to holdende sunder alle arch. To mer bekenntnisse unde bowaringhe so syn hir an unde over geweset de duchtigen **Reymar van Plesse** to **Prilvitze**, **Martin von Dörne** to dem **Wrechen**, **Hans Piccatel** to **Prilvitze** unde mer lude, de loven werd synt, und hebben to witscop ere ingeseghele mede henghet vor dessen apene breff. Gheven unde schreven under mynem ingeseghele an den jaren unses heren verteynhundet jar an dem ver unde vertigesten jare, des anderen sondages in der vasten, wen me synghet *Reminiscere miserationum*.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin. Privata. Die vier Siegel verloren.

<sup>1)</sup> Orig. ase.

377.

1444 Mai 20.

Georg von Heydebreck verkauft seinem Bruder Heinrich seinen Anteil am Schloß Prillwig für 2100 Mark.

Vor allen Cristenluden, de dessen breff seen edder horen lesen, bekenne ik **Jurian von Heydebreke** vor my unde mynen rechten erven, dat ik mid wolbedachtem mode unde ripen rade miner vrund hebbe vorkofft unde vorlaten, jegghenwardigen vorkope unde vorlate in macht desses breves mynem leven brodere **Hinrick von Heydebreken** und synen rechten erven myn andel am slote Prilvitze an deme verndele des gantzen slotes Prilvitze uses vederliken erves, wes myn andel darane wesen mochte, my unde mynen erven dar nicht ane to beholdende unde to ewigen tokomenden tiiden nummer up to sakende noch ghestlik edder werlik noch nummend von myner wegghen, also dit vorscreven slod na andele licht bynnen unde in alle synen enden unde scheyden, vor veffteynhundert Sundesche marc unde soshundert Sundesche marc, dar id em alrede pandes wise<sup>1)</sup> vorscot, de ik mynem leven brodere **Hinricke** schuldich was, dar wi uns to enem gantzen gruntliken ende wol umme vorgan hebben. Alle dit vorscreven tosamende unde en jewelk bi sik love ik **Jurian** erben. mid mynen rechten erven minem leven brodere **Hinricke** unde synen rechten erven stede unde vaste unbrekelken wol to holdende. To tughe zin hir an unde over geweset de duchtigen Hans van Arnym to Sedenek, Reyamar von Plesse to Prilvitze, Martin von Dorne to dem Wrechen, Johan von Restorpe to Treptow borgermester unde mer loenvaster lude, de wol eren werd zin. To hogher bekenntnisse so hebbe ik myn ingesegel henghet vor dessen apene breff. Gheven an den jaren unses heren verteynhundert jar darna an dem ver unde vertighesten jare, in uses heren godes hemmelfard avende etc.

Orig. im Staatsarchiv, Privata. Das Siegel verloren.

378.

1444 Mai 20 (in uses heren godes hemmelfard avende dem hochloveden festo).

Reimar von Plesse und Martin von Dorne geloben, all ihr Gut, bewegliches und unbewegliches, das sie im Lande Alt-Stargard und Wenden zu Prillwig, Ahrensberg und Wrechen nebst den Schloßern besizen, nicht zu teilen, sondern wie geborene Brüder zu besizen.

— — Hir an unde over synt geweset de duchtigen **Henrick von Heydebreke** unde Hans van Arnym.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Von den beiden Siegeln das erste verloren, von dem anderen ein Bruchstück vorhanden.

Gedruckt: Schöttgen u. Kreyßig Diplom. III, S. 110.

379.

1444 Juni 7.

Die Brüder Georg und Heinrich von Heydebreck einigen sich über die friedliche Beilegung von eventuellen Streitigkeiten wegen der väterlichen Erbschaft und der elterlichen Schulden.

<sup>1)</sup> wise fehlt im Orig.

Vor allen Cristenluden, de dessen breff seen edder horen lesen, bekenne ik **Jurian** von Heydebreke vor my unde mynen rechten erven, so myn broder **Henrick** unde ik unse vederlike erve schichtet unde delet hebben, dar wi unse liggende orkunde up hebben, dar wi doch vurder umme vorscheden zin in sulker wise, efft wi vorscreven brodere edder use erven anghelanghet worden umme schuld edder tosprake von unses vaders unde olderen wegghen saligher dechnisse, der schuld unde tosprake schal user en deme anderen mid usen erven ghensliken benemen sunder alle synen schaden, wes em in dem richten mach werden tobracht von user olderen wegghen, des wi uns in dem richten nicht weren konen. Ok bekennen wi vorscreven brodere, dat wi edder use erven nenerleyewis scholen overvaringhe don in unsen guderen, wor wi ze hebben in dem sameden edder wo wi ze hebben an den buren edder in unsen knechten. Efft denne user en hadde tosegghend to des anderen bure edder knechte, so schal user en den anderen bidden, dat he em darover richte, unde schal sik ok in rechte noghen laten. Scheghe id over, dat dar overvaringhe schege tuschen us edder usen erven mit den usen, so scholen unde willen wi twe bidden unde kesen ute dem rade to Trepetow, de uns daromme to grunde unde to ende am richte vorscheden scholen, unde scholen dar boven nyne twedracht hebben. Alle dit vorscreven love ik **Jurian von Heydebreke** vorben. mid mynen erven mynem broder **Henrick von Heydebreken** unde synen erven stede unde vaste unbrokeken to holdende sunder alle arch. Hir an unde over zin geweset de duchtigen Hans von Arnym, Reymer von Plesse, Martin von Dorne unde mer lovenwerdigher lude. To merer bekantnisse so hebbe ik vorscreven **Jurian** myn ingesegele henghet vor dessen breff. Gheven an den jaren unses heren verteynhundert jar darna in dem ver unde vertighesten jare, an dem sondaghe der hillighen drevaldicheyt dem hocheloveden festo.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Das Siegel abgefallen.

**380.**

1445 **Januar 29** (am frydage vor dem feste unser leven vrowen der moder unses hern Cristi, als se den in den tempel geantwerdet hefft). **Garz a. D.**

Herzog Joachim belehnt Philipp von Wuffow erblich mit dem Schenkenamt.

Zeugen: unse leven getruwen radgeven her Hinrik Runtzes parner to Pasuwolk, **Hinrik von Heydebrake** wanafflich tor Clempenow, Ghunter Bilrebeke unse voged to Bernsten, Ludike unde Hennyngh brodere genomed van Arnym, Jacobus Plate unse scryver.

Staatsarchiv zu Stettin, Diplom. der Fam. Wuffow, Nr. 1, 47, Nr. 31 Bl. 61.

**381.**

1445 **April 25.**

An diesem Tage wurde **Joachim Heydebreke** an der Universität Rostock immatrikuliert.

U. Hofmeister, Die Matrikel der Univers. Rostock I. S. 76.

**382.**

1445 **Oktober 8** (ame frigdage vor s. Dionisii dage). **Anklam.**

Die Herzoge **Wartislaw IX.** und **Barnim VII.**, Gebrüder, **Vogislaw IX.**, **Barnim VIII.** d. j. und **Joachim** verbünden sich mit Herzog **Heinrich d. ä.** zu **Mecklenburg** gegen jeden, ausgenommen das

Römische Reich und Herzog Heinrich d. j. zu Mecklenburg-Schwerin, dem der Beitritt zum Bündnis offen gehalten wird, ferner ausgenommen den Markgrafen zu Brandenburg.

Zeugen: Gregorius abbatz to Belbuk, Laurencius abbatz to Putdeglave, her Wedige van Ramyn dekene to Kamyn, Gherd Bere to Nostrouw, Hinrik van Heydebreke to Klem-penow, Clawes Vos tome Lindenberge, Curd Drake borgermeister to Treptow.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin. Auswärt. Urk.: Pommern. Auf Pergament mit 5 an Pergamentstreifen hängenden Siegeln.

### 383.

1445 Dezember 6 (an deme dage Nicolay des hylgen byschoppes).

Die Brüder Wedego und Nikolaus von der Osten, wohnhaft auf Basepohl, bekennen, der Nonne Adelheid Koryns in Ivenack 30 Mark zu schulden, und setzen Pfänder.

Zeugen: Hans Vos to Kentzelyn, Tzabel van Heydebreken to Bazepol.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin, Kloster Ivenack. Die Siegel verloren.

### 384.

1446 Februar 1 (am dyngesdage sunte Brigiden dage der hilgen iuncfrouwen). Prenzlau.

Herzog Joachim macht mit den Markgrafen Friedrich dem Älteren und Friedrich dem Jüngeren von Brandenburg einen Waffenstillstand.

— — Unde des to merer sekerheyt sodanen vreden stede, vast unde unvorbrokeligk to holden, hebbe wy irgenante hertog Joachim desse hir nascreven unse erbar rede, manne unde stede, med namen Hassen van Blangkenborg ridder, **Vicke van Heydebreke** to der Lokenitzen, Poppe van Bogk, Erasmus Trampe unde Werner van Rammy, den rath van Oldenstetin, van Pyritze, Ghartze unde Gryfenhagen, unde wy irgenante hertog Joachim hebben des unse ingesegel med gudem willen, weten unde vulbort an dessen breff laten hengen, unde wy bovenscreven borgen med namen Hasse van Blangkenborg ridder, **Vicke van Heydebreke**, Poppe van Bogk, Erasmus Trampe, Werner van Rammy, unde wy borgermeystere unde rathmanne to Oldenstetin, Pyritze, Gartzte unde Gryfenhagen bekennen alle apenbar in desseme breve, dat wy met gudem willen unde vorrade vor unsen irgenanten gnedigen heren unde vor sodanen vrede borgen syn worden, unde wy gereden unde laven, dat sodane bovenscreven vrede van unsem gnedigen hern, uns unde allen den synen stede, vast unde unvorbrokelygk schal gehalten werden ane argh unde ane alle geverde.

Orig. im G. St. A. zu Berlin, Pommern, Bezieh. 3. Mark Nr. 49 mit dem Siegel des von H. an dritter Stelle. Die Gegenurkunde der Markgrafen gedr. bei Riedel, Cod. Brand. 1, 21, S. 471 Nr. 23.

### 385.

1446 Juli 18 (des mandages vor sunte Marie Magdalenen dage). Stettin.

Herzog Joachim entsagt gegenüber der Stadt Stettin allen bisherigen Ansprüchen auf 500 Mark über die gewöhnliche Orbare und die sogen. Ethevische, die seinem seligen Vater noch geliefert worden sind.



Zeugen: her Valentinus van Melsholt domprovest to Stetin, Reynold van Grifenberge voged to Bernsten, Cord Drake borgermeyster to Olden Treptow, Clawes Vos to deme Lindenberge, Joachim Moltzan unse marschalk, Philippus Wussow unse schenke, Vicko van Heydebreke, Hennynk unde Werner brodere geheyten van Rammyn unde de ersamen borgermeystere unde rathmanne unser nascreven stede Pyritze, Ghartze, Greifenhagen, Golnow unde Dam.

Orig. im Stadtarchiv von Stettin Nr. 104 auf der Stadtbibliothek. Siegel des Herzogs.

386.

1447 Mai 1.

Georg von Heydebreck auf Klempenow verkauft an Curd von Schwerin, Pfarrer zu Werder, eine Getreiderente im Dorfe Kölln.

Ik Jurien van Heydebreke waneftich tur Clempenow bokenne apenbar, dat yk na rade myner neghesten hebbe vorkoft unde vorlaten unde vorlate noch an desser schrift deme erwerdighen heren her Curd Swerine, perner thom Werder, unde zynen rechten erven edder demejenen, dede myt vulmacht heft dessen breff, dre drömet kornes alzo rogghen, garsten unde haveren yslykes een drömet myner pacht unde bede an deme dorpe to Kolne, alzo uppe deme have unde hoven, den nu bezyt unde buwet Herman Gryze, sös schepel rogghen, sös schepel garsten unde sös schepel haveren, uppe deme have unde hoven, den nu bewanet unde buwet Peter Bytze, dre schepel rogghen, dre schepel garsten unde dre schepel haveren, van deme have unde hoven, den denn bozyt unde buwet Hans Amelunk, anderhalven schepel rogghen, anderhalven schepel garsten unde anderhalven schepel haveren, van deme have unde hoven Merten Gotekens anderhalven schepel rogghen, anderhalven schepel garsten unde anderhalven schepel haveren, vor sostich Sundessche mark, de my tûr nöghe zyn wol boreth unde keret an myne unde myner erven nut unde vramen vor der makinghe desses breves. Desse vorscreven kornepacht schal desse erghenant her Curd unde zyne erven edder bosytther desses breves alle jar boren thûr pachttyd van dessen vorscreven buren unde van al eren nakomelinghe, unde schölen her Curde edder synen nakomelinghen dat vorbenomede korne bringhen tho danke tho Treptow tur pachttyd. Weret dat hyr vortoch ane scheghe, zo schal yk unde wyl edder myne nakomelinghe deme vorbenomeden her Curdde unde zynen nakomelinghe helpen edder helpen lathen de pacht utpanden unde gheve em vulle macht, dat he myt synen vrunden edder myt mynen truwen tûlovers naghescreven mach de vorscreven pacht van den bositters unde buwers der hove unde hoven utpanden, alzo vake des nod unde bohoff ys. Wan yk edder de mynen dartho warden esschet, zo schal dat schen zunder vortoch unde de pande thû bowendende vor de pacht, wor en dat alderbest gadet. Wen over yk edder myne erven wyllen wedderhebben desse vorschrevenen dre dromet kornes jarliker pacht edder her Curd yffte zyne nakomelinghe wyllen wedderhebben desse vorschreven sostich mark Sundesch, dat schal en deme anderen wethych dōn an den vēr hilghen daghen tho passchen; darna an anstande sunte Martens daghe schal yk edder myne erven deme vorbonomeden her Curdde edder den zynen weddergheven sostich Sundessche mark genghergheven munthe bynnen Oldentreptow edder wor en dat alderbest gadet. Unde de dre drömet kornes jarliker pacht scholen thovoren wesen utekamen unde boreth edder myt zovelen vorvolgheden pande, de nügheftich zyn, dede

dryflyk edder vörlyk zyn, alzome de vorscreven hovetsumme unde pacht tû eneme male mede moghen werden namen van Cristenenluden tû kope edder van Joden under woker tho vorsettende unde tho den panden vul tho dōnde, zo vake des bohoff ys, zunder zette der heren des landes, zunder vorvolghinge alles rechtes, zunder jeneghe hulpewort, hinder edder vortoch Weret ock dat desseme her Curdde edder den zynen tho jenegher tyd worde borst edder brōke an der upberinghe desser pacht edder hovetsumme, dar schal ik edder myne erven gantzliken vorvullen myt goden geven Sundesschen pennynghen, wan wy darto warden esschet, sunder vortoch. Alle stucke vorscreven unde en jewelik by zyke lave yk vorscreven **Jurien van Heydebreke** myt mynen erven ware hovetman. Unde wy willighen tholovere Wedege, Clawes unde Woldemer brodere gheheten de Walsleve, Hennyngk unde Renward vedderen gheheten de Draken, waneftich tho Treptow, hebben lavet unde noch laven alle in goden truwen myt ener vorvolgheden zameden hant deme vorscreven her Curdde unde zyne nakomelinghen stede unde vast tho holdende zunder jeneghe quade invindinghe, hinder edder argelist. Tho groter bowaringhe zyn unse ingheseghele myt wethe hanghet vor dessen breff. Ghescreven an den jaren gades verteynhundert jār darna an deme soven unde virtygheten jare an deme daghe zunthe Woltbrechtes der hilghen juncvrowen.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Die sechs Siegel abgefallen.

Gedruckt: Söllmert. v. Schwerin III, S. 237 Nr. 313.

### 387.

1447 August 19 (sonnavende na unnsere liven frowen dage assumpcionis). **Freientwalde a. D.**

Kurfürst Friedrich und Markgraf Friedrich von Brandenburg, Brüder, schließen mit Herzog Joachim Frieden und Landfriedensbündnis.

— — Und dorch forderer und gruntliker einicheit wille hebbe wy uns obgenannten forsten mit einander underredet und bespraken, also dat unnsere marggraven manne unde ambacht-lude — — — und unnsere hertogen to Stettin manne und ambacht-lude, die disse nageschreven slote und ambachte innen hebben, mit namen die Molczane to der Osten und to dem Wolde, die Swerine to Spantkow und to Oldewigishagen, die van Heydebreke to Clempenow, die Vosse tom Lyndenberge, die slotgeseten tor Muggenborch, to den Vierraden, tor Lokenicze, Cumberow, Demmy, Bruk und Bernsteyn geloven und to den hilligen sweren scholden, efft wes roverye und togrepe geschegen, dat sie dat getruweliken und mit ernste weren und ok darto don scholen in der mate also efft on dat sulves ader in oren ambachten gescheen were, und disse unnsere enyngere getruweliken und flytlicken holden und forderen — — —.

Orig. im Archiv der Stadt Stettin Nr. 165 in der Stadtbibliothek.

Gedruckt nach Abschrift im Rürmärk. Lehnkopialbuch im Geh. Staatsarchiv zu Berlin XX, Nr. 226 a; Niederl. Cod. dipl. Brand. II, 4. S. 398 ff.; im Auszug Lisch, v. Malgan III, S. 177.

### 388.

1448 Juni 19 (upp unnsere liven vrouwen kerkhove vor Demin am middeweke na sunte Vitus dage).

Herzog Joachim bekundet, daß Herman von Peng dem Nikolaus Drake Hof und Dorf Gelmkow (Ghemekow) und seinen Besiß zu Hohen-Bollenthin (Hogenboldentin) für 2500 M. Sundisch verkauft hat.

— — Hiir an unde over sint geweset de werdigen wolduchtigen nagescreven unse an-  
dechtigen leven getruwen radgeven also here Laurentius Heise archidiacon to Piritz, unse  
kentzeler, here Dyderik Zukow unse provest tor Verchen, Hinrik van Heidebreke, Claws van  
Golme unse voged to dem Broke, Jachim Moltzan unse marschalk.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Gut erhaltenes Siegel des Herzogs.

389.

1449 März 15.

Georg von Heydebreck auf Klempenow verkauft an Curd von Schwerin, Pfarrer zu  
Werder, eine Pacht von 15 Mark für 150 Mark in Bartow wiederkäuflich.

Ik Jurien von Heydebreke wonaftich tor Clempenow bekenne apenbar, dat ik na rade  
myner neghesten van myner unde myner erven wegghen radelken hebbe vorkofft unde vorlaten  
unde vorlate noch an desser schrifft deme erwerdighen heren her Curd Swerin, perner to dem  
Werder unde synen rechten erven edder demjenigen, dede mid synem willen bozyt dessen  
breff, vefteyn Sundesche mark gheldes myner pacht alle jar tor pachttyd toborende van mynen  
undersaten wonaftich to Bertkow, alze van deme have unde hoven, dede nu bozit unde buwet  
Hans Henke, viff mark, unde van deme have unde hoven, dede nu bozit unde buwet Henneke Henke,  
viff mark, unde van der smede edder hove unde hoven, dede nu bozit unde buwet Hinrick Smyd,  
viff mark, unde van alle eren nakomelinghen vor vefftich mark unde hundert Sundescher mark,  
keret an myn unde myner erven nuth unde vromen er der makinghe desses breves. Unde  
desse vorscreven pacht scholen desse vorben. bur unde alle ere nakomelynghe alle jar boreyden  
bynnen Treptow edder Ancklem tor pachttyd sunder vortoch. Were over dat her Curde edder  
synen erven unde synen nakomelinghen worde borst effte broke an der upboringhe desser  
vorscreven vefteyn mark, den schal ik edder myne erven ghanliken vorvullen mid guden  
reden Sundeschen penninghen, wan ik edder de mynen darto worden esched, sunder vortoch.  
Were ok dat desse vorben. her Curd edder de synen wolde wedderhebben desse vorscreven  
veftich mark unde hundert Sundesche mark, edder ik effe de mynen wolden wedderhebben  
desse vefteyn mark pacht, dat schal user en deme andern wetich don an den achte daghen  
to paschen<sup>1)</sup>, darna to sunte Martins daghe neghest tokomende schal ik effe myne erven em  
to danke borenden vefftich mark unde hundert mark Sundescher pennighe sunder jennighe  
quade invindinghe, hynder edder vortoch, unde de vorscreven vefteyn mark pacht scholen  
tovoren wesen utekomen van dem jare unde van allen jaren tovoren. Alle stucke vorscreven  
unde en jowelk bo zik lave ik vorben. Jurien mid mynen erven ware hovetman unde wy  
willigen tolovere alze Wolter Boldekow borgermester to Treptow, Wedeghe, Clawes, Woldemar  
brodere gheheten de Walsleve, Henningh Drake to Treptow unde Wilke Milsow darsulves  
wonaftich, wy hebben lovet unde loven noch an guden truwen mid ener vorvolgheden sameden  
hand stede unde vaste to holdende sunder jennighe quade invindinghe, hynder edder vortoch.  
To mer bewaringhe zin unse ingeseghele mit witschopp unde guden willen hanghet vor dessen

<sup>1)</sup> Orig. pachen.

breff. Screven an den jaren unses heren verteynhundert jar darna in deme neghen unde vertighesten jare, des sonnavendes vor dem sondaghe wen me in der hillighen kerken synghet Oculi mei.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Die sieben Siegel verloren.

Gedruckt: Gollmert, v. Schwerin III. S. 239 Nr. 318.

### 390.

1449 Juni 4 (des mydtwekens in deme pingesten). **Stargard i. Meckl.**

Herzog Heinrich III. der Aeltere von Mecklenburg verleiht der Witwe des Reimar von Pleeg, Anna von Dewig, das heimgefallene Erbe ihres Vaters, nämlich halb Prillwig mit Zubehör.

Hir an unde over is gheweszet unsze live szone harthoge Otrick, her Bernd van Pletzen, **Hinrick van Heydebreke**, Jachym Plate, Hans Pyckatel.

Orig. im Gräfl. Hahnschen Archiv zu Basedow.

Gedruckt: Ganger, v. Dewig I. S. 226 Nr. 525, wo ältere Drucke verzeichnet sind.

### 391.

1449 Juni 21 (in deme avende der hilghen teyndusend riddere, mertelere unses heren Jhesu Christi). **Stettin.**

Herzog Joachim verseht den Brüdern Ludeke und Henning von Arnim 105 Mark aus der Pfennigbede im Dorf Mandelkow für 200 Rhein. Gulden.

Hir an unde over synt gheweset de wol duchtighen unse råd also **Hinric van Heidebreke** wonaftich to der Klempenow, Bernd Muckervitz vaget to Ükermünde, olde Hinrik Wussow wonaftich to Lübbetzyn.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Ducalia.

### 392.

1449 Juni 29. **Ükermünde.**

Herzog Joachim belehnt **Heinrich von Heydebreck** auf Klempenow mit der Geldmark zu Damerow und der Bede in Kölln und Below.

Wy Jochym van ghades gnaden to Stettin, to Pameren, der Cassuben unde der Wende etc. hertighe unde forste to Ruyen bekennen unde bethughen apenbare myt macht dysses bryves vor uns, unse erven unde alle unse nakamelynghe, herschopp to Stettyn etc., dat wy hebben anneszen truver dynste unszes lywen truwen mannes **Hynrick van Heydebreken** thor Clemppenow, den he uns vakene unde mennyer werve ghedaen hefft unde noch don mochte, unde hebben em tho erve ghunth, gheven, ghunnen unde jeghenwerdighen gheven myt macht dysses bryves de velthmarke to Damerow unde de bede to Collene unde to Below, szo wy sze hadt hebben, myt allen rechte unde nutte unde szyner tobehorynghe, also wy denne daranne hebben, unde myt aller vrygheyte, szo unsze liven vorvaren heren olderen saligher uns anne leveth unde gheerveth hebben etc. Wereth szake, dat in dersulven veltmarke unde

bede wes vorszettet edder vorpandet were, also wes dar denne anne losz were edder worde, dy loszynghe daranne hebbe wy **Hynricke** vorbenometh unde synen erven gheghunt unde togheven to ewyghen tyden tho synen nutte unde vramen van erve to erven lykerwysze alsze effte wy de loszynghe to uns szulvest deden; effte dat szo an uns vallen mochte, dat<sup>1)</sup> schal szo **Hynrick** vorghenanten unde to szyner erven vramen bekamen unde em to hulpe, alsze wes darane belegghen were, also vorscreven ys etc. Tho grotheme thughinghe szo szynt daranne unde aver weszet unsze liven truwen rarthgheven<sup>2)</sup> also desse nascreven erbaren wolduchtyghen also **Reymer van Plessen**, **Clawes vamme Gholme**, **Hennynck van Arnem**, **Bernnt Mokerfitze** unde unszer guden lude mer gudes ruchttes unde loven werdych. Des wy tho bewaringhe hebben unsze ingheszeghel wythlyken laten henghen vor dessen apenen bryff. Ghegheven to **Ukermunde** an den jaren unszes heren **xiii<sup>c</sup>xlix**, in sunte **Peter** unde **Pawels** daghe der hyllighen apostolen.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin. Privata. Gut erhaltenes Siegel des Herzogs.

**393.**

1449 Juni 29.

Herzog **Joachim** überantwortet vor seiner Reise nach Dänemark das Schloß **Ukermünde** an **Bernhard von Muckerviß** zu rechtem Schloßglauben.

Wy **Joachim** van gades gnaden to **Stetin**, to **Pameren**, der **Cassuben** unde **Wende** etc. hertoge unde furste to **Ruyen** bekennen unde tughen myt macht dusses breves vor uns, unse erven unde unse nakomelynghe, herschop to **Stetin** etc., dat wy hebben antwert unse slot **Ukermunde** unseme truwen vaghede **Bernt Mokerfytzen** unde to syner truwen hant unde syner erven up rechten slotloven synen frunden unde feddern mede nemelken **Curde Mokerfytzen**, **Vikken** unde **Frederick Broker** unde **Drewes Mokerfytz** so boscheden, ufft sake were, dat wy vorgenanter furste disser anvarende reese, dar wy no ane bogrepen synt overtoseghelghelde (!) na **Denemarcke**, uft wy dodes wegen nableven wodane wys, dat got kere myt synen gnaden, darna zo scholde **Bernt** myt synen erven unde frunden unse vorbenomede borch **Ukermunde** mede antwerden to unses leven erven hertoge **Otten** behuff up groten slotloven unsen leven truwen ratgeven **Hinrick van Heydebrecken**, **Clawes Vos** unde<sup>3)</sup> **Kort Vlemyng**, **Jachym Moltzan**, de denne insammet unse vorbenomed slott mede scholen to loven inhebben bet to unses leven erven hertogen **Otten** mundyghen jaren etc., vortmer na unsem willen unde gheheete unse vorbenomed borch anders nymande to antwerdende men dissen vorbenomeden unsen leven getruwen etc., unde **Bernde** mit sinen frunden dar aff nicht to untsettende, men schal em tovorne bonemen alle schult unde schaden, wes wy em schuldich unde plicht synt, dat bowyselk is na syner redelken wytliken rekenschopp van unses slates behuff wegen etc. To tuge dusses breves zo synt hir over unde an geweset disse nascreven unse leven bosunderge **Reymer van Plessen**, **Clawes van Goime**, **Henning van Arnem**, **Erasmus Tramppe**, **Vykke Broker** etc. To orkunde wy upgenante forste unse ingesegele wytliken hebben laten henghen vor dissen breff anno domini etc. **xiii<sup>c</sup>xlix**, die sanctorum apostolorum **Petri et Pauli** etc.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin. Ducalia. Das Siegel verloren.

<sup>1)</sup> dat zweimal im Orig., Ende und Anfang der Zeile. <sup>2)</sup> So das Orig. <sup>3)</sup> Auf das getifgte **Clawes** geschrieben.

394.

1450 o. T. (vor Februar 2).

Raven von Barnekow bekundet, daß vor ihm im sitzenden Gerichte die nächsten Erben des Arnd Heydebreck ihm die von seinem Vater Marquard ererbte Bude in der Heilgeiststraße zu Stralsund zur freien Verfügung überlassen haben.

Wytlik sy alle denjenigen, de dessen breff seen edder horen lesen, besunderghen gi, erwerdighen borghermeystere unde ratmanne der stat to dem Sunde, ik Raven Barnekouwe bekene unde betughe openbar in desseme jeghenwardighen breve, dat vor my hebben ghewesen Arnd Heydebreken neghesten vrunt und ernamen vor eme sittenden richte unde hebben vorlaten Arnde vorben. de bode, de em gheervet van syneme vadere Marquard Heydebreken, is dat he se mach vorkopen, vorlaten, wor dat he wil, de in juwer stad is in der hylghen-ghestesstraten. Item to ener bekantnyse unde tuchnyse desser waraftighen dynk so hebbe ick Raven Barnekouw myn ingheseghel ghehenghet an dessen breff. Unde to merer betuchnyse, so hebbe de bysittere des richtes ere ingheseghele mede henghet an dessen breff, also de hyr naschreven stan: Clawes Nareman unde Hennyg Maskenholt. Wy tughe alle in ghuden truwen, also desse breff holt, de ghegheven unde gheschreven is na ghodes bort dusent verhuert in deme veftighesten jare.

Orig. im Ratsarchiv zu Stralsund, Grüner Schrank. Das erste Siegel verloren, die beiden anderen beschädigt.

395.

1450 vor Februar 2 (ante purificationem Marie). Stralsund.

Nikolaus Arnd kauft von Arnold Heydebreck eine Bude auf der Heilgeiststraße zu Stralsund.

Nicolaus Arnd emit ab Arnoldo Heidebreken bodam sitam in hilgestrate proximam angulo pertinenti domino Nicolao Cracowen cum omnibus dicte bode attinenciis.

So die Eintragung im Stralsunder Stadtbuch 1419—55, Bl. 205 im Stadtarchiv.

396.

1450 August 29. Vor Kummerow.

Die Herzoge Heinrich d. A. und Heinrich d. J. von Mecklenburg machen mit dem Herzog Joachim einen Vergleich wegen des Schadens, den dieser durch seinen Einfall in Mecklenburg getan hat, indem er ihnen 6000 Rhein. Gulden zu zahlen verspricht und bis zur Zahlung Stadt und Schloß Kummerow verpfändet.

Aldus hebben de hochgebaren ffursten heren Bernd to Sassen, Engeren unde Westvalen etc. hertoge, des hilgen Rómeschen rikes artzemarschalke unde wy Barnim de junghere, hertoge to Stetin etc. unde ffurste to Ruyen begrepen unde gedegedinget tuschen den hochgebaren ffursten heren Hinrike deme ólderer unde Hinrike deme jungeren hertogen to Mekelenborgh unde ffursten to Wenden up eyne syde unde deme hochgebaren ffursten heren Joachime hertogen to Stetin etc. up de andere side in allre mate unde wyse, also hiir nascreven steit, also dat wii Barnim de jungere van godes gnaden hertoge to Stetin etc. unde wii Hinrik van Heidebreke

tor Clempenow, Clawes vamme Gholme tom Broke, Joachim Moltzane tome Wolde, Hinrik Moltzan tor Osten unde Hans Holste, Hennekens zône, bekennen openbar mit disseme unseme breve vor uns, unse erven unde vor alsweme, dat uns de hochgebaren ffursten heren Hinrik de öldere unde Hinrik de jungere hertogen to Mekelenborgh etc. unde ffursten to Wenden mit eren rederen, benomelken Reymer van Plessen to Prillevittze, Lüdeke Hane to Basedow, Henningh Sechghelin tor Hunhavene, Otto Moltke tome Stridvelde unde Ludeke Moltzan to Schortzow hebben antwerdet unde ingedhan uppe rechten slotloven dat slot unde stad mit der gantzen vōgedigen to Cummerow, so alse de belegen ys in alle eren scheden unde enden, mit watenen, wischen, holten, weyden, jacht, mit dorperen, richten, bede, hundekorke, pacht, bot, gebyde, mit leenen gestlik unde werlik unde mit aller herlicheit, nictes utgenamen, mit alle deme, dat dar gheeher to gebuket ys, so dat wii en to guder hant inhebben unde dat bewaren scholen sunder der vorbenomeden unser leven ðheme unde heren van Mekelenborgh unde der eren kost unde teringe wente to deme negest tokamenden vastelavende in sodaner mate, dat de hochgebaren ffürste hertoge Joachim hertoge to Stetin etc., unse leve feddere unde gnedige here, edder zyne erven ifte wii Barnim hertoge to Stetin vorbenomet edder unse erven **Hinrik van Heidebreke**, Clawes vamme Golme, Joachim Moltzan, Hinrik Moltzan unde Hans Holste vorbenomet edder unse erven bynnen dysser vorscreven tiid alse to vastelavende negestkamende bereden unde betalen den hochgebaren ffursten heren Hinrike deme ölderen unde Hinrike deme jungeren, hertogen to Mekelenborgh etc., unsen leven ðhmen unde gnedigen heren, edder eren erven sosdusent rinsche guldene in vuller wicht unde in vulleme talle edder zovele graves sulvergeldes, dar men tor Wysmer edder to Rostocke sodanne summen goldes edder wes darane entbrecket mede kopen unde nemen mach, vor sodannen overvank unde schaden, alse de vorbenomede hertoge Joachim, unse leve ffeddere, den vorbenomeden Mekelenborgeschen heren, unsen leven ðhmen, unde den eren van Rostock up der vrighen straten tuschen Rostock unde Gnōghen gedhan hefft, unde de beredinge unde betalinge des vorbenōmeden goldes en edder eren erven to dhonde bynnen erer stad Malchin edder Gūsterow, wor den vorbenomeden Mekelenborgeschen heren edder eren erven de betalinge evenst kummet to eyner tiid, an eyneme summen. Und wen de hochgebaren ffurste here Joachim vorbenomet edder zyne erven edder wii Barnim hertoge to Stetin, **Hinrik van Heydebreke**, Clawes vamme Gholme, Joachim Moltzan, Hinrik Moltzan unde Hans Holste vorbenomet unde unse erven den vorscreven Mekelenborgeschen heren edder eren erven disse beredinge dhon willen bynnen der vorscreven tiid alse vastelavende, so schal me en edder eren erven dat tovōren vŷr weken dat vorkundigen unde vorscriven, zodat zee up de beredinge wōren magen in der vorscrevenen stede een, wor en dat evenst kumt. Unde de Mekelenborgeschen heren edder ere erven schōlen dejenen, de de beredinge dhon scholen, mit deme vorbenōmeden summen goldes darto veelighen unde leiden in eren landen ut unde to hus, sunder alle arch. Unde wen den Mekelenborgeschen heren vorscreven edder eren erven desse vorscreven summe goldes tor nūge unde to dancke, alse vorscreven steit, bereth unde betalt ys, so scholen zee edder ere erven mit eren rederen, benomelken Reymer van Plessen, Ludeke Hane, Henning Sechghelin, Otto Molteke unde Lüdeke Moltzan edder ere erven uns hertoge Barnim vorbenomet edder unsen erven, **Hinrik van Heidebreken**, Clawes vamme Gholme, Jarchim Moltzane, Hinrik

Moltzane unde Hans Holsten vorscreven edder eren erven den vorscreven slotloven vorlaten mit hande unde mit munde; unde eer wan dat gescheen ys, so scholen wii nenerleygewiis van deme loven gescheden wesen. Weret ock, dat hertogen Joachim vorbenomet edder zyne erven edder wii hertoge Barnim vorbenomet ifte unse erven unde wii **Hinrik van Heidebreke**, Clawes vamme Gholme, Joachim Moltzan, Hinrik Moltzan unde Hans Holste vorbenomet edder unse erven den vorbenomenden Mekelenborgeschen heren, unsen leven ohemen unde gnedigen herren, edder eren erven sodanne summen goldes edder geldes bynnen der vorscreven tiid, nomelken up den negest tokamenden vastelavend unde yn der vorscreven stede een, alse Gustrow unde Malchin, wor en dat evenst kumpt, nicht to dancke unde tor noge bereth unde betalt worde in allre mate alse vorscreven steit, so scholen wii hertoge Barnim vorbenomet edder unse erven **Hinrik van Heidebreke**, Clawes vamme Gholme, Joachim Moltzan, Hinrik Moltzan unde Hans Holste edder unse erven den vorscreven hertogen Hinrike deme olderen unde Hinrike deme jungeren hertogen to Mekelenborgh etc. edder eren erven unde eren rederen, benomelken Reymer van Plessen, Ludeke Hane, Henningh Sechgeline, Otto Molteken unde Ludeke Moltzane vorbenomet edder eren erven dat vorscreven sloth unde stad Cummerow mit alle zynere tobehoringe, alse vorscreven unde ock hiir nascreven steit, mechtigen, overantwerden slothe, sloth, torne, stad mit alle eren vesten unde weren brukelken antwerden unde mechtigen, in ere hende geven, alse wii den slotloven alse vorscreven steit van en entfanghen hebben, unde dar nitches nicht in to holdende, men eynen rechten slotloven darane to holdende, also dat de Mekelenborgischen heren unde ere erven unde ere redere, nomelken Reymer van Plessen, Ludeke Hane, Henning Sechgelin, Otto Molteke unde Ludeke Moltzan unde ere erven dyt vorscreven slot, stad unde vogedige Cummerow mit alle eren tobehoringen hebben unde besitten scholen to eynem brukelken pande unde weddeschatte mit buwete, wateren, molen, jacht, vischerigen, ackeren, holten, wischen, weiden, dorperen, richten, densten, pacht, bede, hundekorne, tynsen, tollen, leenen ghestlik unde werlik, bod, gebude unde mit aller brukinge unde herlicheit, nicht uthgenamen, alse dat in der gantzen vogedigen belegen ys unde van gheheer de herschop to deme vorbenomeden slote gebruket hefft, rowelken unde umbekummert hebben unde besitten scholen vor de vorscreven sosdusent rynsche guldene. Weret ock, dat de vorbenomenden Mekelenborgeschen heren edder ere erven wes vorbuweden an deme vorbenomeden slote, an deme vorwerke, an molen edder wor des not unde behoeff zynde weret, dat schal de hochgebaren ffurste, unse leve ffeddere hertoge Joachim van Stetin edder zyne erven den vorbenomeden Mekelenborgeschen heren edder eren erven mit deme hovetsummen, wen zee dat van en losende werden, to dancke edder noge betalen unde weddergeven. Unde wen de vorbenomede unse leve ffeddere hertoge Joachim van Stetin edder zyne erven dat vorbenomede slot, stad unde vogedige Cummerow van den Mekelenborgeschen heren vorbenomet edder eren erven wedder inlosen willen, so scholen zee den vorbenomeden unsen leven ohemen van Mekelenborgh edder eren erven in den vyr hilgen dagen to paschen toforen toseggen, unde geven en denne to sunte Mertens dage darna negestkamende in der twyer stede een, nomelken Gustrow edder Malchin, wor en dat evenst kumpt, ere umbeworen golt to eynere tiid an eynere summen, nomelken sosdusent vulwichtige rynsche guldene edder sodane weringhe, alse vorgescreven ys, mit deme gelde, dat zee daranne vorbuwet



hebben. Wen zee deme so dhan hebben, so scholen de vorbenomeden unse leven ohme van Mekelenborgh edder ere erven deme vorbenomeden unsen leven ffedderen hertogen Joachim van Stetin edder zynen erven dat vorbenomede slot, stad unde vogedige Cummerow wedder in de hende antwerden sunder jenigerleige insegghent, unde holden em unde zynen erven mit den vorbenomeden unsen rederen, nômelken Reymer van Plessen, Ludeke Hanen, Henning Sechgeline, Otto Molteken unde Ludeke Moltzane mit eren erven dar rechten slotloven ane. Alle disse vorscreven stücke unde artikele unde eynen isliken by zick uns andrepende laven wii Hinrik de oldere unde Hinrik der jungere hertogen tho Mekelenborgh etc. vor uns, unse erven mit unsen rederen, nômelken Reymer van Plessen, Ludeke Hanen, Henning Sechgeline, Otto Molteken unde Ludeke Moltzane mit unsen erven. Desgelikes laven wii Joachim hertoge to Stetin etc. unde Barnim hertoge tho Stetin unde ffurste to Ruyen etc. uns andrepende vor uns unde unse erven unde wii **Hinrik van Heidebreke**, Clawes vamme Gholme, Joachim Moltzan, Hinrik Moltzan unde Hans Holste vorbenomet mit unsen erven, wy heren unde redere vorgescreven laven unde segghen van jewelker partige unser en deme anderen mit eyner samenden hand alle disse vorscreven stücke unde artikele stede unde vast in guden trûwen to holdende in rechteme guden slotloven unde an edes stâd ane alle geverde. Unde wii Stetinschen heren vorbenomet laven vor uns, unse erven, unde wii **Hinrik van Heidebreke**, Clawes vamme Gholme, Joachim Moltzan, Hinrik Moltzan unde Hans Holste vorbenomet vor uns unde unse erven laven to der Mekelenborgeschen heren vorbenomet, erer erven und erer redere, nômelken Reymer van Plessen, Ludeke Hanen, Henning Sechgeline, Otto Molteken unde Ludeke Moltzane vorbenomet unde erer erven trûwen hant deme hochgebaren ffursten heren Bernde hertogen to Sassen etc. unsen leven ohme unde der vorscreven Mekelenborgeschen heren gantze rade unde eren steden Rostock, Wysmer, Parchim, Gustrow, Malchin, Brandenburg unde Ffredelande. Des hebben wii here Bernd hertoge to Sassen etc. to witlicheit unse ingesegel hengen heten vor an dessen breff, unde wii Hinrik de oldere unde Hinrik de jungere hertogen to Mekelenborgh etc. up eyne side unde wii Barnim der jungere unde Joachim hertogen to Stetin etc. up de anderen zyde mit unsen rederen vorscreven, nômelken Reymer van Plessen, Ludeke Hanen, Henningh Sechgeline, Otto Molteken, Ludeke Moltzane, **Hinrik van Heidebreke**, Clawes vamme Gholme, Joachim Moltzane, Hinrik Moltzane unde Hans Holsten hebben alle unse ingesegele to merer bekantnisse unde bewaringe mit witschop hengen heten vor dissen breff. Gegeven unde screven in deme velde vor Cummerow an den jaren unses heren vyrteinhundert in deme veftigesten jare, amme dage decollationis Johannis baptiste.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Ducalia. Von den 15 Siegeln ist keins erhalten. Eine zweite nur in der Rechtschreibung abweichende Ausfertigung im Hauptarchiv zu Schwerin, an der von den 15 Siegeln mehrere erhalten sind, darunter das des **H. v. Heydebreck**. — Im Hauptarchiv zu Schwerin die Vermittlungsurkunde der Herzoge Bernhard von Sachsen-Lauenburg und Barnim d. j. von demselben Tage.

Gedruckt nach der zweiten Ausfertigung: Lisch, v. Malgan III, S. 206—13.

### 397.

D. D. (1450 August 29).

Die Herzoge Heinrich d. II. und Heinrich d. J. von Mecklenburg schließen mit dem Herzog Joachim ein Landfriedensbündnis und leihen ihm von den 6000 Gulden, die er als Entschädigung

für den Einfall in Mecklenburg zu zahlen hat, 2000 Rhein. Gulden, wofür er ihnen das Schloß Kummerow verpfändet.

Bürgen: Reymar van Plessen unde Hans Piccatel to Pryllewicz, Ludeke Hane to Basedow, Jachim Plate to Wesenberge, Merten van Doren unde Claws to Arnszberge, Henneke Holste to Wickenwerdere, Jachim Cruse to Verchentín, Ludeke Molczan tome Grubenhagen, Lippold Wuste to Godebende, Otto Molteke tome Stritvelde unde wy borgermestere unde radmanne der stad Malchyn, up eyne syd, Hinrick van Heydebreke unde Jurgen, brodere, tor Clempenow, Jachim Molczan tome Wolde, Hinrick Molczan tor Osten, Enwalt unde Jachim vedderen genomet de Vosse tome Lyndenberge, Werner van Swerin anders Kokemester genomet, Cord van Zwerin anders genomet Stenkop unde Ulrick Zwerin to Spantkow, Reymar Voss unde Jachim van Ilevelde tor Muggenborch unde wy borgermestere unde radmanne der stad Treptow, up andere syd.

Hauptarchiv zu Schwerin, Entwurf auf Papier ohne Datum, aber doch wohl zur vor. Nr. gehörig.

Gedruckt: Tisch. v. Malgan III, S. 218.

### 398.

D. D. (um 1450).

Veraubungen im (bischöflich Brandenburgischen) Lande Löwenberg.

— — Item des middewekes na sunte Jacop daghe nam my Hans von Arnym und Hennick Walkenberch und Claves von Heydebreken, knetten, wanaftich thu Lychtenberge, nemen mynen ermen man Hennick Schulten thu Schonenbeke xi perde und deden dat thu der slichte thu und yn des Mekellenborger lant.

Orig. im Geh. St.-A. zu Berlin, Reg. 37, 1<sup>a</sup>.

Gedruckt: Niedel, Cod. dipl. Brand. I, 7, S. 250; Debriant, Das Geschlecht v. Arnim I, S. 24. Nr. 41 zu um 1413.

### 399.

1451 Februar 24.

Hans Piccatel auf Prillwitz einigt sich mit Heinrich v. Heydebreck wegen eines Kaufbriefes ihrer Eltern betr. die Vorburg, zwei wüste Felder und Dölen.

Ik Hans Pykatel wanaftich to Prilevitze bekenne appenbar in desseme breve vor my un(de myne er)ven, dat unse frunt tvuschen my unde Hinrick van Heidebreken gedegedinget hebben also umme (dat recht), dat myne olderen Hinrick van Heidebreken olderen vorkoftht hebben an Prillevitzen, wes Hinrickes kopbreff uthtwysset, dar schal ik edder myne erven Hinricke edder zynen erven nicht ane weren. Ock estht wes dar boven is, dat Hinrickes kopbreff nicht en holt, dat schal by my unde mynen rechten erven blyven. Ock heftht my Hinrick van Heidebreke vorbenomet unde mynen erven daen syn deel de helfte an der vorborgh, dat to mynem buwhove wert belegen is. Darvore schal Hinrick unde syne erven beholden synen bouwhoff, den he alsuslange hatht heftht, de in deme stedeken belegen is. Dar schal ik Hans Piccatel vorbenomet edder myne erven nyen toseggent to hebben. Ock schal Hinrick van Heidebreke myt my delen twe wuste velt, de uns tosamende horen, alze wy licket konen.

Ock schal ick Hans Pickatel edder myne erven Hinricke edder synen erven an Villem nicht beweren unde hinderen, men dat schal by Hinricke unde synen erven blyven alze he dat alsuslange besetten unde hetht heft. Ock schal ick Hans Pickatel de breve, de ick van den heren van Mekelenborgh hebbe uppe Vilem, de schal ick Hinricke van Heydebreken unde synen erven antwarden, unde dat wy de to beyden tziden legen wor to user beider truver hant, unde de breve heft Hinrick van Heidebreke unde syne erven myt my unde myner erven willen. Were ock dat dar wes uthte stunde, dat Hinrick van Heidebreken kopbreff uthwisede, dat us to beyden tziden borde to lossende edder unser een borde to lossende, dar schal unser een deme anderen hulplich unde bystendich ane wesen. Were ock dat in Hinrickes kopbreff wes stunde, dat vorsettet edder vorkofft were unde ick unde myne erven eem edder synen erven nicht wedderschecken konden, unde effhte dar we were, de my des in deme rechten vorwesen konde, dar scholden ick unde myne erven van Hinrick unde van sinen erven ane namanninge umme blyven. Desse vorscreven stukke unde articule in ieslik bi sick bekenne wii Hinrick van Heidebreke und Hans Pickatel mit unsen erven unde mit unsen degedingesluden, alzo hir nascreven stan, tom ersten Clawes Vosse wanaftich tom Lindenberge, Reymer van Plessen to Prillevytze, Luteke Hane to Basedouw<sup>1)</sup>, Jochim Moltzan tome Wolde, her Berent van Plesse kumpter to Mirouw, Marten van Dornne to Arnsberge, Henningh Pickatel tom Blomenhagen, Hinrick Moltzan tor Osten, Luteke Moltzan tom Wolde, dat wy hir an unde aver weset hebben unde alle desse stukke unde articule degedinget alzo desse breff clariken uthtwiset, unde hebben uns gebeden, dat wy Reymer van Plessen ingesegel by eren ingesegelen henget hebben van unser alle wege to tuge vor dessen appen breff, de geven unde screven is na godes bort verteynhundert jare darna in deme een unde veftigesthen jare, in deme daghe sunte Mathias des hilgen apostols.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Die beiden Siegel verloren. Die Urk. stellenweise nicht lesbar.

400.

1453 Dezember 20.

10 Heinrich v. Heydebreck und Sohn Nikolaus verkaufen dem Raland in Treptow a. L. jährliche Pacht für 100 Mark im Dorfe Bartow wiederkäuflich.

Wy Hinrik unde Clawes myn sone ghenomet de Heydebreken, wonaftich to Clempenowe, bekennen apenbare an dessen breve, dat wii na rade unser neghesten van unser unde unser erven weghene hebben vorkoft unde vorlaten, unde vorlaten noch an dessem breve den eerwerdighen luden Johanni Rosendael deken, Nicolao Crogher unde Nicolao Wytmoes, kemereren, presteren, unde den menen heren unde broderen der kalende to Olden Treptowe unde alle eren nakomelinghen teyen Sundesche mark gheldes unser pacht alle jar tur pachtid tho borende van uniseme undersaten tho Bertekowe alze van deme have unde hoven, de nu bezyt unde buwet Henningh Langhehoff, unde van allen synen nakomelingen vor hundred Sundesche mark, de an unse unde unser erven nuth unde vramen komen synt eer der makynge desses breves. — — Unde wy willeghen tolovere Jurgen van Heydebreke unde Jachim van Heyde-

<sup>1)</sup> L. H. to B. am Schluß der Urkunde nachgetragen und durch Zeichen hierher gewiesen.

breke, des vorbenomten Juriges sone, wonaftich tur Clempenowe, hebben lavet unde laven noch myt unsen erven an ghuden truwen myt ener vorvolgheden samenden hand den vor-screvenen heren und alle eren nakomelingen stede unde vast to holdende. — — Screven an den jaren unses heren veerteynhundert jar darna in deme dre unde veftighesten jare, des avendes sunte Thome des hylghen apostols.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Stadt Trepfow a. L. Nr. 32. Von den 4 Siegeln nur ein Bruchstück des letzten erhalten. Im übrigen fast wörtlich wie Nr. 364.

401.

1455 September 28.

Genannte, darunter Heinrich von Heydebreck auf Klempenow, geloben dem Bischof von Havelberg und der Stadt Wittstok Urfehde.

Vor alsweme, de dessen brev seen edder horen lesen, bekennen wy Jasper Ganz her tho Putlitz, her Bernd van Plessen, cumpter tho Mirow, vnd Claves von Heydebreken, Hinrich von Heydebreken sone, wanhaftig to der Clempenow, dat wy nah rade vnser vrund vnde myt wolbedachten fryen mode gelavet hebben, vnd laven in kraft desses breves ene rechte orveide, also orveiden recht is, vor uns vnde unse erven, gebarn vnde ungebarn, den erwerdighen in god vater und hern, herrn Conrade biscop tho Havelberghe, synen nakomlinghen, dem rade vnde der stad Wittstok vnd demme gantzen lande von der schicht weggen, dat ik Casper Gans holp nehmen in dem lande tho Jerchow, dar de von Schönehusen vnde de von Vischbeke mede to der jagt kamen mösten, de ik Jasper Gans mit mynen medehelpen toschlog, venk unde bunde, dor denne de rad van Wittstok wedderumme tunede vnd venk herrn Berend van Plessen, cumptern tho Mirow, und Claves Heydebraken, de my Jasper vorscreven nahgereden weren, dar nicht ob to sakende tho ewighen tyden. Alle dusse vorscreven articul und enen jewelken besonders lave wy Jasper Ganz her tho Putlitz, her Berend van Plessen, cumpter tho Mirow, und Claves Heydebraken, Hinriks sonne, wanhaftig tho der Klempenow, in goden truwen vor uns unde unsen erven, gebaren und ungebaren, unde myt unsen truwen medelovern als Berend Rohr de olde, Hans Plate, Philip Pringnitze, Gebberd Hane, Phielip Rohr, alsodenne orveide, also vorscreven is, gansliken sunder alle insegge edder hulprede unverbraken stede und vast ewigliken to hollende sunder argelist unde ahne gefährde. Des tho thughe hebben wy Jasper Gans her tho Putlitz, her Berend van Plessen, compter tho Mirowe, vnde Claves Heydebraken vor uns, vnse erven, geborn vnd ungeborn, unse ingheseghele sakwittlik unde wy truwe medelaver upgenomet alle lathen henghen an dussen breve nah Christi geborth veertynhundert jar darnah in dem vyf unde vofftigesten jare am sundage vor sundt Michaelis dage.

Hauptarchiv zu Schwerin, Abschrift in v. Hoesinghusen Geneal. I v. Plessen S. 713 ff.

Gedruckt: Riedel. Cod. dipl. Brand. I, 2, S. 505 zu 1454.

402.

1455 November 25 (in sunte Katherinen daghe der hylghen juncvrowen).

Bernd von Muckervig auf Alt-Torgelow verschreibt dem Bürgermeister Arnd Kölpin zu Anklam eine Schuld von 2000 Sündische Mark und stellt Bürgen.

— Unde wy Joachim Moltzan unde Ludeke Moltzan marschalke to deme Wolde, Hinrik Moltzan marschalk tor Osten, Hinrik van Heydebreke tor Klempenow, Hans Holste vagher to deme Bruke, Ulrik van Swerin, Arnd van Swerin, Curd van Swerin anders genomet Steenkop to Spantkow, Gherd van Swerin to Iven, Enwald Tessin tom Prymen, Joachim Ilenfeld unde Hans Lepel tor Muggenborch, Thewes van Swerin anders genomet Distel unde Hennink Lintstede to deme Oldewigeshagen, gude borghen, laven dit alle mit ener vorvolgheden samenden hand een vor alle an gudem loven deme vorbenomeden Arnd Kolpine unde sinen erven stede unde vaste to holdende — —.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Stadt Anklam Nr. 51. Von dem Siegel des H. von Heydebreck ein Bruchstück erhalten.

Gedruckt: Bfisch. v. Malghan III, S. 251.

**403.**

1457 Juni 16.

Werner von Schwerin, genannt Küchenmeister, schreibt dem Herzog Erich I., daß bei dem Angriff auf die Güter der Heydebreck auch ein Hof von ihm abgebrannt sei, und bittet um Schadenersatz.

Minen willigen dinst to allen tyden. (Hoch)gebarene ffurste, leve gnedige heren. Also denne juwe gnade anverdiget de Heydbreken unde ere gud roved unde brand, so heff my juwe gnade darmede affgebrand enen hoff ymme dorpe to Bertcowe, unde hebbe dar noch iiii hove myd richte unde mid dinstste unde twe kathen unde de mole vor deme dorpe. Bydde dinststliken, leve gnedige<sup>1)</sup>, juwe gnade my to dinstste nemen unde vurder dar nenen anval ane dō unde juwe gnade<sup>2)</sup> my vorbuthe mochte scheppen vor den brand my dar alrede schen is<sup>3)</sup>, als yk doch juwer gnade<sup>2)</sup> lyves unde gudes velich byn unde juwer gnade allewege gerne denen wil<sup>3)</sup>. Bydde des juwer gnade<sup>4)</sup> gnedige antwerd by desseme baden. Screven ame dage corporis Christi under myneme ingesegele anno domini m<sup>o</sup>cdlvii.

Werner van Sweryn anders nomed Kokemesstere etc.

Auf der Rückseite: Deme irluchteden hochgebarnen ffurssten unde heren heren hertoch Erycke, synem gnedigen leven heren dinststliken screven etc.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Ducalia. Papier. Geringe Spuren des Schlußsiegels. Zum Teil die Schrift stark verbläßt. Darüber steht: Wes de Schwerine tho Bartkow . . . . .

**404.**

1459 Juni 13. Ibenack.

Herzog Heinrich von Mecklenburg vergleicht die von Heydebreck und Hans von Piccatel wegen der Güter zu Prillwitz.

Nach Cristi ghebort dusend veerhundert darna ame negen unde veftigesten jare an deme middeweken vor sunte Viti hebbe wii Hinrick van gades gnaden hertoghe to Mekelnborgh, to Stargarde here, fforste to Wenden etc. myt unsen rederen naboscreven vorscheiden unde entweyn gespraken unse getruwen Hinrik van Heydebreken unde synen sone Clawes van Heydebreken up eyn dēl unde Hans van Piccatel up dat andere del umme tosprake,

<sup>1)</sup> Hier fehlt here. <sup>2)</sup> übergeschrieben. <sup>3)</sup> denen wil über dem gefilgten velich bin. <sup>4)</sup> dahinter gnade durchstreichen.

de Hans erbonomet hadde to **Hinrick** unde **Clawes van Heydebreken** vorbonomet, unde wedderumme desulven **Heydebreken** to deme genanten Piccatel, so alz erer beyder frunt ze vorscheyden hebben. Sodane gudere, alz **Hinrick** und **Clawes van Heydebreke** gehat unde bezeten hebben van den guderen to Prillevitze, de ere kop- unde pantbreff nicht inholt, de scal **Hinrick** unde **Clawes van Heydebreke** Hans van Piccatel unde synen erven wedder dōn unde laten, und alle woste velde unde holte, de ze tosamende hebben, de scholen ze like delen, dat eyn del zovele hefft alz dat andere. Hebben ock de genanten **Heydebreken** mēr geboret uth den guderen, wen ere kop- unde pantbreff uthwiset, alz baven screven steyt, dat erer beyder frunt hebben vorscheyden, dat scholen de **Heydebreken** unde ere erven Hanse erbonomet und synen erven weddergheven unde darumme na syneme willen maken. Davor hebbe wii myt unsen rederen Hansze tozecht myt der **Heydebreken** vulbort und willen desse naboscreven gudere alz half Lubbechouw myt aller syner tobehoringe, Hoghentzirtze, dat Hans geloset hefft van den Bardenvleten to Lubbechouw; Oldendorp und Dolghen, dat Hans gelozet hefft van den Warborghen unde van Curd van Dalum. Desse vorsecreven gudere scholen wezen und blyven Hans van Piccatels unde synen rechten erven, van erve to erve, to ewygher tiid; dar scholen de **Heydebreken** nyn tosegghent ufte lozinghe anne hebben. Hirup scholen de **Heydebreken** vorbonomet vor sick unde ere erven Hansze vorbonomet unde synen erven<sup>1)</sup> geven eren bozegelden breff. Unde Hans van Piccatel scal hebben der **Heydebreken** andel to der Lipe vor hundert Lubesche marck solanghe de **Heydebreken** den vorsecreven summen wedder uthgeven unde lozen. Dat scholen de **Heydebreken** Hanse unde synen erven ock wisse maken in ereme bozeghelden breve. Darvōr dat **Hinrick** unde **Clawes** erbonomet mēr upgeboret hebben uth den guderen, wen ere kop- unde pantbreff uthwiset, unde darto dat ze to vele geboret hebben, scholen ze Hans van Piccatel unde synen erven geven tweehundert Lubesche marck. Vorbat alz Hans van Piccatel ansprecket **Hinrick van Heydebreken** myt eynme bezegelden breve, den Krechlendorp hefft van Wedighe Kerckdorpes wegghen, wil Hans van Piccatel dat ghelt manen na uthwisinghe des breves tusschen hir unde sunte Martens daghe neghest kamende unde **Hinrike** unde synen erven des eynne were wesen vor alle ansprake, so scal **Hinrick** unde **Clawes** erbonomet Hanse holden den breff alz he lud; doch zecht **Hinrick**, he hefft dār gelt up boreth, kan he dat nabringhen alz recht is, he scal des gheneten. Den knecht genomet Goldenbouwe, de dar geslagghen wart to Prillevitze, den scal **Hinrick** unde **Clawes van Heydebreke** den ffrunden vorboten na der schicht, alz id schēn is, unde geven Piccatell synen broke an deme verndell. Ock scal **Hinrick** unde **Clawes** vorbonomet unde ere erven to lozende scheppen Hans van Piccatel unde synen erven den halven Lanckavel van **Clawes Bardenvlete** to dem Tzirne unde dat gud, dat olde **Clawes Bardenvlet** hefft to Hoghentzirtze, soverne **Hinrick** unde **Clawes** datsulven to eres slates vorbonomet behove nicht lozen willen; unde de gudere scholen Hanszes pant wesen na der lozeden breve uthwysinghe. Scheghe ock, dat desser parte unde dēl wolk alz **Heydebreken Hinrick** unde **Clawes** efte ere erven edder Hans van Piccatell edder zyne erven an Prillevitzen ere dele ame ghantzen edder ame dele, slot edder gudere, van deme slate vorpanden, vorsetten edder vorkopen wolden, dat scholen se erst eyn jewelk beden synen

<sup>1)</sup> fehlt im Orig.

anderen unde darneghest nemande to vorpandende, vorsettende edder vorkopende ane de  
Heydebreken erbonomet unde Hans van Piccatel vorbonomet unde ere erven erer eyn to  
me anderen to deme slate Prillevitze unde guderen erbonomet kopes unde vorpandendes  
der sick neghest wesen. Gadede en des ock nicht, zo moghen ze dat Reymar van Plessen  
anderen unde eren rechten erven beden unde wedderumme de Plessen, eite ze so wes  
vorkopen edder vorpanden wolden to eren noden, dat to bedende den genanten Heydebreken,  
Piccatel unde eren erven; baven sodane vorbedinghe mach eyn ederman dat synte daran  
vorkopen, vorpanden unde vorsetten weme he wil uthgenamen alz hyr vorscrevet steyt, zo ze  
der sick kopes unde vorpandendes scholen neghest wesen. Hir an unde aver gewezet  
mit unse getruven erer beyder ffrunde Ludeke Hane to Basedouw, Achim Moltzan tome Wolde,  
er Bernd Veeregge pravest to Ffredelande, Henning van Piccatel tome Blomenhagen, Ludeke  
Moltzan to Scortzouw, Hinrick Hane to Cuchhelmisse, Achim van Blanckenborgh, Jurgen  
van Bertkouw und Hinrick Ribe. To nawysinghe hebbe wii unse inghezeghel henghet bonedden  
n dessen breff. Screven to Ivenack.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin. Ducalia.

Gebrucht: Lisch, v. Maignon III, S. 264.

405.

1459 Juni 24.

Die von Heydebreck auf Clempenow verlaufen dem Kaland zu Demmin 80 Mark  
pacht in Klegin für 820 Mark wiederkäuflich.

Vor allen luden, den desse breff kumpt to zeende, to horende unde to lesende, bukenne  
Hinrick, Clawes, Joachym, Johan unde Enwalt, vedderen unde brodere, alle nomet  
e Heydebreken, erfseten uppe deme slate Clempenouw, vor uns unde unse erven unde  
nakomelinghe unde butughen apenbar, dat wy myt wolbedachtem mude unde myt vrygem  
willen rechtes kopes hebben vorkofft unde jeghenwardig vorkopen unde vorlaten den werdighen  
eren des kalandes to Demyn unde in ere namen den vorsightighen vorstenderen her Johan  
solre unde her Sabel Lanckouwen unde all eren nakomelynghen dersulven broderschop  
chtentich mark geldes pacht Sundesscher penninghe ghenghe unde ghever munthe an unseme  
orpe Cletzyn uppe den huven unde haven nascreven, also uppe deme have unde huven, den  
u buwanet unde buwet Enwalt Tymme sosteyn mark, uppe deme have unde huven, den nu  
honbrynk to buwende plach, soventeyndehelve mark, uppe deme have unde huven, den nu  
uwanet unde buwet Marten Almerd seventeyn mark pacht, uppe deme have unde huven  
acob Visschers soventeyndehelve mark, uppe deme have unde huven Marquard Grane achte  
mark, uppe deme have unde huven Clawes Schulten sôs mark, also de hove unde de huven  
igghen in eren scheden unde deelen uptoborende alle jar to sunte Mertensdaghe quid unde  
tryg van den vorscreven buren unde van allen eren nakomelynghen, de disse huven unde  
rove buwen unde busitten, dar ze uns vor bureth unde butalt hebben to der nughe achte-  
ndert mark unde fwintich mark Sundesscher penninghe, de wy vort an unse unde unser  
erven behuff unde nutticheyt ghekeret heben eer der makynge disses breves. Disse vorscreven  
chtentich mark pacht scholen uthgheven de vorscreven bure uppe de vorscrevene tyt den  
vorbenomeden heren des kalandes, eren vorstenderen unde alle eren nakomelinghen sunder

weddersprake, sunder vortoch, sunder hynder unde schaden. Unde wereth denne also, dat deme also nicht en scheghe, so schole wy unde willen myt unsen erven bynnen achten daghen alle jar, wen wy esschet werden, en schicken unde buhelen uthe densulven hove unde huven achtentich mark pacht an reden penninghen edder zo vele nughafftiger pande, dar me achtentich mark mede nemen mach. Ok gheve wy en vulle macht, dat ze disse sulve pacht eghentliken panden moghen uffte panden laten myt eren vrunden sunder wedderstal edder bröke ok sunder hynderinghe unser uffte unser erven. Ok scholen ze de pande bören bynnen Demmyn un- ghehindert unde darmede schicken ere nüt unde vramen sunder unseme jeghensegghend ok derjenigen, den de pande ghelden, zo dicke unde zo vakene alse en des nöt unde buhuff is. Unde wisen ze in vuller macht in de vredesamelike busittinghe dersulven hove unde huven. Okc wille wy uffte unse erven den vorscreven buren unde eren nakomelinghen myt nenen dynghen wormede to na wesen noch myt gherichte, myt denste noch myt jenigherleyge buschattinghe, dar dit gud umme vorlopen wurde edder vorwustet vormiddelst rove edder brande uffte vormiddelst der heren kryghes weghene. Wen deme zo scheghe, it queme denne, wo it queme, so scholen de heren des kalandes to Demmyn nene borst edder ghebreke hebben men wy willen en myt unsen erven allen hinder, borst unde ghebreke uthrichten unde redeliken weddergheven sunder were, unde wy willen en dat gud untrigen vor alle ansprake beyde ghestlik unde werlik, unde willen darvor denen unsen heren van deme lande und willent untrigen van aller unplicht. Na disser reddeliken endracht disses kopes so hebben de vor- screven heren disses kalandes uns unde unsen erven ghunt den wedderkop. Wen wy uffte unse erven disse achtentich mark pacht willen wedderkopen vor achtehundert mark unde twinttich mark, edder dat de kalandesheren dissen vorscreven summen willen wedderhebben butalt, zo schal unser en dat deme anderen muntliken wittlik dhön in den veer hilghen daghen to paschen; denne des neghesten sunte Mertensdaghe schole wy edder unse erven en butalen unde bureden bynnen Demmyn achtehundert mark unde twinttich mark hovetsummen myt eren achtentich marken pacht unde myd alle nastellighen pacht unde nene pacht afftosclande an deme hovetstule unde hiir nicht an to theende, dat en hinderen edder schaden mach, dar me dissen breff mede breken mach. Disse stücke alle unde en islik by syk lave wy **Heydebreken** alle by namen vorscreven vor uns unde unse erven unde nakomelinghe alse ware hovetlude, unde wy Clawes Walssclaff to Demmyn, Woldemere unde Wedeghe Walsscleffe to Conrouw, Otto Cruckouw to Gutzcouw, Jochym unde junghe Clawes Vosse tome Lyndenberghen, Hinrick Vös to Kentzelyn unde Henneke von deme Golme to Kaghelow wy alle laven unde segghen jeghenwardich myt ener vorvolgheden samenden hant an guden truwen den vorscrevenen heren des kalandes unde al ere nakomelinghen und denjenigen, den disse breff tokumpt, alle stücke stede unde vaste to holdende sunder alle arghelist. Des wy vorscreven hovetmanne unde borghen unse ingheseghele myt witschop unde willen hebben henghen laten vor dissen breff, de gheven unde screven is na der bort Jhesu Cristi unses leven heren gades veerteynhundert jar darna in deme neghen unde veffthigesten jare, an deme weerden festdagh Johannis bapteste ziner bort.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin. Stadt Demmin Nr. 16. Von den 12 Siegeln sind Bruchstücke von vier erhalten, darunter des Nikolaus und Joachim von Heydebreck, aber unkenntlich.



406.

1459 November 25.

Johann von Krakevis und Heinrich Sum schreiben an Herzog Erich wegen der Unsicherheit der Wege; sie werden aber bei seiner Reise dafür sorgen, daß keine Gefahr ist.

Unnsen plichtigen, underdienghen, willighen denst alle tydt tovorne. Irluchtighe hochgebarne ffurste, gnedighe liebe here! Alzo gy uns screven ime latesten, dat wy juw alsodanne postolatis gold scholden wedder senden by disseme jegenwardigen baden, des bidde wy juwen gnaden to wetende, dat alsodanne golt Tytke vamme Borne unde Henninck Oustyn vorwesselt hebben etc. Gnedighe leve here, also wy juwer gnaden latest screven van der Spantkouweschen, der Muggenborgesschen unde der Heidebreken wegen, dede juwen busscheddigen alle dage, also gān ere wagene vul to markede alle daghe tome Gripeswolde, ock varen de Stettinsschen vele over land; wan wy juwer gnaden willen wusten, so wolde wy mid etliken juwen mannen dar wol weme affbeherden; also wete wy nicht, ock juwe manne, wor wy wol edder ovel ane dōn, unde wundert uns sere, dat juwe gnade uns nichtes nicht vorscrefft, wo juwe gnade mid juweme brodere unde juwen vedderen darane steid ock mid dhen Stettinsschen, wente juwen gnaden unde den juwen werd mid aller havesscheid nagān, dat wy juw zo uterliken nicht vorscreven konen. Doch wille wy hire juwer gnaden beste ramen, dat id hiir sunder vare schal zyn, oft god wil. Ock wille wy also toramen, dat de Stettinsschen mede scholen toleggen tor toringhe, man juwe gnaden vorsegghe zyck jegen nummende van des wins wegen, zo wy juw vorscreven hebben er wy juw to worden (?) zynd geweset. Ock hefft uns Kulpyn des ingeslaten breff gesand, darinne juwe gnaden zyne meninghe wol werd vornemende. Desulven juwe gnade wy gade almechtich buvelen in langen seligen tyden. Screven in sunte Katerinen dage under myme Hinrick Tzumes ingesegel anno domini etc. lix.

Johannes Crakevitz, Hinrick Tzum, juwer gnaden willegen denre.

Anschrift: Deme irluchtigen hochgebaren ffursten unde heren, heren Erick to Stettin, der Pameren, der Cassuben unde der Wende hertoghen unde ffursten to Ruyen erem gnedigen lieven heren.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Ducalia. Papier. Reste des aufgedruckten Siegels.

407.

1460 Mai 22 (an deme dage unnes heren hemmelvart).

Heinrich von Heydebreck auf Daberbow verpfändet dem Marschall Heinrich v. Malgan auf Osten eine Hofstätte mit vier Hufen und zwei Katenstätten und allem Recht und Zubehör zu Hohenmocker (Hogemoker) für eine Schuld von 150 Mark. Mitsiegler sind seine Vettern Nikolaus und Joachim auf Klempenow.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Die drei Siegel verloren.

Gedruckt: Lisch, v. Malgan III, S. 272, im Auszuge Wigger, v. Blücher I, S. 396.

408.

1461 Dezember 10. Wolgast.

Herzog Erich II. verspricht den von Heydebreck auf Klempenow auf ihre Klage über durch Raub und Brand zugesügten Schaden und über Versagen der Hülfe des Landesherrn

seinen Schutz und verpflichtet sie, ihm Hülfe zu leisten außer gegen Herzog Otto III., und nach dessen Tode bei ihm und seinen Landen zu bleiben.

Wy Erick van gades gnaden thu Stettin, der Pomeran, der Cassuben unde der Wende hertoghe unde furste to Rughen bokennen und tughen yn desseme breve vor alsweme, de ene zee effte horen lezen, wo vor uns syn ghewesen de erbaren duchtighen lude **Clawes, Jochym, Johan** und **Ewald** brodere und vedderen gheheyten **de Heydebrecken**, alle erfseten to der Clempenowe, ere not unde groten schaden claghende, wo dat zee vorwaldighet, vordrucket und vordervet werden vormiddelst rove und brande van vromeden heren und luden und nene entsettinghe hebben konen van den irluchtiden heren unde fursten unseme leven bruder unde vedderen, de zick thu deme lande thu Stettin then unde zee van rechtes weggen scholen boschutten, beschermen unde thu rechte vordeidinghen, und werden alzo vorlathen unde overgeven sunder trost, hulpe unde rad. So hebben zee uns angerupen alze den oldesten unses slechtes, de to deme Gripe horen, unde ok derkant unde geruket, dat dat lant thu Stettin unse erflike anval ys, unde hebben en thughesecht myt unsen rechten erven en unde eren erven unde jeghenwardigen thuseggen yn macht desses unses breves, da wy de bonomden **Heydebrecken** mit erer waninghe unde guderen willen beschutten, beschermen, vordeidinghen unde by rechte beholden gelicke unsen eghenen erffbarenen unde huszetenen mannen unde zee by rechte beholden nach alle unseme vormoghe, wor wy rechtes aver zee mechtich zyn, jeghen eynen islicken, hee zy we hee zy, de zee vorwalden yffte vorunrechten wil unde van en nicht nemen wat recht ys. So wille wy, unse erven unde nakomelinghen by en unde eren erven bliven thu ewigher tyd mit alle unser macht, mit unsen landen, luden, mit live unde mit gude. Hir over scholen ze, ere erven unde alle dejenen, der zee mechtich zyn, by uns, unsen landen bliven mit erer waninghe, live unde gude jeghen alsweme, he zy we he zy, de uns, unse landt veydet, hatet unde beschedighet wedder recht, besunderghen dar wy ze thu esschen, uthgenamen unser heren vedderen hertogh Otten, eren erfheren, alzo bescheden, yfft wy edder unse erven thu jenighen tiden to der veyde mit em queme, dat god vorbede, dar scholen zee stulle thu sitten unde zick nicht darmede werren und ere waninghe noch uns noch em openen up des anderen schaden yffte vorfange. Men aldus zo schal de Clempenowe unse, unser erven apene waninghe zyn jeghen alsweme thu unsen noden. Weret ok dat de upgenomde here hertoch Otto, unse leve veddere, in god vorsturve nach deme lope der natur sunder lifferen, so scholen de bonomden **Heidebrecken** mit live, waninghe unde gude thu ewighen tyden by uns, unsen erven, landen unde luden bliven unde nymand anders vor heren holden. Unde yfft de **Heydebrecken** vorbonomet mit uns umme unsen willen mit ymande thu der veyde quemen, dar wy ze thu esscheden, in dessen tiden so scole wy unde willen by en dhun mit geldene, ghevene, schaden to vorbuthen gelicke alze wy dhun by unsen erffbarenen unde huszetenen mannen, ridderen, knechten, alze dat eyn wonlicke wyse ys yn unsen landen. Des to orkunde, dat alle desse vorscrevene stücke unde articule unde en islick by zick stede unde vast werden geholden, hebbe wy hertoch Erick vorghescreven unse ingeseggele lathen henghen an dessen unsen breff, de geven unde screven is up unseme slate Wolgast na der bort unses heren Jhesu Christi dusent verhandert und yn deme enundesostighesten jare, des donnerdaghes na concepcionis Marie. Hir an und over zyn gewest de erbaren duchtighen

lude Bruninck Nygenkerke, Nicolaus Dametze unse canzeler, Hennig Owstyn unse vaghet thu Gutzkow, Johan Crakevitz vaghet to Wolgast, Tideke van deme Borne, unse leven getruwen redere, Jochym Nyghenkerke, Hinrick Knute mit vele anderen erliken luden loven und tughes wol werdich, de dar ane unde overe weren.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Das Siegel verloren. Gedruckt Höfer, Erhard und v. Medem. Zeitschr. f. Archiv II, S. 366. Vgl. Borthold, Gesch. v. Pommern IV, 1, S. 262 und hier unten Nr. 412.

409.

1462 März 12.

Joachim von Heydebreck verkauft dem Kloster Ivenack eine Rente von 5 Lübeschen Mark für 50 Lübesche Mark im Dorfe Ganschendorf.

Ik Jochym van Heytbreke, Wedeghe sone wanastich to Lutken Bazepol seligher dachnisse, dessen breves ware hovetman, bokenne apenbar in desser scrift, dat ik rechter wifliken schult schuldich byn her Nicolao Stuten, praveste to Ivenacke, unde deme gantzen convente to Ivenacke vettich Lubesche mark pennynge, dar ik vor vorkoft hebbe unde vorkope an rechteme kope an desser scrift vif mark ingheldes ok Lubescher pennynge myner erliken pacht, de ze alle jar to allen sunte Mertens daghe, de hiir neghest tokomende zynt, scholen upboren an deme dorpe Gantzendorpe van den haven unde hoven, de nu bowanet unde buwet alze van Titke Vaghedes have achtehalve mark Sundescher munte unde van Wilke Gherdeners have ene mark Sundes van en unde van alle eren nakomeren. Were ok dat de vorbom. lude de vorscreven pacht to rechter pachtid nicht ut en gheven, zo mach de praveste alle jar laten utpanden unde alzo vakene, alze em des not unde bohuf is unde mit weme dat id em denne best gadet, sunder hinder edder broke. Were ok dat deme pravest borst worde an den vorscreven pachten, zo schal ik ze zulven ufte myne erven sunder hulpewort uthgeven. Weret ok dat dar borst unde broke worde an den vorscreven haven unde hoven, zo scholen ze de pacht boren unde uthpanden uth deme redesten gude, dat ik to Ganczkendorpe hebbe, dat my myn vader ervet heft. Weret ok dat dar nastendighe pacht nableve, zo schal dat gud myt alle er pand wezen, dat ik dar hebbe, alzo langge dat de nastendighe pacht utegheven wert myt deme hovetzummen. Weret ok dat deme praveste vorbonomet borst unde broke worde, dat ik er denne nicht uthgeve alze de achtehalve Sundesche mark, zo mach my de pravest den hovetzummen alze de vettich Lubesche mark myt der pacht afmanen up enen sunte Mertens dach, da em borst unde broke ane is, dar id em denne best up gadet, sunder alle hulpewort myner unde myner erven. Ok en schal de vorscreven pacht nicht mynren den hovetzummen. An dessen vorscreven achtehalven Sundesche mark pennynck pacht hebbe ick vorbem. Jochim van Heytbreke unde myne erven den wedderkop boholden alzo, wen id us alderbest gadet, so schole wy an eneme sunte Mertens daghe gheven de denne pravest is to Ivenacke an deme klosterhave vettich Lubesche mark pennynge syn rede unboworen gelt<sup>1)</sup> an eineme daghe an eneme tzummen unde alzodaner guden witten pennynngen, alzo denne to Malchym unde to Demmyn ghengge unde gheve synt, sunder alle hulpewort.

<sup>1)</sup> Orig. gleit.

Unde wen ik **Jochim** vorbenomet dyt gud wil wedderkopen, so schal ik em in sunte Mertens daghe en jar tovoeren toseggen. Alle desse vorscreven stucke unde na lave ik **Jochim van Heydbreke** myt mynen erven stede unde vast to holdende sunder alle hulpewort, sunder sette der heren, sunder bokummeringge alles rechtes ghestlikes edder werlikes in gantzen truwen deme vorbom. praveste unde deme gantzen convente to Ivenacke unde alle eren nakomeren stede unde vast to holdende. Hiir an und over synt gheweset de wolghebaren lude alze Lutke Hane to Basdouwe, Henneke Holste to deme Wickenwerder, Lutke Moltzan to deme Grubenhagen, Otto van Ilenvelde to Ilenvelde, Lippelt Wuste to Ghotebende, Eggert Hane, Lutke Hanen sone to Bazdow, Bolte Sepelin to Moryn unde jungge Henneke Holtze to Lutken Lucow wanachtich. Wy hebben dyt aldus ghedeghedyingget und hebbet umme **Jochym van Heydbreken** bede willen Lutke Hanen ingheseghel mede to tughe hengget vor dessen bref, de gheven unde screven is na gades bort dusent jar verhuert jar unde twe unde sostich jar an deme daghe sunte Gregorii des hilghen pawes.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin. Kloster Ivenack Nr. 119. Die beiden Siegel erhalten.

410.

1462 November 24. Anklam.

Peter Tril verpfändet ein Haus und Erbe auf der Frauenstraße in Anklam an **Herman Heydebreck** und andere zu gesamter Hand für 100 Mark und 8 Mark Rente.

Item hebben wy heten scriven, dat Peter Tril vor zyck und vor syne rechten erven hefft vorsettet dat vorscreven erve [nämlich: dat hus unde gantze erve stande tuschen Tideken Machtes und Jacob Roggowen erven] mit allen synen tobohoringen **Hermen Heydbreken**, Hinrick Kliskendorp, Hephinck Klenenberch unde Michel Kroger mit ener samenden hant unde eren erven vor eyn pand vor hundert mark hovetstuls unde achte mark rente darvore uth-togevende alle jare to Martini edder de uthtopandende, so vaken des behuff is. Wenner de genanten **Hermen Heidebreke**, Hinrick Kliskendorp, Henninck Klenenberch unde Michel Kroger den hovetstul willen affhebben edder Peter Tril den wil affgheven, so schal en deme anderen eyn half jar tovoeren toseggen, des negesten sunte Martens dage scholen hovetstul unde de rente wol botalet wesen, unde de rente an deme hovetstule nicht afftoslande. Weret, desse botalinge aldus nichten schege, so mogen desulven **Hermen Heidebreke**, Hinrick Kliskendorp, Henninck Klenenberch unde Michel Kroger dat hus unde gantze erve mit allen sinen tobehoringen vorkopen, so eyn vorvolget pand sunder recht gant. Unde is em aldus vor uns vorlaten. Anno domini mccccxii, feria quarta ante Katherine.

Eintragung im Anklamer Stadtbuch 1400—1528, Bl. 86v im Stadtarchiv zu Anklam. Die Einteilung ist nach den Straßen gemacht, deshalb diese Angabe in den einzelnen Eintragungen nicht immer wiederholt.

411.

1462—76.

**Anna von Heydebreck** ist während dieser Zeit als Priorin im Kloster Verchen nachweisbar.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Kloster Verchen Nr. 45, und Msfr. I, 43 Bl. 7 geben die erste und die letzte Erwähnung der **Anna** an.

412.

1464 November 17 (amme sonnafende na Martini). Neu-Angermünde.

Die zu Angermünde versammelten Räte des Kurfürsten Friedrich von Brandenburg schreiben den werdigen gestrengen erbaren und ersamen unsen liven besondern und guden frunden den Moltzhanen, den Heidebreken, den Vossen, den Zwerynen und andern prelaten, heren, mannen unde steden des lands to Stettin unde up der Tollense itzt to Treptow versammelt, borgermestern und ratmannen dorsulves: sie hätten gehört, daß sie in Treptow versammelt seien zur Huldigung des Herzogs von Wolgast. Sie sollten dieses Unsinnen zurückweisen, weil sie zum Lande Stettin gehörten, auf das der Markgraf von Brandenburg allein ein Recht habe.

Nach einer Abschrift des 15. Jahrhunderts im Geh. St.-A. zu Berlin gedruckt Gollmert, v. Schwerin III, S. 251 Nr. 341. Vgl. M. Wehrmann, Gesch. v. Pommern I<sup>2</sup>, S. 211 ff.

413.

1464 Dezember 15 (amme sunavende na Lucie virginis). Treptow a. T.

Herzog Erich II. teilt dem Herzog Heinrich von Mecklenburg mit, daß er den Friedensvorschlag auch für seine Vasallen auf der Tollense: alle Moltzane, alle Vosse, alle Heydebreken, alle Swerine, Johan vamme Kalande, alle Walsleven angenommen habe bis zur weiteren Festsetzung in Ribnig.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin.

Gedruckt: Bish. v. Malgán III, S. 330; Gollmert, v. Schwerin III, S. 252 Nr. 342.

414.

1466 Januar 14. Spantekow.

Nikolaus von Heydebreck bekennet sich gegenüber Heinrich Hase zu einer Schuld von 100 Rhein. Gulden nebst 10 Gulden jährlicher Zinsen.

Vor allen Christeneluden, de dessen breff zeen, horen edder lesen, bekene ik Clawes van Heidebreke wanachtich to der Klempenow, dat ik myt mynen erven wylliken schuldich unde plege byn deme duchtighen Hinrick Hasen unde synen rechten erven hundert Rhinesche ghuldene hovetstols unde teyn Rinsche ghuldene erer rente ghudes gholdes rechter munte unde vulkamener wucht, welkere hundert ghuldene hovetstols my rede tellet unde to der noghe wol betalet sin unde an myne unde myner erven nut ghekamen sin er unde vor der makinghe desses breves. Desse vorscreven hundert guldene hovetstols unde teyn ghuldene rentte schal ik Clawes van Heidebreke unde wil edder myne erven scholen demesulven Hinrick Hasen unde synen erven wol to danke to der noghe wol betalen iffte in deme lande to Stettin edder Stargharde, wor em dat evenst kumet, in ghudeme rinschen ghulden ghenghe unde ghever munte ifte myt vulkamenen noghachtighen vorvolgeden panden, de me driven edder voren kan, de myt alleme rechte vorvolghet sin, dar de vorben. Hinrick Hase edder syne erven sodanne summen gheldes to eynem male upnemen mach van Cristenen edder van Joden uppe sunte Mertens dach des<sup>1)</sup> hilghen biscopes neghest kamenden . . . . . betalen edder bereden

<sup>1)</sup> des fehlt im Orig.

sunder jenigherleie togheringhe, utrede ifte . . . . . ifte besate ghestlikes edder werlikes rechte, ok de rente an deme hovetstole nicht afftorekende. Desse vorscreven stucke alle unde eyn jowelk bysunderghen lave ik **Clawes van Heidebreke** myt mynen erven ware hovet(man deme) irscreven Hinrick Hase unde synen rechten erven unde den duchtighen Henninghe Lindsteden unde Bertram Mokervysen Hinrike Hase to holder hant. Unde wy Ulrick van Swerin to Spantkow, Johan vamme Kalande, Clawes Vos unde Otte van Ilenvelde to der Mughenborgh, Otte Crukow to Padderow, Bernt Tessyn to deme Primen unde **Ewald van Heidebreke** to der Klempenow also ghude tolovere unde borghen laven ok desse vorscreven stucke alle unde eyn jewelk by sik lyk unseme hovetmanne myt eyner samenden hant, de myt alleme rechte vorvolghet is, eyn vor alle unde de samende hant men eyner to huse unde to have to entbedende, stede unde vaste to holdende sunder jenigherleie arghelyst, jeghenseghent ifte anval, dar me dessen bref an eyne dele edder ghantz mede breken mochte. Des to tughe unde bekantnisse hebbe wy hovetman unde borghen unse inghesegele myt wytschop laten henghen nedene an dessen appenen breff. Gheven unde screven to Spantkow in den jaren unses heren dusent verhundert in deme vi. unde lx. jare, in deme daghe Felicis.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Von den acht Siegeln nur unkenntliche Bruchstücke des 1., 2. und 5. erhalten. Die Schrift durch Wasserflecken stellenweise zerstört.

415.

1466 März 28 (feria sexta ante dominicam palmarum). **Kolberg.**

Hans Bulgrin, Bürgermeister von Köslin, bekundet, der Stadt Kolberg wegen des Friedensbruches, den Bischof Heinrich Iven von Kammin in Jaasde und Poldemin veranlaßt hatte, 350 Mark als seinen Anteil zu schulden, den er mit je 175 Mark auf Martini dieses und des folgenden Jahres zahlen will.

— — Hir lave wy vor Hinrik Abbateshagen unde Jacob Czurekowe, borgermestere to Cuslin, Arnt Vreter, kemerer darsulvest, Jurgen Kameke to deme Curdeshagen, **Bernt Heydebreke** to Pernowe unde Peter Monnechowe to Bukowe — — alle desse vorscreven stucke stede und vast to holden — —.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Depos. der Stadt Kolberg Nr. 147. An vorlegter Stelle der sieben Siegel das wenig beschädigte des **Bernt v. Heydebreck**.

416.

D. D. (1466 Oktober 8). **Voig.**

Herzog Wartislaw X. schreibt an Herzog Heinrich von Mecklenburg unter anderem auch wegen eines gefangenen von **Heydebrecke**, dem er einen Tag bestimmen möchte.

. . . vnde gudes mid angebarner leve vormogen trüven. Hochgebarne furste leve ohm . . . . . weggen, den wii gisterne mid juwer leven scholden hebben geholden uppe . . . . . gantz marklicken hadden tor stede geschicket, unde juwe leve van anvals . . . . . unde wii desghelicken, hebben wii gutlicken wol vornhamen vnde willent . . . . . juwer leve bii juweme baden dessen unsen vredebreff unde begern mid . . . . . wen by juwer bodeschop mogen wedder senden beth to Tribuzees unseme . . . . . der, leve here leve ohm, bidden wii unde begeren also wii fruntlickest . . . . . vorvughen, dat de

Heydebrecken unde dee anderen vanghenen beth to . . . . . des gefleges willen, wante wan wii unde unsse bole mid juwer . . . . . ol entflighen, wol uns des ock night wil horen, den willen wii . . . . . en also dat he horigh werden schal, wor wii juwer leve wedder . . . . . wii allewege willichlicken gherne, di sulve juwe leve god . . . . . (s)late Lotze ame midweken vor sunte Dionisii dage under unsem . . . . .

(Wa)rtisszlaff van gades gnadhen to Stettin der . . . . .

(Pa)mern etc. hertoghe unde furste to Rugen.

Hauptarchiv zu Schwerin, Auswärtige Akten, Pommern. Papier mit Spur des hinten aufgedruckten Verschlußsiegels. Der linke Teil einschließlich Jahresdatum und Anschrift von Mäusen zerfressen. Von der Anschrift noch lesbar: hertoghen to Mekelenborg . . . . . greuen to Szweryn unssen . . . . .

417.

1467 Mai 30 (des sonavendes na des hilghen lichammes daghe). Stolpe.

Henneke vom Golme bekundet, daß die Frau des Kurd von Winterfeld dem Kloster Stolpe für eine schuldige Summe Geldes eine Hufe in Stein-Moeker überlassen hat; nach Ablauf von drei Jahren soll das Kloster alle Jahre 5 Mark erheben, das übrige Frau Winterfeld.

Hyr synt aver wesen her Peter abbat tome Stolpe, her Wilken Vyncke prior, her Hermen Schynckel, Hinrik Heydebreke.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Kloster Stolpe Nr. 92. Das Siegel verloren.

418.

1467 Juli 1. Tribsees.

Herzog Erich II. an Herzog Heinrich von Mecklenburg: er möchte denen von Heydebreck einen Tag bestimmen vor dem zwischen ihnen beiden verabredeten in Demmin am 16. August. Es scheine ihm nicht billig, wenn der Herzog mit ihm freundliche Tage hält und von seinen Untertanen Schagung fordert.

Unse vruntlike denst und wes wy myt angebarne leve leves und gudes vormogen toveren. Irluchtede hochgebarne furste und herr! So wy denne dallingk myt iwer leve vorhandelden van der Heidebreken wegghen etc., so begheren wy und bidden iwe leve, so wy vlitegeste moghen, juwe leve id myt den iwen willen verfüghen, dat ze den bonomeden Heidebreken doch willen geven beth to deme daghe, den wy myt iwer leve to Demmyn holdende werden des sundaghes na assumptionis Marie, und iwe leve dhu hir ane by uns, so gy van uns nemen willen; wente iwe leve kan wol mercken, schöle wy myt iwer leve vruntlike daghe holden und den unsen allikewol geesschet und boschattet, dat duncket uns nicht lick wesen. Hirumme iwe leve zik hir gutwillich ane bowise, dat wille wy gerne wedder vordenen in eneme liken iffte groteren, wormyt wy konen und mogen jegen iwe leve, de wy gade almechtich bevelen to langen zaligen tyden. Screven thu Tribuzee amme avende visitacionis Marie under unsem ingesegel anno domini etc. LXVII<sup>mo</sup>.

Erick van gades gnaden thu Stettin der

Pomeren etc. hertoge und furste to Rughen.

Hauptarchiv zu Schwerin, Auswärtige Akten, Pommern. Papier mit rückwärts aufgedrucktem Verschlußsiegel unter Papierdecke. Die Anschrift lautet: Deme irluchteden hochgebarenen fursten und herren herrn Hinrick hertogen to Mekelenborch fursten to Wenden und greven to Sweryn etc. unseme leven hern vnd ohm.

419.

1468 August 5. Bücknig.

Nachricht über die Gefangenen bei Eroberung des Schlosses Bücknig durch Kurfürst Friedrich von Brandenburg.

Disse nachgeschriben hat mein gnediger herre marggrave Frederick, kurfurst etc. uff dem slosz Lokenitz, das sein gnaden gewonnen hat, gefangen mit namen **Hans Heydenbreke**, Frantz Eyckstede, Oldewich Swerin, Vick van Rammy, Otte van Swanenberg, Otte van Ylenfeld, Ulrick van Rammy, Marckquart Budde, Tyle Nemeck, Symon Hufe, Benedictus Hufe, Tydeke Sasse, Didrick Abram, Hans Papendorp, Bartolt Schutte, Pawel Resze, Claws Perleberg, Michel Gutzleff, Hans Oltz, Eckart Hakenberch. Gescheen zu der Lokenitz amme freytag nach ad vincula Petri anno etc. imme lxxviii. jare. Unnd die obengeschriben gefangen haben globt ein recht gefencknusz seynen gnaden, seyner gnaden erben und nakomen marggraven zu Brandenburg nicht losz zu sein, sein gnade, sein erben und nachkomen marggraven zu Brandenburg oder dem das von seynen gnaden bevolhen ist, sagen sy den losz mit hande und mit munde.

Gleichzeitige Eintragung im Kurmärk. Lehnkopialbuch C. M. 8 Bl. c.

Gedruckt: Niesel, Cod. dipl. Brand. II, 4 S. 123; Gollmert, von Schwerin III, S. 253 Nr. 347. Zur Sache vgl. Pomerania, herausg. von G. Säbel II, S. 8—9.

420.

1468 Dezember 13 (in sunthe Lucie dage der hilghen yunckvruwen).

Henneke vom Solme, Sohn des sel. Nikolaus vom Solme, auf Ragenow, verkauft dem Marschall Wedigo von Bugenhagen, Erbgesessenen auf Mehringen, für 900 Mark seinen Anteil am Dorfe Jahnkendorf und verspricht die Güter dem Lehnsherrn aufzulassen.

Hyr an und aver synt gheweset de wolduchtighen **Clawes**, **Joachim** und **Enwald** brodere unde vedderen benomet **de Heydebreken** thor Klempenow, Otte Krukow to Pederow unde Bernd Tessyn to deme Prymen wanafflich.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Von den sechs Siegeln sind das 2., 3., 5. und 6. erhalten, aber recht mäßig. Das des Nikolaus zeigt undeutlich das Wappen mit Helm und Helmzier, das des Joachim nur das Wappenschild noch weniger erkennbar.

421.

1468 v. J.

„Joachim, Ewaldt und Heinrich der Heidebreken Brief, darin sie Heinrich Moltzan zur Dsten einen Hof zu Bertkow vorsegen 1468.“

So das Regest Joachim Berckhans's in Mskr. V, 6, Bl. 56<sup>v</sup> im Staatsarchiv zu Stettin.

Gedruckt: Lisch, v. Maltzan III, S. 345.

422.

1469 März 23 (am dunnerdaghe na deme sondage Judica in der vastene). Malchow.

Ulrich Herzog zu Mecklenburg-Stargard gelobt dem Joachim und Andreas von Flotow, den Bürgermeistern und Ratsmännern zu Malchow und allen Einwohnern in Stadt und Land



Malchow, sie bei ihren alten Gerechtigkeiten, Privilegien, Freiheiten und Gewohnheit zu lassen, und bestätigt alle ihre versiegelten Briefe, verheißt auch die verlorenen zu erneuern, sie nicht vor fremde Gerichte zu ziehen, widrigenfalls sie sich zu andern mecklenburgischen Herren setzen können. Das Land Wenden nicht zu teilen und alle Schulden der Wendischen Herren zu zahlen. Zeugen: Achim Haghenouwe tho Crosslej?, Jurien Grabouwe to Gometouwe, Hermen Haghenouwe to Parchim und unse scryver **Joachym Heydeberch**.

Abtschrift aus dem Anfang des 16. Jahrh. auf Papier im Hauptarchiv zu Schwerin, Deb. pass. Flotow contra Mecklenburg Tom. I, S. 300 ff.

**423.**

1469 Mai 13. Müggenburg.

Genannte, darunter **Joachim von Heydebreck**, geloben der Stadt Anklam Urfehde für **Klaus Gruntgriper**, der wegen Verwundung eines städtischen Bauern in den Turm gesetzt worden war.

Vor allen, de dessen breff zeen, horen effte lesen, bekennen wy Johann vame Kalende, Achym Lepel, Otto van Ilenfelde unde Achym van Heydebreke, alle erffzeten to der Muggenborch, unde botughen apembare in desseme breve, dat wy myt macht desses breves loven, zegghen unde laven vor orfeyde den ersamen borghermeistern unde radmannen der stad Ancklem vor Clawes Gruntgriper, den de ghenante rad van Ancklem hadde gripen unde in eren torne setten laten umme syner undath willen, dat he eren buren Thewes Blomen in loven unde vreden hadde geslaghen, ghewundet, dat syne hulpen ghenamen unde ghebunden, also dat desulve Clawes Gruntgriper edder syne erven edder jemand van syner wegghen, he zy gheistlick edder werlik, gheboren edder ungeboren, darupp nummer saken scholen, unde de van Ancklem, de eren, gheistlick edder werlik, ere bure, ere unde der eren gudere nummer bonemen, beroven, boschedighen effte vorwaldigen edder moyen scholen in tokomenden tiden. Unde weret sake, dat desulve Clawes Gruntgriper edder syne erven effte andere personen gheistlick edder werlik, gheboren edder ungeboren, de vorbenomeden van Ancklem, de eren, gheistlick edder werlik, ere bure, ere edder der eren gudere van deshalven moyeden, bonemen, beroveden, beschynnedden, boschedigheden edder jennyghen schaden deden edder don leten, dat willen wy Johann, Achym, Otto unde Achym alle vorbonomet den vorbonom. borghermeistern unde radmannen to Ancklem unde allen den eren in guden loven unde truwen myt ener vorvolgheden sameden hand een vor alle ghentzliken bonemen. To meer tuchnisse hebben wy alle unse ingheseghele myt guden willen unde witschopp henghen laten vor dessen apenen breff. Gheven tor Muggenborch ame sonnavende na deme ffeste der hemmelfard unses heren Christi, an den jaren na der bort dessulven unses heren dusent veerhundert in deme neghen unde sostighesten.

Drig. im Staatsarchiv zu Stettin, Stadt Anklam Nr. 62. Die 4 Siegel erhalten. Das des **Joachim von Heydebreck** wenig erkennbar.

**424.**

1469 Juli 27 (am donerstag nach Jacobi). Im Felde bei dem Dorfe Stolzenburg.

Verzeichnis der Pommerschen Vasallen und Städte in den Landen Stettin, Stolp, Tollense und Bernstein, die dem Kurfürsten von Brandenburg gehuldigt haben.

— — — Slotte: Virraden, Lokenitz, Stoltenburg, Clempenow, Olde Torgelow.

Tollenzer, die gehuldiget hebbin: Achim und Ludeke Molczan tom Wolde, **Achim van Heidebreke**, alle Swerin to Spantkow, Ulrick van Swerin, Henning Lintstede to Oldewigeshagen, Tham Kazeke, Mor Lintstede, Otto van Ilfelde, Claus Damerow, Arndt Federow.

Die Bernsteinsschen, die gehuldigt haben: — — — — abt to Colbatz, provest to Grampczow, Hinrick Wussow hovetman tom Bernstein, **Hans Heydebreke** tor Lokenitz. — — —

Nach dem Kurmärk. Lehnskopialbuch II, 11 gedruckt Nidel. Cod. dipl. Brand. I, 4, S. 135; Gollmert. v. Schwertin III, S. 255 Nr. 350 zu Januar.

**425.**

1471 August 13.

**Stephanus Hedebrech** de Witzstock dedit ii marcas, nämlich bei seiner Immatrikulation an der Universität Kostoß an diesem Tage.

A. Hofmeister, Die Matrifel der U. R. I. S. 171.

**426.**

1472 März 17.

Bürgermeister und Rat von Malchin bekunden, daß Lubbeke und Albrecht Swante für ihren Halbbruder Vicke Bremer, den der Propst von Verchen gefangen gesetzt hat, dem Kloster Verchen, den von Heydebreck und den anderen Beteiligten Urfehde geschworen haben.

Wi borghermestere unde ratmanne der stat Malchin bekennen unde betughen upenbar an desseme breve vor alle denyenen, de ene zeen edder horen lesen, dat alze Vicke Bremer, thor Verchen wanafftich, tho welkeme unwillen ghekamen was myt syneme heren Theoderico Sukowe, deme praveste darsulvest, alzo dat ene de pravest vorbon. umme (sol)ker syner undade unde myssedat willen ghetovet, schuttet unde an syne stocke unde blocke ghebracht unde gheslaten hadde, zo sint dar ghickomen dessulven Vicken vorbon. twe halfbrodere alze Lubbeke Swante unde Albrecht Swante unde hebben darumme beswaret welke vrunde unde tho sunderghen hebben see darumme angevallen her Clawes Hanen riddere, to Cumerow wanafftich, de denne umme ghuder doghet willen syck darmede beworen hefft, unde hefft tusschen deme vorbon. heren Diderick Sukowen, praveste, unde deme vorscreven Vicken unde synen broderen dat vorarbeydet, also dat de vorbon. Lubbeke Swante unde Albrecht Swante orveyde sweren scholen unde vurder vorborghen, dat dee vorscreven ere halfbroder Vicke Bremer unde see edder ere erven, baren unde unghebaren, edder nemant van erer wegghen to nynen tyden dar scholen up saken van deswegen, dat ene de pravest aldus an synen stocken unde blocken ghehatt hefft, unde schole dar nummende ane wyten nach deme kloster, deme praveste, der prioren unde gantzen convente thor Verchen, den Heydebreken unde alle den eren noch yenighen vruwen, yunckvruwen, knechten edder meggheden an deme klostere, dat zy denne van nemende, brande, slande, werpende, stotende edder van yenigherleye dinghen, dat em van deswegghen mochte bescheen edder faren<sup>1)</sup> wesen. Unde wen denne de vorscreven pravest thor Verchen denzulven Vicke Bremer uth synen stocken leth, so schal he mit syner husfrowen ok tho den hillighen sweren, so tho holdende, unde schal denne myt

<sup>1)</sup> Zu lesen ist wohl edder wedderfaren.

syneme ghude heel unde unthobraken, alze hee denne ys unde syn ghut hefft, uth des pravestes ghuderen unde ghebete theen unde syk heven wor hee wil. Dessen deghedinghen also vul tho donde unde volghaffich tho werdende so synt vor uns dartho esschet unde herghekomen de vorscreven Lubbeke Swante unde <sup>1)</sup> Albrecht Swante unde hebben myt eren uthestreckeden armen unde upperichteden vingheren lyffliken tho den hilleghen gheswaren, dat de vorbon. ere halfbrodere Vicke Bremer unde see myt eren erven, baren unde unghebaren, tho nynen tyden darup saken willen edder scholen myt nynerleye behelpinghe edder myt nyner lyst darup willen saken uppe dat kloster thor Verchen, den pravest, de priore unde gantzen convent, de Heydebreken, vruwen, yunckvruwen, knechten, megheden, buren unde alle den eren edder eren nakomelinghen umme nynerleye dinghen willen, dat deme vorscreven Vicken eren broderen mochte gheschen wesen, dat sy schen myt nemende, brande, slande, werpende, stotende, stockende, blockende edder wes des sy, dat em mochte wedderffaren wesen. Unde hebben vurder gheswaren, dat de vorscreven Vicke ere broder unde syne husfrowe, so drade alse ene de pravest uth synen stocken leth, dat ok sweren scholen. Hyr en baven hebben ok dezulven vorscreven Lubbeke Swante unde Albrecht Swante yn unser yeghenwardicheyt borghen ghesettet alze Beneke Potzarnim, Hermen Ludeman, Hans Helmech, Hinrick Berteldes, Hermen Brummer, Maes Ghywetzyn, Steffen Konow, Tidke Horne, borghere tho Malchin, Tidke Schinckel to Grammentyn unde Laffrentz Schinckel ymme sunthe Yuryen vor Malchin, de deme vorschreven praveste, prioren unde gantzen convente unde eren nakomelinghen unde alle den eren darvor lavende myt samender hant yn unser yeghenwardicheyt mit hande unde munde, dat desse eede aldus scholen reyne gehalten werden in ewich unde scholen unvorbraken blyven. Dytzulve lavende ok desse erbon. borghen alle zamentliken unde besunderghen mit samender hand den strenghen unde duchtighen heren Clawes Hanen riddere vorscreven unde Johan vamme Kalande uppeme slate tho Demmyn, zodane loffte stede unde vaste wol to holdende in ereme affwesende lyk effte see dar yeghenwardich weset hebben. Des to tughe unde merer bekantnyse der warheyd hebben wy borghermestere unde ratmanne vorscreven unser stat ingheseghel heten henghen an dessen breff. Dyt ys gheschen unde desse breff ys ok ghegheven na der borth Christi unses heren verteynhundert jare unde amme tweyunde-soventigsten jare, am dingstedage vor palmedaghe.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Kloster Verchen Nr. 49. Bruchstücke des Stadtsiegels.

427.

D. D. (1472 Dezember 4.—16.).

Aufzeichnungen über die Fahrt ins Stift Hildesheim.

Desset sent de perde to Gronouw:

Myn olde here xii	syner gnaden wagenperde iiiii	Jurgen Bulouw xviii
syner gnaden wagenperde iiiii	her Werner van Bulouw xiiii	Diderick van Quittzouw xi
Bartelt van deme See	iiii gr. iii β	Jachim Hane vii
Berend Pickatel	her Nicolauwes Hane viii	Clauwes Hane vi
Clenouw	iiii mark iii β	Volrad Pren viii
hertoch Mangnuss xiiii	her Hinrik van der Lüü vii	Curd van der Lüü v

<sup>1)</sup> unde doppelt geschriben, Ende und Anfang der Zeilen.

Hans Pren v  
 Otte Hane v  
 Diederick Ror v  
 Olrick van Pentze v  
 Vicke Stralendorp v  
 Marten Hasse v  
 Henneke Basse v  
 Ffrederick Veregge v  
 Vicke Moltzan v  
 Vicke Bulouw }  
 Krentzelin } iiiii  
 Borcherdt van Ortzen iiiii  
 Syverdt van Oertzen iiiii  
 Bernd van Plesse iiiii  
 Otto Plessen iiiii  
 Henneke Wensyn iiiii  
 Clauwes Pentzen iiiii  
 Hans van Ortzen iiiii  
 Vicke Halverstadt }  
 Hinrick van Bulouw } v<sup>1)</sup>

Pauwel van Qualen iiiii  
 Lutke Moltke iiiii  
 Vicke Stralendorp iii  
 Clauwes Plesse iii  
 Hans Schonevelt iii  
 Heydenrick Ribouw iii  
 Luder Lutzouw iii  
 Olrich van Quittzouw iii  
 Vicke Lutzouw }  
 Jochim Stralendorp } iii  
 Rabade iiiii  
 Dethleff Perkontin iii  
 Class Bockwolt Klenouw iii  
 Henneke Pentzen iii  
 Jochim Bralstorp iii  
 her Thomas iii  
 Laur(entius) i  
 Nigenkerke i  
 Gerd Stal ii

her Melchior ii  
 Hermen Botz ii  
 Hinrick Heytbreke ii  
 Tewes van Gulen ii  
 Albert Selter ii  
 Jochim van deme Broke ii  
 Clauwes Bartscherer i  
 den koken v  
 Volsekens i  
 Laternicht i  
 Hans }  
 Hans } piper }  
 Hinrik } iiiii  
 Nickel }  
 und sonstige Dienerschaft  
 danach  
 Curt Restorpe ii<sup>2)</sup>  
 Silliakes knechte.

Gleichzeitige Niederschrift in Papierheft im Hauptarchiv zu Schwerin, Auswärtige Akten, Hildesheim. Auf der Rückseite des Blattes die Hildesheimer Stiftsmannen. Zur Sache vgl. Adolf Bertram, Gesch. d. Bist. Hildesheim I, S. 423ff.

428.

1473 März 29 (des mandages to mytvasten). Spantekow.

Die Brüder Wolf und Oldewich von Schwerin, auf Spantekow erbgesessen, bekunden, der Gese, Witwe ihres Vettters Werner von Schwerin, genannt Steinkopf, 500 Mark zu schulden, wofür sie ihr jährlich 5 Mark Zins zahlen werden bis zur Löse.

— — Unde wy Ulrik van Swerin de oldere unde Jasper van Swerin, beyde wanaftich to Spantkow, Clawes Heydebreke unde Ewalt Heydebreke to der Klempenow, Otto van Henvelt, Jochim Lepel to der Muggenborch, Oldewych van Swerin, Mör Lyndstede, beyde wanaftich to deme Hagen, Wedeghe Kopperen to Rossyn, Werner Kopperen to Smuggherow, Wedeghe Walslaff to deme Werder, Clawes Luskow to Luskow,<sup>3)</sup> ware unde ghude borghen, laven dyt alle lyke unsen upghenanten havetluden — — stede unde wol toholdende — —.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin. Privata. Von den vierzehn Siegeln fehlen das 1., 2., 13. und 14., die anderen schlecht erhalten. Auf den Siegeln der Heydebreck ist nichts mehr zu erkennen.

Gedruckt: Gollmert, v. Schwerin III, S. 259 Nr. 355.

429.

1474 Mai 20. Strelig.

Herzog Heinrich von Mecklenburg belehnt Heinrich von Heydebreck mit dem Dorfe Goldenbaum, verpflichtet ihn, der Gertrud von Feldberg ein Leibgeding zu geben und ernennt Heinrich Hahn zum Einweiser.

<sup>1)</sup> hinten gestr. iiiii. <sup>2)</sup> danach gestr. Henneke Pentze iiiii, Hans van Ortzen iiiii, Syverdt van Ortzen v.

<sup>3)</sup> Cl. L. to L. auf Rasur nachgetragen.

Wy Hinrick van gades gnaden hertoge to Mekelnborg, furste to Wenden unde greve to Swerin, Rosstock unde Stargarde etc. der lande her, bekennen apenbar botugende vor uns, unse erven unde vort alsweme, dar des noeth unde bohoff donde wert, dat wy deme duchtigen unseme leven getruwen **Hinrik Heydebreken** umme sunderger gunst unde gnade unde siner truwen denste willen, de he uns gedan unde bowiset hefft unde an tokamenden tyden noch don unde bowisen mach, und vor sinen schaden, den he vorhen by unseme zeligen vedderen hertogen **Ulricke** unde by uns geleden hefft, gegeben hebben dat dorp to Goldenbow mit zeligen **Ghereken Veltberges** dochter ghenomet **Gertrud Veltberges**, unde geven eme unde sinen erven dat upgenante dorp Goldenbow zo id licht<sup>1)</sup> in allen sinen enden unde scheden mit aller herlicheit unde rechticheit, hogesten unde sidesten richte unde denste, holtinge, watere, wiscken, weiden unde allent, wes wy dar hebben, nictes uthgenamen, unde bolenen ene unde sine erven darmede to eneme rechten erfflene, also erfflene recht is, to ewigen tyden by eme unde sinen erven to blivende jegenwardigen in krafft unde macht desses unses breves, so dat he unde sine erven sick roweliken des bruken scholen unde mogen zo qwyt, so frig, also dat olde **Hermen Veltberch** unde unse selige veddere hertige **Ulrick** vorhen unde wy na bethte her to dat alder qwitest gehat, boseten unde gebuket hebben, uns unde unsen erven dar nictes ane an to boholdende. Unde de upgenante **Hinrick** schal de genanten junckfrowen boliffichtigen nach werde des gudes na wise unde warheit unser herscop unde lande. Unde wy unde unse erven scholen unde willen eme unde sinen erven zodanes gudes ene gantze were wesen vor alle ansprake gestliker<sup>2)</sup> unde werliker personen, de vor richte kamen willen, recht geven unde nemen willen. Unde geven eme den duchtigen unsen leven getruwen **Hinrick Hanen** to **Arnsberge** to eneme inwisere der bavenschreven gudere, ene van stunt an darin to wisende in aller mathe unde wise vorborort. Alle desse bavenschreven stucke unde articule unde en<sup>3)</sup> islik by sik seggen unde laven wy upgenante here unde furste vor uns unde unse erven deme upgenanten **Hinrick Heidebreken** unde sinen rechten erven stede unde vaste wol sunder alle argeliste unde quat geferde unde hebben des to orkunde unde merer witticheit unses secretes inghesegel mit witscop hengen heten hyr bonedden an dessen breff. Geven unde gescheen to **Streltze** na **Cristi** gebort verteighen hundred jar darna amme veer unde soventigsten jare amme frigdage na der hemmelfart unses heren. Hyr an unde aver sint gewesen de werdigen unde duchtigen unse leven getruwen her **Peder Redestorp** pravest to **Fredelande**, **Hinrik Hane** to **Arnsberge**, **Hermen Holtenbittel**, **Hermen Hagenowe** unde unse schryver **Laurencius Stoltenborg** unde mer der unsen loven wol werdich.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin. Out Goldenbaum Nr. 1. Sekret des Herzogs.

430.

1474 August 2 (die mensis augusti secunda).

**Marino de Gregeno**, päpstlicher Gesandter, Professor der Theologie, verleiht den Nonnen des Klosters **Wanzka** (darunter **Ghertrudi Heydebrekens**) die Befugnis, sich einen Beichtvater zu halten.

Orig. im Hauptarchiv zu Strelitz mit dem Siegel des Ausstellers.

Gedruckt: Bisch. v. Derges II, S. 251 Nr. 277.

<sup>1)</sup> Orig. lich. <sup>2)</sup> gestliker—richte auf Rasur. <sup>3)</sup> en fehlt im Orig.

431.

1474 August 20. Stralsund.

Heinrich Dreiger und Arnd Heydebreck sagen eidlich aus, daß Hans Nieman und Mathilde Manefe echte Geschwister sind.

Item anno domini mlxxiiii. sabbato post assumptionis Marie Hinricus Dreiger et Arnd Heydebreke deposuerunt, quod Hans Nieman, civis Rostokcensis, et Tilsche Manekessche sin weset vul broder unde suster, ita quod dictus Hans Nieman et proximior heres dicte Tilsche, et dictus Hans Nieman constitit in procuratorem suum filium Jachim Nieman. Actum coram consulatu.

So die Eintragung im Liber memorial. 1316—1525 der Stadt Stralsund Bl. 304, im Stadtarchiv.

432.

D. D. (um 1475).

Klage des Erzbischofs Johann von Magdeburg über die Gewaltthaten Dietrichs von Quigow und Vicos von Plessen.

— — — Zum ersten ist diss eyner unser schel und eyne ursach unser straffe, dass Titherich von Qwitzow der elder durch Titherichen sinen son, Clawse Qwitzowen, Clawse von Restorff, Bathasar und Clawse Schalene, Brambeck, Lipolde unde Gotzen von Qwitzow, Bode Konnigismarck, de knechte alden Titheriches von Qwitzow und Vicken van Plessen gewest und villicht noch sint, Assmusse Schirsteten, der letzt zu Berlin verricht ist, Frenczel von Werder, Arnde Sack, Mattissen Furer, eynen gnant Malckwarssick in unser land gefallen und das dorff Cletznick usspuchen und unsern mannen unde armen luthen yre pferde nenen unnd wegtriben lassen had. Da ist auch mittegewest Heydenbreck, ein taferner zu Clyetz, und andere uss der Priggenitze, das Claus Czigenhayn, den wir in gefengnis han, offentlig bekennet. — — —

Orig. im Staatsarchiv zu Magdeburg.

Gedruckt: Riedel, Cod. dipl. Brand. III, Supplementband S. 98.

433.

1476 o. L.

Einigung zwischen den Erben des Arnold Heydebreck und den Erben seiner Frau.

Concordia facta est inter heredes Arnt Heydebreken ex una et heredes sue uxoris scilicet Hinricum Kersten et Jurgen van Osten partibus ex altera occasione hereditarie dispositionis bonorum per dictum Arnoldum et suam [uxorem]<sup>1)</sup> derelictorum, videlicet quod prefati Hinricus et Jurgen receperunt et sublevarunt a prefatis heredibus Arnoldi Heydebreken xvij marcas Sundenses, et<sup>2)</sup> prefati Hinricus et Jurgen a premissis heredibus Arnoldi in domino defuncti et ipsi ab eis totaliter et omnino sunt divisi et separati, ita quod neuter parcium ambarum contra alterum movebit actus in futurum.

Eintragung im Liber memorial. 1316—1525 der Stadt Stralsund Bl. 306, im dortigen Stadtarchiv.

<sup>1)</sup> Fehlt in der Vorlage. <sup>2)</sup> Es scheint per zu stehen, jedenfalls Schreibfehler.

434.

1477 Juli 25 (am daghe sunte Jacobi apostel gades).

Abtissin Gertrud von Blankenburg, Priorin Gertrud von Heydebreck und der Konvent des Klosters Wanzka geben ihre Einwilligung dazu, daß ihr Propst Nikolaus Kerckow einen Altar zu Ehren der h. Dreifaltigkeit, der h. Maria und aller Heiligen im Chore der Klosterkirche errichtet.

Hauptarchiv zu Schwerin, Kirchenakten Wanzka, Pfarreinkünfte 1621.

435.

1477 November 1. Schwerin.

Nikolaus und Ewald von Heydebreck machen mit den Herzogen Albrecht und Magnus von Mecklenburg einen Vertrag gegen die Stettinschen Herzoge auf Lebenszeit und übergeben ihnen ihr Schloß Klempenow auf Schloßglauben.

Wii Claves unde Enwald vedderen geheten de Heydebreken tor Klempenouwe bekennen apenbare betugende vor uns unde vor alszweme in krafft desses unses breves, dat wii uns mit den hochgebornnen fursten unde heren heren Albrechte unde heren Magnuse hertogen to Mekelnborg, fursten to Wenden, greven to Zwerin etc., der lande Rozstock und Stargarde heren, unsen gnedigen heren, in sunderger vordracht hebben voreniget unde to hope gesettet, also dat ere gnaden mit unsen frunden unser allewege to lyke, to rechte unde to dagen schalen mechtich sin jegen unse gnedigen heren den Stettinschen heren unde enen ydermanne, he sy ok wol he sy, unde hebben furder darupp den genanten unsen gnedigen heren heren Albrechte unde Magnuse vorbenomt ingedan unse sloth, borgh unde waninghe tor Klempenouwe unde doen en dat so in hirmede in krafft desses breves uppe slotloven, also slotloven recht is, to alle eren noden unde bestellinge, ere kokene und were dar to leggende und syk darvan und uth to werende jegen unse gnedigen heren de Stettinsschen heren unde ock enen yderman, he sy ok wol he sy, unde mogen und scholen dar upp unde aff ryden, wo vaken und wannere en des noth und behuff dünde werdt, also baven screven is, und ere recht und eren schaden, wor se des to dünde hebben effte noch in tokomende tyden to dunde krigende worden, dar aff und upp manen nach aller nottrofft unde der wegene darupp ere were darna leggen und bestellen in aller mathe und wyse bavenscreven to alle eren noden und bestellinge. Alle desse vorscreven stucke und article samentliken unde eyn iszlick by syk loven und seggen wii Claves und Enwald vedderen de Heydebreken vorbenomt vor uns und de unsen in guden truwen und bii unsen eren stede und vast wol to holdende sunder alle behelpinge jeniges rechten, unde willen und scholen dessen breff holden in aller mathe, also bavenscreven is, mit alle de tyd over unser beyder levende unde deme nenerleyewis under ogen komen. Und hebben des to orkunde und merer bewaringe desses vorscreven unse ingesegele beyde hengen laten an dessen unsen breff. Geven und gescheen to Zwerin na Crists gebort verteyng-hundert yare darnà amme sovenundsoventigesten yare, amme dage aller godes hilligenn.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin. Verträge mit Pommern Nr. 78<sup>a</sup>. Die beiden Siegel am Rande beschädigt, das erste gut, das andere nicht erkennbar. — In Nr. 78<sup>b</sup> noch der unbeeendete Entwurf obigen Vertrages in abweichender Form, der dann durchstrichen worden ist und das Konzept in vorstehender Fassung.

436.

1477 November 1. Schwerin.

Die Gegenverpflichtung der Herzoge zu vorhergehendem Vertrage.

Wii Albrecht und Magnus van godes gnaden hertogen to Mekelnborgh, fursten to Wenden und greven to Zwerin, der lande Rostock und Stargarde etc. heren, bekennen apenbare betugende vor alsweme, dat wii uns mit den erbaren und duchtigen unsen leven besunderen **Clawese** und **Enwalde** vedderen geheten **de Heidebreken** tor Klempenouwe in sunderger vordracht to unseme levende und unser tide warende hebben voreniget, to hope gesettet und vorpflichtet, also dat wii en willen und scholen helpen und biplichten in alle eren noden und jeghen enen idermanne, he sy wol he sy, wor unde wannere wii mit eren vrunden erer to rechte, to lyke und to dagen mogen mechtich sin, und sundergen jeghen ere heren, ofte de genanten heren see nicht to lyke, to rechte ofte dage wolden steden ofte van en nicht nemen, wes uns und unseme rade und eren frunden beduchte see mochten plichtich sin. Und see willen und schalen uns wedderumme indoen ere sloth und hus tor Klempenouwe, also wannere uns des noet und behuff donde werdt, dat id schole wesen unse apene slot und hus to alle unsen noden und wannere wii dat van en esken und hebben willen und so vaken uns des noet is und noet und behuff donde werdt, und entfanghen dat van en so to slotloven else slotloven recht is, und willen und schalen en den ock holden sunder alle geverde und behelpinge und alle arch, de en edder eren erven mochte to na wesen. Und schalen und willen de genanten **Clawese** und **Enwalde** und ere frunde und helpere und der see to rechte mechtich sint nicht vorlaten, men wor wii erer so to rechte mechtich sint, en mit alle unse landen und luden helpen und biplichten in alle eren noden und wannere und wo vaken en des noet und behuff donde werdet. Und weret, see edder de erven worden beschediget ofte benodiget, scholen en wedderumme und eren frunden alle unse borghe, stede und slote apene stede, borge und slote wesen to alle eren noden und wannere und wo vaken en des noet und behuff donde werdt. Und worden see ock beschediget ofte benomen und na unsen landen und hersschop scheghe,<sup>1)</sup> denne mogen see nadraven und unse manne und de unse darto esken, de en dar wedderkeringe<sup>2)</sup> der genamen schalen behelpen, und willen des en vor schaden setten vor uns und de unsen. Alle desse vorscreven stucke und article baven-screven samentliken und besundergen loven und seggen wii stede und vast wol to holdende bi unsen furstliken truwen und cristenen geloven. Und hebben des to merer bewaringe und vasteren gelowen unse ingesegel beide geheten hengen vor dessen unsen breff. Geven to Swerin na der bort Cristi unses heren verteighenundert jare darna amme sovenundsoventigsten jare amme dage alle gades hilgen.

Entwurf oder Konzept auf Papier im Hauptarchiv zu Schwerin. Verträge mit Pommern Nr. 78b.

437.

1477 (1478) Dezember 28.

Nikolaus und Ewald von Hendebreck an Herzog Albrecht von Mecklenburg: Wedego von Bugenhagen bedrohe sie, der Vogt von Stargard verweigere ihnen die Hilfe; auch

<sup>1)</sup> So die Vorlage, wohl Schreibfehler. <sup>2)</sup> Vorlage wedkeringe, verbessert aus wedderinge.



fürchten sie den Herzog Bogislaw von Stettin. Sie erinnern ihn an den mit ihnen gemachten Vertrag und bitten um Hülfe.

Unsen underdaneghen wyllegghen denst toveren. Hochgheborne vorste unde gnedeghe leve here. So do wy jwer gnaden to wetende, dat uns Wedeghe Bugghenhage rowen unde barnen wyl. So was yk **Enwalt van Heydebreke** jweme vaghede to Stargharde to worden umme hulpe unde rades wyllen unde he my so berichtende, wo yd jwe gnade vorbaden hadde, dat uns nyne gude manne ut jweme lande nariden scholden unde de vaghet nyne hulpe dōn scholde. So hape wy, leve gnedeghe here, dat jwe gnade uns dat wol holt, wes gy myt jweme brodere uns hebben tosecht, leve gnedeghe here, det jwe gnade uns mochte jwes hoffghesindes xx perde senden up unse waninghe unde senden eyne breff jweme vaghede to Stargharde unde to jwen<sup>1)</sup> guden mannen unde senden uns den breff by desseme jeghenwardeghen baden. Ok do wy jwer gnade vorder to wetende, dat wy uns vruchten vor unsen erifheren harteghe Buksleff; unde Bugghenhaghen wyl nynen vrede myt uns holden. Screven anno domini etc. lxxviii, des<sup>2)</sup> mandaghes na deme hilgen karste under **Clawes van Heydebreken** ingheseghel.

**Clawes unde Enwalt van He(ydebre)ke.<sup>3)</sup>**

Inschrift: Deme hochghebarenen vorsten hertheghe Albrecht heren heren herteghe to Mokenborch<sup>4)</sup> ereme gnedeghen<sup>5)</sup> denstlyken screven.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin. Urf. der Güter und Fam. der Heydebrecke. Papier. Kleine Spuren des Verschlussiegels. Vgl. Pomerania, Ausgabe von G. Säbel II, S. 30.

**438.**

1477—1521.

Aus dem „Extract der Carthaus für Rügenwalde Schulde, davon die Briefe noch vorhanden“ vom Jahre 1563:

500 Mk. Vinckenogen **Berendt Heidebreke** zu Zuchen, werden mit 40 Mk. vorrentet.

Anno 1477.

56 Fl. 1 Orth **Jacob Heidebreke** zu Dudeschen Puddiger.

25 Fl. **Henning Heidebreke** zu Zuchen, werden mit ij Fl. vorrentet. Anno 1521.

300 Mk. **Berent Heidebreke** werden aus Zuchen vorrentet mit 24 Mk. Anno 1481.

400 Mk. gutter Pfenninge Vinckenogen pomerischer Muntze derselbe **Berent**, werden mit 31 Mk. vorrentet. Anno 1478.

50 Fl. reinisch **Laffrentz** und **Henning die Heidebreken** zu Zuchen, werden mit 3 Fl. vorrentet. Anno 1509.

Staatsarchiv zu Stettin, Akte Wolg. Arch. Tit. 32 Nr. 119.

**439.**

1479 März 21 (in deme sundaghe wen me synghet Letare mydvasten).

**Henneke** vom Golme verkauft dem Kloster Stolpe 10 M. jährliche Pacht im Dorf **Loickenzin** zu ewigem Verkauf und stellt Bürgen.

<sup>1)</sup> Orig. jwen to durch Kreuze umgestellf. <sup>2)</sup> Orig. de. <sup>3)</sup> Loch im Papier. <sup>4)</sup> So das Orig. <sup>5)</sup> Hier fehlt heren.

— — myt truwen medeloveren unde borghen alze Otto Krukow wanaffich to Pedderow, Joachim unde Enwold brodere ghehethen de Heydebreken to der Klemppenow erfsethen, Bernd Tessyn to den Prymen unde Hanneke Smachteshaghen to Lutken Toytyn.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Kloster Stolpe Nr. 98. Die sechs Siegel abgefallen.

**440.**

D. D. (um 1480).

Verzeichnis der Räubereien, welche die Friedländer u. a. begangen haben.

Item de van Fredelande nemen deme froychen to der Verchen unde den Heydebreken to Kollen unde Boldentin wes dar was unde hebben idt noch wech.

Item erer gnaden vagede nemen dat meste part van deme ve, dat her Bernt ut deme monnykegude dreff, und lethen idt afslan.

Item ere vaget behelt dat pert, dat juwer gnaden snydere Matzen namen wart.

Item upper Ukermundesschen heyde zint den van Pasewalk mer den ens perde uth-gespannen, also men secht dorch etlike Priggenitzerer, de ere knechte unde amlude zint.

Item so behelden ze dat gelt des monnykes van der Eldena, den Vlotowe vormordede.

Item deme abte vamme Campe behelden ze en pert to Gnoygen, dar i. g. Degener umme geschicket hadde.

Item se leggen to Fredelande tollen up i. g. borger unde nemen vor i vat ber xii sch.

Staatsarchiv zu Stettin, gleichzeitige Eintragung in Akte St.-A. I, Lit. 100 Nr. 1, Bl. 86.

**441.**

1481 Januar 16 (an deme daghe Marcelli martiris sancti).

Nikolaus Vos auf Lindenberg schuldet dem Marschall Bernhard v. Malgan auf Wolde 100 Rhein. Gulden gegen einen jährlichen Zins von 10 Gulden.

— — Unde wy waren tolaveren also Arnt unde Jasper fedderen ghenomed de Swerine to Spantkow, Hennynk unde Mör fedderen ghenomet de Lintsteden to deme Haghene, Hinrik van Heidebreke tho der Klemppenow unde Hans Ilenvelt to der Muggenborch wanaffich laven alle like unseme vorben. hovetmanne — — stede unde vast wol to holdende — —.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Von den sieben Siegeln nur unkenntliche Bruchstücke erhalten.  
Gedruckt: Lisch, v. Malgan IV, S. 66 zum 4. September.

**442.**

1481 September 20.

Die Brüder Wolf und Oldwisch von Schwerin, genannt Bauernfeinde, erbgeseßen auf Spantekow, verkaufen an Nikolaus von Heydebreck auf Klemppenow ihr Gut in Bartow.

Wor alle denjenigen, de desse breff szen edder hören leszen, szo bekenne ik Wif Sweryn unde Oldewych Sweryn, broder, beyde anders ghenomet de burviggende, erffszeten to Spantkow, dat wy hebben — — vorkofft — — deme erbaren Clawes van Heydebreken unde synen rechten erven, erffszeten tor Clemppenow — — dat ghuet to deme dorpe to Bertkow, to erve

Hans Kummerouwen hoff, den he nhu buwet unde bewanet, myt twen hoven, myt deme hoghesten unde sydesten, myt rychte unde dynste, unde i hove, de nhu buweth Hennynck Langhehoff, unde Ghunterdes hoff myt twen hoven unde i mark uppe Hynrick Vosses have, dat denne to hope loppet unde is xxi mark, — — vor guden mannen, de dar anne unde aver weszet synt also vor Henneke van deme Golme, Henneke Smachtsthagen (!), Hans Speckyn, Claus Damerow, Hans Perselyn, Hynrick Gavethsow, Hennynck van Heydebreke. — — Tho groter bewaringhe unde bekantnyse hebbe wy unse ingheszeghel henghen laten vor dessen apenen breff unde ok unse vedderen hebben junghe Olryck Swerin und Tzabel Swerin, broder, beyde anders ghenomet de Muse, beden, dat se — — ere ingheszeghel hebben henghen laten vor dessen breff. — — Ghescreven na der borth Christi m<sup>o</sup>cccc<sup>o</sup> unde in deme lxxxi<sup>o</sup>, vigilia Mathei apostoli.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Von den sechs Siegeln das 1. gut und vom 2. ein Stück erhalten, die anderen abgefallen.

Gedruckt: Gollmert, v. Schwerin III, S. 270 Nr. 379.

#### 443.

1481 November 8 (ame dunredaghe vor sunte Marthine des hilghen bisschoppes).

Joachim Linstow auf Gehmkow verschreibt der Anna, Witwe des Wedego von Bugenhagen, zu Demmin eine Rente von 10 Mark für 100 Mark.

— — Unde wy waren belaverer also olde Lutke Moltsan tho deme Wolde, Clawes Vos to deme Lindenberghen, Hinrik van Heidebreke tho der Klempenow, Hinrik Vos tho deme Lindenberghen, Reymer Vos tho Kentzelin unde Renwart Drake tho Perselin wanafflich laven alle like unseme vorben. hoveitmanne myt ener zamenden hanth en vor alle unde de samende hanth men ens tho have unde tho hus myt baden offte breven tho entbedende. Darna so schal de zamende hanth yn allen rechten vorvolghet wesen anne Wedeghe Bugghenhaghens nalaten husfrowen unde eren erven.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Stadt Demmin Nr. 25. Unter den 7 erhaltenen Siegeln ein Bruchstück des des H. von Heydebreck.

#### 444.

1481.

Die Schuldverschreibung des Berendt Heidebreke von 300 M. gegen 24 M. jährliche Rente an die Kartause vor Rügenwalde s. unter Nr. 438.

#### 445.

1482 Februar 22. Barth.

Der Kaland in Treptow a. T. und Ewald von Heydebreck einigen sich wegen hinterstelliger Pächte.

Am frigidage vor Invocavit to Bart weren de werdigen heren Hermannus Vaghet, kerckhere to Oldentreptow, Hinricus Stür de oldeste unde Johannes Scroder, vicarien darsulvest,

unde hebben von der broderschop weggen des calandes to Treptow ere zake unde schelinghe, de ze hadden myt **Enwalde van Heydebreken** tor Clempenow etliker pechte halven, de en desulveste **Enwaldt Heydebreke** bekummert unde entbort hadde, up mynen gnedigen heren van beyden ziden to vuller macht in fruntschop efte myt rechte to vorscheydende gesettet. So heft ze myn g. h. fruntliken entweyg gespraken in desser nagescrevenen wise, so dat alle pechte, de **Entwaldt Heydebreke** den vorgescrevenen calandesheren to Treptow beth in dessen dach vorhindert unde entbort heft, de scholen alle los wesen, overs he unde zine erven schal en unde eren nakamelingen de furder to ewigen tiden na lude erer breve folghen unde unvorhindert boren laten, unde schal en ock tusschen dit unde sunte Michele entfrogen de xiii mark, de en zin broder myt waldt wedder ere vorsegelden breve vorsettet heft. Darmyt scholen ze derwegen to grunde vorscheyden wesen. Unde welkerer part desse vorscheydunge nicht en holdet, dat schal hundert gulden rinsch an mynen g. h. vorfallen wesen. Tughe de weren myns g. h. Hartich Molczan, Hans Krakevitz, Tammo Schenink unde vele mer.

G. c. notarius ad hoc.

Gleichzeitige Eintragung in Akte St.-A. I, Tit. 100 Nr. 1, Bl. 47 im Staatsarchiv zu Stettin. Der Bruder **Ewalds** ist **Joachim v. Heydebreck**.

**446.**

1482 April 1. **Rammin.**

Fröhlich Westfal, Domdekan in Rammin und Generalverwalter des Bistums, überträgt auf die Präsentation des **Bernhard von Heydebreck** und des **Peter von Wittenfeld** dem Priester **Johann Wulff** die Pfarre in **Weitenhagen**.

Vrolicus Westval ecclesiarum Caminensis decanus necnon beate Marie virginis Colbergensis et sancti Ottonis Stetinensis canonicus prefateque ecclesie Camynensis episcopo propter alienationem immobilium honorum eiusdem ecclesie iuxta constitutionem quondam domini Pauli pape secundi ab administratione suspenso administrator generalis honorabili viro domino **Johanni Wulff** presbitero Caminensis diocesis salutem in domino. Ad presentationem validorum virorum **Bernardi Heydebrek** et **Petri Wittenfeldt**, heredum ville **Weytenhagen**, ecclesiam parrochiam dicte ville per resignationem **Stephani Herder**, ultimi et immediati possessoris eiusdem, vacantem vobis cum spiritualium et temporalium administratione una cum cura plebis eiusdem committimus et conferimus in animarum (?) — — — salubriter gubernandam. Dei nomine per presentes mandamus vobis dominis presbiteris et clericis dicte diocesis presentibus requisitis, quatinus antedictum dominum **Johannem Wulff** in et ad dicte parrochialis ecclesie possessionem iuriumque proventuum, obventionum et pertinencium omnium eiusdem ducatis corporalem, realem et actualem, facientes sibi et nulli alteri de ipsius proventibus integre responderi, precipientes cum hoc populo ad dictam ecclesiam pertinenti, quatinus ipsi domino **Johanni** tamquam eorum vero plebano debitam reverentiam prestant pariter et honorem. Datum Cammin anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo secundo die lune prima mensis aprilis nostro proprio quo ad presens utimur sub sigillo presentibus appenso.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Bistum Rammin Nr. 498. Das Siegel verloren.

447.

D. D. (um 1482).

Zeugenaussage in der Sache zwischen Heinrich von Heydebreck, Speckin, und der Stadt Greifswald.

Tusschen Hinrik Heydebreken, Speckin unde den van Gripeswolde hebben getuget:

Hinrik Geweczow zede, dat he van Hinrik Heydebreken schicket was bynnen den Gripeswolde unde was by den borgermestere Wedege Lotzen und deme stadtfagede unde esschede de bure; so hadden ze Speckins bure en vorantwerdet, de anderen, zeden ze, konden ze nicht utrichten, men konden ze welke hir namals bekamen, de wolden ze den Heydebreken ynne schicken, edder eft ze em welke wisen konden, des verboden ze zick en gripen to latende unde na deme afscheyde to vorantwordende.

Spantkow zede glik also de erste.

Gleichzeitige Eintragung in Akte St.-M. I, Lit. 100 Nr. 1, Bl. 59<sup>v</sup> im Staatsarchiv zu Stettin.

448.

D. D. (um 1482).

Zeugenaussage des Ewald von Heydebreck in der Sache des Heinrich Vos und Ludeke Drake.

Tusschen Hinrik Vosse unde Ludeke Draken hebben getuget:

Enwalt Heydebreke zede, dat Hinrik Vos Ludeke Draken to Ukermunde hadde to rechte tagen aver deme jare, in deme samer, unde zo konde Drake nenen vorspraken hebben. So schalt he sodane sake vor mynen g. heren [bringen]. Richert was richter unde de beyden borgermestere bisittere Snyde unde Woserowen.

Jasper Walslaff zede gerade so also de andere.

Gleichzeitige Eintragung in Akte St.-M. I, Lit. 100 Nr. 1, Bl. 59 im Staatsarchiv zu Stettin.

449.

1483 April 12 (ame sonnavende nha Quasimodogeniti).

Verzeichnis von „Meklenborghirenn und Stettiner haveluden“, die die Ruppiner geschädigt und gefangen haben.

Henninck Voss vame Lintberge, Achim Lepel tome Eggenberge, Evaldt Heydtbreke tor Klempenow, Henninck Smachteshagenn hadde Degener Buggenhagen knechte, Achim Linstow tome Gemeken; junge Ludeke Moltzanns junge is to Tutzen to den haveluden ime kroge gekamen; Benedictus Kotzebade is eyn Wentlender. Dazu Klage über den Stargarder Vogt, de ein prawest is to Fredelande, wegen Geleitsverlegung und Raub von 1491 „kort umme s. Michels dage“.

Hauptarchiv zu Schwerin, Lindow-Ruppin XXI, gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier mit etwas späteren Kopien. Anlage zum Brief des Kurfürsten von Brandenburg von 1493 Dezember 1.

450.

1483 Mai 9.

Zacharias Hasse quittiert dem Heinrich von Heydebreck über 100 Mark und erklärt den zur Zeit nicht auffindbaren Schuldbrief für machtlos.

Vor allen denghenen, de dessen briff szeen edder horen lesen, bekenne ik<sup>1)</sup> Zacharias Hasze nhu wanaftich tho Paszewelk, dat my Hynrick van Heydebreke, Claweszses sone, erffszeten thor Clemppenow, szodane hundert ghulden, alse myen vedder szeligher dechtnytze Hynrick Hasze hadde ghelegghen to holder hanth **Claus van Heydebreken**, de my Hynrick vorben. hefft wol to dancke bereth, des ik em denne szodanen bryff hebbe nycht kunth wedderschycken, dar szodane hunderth ghulden vorben. mede weren vorszeghelt; men ik Zacharias vorben. wyl unde schal des breves quyth unde vrygh eyne were weszen vor mynes vedderen erve szelighen dechtnytze unde myne erven, effte de breff hyr namals worde vunden, dat he nyne macht schal hebben unde nymande schal behulplik weszen, he were denne thoscreven in unse slechte edder weme he denne were thoscreven noch gheystliken edder werlyken edder we dor denne noch wolde upp szegghen, dat schal alle machtlosz weszen unde nynerleyge hulperede edder worth inne tovindende, dede Hynryck van Heydebreken mochten schadelik weszen edder szynen erven van szodanes breves wegghen. Uppe demede, dat desse vorscr. worth schalen stede unde vast gheholden ward, alse vorscreven steyth, und sunder jenygherleyge ansprake unde vor alle dejenen, dede recht gheven unde nemen wyllen, unde szo quyth unde vrygh, szo hebbe ik Zacharias vorben. tho groteren loven unde bekantnytze myn yngeszegel lathen hangghen vor dessen apenen briff, dar denne syn anne unde aver geweszet<sup>2)</sup> desse erbaren manne also Hynrick Rybe, **Enwalth van Heydebreke**, Gherke Varenholt, Otte en Arensstorpe, Peter Holtszendorp, dede eren unde loven vast synth. Ghescreven des vrigdages na Johannis ante portam latinam anno domini m<sup>o</sup>cccc<sup>o</sup>lxxxiii.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Das Siegel verloren.

451.

1483? Mai 24 (amme sonnavende vor der hilligen drevaldicheit dage).

Herzog Bogislaw X. befehlt seinen Vogt in Tribsees, Klaus von Schwerin zu Klüne, mit den durch den Tod des Klaus Meskow erledigten Lehengütern.

Zeugen: herr Diderich van der Schulenborch domherr der kercken Hildensem, Halberstadt und sunte Otten tho Olden Stettin, herr Karsten Vlemingk ridder, marschalck unses landes tho Pamern, Warner van der Schulenborch hovetman unses landes tho Stettin, Harttwich Moltzan unses landes tho Stettin marschalck, Degener Buggenhagen marschalck unses landes tho Bardt, Hans Krakevisze unse vaget tho Wolgast, **Ewald von Heidebreken** erseten tho der Clempenow und die werdigen undt erbaren herrn herr Johan Wopersznaw archidiacon tho Pasewalck, Georgius Pudkamer sangkmeister und domhere der karcken tho Cammin, Georgius Kleest archidiacon tho Nigen Stargarde, unse schriver.

Staatsarchiv zu Stettin, beglaubigte Abschrift von 1602 in Mskr. II, 11, Bl. 635.

Gedruckt: Gollmert, v. Schwerin III, S. 271 Nr. 381. Nach den geistlichen Zeugen dürfte das Datum nicht richtig und die Urkunde frühestens in das Jahr 1486 zu setzen sein. Vgl. auch Klempin, Diplom. Beiträge S. 425 über das Archidiaconat in Stargard.

<sup>1)</sup> ik fehlt im Orig. <sup>2)</sup> gew. desgl.

452.

1483 Juli 7 (amme mandage na u. l. vrowen visitacionis). Stargard i. M.

Hinrick van Heydebreke, Knappe, wohnhaft auf Goldenbaum, verkauft „alzdanen acker also ik hebbe erfliken beseten up deme velde to Quastenberge bolegen under deme Stargardeschen galgeberge“ nebst allem, was man dabei „noch to acker maken mach“, an Heinrich Kadelave für eine nicht genannte Summe.

Zeugen: de wolduchtigen Roloff Czernyn unnde Ghereke Warborch.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin, Gutsurk. Quastenberg Y 78. Das Siegel verloren.

453.

(1485) Februar 8.

Gefudert den hoveluden und gedemans, de nu to Swaen lighen am dinxstage na Dorothee — — — iii perde Hinrick Heitbreke — — —.

So in dem Anschlage des Roßdienstes im Hauptarchiv zu Schwerin, Aufgebot der Ritterschaft Vol. I. Bl. 1. S. v. Heydebreck der 48. unter 67 Genannten. Zur Sache vgl. Alfr. Rische, Gesch. Meckl. S. 123. Hans Witte, Meckl. Gesch. I. S. 283.

454.

1485 November 11 (uppe sunte Mertens dach).

Henning v. Manieuffel, auf Kruckenbeck erbgesessen, verkauft der Elisabeth Wickboldes, Klosterjungfrau in Kolberg, 8 Mark jährliche Pacht aus demselben Dorfe für 100 Mark wiederkäuflich und stellt als Bürgen Nikolaus von Heydebreck, erbgesessen auf Parnow, und Heinrich von Rameke auf Strippow.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Nonnenkloster in der Altstadt Kolberg Nr. 2. Die drei Siegel verloren.

455.

1485 November 13 (amme zundaghe na Martini). Stolp.

Herzog Bogislav X. verschreibt seiner Mutter, der Herzogin Sophie, 1000 Gulden Leibgeding aus der Vogtei Stolp.

Hyr an unde over zinth ghewezet de eddele wolghebaren, strenghe unde erbaren here Ladewich greve van Eversthen unde here to Nowgarden, Cristoffer van Palentzk ridder, lantfaghet in der Nigenmercke, Werner van der Schulenborgh hovetman ym lande to Stettin, Gherd Below to Zeleske, Adam Podewils, Thammo Scheninck, Berndt Heydebreke, Laffrentz unde Hans vedderen ghenomet de Stogentine, Hinrick Natzmer, Ewald van der Osthon, Lucas Tessentze, Dorinck Ramele, Drewes Klesth, Jurgen Below.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Ducalia.

Gedruckt im Auszuge: v. Schönning, v. Schönning II, S. 42 Nr. 247.

456.

1486 März 29. Wolgast.

Anna, Tochter des sel. Bruning von Neuenkirchen und Frau des Joachim von Heydebreck, verpfändet dem Kloster Marienkrone bei Stralsund den großen Hof mit  $4\frac{1}{2}$  Hufen in Welzin auf Usedom.

Maria.

Jhesus.

Birgitta.

In gades namen amen. Vor allen truwen Cristen, de dessen breff seen ofte horen lesen, bokenne ik Anna Nygenkerken, ene dochter Brunynk Nyghenkerken unde nu ene eelyke husfrouwe Joachim Heydebreken, unde botughe an desseme breve, dat ik myt wyllen unde vulbort myner vrunt unde neghesten erven reckelken unde reddeliken hebbe vorkoft unde vorlaten unde jeghenwardeghen vorkope unde vorlate in kraft desses breves den erwerdighen ghestliken personen Ghertrud Ghildehusen abbatischen unde her Stephano Heydeberch ghemeyne bichtegher unde allen anderen susteren unde broderen, de nu synt, unde eren tokamenden ewyghen nakomelynghen des klostere Marienkrone des orden der hilgen ewyghen junckvrouwen Marien unde sunte Birgitten ghenomet de orde des hilghen salichmakers, bolegghen vor deme Stralessunde yn deme stichte to Zwerin, vor enen summen pennynge nomelyken hundert mark Sundescher pennynge, de se my to myner noghe entrichtet unde betalet hebben vor der makinghe desses breves, allen eghendom unde betheringhe des groten hoves myt veftehalver hofe to Weltzyn unde alle dessulven have tobohoringhe uppe deme lande to Usedom, welkeren eghendom unde betherynghe, yk unde myne erven ghebruket unde bosetten hebben wente to desser tiidh baven de vertich mark gheldes jarliker pacht, de myn selyghe vader Brunynk Nyghenkerke den erghenanten abbatischen, ghemeyne bichteghere unde susteren unde broderen unde eren nakomelynghen van jaren to jaren van demesulven eregheroreden have vorkoft, vorbrevet unde vorseghelt heft, also desulve breff mynes selighen vaders apenbare ynholt, also de hoff nu licht unde van oldynghes ghelegghen heft yn alle synen scheden unde enden — — vrygh unde qwyd myt aller vrucht unde nuth, de dar nu ane ys unde yn tokamenden tiden ane werden mach, myt alleme richte unde denste, hoghesten unde sydesten richte an hals unde an hant, myt aller vrygheit, eghendome unde herlicheit unde rechticheyt, also ik unde myne vorvaren, sunderliken myn selighe vader Brunynk Nygenkerke densulven hoff myt syner tobohoringhen, bonomet unde unbonomet, hoghest unde vryghest ghehat, bruket unde boseten hebben, unde dar nycht ane to boholdende, noch dat grote noch dat klene, noch van gnaden noch van ghunste ofte rechte. Wurde en desse pacht van desseme sulven have nycht unde van synen tobohoringhen, so hebben se vullenkamene macht de to pandende ute deme vorbon. have unde uth synen thobohoringen, wen en des noth unde behof is, sunder yemendes wedderstal, unde de pande to drivende, vlotende unde vorende, wor se wyllen, unde darmede to donde, also pachtrecht ys, unde ere pennynge darvan to makende. Ok schal ik unde wyl myt mynen erven en unde eren nakomelynghen dessen upghenanten hoff myt synen thobohoringhen vorlaten vor den heren des landes unde wor ik des plichtich byn, unde entfryghen vor aller personen ansprake, de dor recht kamen, recht gheven unde nemen wyllen, unde vor alle plicht unde unplicht unde vor allen herendenst, wen ik ofte myne erven darto gheesschet werden, unde waren, also yn deme lande recht is, unde wise se unde ere nakomelinghe



yn de vredesamme bosittinghe unde upboringhe des vorscreven haves unde syner tobohoringhe unde ware en ok densulven hoff myt synen thobohoringhe vrygh unde unvorsettet. Weret over sake, se dessen sulven hoff wedder wolden upbuwen myt noghaftighen unde noth-trottighen tymmeren, wente dar jeghenwardighen nycht en stok steyt, unde hebben darumme yn tweundetwyntich jaren van desseme sulven have nycht enen pennynk ghekreghen, unde weret sake, ik ofte myne erven densulven hoff myt deme gantzen dorpe wolde wedderlosen na lude mynes selighen vader unde myneme jeghenwardighen breve, so schal unde wyl ik unde myne erven my ok vruntliken myt en slyten umme dat ghebuwete ofte tymmere husynghe, also unser beyder vrunde yn reddelicheit konen derkennen lyk der hovetsake unde ere de hoff unde alle dat gudh van en loset wert unde van en kumpt. Ok moghen se dessen hoff myt alle synen thobehoringhen vor anderen vorwandelen, vorkopen, vorsetten, forbuden ofte vorhuren ofte buwen laten, yn wat wyse, wor unde weme se wyllen yn ghestliken achte ofte yn werlike achte, ghantz ofte an eneme dele, deme offte den schal desse breff vromelik unde profitlik wesen yn allen stucken unde artiklen also he uthwiset unde ofte he em van worden to worden toscreven were. Jodoch umme sundergher ghunst unde vruntschop wyllen so gheven se unde ere nakomelinghe my unde mynen erven den ewighen wedderkop des vakennomenden haves unde thobohoringhe, unde den wedderkop den schal ik edder myne erven tosegghen na lude mynes selighen vaders breve en uppe densulven hoff unde uppe de andere pacht des dorpes, also de breff ynholt, unde gheven en baven den breff mynes selighen vaders hundert mark unde de jarlike pacht myt allen nastellynghen pacht, ofte dar wat nastellighes were, tosamende an enen summen, unde de renthe van jaren to jaren yn den hovetstol nycht to rekende, to deme Sunde ofte an ereme klostere unbowuren to erer noghe sunder jenegherleye ynval ofte lengher thogherynghe unde sunder alle eren schaden, kost unde theringhe. Alle stücke unde artikle desses jeghenwardighen breves unde eynen jeweliken besunderghen lave ik **Anna Nyghenkerken** vorbon. myt mynen erven unde truwen medeloveren, also de ersamen unde duchtigen manne **Joachim Heydebreke**, myn eelike gade, Brunynk Lepel myn sone, Joachim Sweryn to Klune, Hans Kolre to Jamesowe, Gherd Swerin to Stolpe, wy laven alle niyt ener samenden vorvolgheden hant lyk unseme hovetmanne den vorbon. ghestliken personen abbatissen unde ghemeynen bichtegheren unde allen anderen susteren unde broderen unde eren ewighen nakomelynghen des erbon. klostere Marienkrone alle artickle vorscreven yn gaden truwen stede unde vast wol to holdende sunder alle argheliste, hulperede, intoch ofte ynsegghent, dar men dessen breff ofte dessen kop ghantz ofte yn eneme dele mede krenken ofte breken mochte. Ok schal he nerghe ane vorsumet wesen noch an pergamunthe noch an presselen noch an ingheseghelen noch an harholen noch an nenen dynghen. To groter tuchnyse unde merer sekerheyte unde bowaringhe aller vorscreven dynk so hebbe wy alle unse ingheseghele myt guden wyllen unde wytsschop ghehenghet an dessen breff, de gheven unde screven is to Wolghast na gades bord veerteynhundert yar darna yn deme soes unde achtendeghesten jare, des mydhweken yn deme paschen.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Marienkrone bei Stralsund Nr. 11. Von den fünf Siegeln nur unkenntliche Bruchstücke erhalten. Dazu das Regest Verkhans in Mskr. V, 6, Bl. 29<sup>v</sup> zu 1487.

Regest: Gollmert, v. Schwerin III, S. 274 Nr. 384.

Geschichte d. Bisch. v. Heydebreck.

457.

1486 Mai 28 (dominica infra octavas corporis Cristi). Kolberg.

Bischof Benedikt von Kammin und das Domkapitel bestätigen und erweitern der Stadt Kolberg die Privilegien.

— — presentibus ibidem validis viris Nicolao Dametzen quondam principis cancellario, Siverdo Wupersnow de Ghargen, Bernardo Heydenbreke de Parnow, Petro Parsowe de Parsowe, Ventze Monnechowe de Nassowe.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Depof. der Stadt Kolberg Nr. 172 mit den Siegeln des Bischofs und des Domkapitels.

Gedruckt: H. Riemann, Gesch. der Stadt Kolberg, Beilagen S. 58. Dieselben Zeugen in einer Urk. derselben von demselben Tage betr. Bestätigung der Privilegien der Stadt Kolberg, Orig. a. a. D. Nr. 171.

458.

1486 Dezember 17. Klempenow.

Herzog Bogislaw X. gestattet dem Heinrich von Heydebreck auf Klempenow die Beschreibung eines Leibgedinges für seine Frau Sophie v. Nieben.

Wy Bugheslaff van gades gnaden to Stettin, Pomeran, Cassuben, der Wende hertoghe, forste to Rugen und greve to Ghuszkouwe bekennen und tugen vor alszweme, dat vor uns ys geweszet de erbare duchteghe unse rådt und leve getruwe Hinrick van Heydebreke tor Klempenouwe erzeten und heft vor uns vorlaten der erbaren Czeffe Ryben, ziner eliken husfrouwen, to gude und to lifgedinge desse naschrevene hove, hoven mit alle eren tobohoringen, densten, gerichte hogesten und zidesten, ock mit aller herlichheyt und frigheyt, alzo he de yn desseme naschrevenen dorpe Bertkouwe qwitest und frigest gehat und bozeten heft, nemeliken uppe Peter Winoldes have und van twen hoven vēr marck pacht, twe marck zamerbede; uppe Kersten Vinckken have und dren hoven drutteigen marck pacht, twe toppe vlasses, dre witte muntepennynghe, und van ener hoven richte und denst; uppe Drewes Langhen have van twen haven twelff mark pacht, twe marck zamerbede, enen schillinck muntepennynghe und ver toppe tegethvlasses; uppe Plestelins have van dren hoven drutteigen marck pacht, dre witte muntepennynghe und zōs toppe tegethvlasses; uppe Hans Midelsteghen have van dren hoven achteigen marck pacht myn vēr schillinghe, dre witte muntepennynghe und zōs toppe tegethvlasses; uppe Hinrick Staden have van twen hoven twelff marck pacht, enen schillinck muntepennynghe, vēr toppe tegethvlasses; uppe Lafrens Molres have van dren hoven twelff marck pacht, zōs toppe tegethvlasses, enen witten muntegeldes, ock den plochdenst und dat rockhōn van demezulven have; uppe deme have Hans Hullen van twen hoven achte marck pacht, zosteigen schillinge, ver pennynghe, achte muntepennynghe und druddehalven tōp vlasses; uppe Hans Henken have van twen hoven achte marck pacht, ver toppe vlasses, ock den plochdenst und dat rockhōn van demezulven have; uppe Henninck Yenczen have van twen hoven verteigen marck pacht, enen schillinck muntegeldes und ver toppe vlasses; uppe Syvert Bokemans have van druddehalven hove xvi marck pacht, xv pennynghe muntegeldes und dre toppe vlasses; uppe Kummerouwen have van twen hoven vi marck pacht und enen schillinck muntegeldes; uppe Junters (?) have, de nu woste ys, van twen hoven xiiii marck pacht, eyn dromet bede-

kornes, dat rokhōn, enen schillinck muntegeldes, ok mit deme hogesten und zidesten gerichte und aller herlichheyt; und furder demodigen biddende, wi zulke vorschrevene pechte, vlās, honre und hoven mit alle eren tobohoringen, densten, gerichtē hogesten und zidesten, herlichheyden und frigheyden der genanten ziner eliken husfrowen ligen mochten, also lifgedinges recht und wanheyt ys, des wi zine bede billick und reddelik derkant hebben, und hebben der genanten **Czeffe Ryben**, ziner eliken husfrowen, zulke vorbostemmede pechte, vlās, honre und hoven mit alle eren tobohoringen, densten, gerichte hogesten und zidesten, herlichheyden und frigheyden gunth und vorlegen to lifgedinge, also lifgedinges recht und wanheit is, gunnen und vorligen er dat yegenwardigen in kräft und macht desses unses breves und geven er des to eneme ynwysere den erbaren duchtegen unsen radt und leven getruwen junghen **Lutke Molczane**, de ze in dat genante ere lifgedinck wisen schal und beth an und by beholden, beden ok alle unsen fogeden, amptluden und lantrideren, dat nemant zick an dat genanten frouwen lifgedinge jenigherleyge wysz vorhale edder ze daranne vorhindere, zunder er dat rouwesam und fredesam bruken laten, zoverne eyn yederman unse ungunst und ungnade wil vormiden. Des to mēr tuchnisse isz unse ingesegel hir angehengeth. Datum tor **Klempenowe** amme sundage vor **Thome na Cristi** gebort verteighen hundert ymme zōsundachtentigsten yare. Hir an und aver zint geweset de erbaren duchtegen unse redere und leven getruwen **junghen Lutke Molczan**, **Enwalt van Heidebreke**, **Wedeghe Walsleff**, **Peter Parnowe**, **Drewes Czasterouwe**, **Curdt Krakevitze**, **Johannes Szwane** und vele mēr dere unsen, dede (eren) und love werdich zynth.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin. Privata. Beschädigtes Siegel des Herzogs.

459.

1486 (1487) Dezember 28. Wolgast.

Herzog Bogislaws X. Lehnbrief für **Heinrich von Heydebreck** auf **Klempenow**.

Wy Bughezlaff van gades gnaden to Stettin, Pomerē, Cassubē, der Wende hertoghe, furste to Rugen und greve to Ghusczkouwe bokennen und tugen vor alszweme, dat vor unsz isz geweset de erbare duchtege unsze leve getruwe **Hinrick van Heydebreke** tor **Clempenouwe** gezeten und heft unsz demodigen beden, wy em ligen mochten zin erve und lehn, also zin vader **Clawes van Heydebreke** zeliger dachtnisszen in unsen landen plach to hebbende und ock to zick gekōft hadde van den Szwerynen und Yeben und up em geervet heft, nemeliken zin andel an der **Clempenouwe** und in dessen naschrevenen dorperen und guderen: tome **Mokere**, **Denczerouwe**, **Golchen**, **Burouwe**, **Bartkouwe**, **Kloszin**, **Belouwe**, **Steffenstorp**, **Brest**, **Nigendorp** und **Colne**. Das hebbe wy zine bede erlick und reddelick derkant und hebben ock angeszen mennichfalde truwe, willighe denste, de zin vader vorhen unsen zeligen olderen vakene und mennichmal gerne gedan heft und he mit zinen erven unsz und unsen erven noch dōn mach und schal. Darumme ock van zundergher gunst und gnade wegen hebbe wy deme genanten **Hinrick van Heydebreken** und zinen erven gunth und gnedichliken gelegen zodane upgnante gudere, also zin vader zeligher plach tobozittende und tohebbende, zloth und dorpere, wo vorschreven isz, mit holten, ackkeren, weszen, weyden, jacht, visscherigen, moren, broken und allen anderen fruchtbrukingen und gerechtichheyden, nictes utgenamen,

dat hogeste mit deme zidesten gerichte an hant und hâls, also de gudere alle in eren scheden und grenzen bolegen zint und also ze zin vader up em qwitest uud frigest geervet heft. Gunnen und ligen em und zinen erven de yegenwardigen in krâft und macht desses unszes breves, unszer, unszer erven und nakomelingen rechtichheit hiranne unvorsumeth. Ock hebbe wy em und zinen erven de zunderghe gunst und gnade gedân, dat wy em alsulke pantgudere, also he und zine olderen van **Enwalt Heydebreken** und zinen vorolderen to zick gekoft heft, moge bruken, hebben und bozitten na lude der kopbreve darover gegeben, beth he zin gelth wedderkricht. Des to mer tuchnisse isz unsze ingezegel hir angehenget. Datum Wolgast amme daghe Innocentum na Cristi gebort verteighenhundert ymme zovenundachtentigsten yare. Hir an und over zint geweszet de erbaren duchtegen unsze redere und leven getruwen Werner van der Schulenborch hovetman ymme lande Stetin, Hans Krakevitze, Jurgen Klest, Dorinck Ramele, Curdt Vleminck, Enwalt van der Osten, Johannes Szwane und vele mer der unszen, dede eren und loven werdich zinth.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Gut erhaltenes Siegel des Herzogs.

Hierzu gehört das Regest Berkhans in Msfr. V, 6, Bl. 59. Es ist Jahresanfang auf Weihnachten anzunehmen.

**460.**

1486.

Aufgebot der Mannschaft von Städten und Ritterschaft zur Heerfahrt Herzog Bogislaws X. nach Braunschweig:

— — — Ahn der Tollense:

Degener Buggenhagenn.

Junge Ludeke Moltzann vann aller Moltzane wegen thom Wolde.

Hertwich Moltzann tho Cummerow.

Alle Vosse thom Lindenberge unde Kentzlin.

Alle **Heidebreke** thor Klempenow.

Alle Swerine tho Spantkow.

Alle borchsetenn tor Muggenborch.

Alle Lindstedenn unde Swerine tom Hagenn.

Zacharias Hasze.

Usedum, dat landekenn:

Gerth unde Joachim Swerinn

Joachim Lepell unnd **Heidebreke**. — — —

Staatsarchiv zu Stettin, Msfr. II, 12, Bl. 70v.

Gedruckt: Klempin, Diplomat. Beiträge, S. 483.

**461.**

1487 April 23.

Bürgermeister und Rat der Stadt Stralsund erklären sich **Heinrich** und **Henning** von **Heydebreck** und **Hans Speckin** gegenüber mit deren Gelöbnis, dem beraubten Bürger **Joachim Prybe** sein Gut zurückzugeben, für befriedigt.

Juw wolduchtigen und erbaren **Hinrick van Heydebreken** tor Klempenow, **Henningh van Heydebreken** to Kartlow unde **Hans Spekkyn** to Plotze geseten dhon wy borgermestere unde radmanne tome Stralessunde nach unsen fruntliken gruten witlik apenbare betugende in dessem breve, dat, also denne kortlikest vorgangen gy myt etliken juwen medehulpern unses medeborgers gudere **Joachim Prybe** genomet buten der stadt **Demmyn** anghetalet unde ghetovet hebben, dar wy myt juw unde gy wedderumme myt uns in laven und zate gesitten etc., derwegen wy unsen ghezwarnen denre **Hinrick Huls** to juw geschicket hadden, dorch welkeren, so he uns berichtet, gy deme unsen upgenannten borgere sine gudere gantzliken wedder totokerende hebben gesecht unde lavet, welkere wy van juw gudliken upnemen, unde begeren noch vlitigen, gy desulfften gudere deme ergenannten unsem borgere **Joachim Priben**, siner husfrowen und dessem sulfften unsem denre gantz und al und unvorrukhet tokeren unde averantworten mogen. Unde indeme van juw so schût und de unse dat synte wedderbelanget, so seggen wy juw vor uns und de unsen und laven, dat wy juw unde juwen medehulpern sodaner schicht unde anhalinge effte tovynghe nicht wyten willen noch jenigerleye maninge effte ansaghe edder toscikynghe umme don willen in nenen tokomenden tiden, men juw und juwe medehulpere derhalven quyd und los schelden in krafft desses breves, den wy to loven unde bekantnisse myt unser stadt sigil hir nedden upgedrukket hebben vorsegelen heten. Scriptum na der bort Christi verteynhundert seven und achtentich jare, am dage **Gregorii pape**.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Spuren des aufgedrückten Siegels.

462.

1489 November 9.

**Heinrich von Heydebreck**, Sohn des **Nikolaus**, auf Klempenow verkauft an den Pfarrer **Herman Vagede** in Treptow a. T. eine jährliche Rente von 8 M. für 100 M. im Dorfe Kölln.

**Ick Hinrick van Heydebreke, Clawes van Heidebreken** sone zeligen dachtnisse, erfizeten tor Clempenow, myt mynen rechten erven bekenne unde tuge, dat ik wytliken unde redelyken schuldich byn deme werdigen heren **Hermanno Vagede**, kerckheren to Treptowe, unde deme edder den hee dessen breff in syneme testamente edder doch sus gevende edder beschedende wert, hundert Sundesche mark hovetstoles, de my de ergenante her **Herman** in gudeme vulwichtigen rynscheme golde unde gudeme sulvergelde **Rostoker** unde **Sundischer** munte rede toegestellet hefft unde in den vramme mynen unde myner erven wislick unde vorsichtich gekeret synt, vor welcher hundert Sundische mark hovetstoles ik myt mynen erven deme genanten her **Herman** unde synen nakamelingen hebbe vorsatet, vorpandet unde vorlaten unde jeginwerdigen vorsette, vorpande, vorlate in macht desses breves achte Sundische mark myner jarliken pacht alle jar bynnen den achte dage sunte **Martens** des hilgen byscoppes uptehevende van mynen undersaten in deme dorpe **Colne** wanafftich, alze van deme have unde<sup>1)</sup> hoven, den nu besyt unde buwet **Hinrik Vos**, veer mark, van deme have unde hoven **Thewes Vincke** twe mark, van deme have unde hoven **Hinrik Cobrowen** ii mark, unde van alle eren nakamelinge, de sodane have und hoven bewonen unde buwen. Und ik **van Heidebreke** vorgeschreven myt mynen erven schal unde wil her **Herman** unde syne nakomelingen sodane achte mark pacht upp sodane tid, wo vorberoret is, bestellen unde schikken bynnen

<sup>1)</sup> Vorlage: den.

Treptowe edder wor em dat evesten kummet, sunder jenerleie wedderseggent, hinder edder vortoch. Edder weret, dat<sup>1)</sup> deme so nicht en schege, so geve ik **Hinrick van Heitbreke** myt mynen erven deme upgescreven her Herman unde synen nakameligen vulkamen macht, de achte mark pacht to manende van my, mynen erven edder van den, de de have vorgescreven bewanen unde de hoven buwen, myt dwange geistlikes rechtes, dar ik edder myne erven eme edder synen nakomelingen nicht schale ane behinderen unde ok anders yemant, he sy gestlike edder werlick. Weret ock, dat sodane have affbranden edder vorargerden, alzo dat her Herman edder syne nakameligen yn sodanen achte mark pacht, wo vorgescreven is, nicht worden betalet, szo schal ik unde wil myt mynen erven her Herman edder synen nakameligen allikewol to dancke bynnen Treptowe edder wor em dat evenst kummet de achte mark pacht uthrichten und betalen, wanere dat sulkent van my unde mynen erven wert geeschet. Weret aver, dat<sup>1)</sup> her Herman edder syne nakamelinge sodane hundert mark wolden wedderhebben edder ik unde myne erven sodane achte mark pacht wolde wedder losen, dat schal unde mach unser eyn deme anderen in der hilgen pascheweken wetich don; darna schal unde wil ik **Hinrik van Heydebreke** myt mynen erven des negesten sunte Martens dage achte dage darvor deme vakebenomeden her Herman edder synen nakameligen bynnen Treptow edder wor em dat evenst kummet bereden unde betalen to eneme male hundert Sundesche mark myt der jarliken pacht in gudeme vulwichtigenem rinschen golde edder gudeme sulvergelde Rostoker unde Sundische munte. Unde weret, dat<sup>1)</sup> sodane beredinge hovetstoles unde pacht na deme toseggende nicht en schege, wat scaden denne Herman edder zyne nakamelinge dede edder nemen, de bewislick were, schale ik **van Heitbreke** myt mynen erven em upprichten unde wedderleggen ghelick unde myt deme hovetstole, unde magen ok hovetstol myt der pacht (w)edder ynmanen myt [dwange] gestlikes rechtes. Alle artykell unde stucke vorgescreven unde eyn jewelik by sick lave ick **Hinrick van Heitbreke** myt mynen rechten erven ware hovetman unde wy willigen mytlavere alzo Lyppold Horne to Tutowe, Hans Speckyn to Plotze, **Henninck van Heitbreke** to Cartlowe, Drew Budde to Netzowe, Jasper Walsloff tor Letzenowe unde Cordt Tessyn to Primene wy hebben ghelavet unde laven alle gelick unseme hovetmanne myt unsen erven myt ener vorvolgeden samenden hant, unde de samende hant men eyns myt baden edder breven to hus amme have tozokende, de denne alike myt alleme rechte sunder jennich rechtgank schale syn vorvolget deme vakebenomeden her Herman Vagede unde den edder deme, de dessen breff heffth myt sinem willen, stede unde vast in guden truwen unde grotome loven, wo vorgescreven is, yn aller mathe wol toholdende, vorzakèn ok alle nige invindige, hulpeworden, bescherminge yenniges rechtes geistlikes edder werlikes, dar me desse scriffte unde dessen breff myt mochte lasteren, wandelen, breken, krenken in eneme dele edder in deme gantzen, in wat wise. To mer bewaringe, zekerheit unde groterme love hebbe ik **Hinrik van Heitbreke** vor my unde myne erven myn ingesegel unde ok wy willigen mitlovere alle unse ingesegel myt witschop unde grotme willen heten hengen beneden desseme apen breff. Screven na der bort Christi verteynhundert jare yn deme negen unde achtigesten jare, des mandages vor Martini des hilgen bischoppes.

Staatsarchiv zu Stettin, Stadt Treptow a. L. Nr. 40. Beglaubigte Abschrift auf Papier, wenig später.

<sup>1)</sup> dat fehlt.

463.

1490 April.

Heinrich von Heydebreck genannt als Zeuge und Mitbeteiligter an den Händeln zwischen Hartwig v. Malgane und seinen Vettern Bernhard und Ludeke wegen der Gefangensetzung des Henning Vos und der Besetzung seines (Hartwigs) Anteil an der Burg Osten.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin.

gedruckt: Lisch, v. Malgane IV, S. 132 u. 135; vgl. Gollmert, v. Schwerin III, S. 277 Nr. 392.

464.

1490 August 26 (die xxvi mensis augusti).

Auf Präsentation des Herman Baget namens des Dame von Heydebreck, Propstes von Verchen, wird Dietrich Berner an der durch den Tod des Johann Bruggen erledigten Vikarie der Pfarrkirche zu Verchen bestellt.

Klempin, Diplom. Beiträge, S. 15 Nr. 101.

465.

1490 September 26.

Heinrich Vos auf Lindenberg setzt seiner Frau Ilsebe v. Dvstin Genannte für ihr Leibgeding als Bürgen.

Vor allen Cristenen luden, de dessen bref zen ifte horen, bekenne ik Hinrik Vos, Jochim Vosses sone, thome Lindenberghe wanaftich myt mynen rechten erven, dat ik vorzettet hebbe unde jeghenwerdyghen vorzette an kraft desses breves de erbar manne also Enwalt, Hinrik vedderen ghenomei de Heydebreken, wanaftich tho der Klempenow, Lypfelt Horne tho Thutow, der erbaren unde erwerdyghen vrowen Ilzebe Owstynes, Hans Owstynes dochter, vor verhandert rh. gulden, dre tho vorbeterende myt deme drudden gulden. Wered aver, dat desse vorben. Ilzebe vorstorve an goth den heren, so schal ik Hinrik Vos vorscreven wedder uthgheven verhandert rh. gulden. Vort hebbe ik vorzettet desse vorscr. erbar manne vor sodane ghesmukke, also hir nascreven steyt: smyde keden, sulverwark, rokke, kysten, kystengherede unde sodane smukke, also ik myt er kregghen hebbe, unde inghedomede, des ik Hinrik Vos vorscreven schal unde wil ifte myne erven scholen en edder eren erven eyne wlkamene ware wesen sunder alle eren schaden. Des to merer bekantnisse unde zekerheyt hebbe ik Hinrik Vos, desser schult eyn hovetman, myn inghesegel henghet nedden dessen apenen bref. Gheven unde screven na der bort unses heren dusent jare verhandert an deme neghentegesten, des sondages vor sunte Mychele.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Bruchstücke des Siegels des Ausstellers.

466.

D. D. (1490).

Beschwerde des Herzogs Bogislaw X. über die Malgane auf Wolde.

Dith sint de thosprake, de wy Bugslaff hertoge tho Stettin, Pomeran etc. hebben to Bernde, ridder, olde und junge Ludeken de Moltzan genant.

— — — Item in Sukowes, Hornes unnd in etlikenn der Heidebreken dorpen boren se ock bede.

Gleichzeitige Abschrift im Hauptarchiv zu Schwerin.

Gedruckt: Lisch, v. Malsan IV, S. 123. Der Cod. dipl. Bugeslai X, Msfr. II, 12 des Staatsarchives, enthält mehrere Zusätze, darunter den obigen, vgl. Klempin, Diplom. Beiträge, S. 497-8.

#### 467.

D. D. (um 1490). Rostock, Predigerkloster.

Lutke, Johann, Baltasar, Detlef, Gevert und Heinrich von Moltke, Bettern und Brüder, vergleichen sich mit Dietrich Wilde, Bertold, Koles und Hans Kirchhof (Kerkhove), Nikolaus Friborge und Bertold Broker, Bürgern in Rostock, über den Wiederkauf des Toitenwinkels.

Dedingsleute: her Degener Buggenhagen rytter, erffimarsscalc des landes to Baerd, Hinrick Heytbreke unde Jasper Ffincke van der Moltken wegen, doctor Nicolaus Louwe, doctor Johannes Berghman, her Nicolaus Lange unde her Arnd Hasselbeke, borghermestere too Rostock, van der Kerkhove wegen.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin, Kaufverträge 84 §. 5. Eine andere Ausfertigung in kürzerer Fassung ebenda Moltkische Urk. Fasc. 1 Nr. 84 §. 5.

#### 468.

1491 Januar 10 (die lune nona mensis ianuarii).

Auf Präsentation des Bernhard und des Nikolaus von Heydebreeck auf Parnow, des Henning Bulgrin auf Thunow und des Hippolith von Bugke auf Bugke wird an der Vikarie der h. Maria auf dem Altar des h. Kreuzes in der Kirche des Nonnenklosters zu Köslin, die durch den Tod des Peter Myke erledigt ist, Mattheus Gadeken bestellt.

Klempin, Diplom. Beiträge, S. 33 Nr. 247. Montag war nicht der 9., sondern der 10. Januar.

#### 469.

1491 Januar 25 (ipso die conversionis sancti Pauli apostoli). Stettin.

Herzog Bogislav X. erneuert die von seinem Vater Erich in Buckow gestiftete Brüderschaft der Adeligen (fraternitas nobilium) und verlegt sie an das Otkostift zu Stettin.

Testes huius rei sunt — — Ludowicus comes de Eversten et dominus terre Naugarden, Rychardus van der Schulenborch ordinis sancti Johannis Jherosol. per Saxoniam, Marchiam et Slavyam preceptor generalis et magister, Hinricus Borke miles, Wernerus van der Schulenborch ducatus Stettin capitanius, Bernardus Ror sacrarum legum doctor in Wildenbrock, Tessen Klest yn Sczochan ordinis sancti Johannis Jherosol. predicti commendatores, Cordt Flemynck marschalkus, Adam Podewels, Ewalt van der Osten, Egghert Manduvel, Peter Klest, Jurgen Cleyst, Hartwyck Moltsan marschalkus, Hennynck Lintstede, Ludeke Wusow, Peter Broker, Hinrick van Heidebrecken, Deghener Buggenhaghen, Hans Krakevitse, Hermen Bere, Hans Oustyn et Hans Wakenitsen.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Marienstift zu Stettin Nr. 31, mit gut erhaltenem Reiteriegel an rot-gelb-weißen Seidenschürzen.

Gedruckt: Lisch, Behr IV, S. 139; Krug, v. Meist I, S. 16.



470.

1491 März 4. Klempenow.

Henning von Heydebreck auf Kartlow vergleicht sich mit seinem Vetter Heinrich wegen des väterlichen und mütterlichen Erbes.

In gades namen amen. Vor als weme, de dessen breff seen edder horen lesen, bekenne ick Hennynk van Heydebreke, wanhaftich tho Karthow<sup>1)</sup>, dath uns unse vedderen unde vrunth tusken eynander ghesleten hebben thor Klempenow des fridages vor Oculi umme unse vederlike unde moderlike erven<sup>2)</sup> also: dath dar belegen ys ymme landth tho Stargarde, dath schal hebben Henrick van Heidebreken mith aller thobehoringhe van erven<sup>3)</sup> tho erven tho ewighen tiden, unde dath gudth, dat dar belegen ys ymme landth tho Stettin, scal hebben Henningk van Heidebreke mith aller thobehoringhe van erven tho erven tho ewighen tiden, uthghenamen dath wy hebben tho Muker unde tho Tanserow, dath scale wy hebben tho beiden tzyden, dath wy unsem vedderen Hinrick van Heidebreke ghesetteth hebben. Daraver hebben gheweset de tuchtige guden manne also Ewald unde Hinrick vedderen gheheten de Heidebreken, erfzeten thor Klempenow, olde Hinrick Gavesow, wanhaftich tho Gavesow, Hans Papeke, wanhaftich tho Gramsow unde Kourth Tessin, wanhaftich tho Primen, de uns tho grunde unde tho ende ghesleten hebben. Des tho grotterme love unde witskop hebbe yck Hennynk van Heidebreke vorb. myn ingeseghel henghen lathen an dessen apen breff, unde de tuchtige guden manne also Ewald unde Hinrick vedderen gheheten de Heidebreken, erfzethen thor Klempenow, unde olde Hinrick Gavesow, wanhaftich tho Gavesow, unde Hans Papeke, wanhaftich tho Gramtzow, unde Kurth Tessin, wanhaftich thom Primen, de dar gans unde alle aver weseth hebben, de ghegheven unde screven ys na der bordth Christi unses heren dusenth verhandert yn dem eyn unde neghesthen jare, des fridages vor Oculi.

Beglaubigte Abschrift auf Papier aus dem 16. Jahrhundert im Hauptarchiv zu Schwerin. Goldenbaum in Strelitz.

471.

1491 Juni 12 (ahm sondaghe nha der octaven corporis Christi). Stettin.

Das Nonnenkloster vor Stettin belehnt Werner von der Schulenburg, Hauptmann des Landes Stettin, mit Pächten, Hebungen, Rauchhühnern u. a. in Priglow.

Hirby ahn unde aver zinth gewesth dy werdighe erbaren unde ersame her Hinrik Wedekinth thesaurarius sunte Ottenkerke to Stetin, Peter van Holtzendorp to Bobelyn, Jasper Czitzevitz to Matrin, Claus vamme Lö unde Claus Rodinger radtmann to Stettin unde Henning van Hedebreke.

Orig. im Archiv des Grafen v. Bismarck-Osten in Plathe, Pg. II, 3. Das Siegel abgefallen.

472.

1491 o. L.

„Benedicti episcopi Obligation über 250 M. Winkenaugen Hauptstul von Carsten und Henning den Heidebreken aufgenommen anno 1491.

Ist durchschnitten und per episcopum Martinum wiedergelöst.“

So das Regest im Repertorium des Archives des Bistums Kammin v. J. 1640, Msfr. V, 25, Bl. 66v im Staatsarchiv zu Stettin.

<sup>1)</sup> So statt Kartlow. <sup>2)</sup> aerven. <sup>3)</sup> arven.

473.

D. D. (um 1491).

Verzeichnis der pommerischen Ritterschaft, der der Kurfürst Albrecht von Brandenburg für den Fall des Aussterbens des pommerischen Herzogshauses gewiß zu sein glaubte.

Gerathschlagt auff den fall, ob der mit herzog Buggeszlaff an menlich leibslehnserven, das got wend, geschee, sich an dyse hirnachgeschriben nach gescheener vereinygung zwischen Brannenburg und Stettin zu halten. — — — —

Das land Stettin.

Uckermund und Ussdum hat Werner von der Schulenburg ytzunt und nach seinem abganck, ob der geschee, sind die beiden slosser Hassen von der Schulenburg, seinem vettern, verschriben.

Item in dysem land achtung zu haben uff dy Moltzan; ob glawb auf sy zu setzen sey, bleibt darbei; doch Hartwich Moltzan mag man wol glawben. Berndt sagt es wol gut, ob er ess aber also meynet, steht in sinen werden, hat auch keinen glawben im land weder van mannen und steten.

Dy Heydebrechen zur Klempenow zyhl man an sich, do findet man glauben innen.

Dy Lintsteden sagens wol gut, sie haben sich aber ye zu zeiten gen der herschaft von Brannenburg verruckt. — — —

Gedruckt: v. Raumer, Cod. dipl. Brand. contin. II, S. 26; Lisch, v. Malgan IV, S. 56 zu 1478; Kraß, v. Kleist, S. 125 Nr. 233 wohl richtiger zu um 1491. E. v. Stafenapp, Beiträge z. Gesch. des Geschl. v. Gl. I, S. 317 zu 1489.

474.

1492 (?) Oktober 5 (des frigidages vor Dyonisii). Klempenow.

Ewald, Heinrich und Henning von Heydebreck, Hans Speckin, Hans Blücher, Kenverd Drake, Peter Strelow beklagen sich bei den Herzogen Magnus und Balthasar von Mecklenburg, daß Bernd Malgan mit seinen Vettern Hartig und Lutke Malgan 400 Fl. der Kirche zu Schmarfow schulde und seit 7 Jahren keine Rente gezahlt habe, sodaß die Rente mit Kapital beinahe 700 Fl. betrage. Da sie von den Gläubigern zur Zahlung auf Martini gedrängt werden, bitten sie, den Bernd anzuweisen, daß er sie aus der Bürgerschaft entläßt und „noslos hält.“

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin, Fam.-Urk. Malgan. Papier: Spuren des rückwärts aufgedrückten Siegels.

475.

1492 Oktober 16 (die xvi. mensis octobris).

Auf Präsentation des Ewald und Heinrich von Heydebreck wird Reynar Brunßow an der durch den Tod des Peter Bungher erledigten Vikarie in der Kapelle zu Brest bestellt.

Klempin, Diplom. Beiträge, S. 74 Nr. 622.

476.

1492 o. L.

„Vertrag zwischen Heinrich Heidebreken und Kentwart Draken wegen des Dorfs Tengerow 1492.“

So das Regest Joachim Berckhan's in Mfr. V, 6, Bl. 59<sup>v</sup> im Staatsarchiv zu Stettin.

477.

1493 März 26 (amme dinxdaghe na deme sundaghe Judica). **Pyrig.**

Die Pommerſchen Landſtände geloben die Anerkennung des Vertrages zwiſchen Herzog Bogiſlaw X. und dem Kurfürſten Johann von Brandenburg betr. die Erbfolge für den Fall des Erlöſchens des Greiſenſtammes. Unter den Vertrefern der Ritterschaft auch **Berent Heidebreke.**

Orig. im Staatsarchiv, Ducalia, mit 151 Siegeln, darunter als 55. das des Bernhard, 56. das des Ewald und 57. des Hinrick van Heidebreke, die in der Urkunde ſelbſt nicht genannt werden.

Gedruckt: Klempin u. Krag, Matrikeln der Pomm. Ritterschaft, S. 149—157.

478.

[14]93 Oktober 16 (am dage Galli et Lulli). **Wolgast.**

Herzog Bogiſlaw X. an die Herzoge Magnus und Balthaſar zu Mecklenburg: Die Paſewalker haben geklagt, daß ſie aus Mecklenburg häufig „benamen, gewundet, geſlagen unde des eren beroveſh zinth“. Ebenſo klagten „unſe leven getruwen Ewald unde Hinrick de van Heydebrake tor Klempenow unde Henningh van Sverin to Spankow.“ Er bittet, die Täter zum Schadenersaß zu veranlaſſen und ſie ernſtlich zu beſtrafen.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin, Pomer. XXI. Papier mit Spuren des ſchließenden Sekretſiegels.

479.

1493 November 25.

**Ewald von Heydebreck** auf Klempenow verkauft an Jakob Priſgenow, Prieſter in Demmin, im Dorfe (Groß-) Below für 100 Mark eine jährliche Rente von 8 Mark.

Vor allen Christenen luden, de deſſzen breff zeen edder horen leſzen, bekenne ick Ewald van Heydebreke, arffzeten tor Klempenow, myth mynen rechten erven unde apenbare botughe an duſszeme jeghenwerdighen breve, dath ick hebbe vorkofft unde vorlaten unde jeghenwerdighen vorkope unde vorlate an macht unde krafft diſſzes breves achte mark gheldes Szundescher pennynge jarliker pacht deme erwerdighen heren her Jacob Prutzenowen, preſtere bynnen Demmin, unde allen szinen nakamelinghen to ener ewighen vicarien, de ghemaket unde bostedighet hefft her Gherd Lubbeke in der karken by der capellen ſunte Jurghen in deme dorpe Below uppe deme have unde hoven, den nu bowanth unde hoven buwet Hinrik Grisze, unde van alle ſinen nakamelinghen unde an myneme redesten gude, wor ick dath hebbe, vor hundert mark Sundescher pennynge, de my van em to der noghe wol boreth ſzynth er der makynge diſſzes breves unde an myne unde mynre erven nuttigheyt ghekamen ſzynth. Deſſze achte marck gheldes jarliker pacht vorschreven ſchal ick unde wil eſte myne erven ſcholen unde willen her Jacob Prutzenowen unde ſynen nakamelinghen alle jar to der pachtid ſchikken van deme vorbonomeden have unde hoven edder de den hoff bowanth unde hoven buweth edder uth myneme redesten gude bynnen Demmin ſzunder vortoch unde jenygherleye weddersprake quyth unde vry ſzunder jennygherleye umplicht, dath sy worane dat sy. Scheghe em averst vortoch an der uthghevynge der pacht vorschreven, szo mach

de vorbonomede her Jacob Prutzenow edder szine nakamelinghe vormiddelst sick szulven edder vormiddelst szinen vrunden, de he darto szendende is, de pacht vorschreven alle jar topandende van deme have unde hoven vorschreven edder uthe myneme redesten gude, wor ick dath alderwisszest hebbe, unde moghe de pande voren, dregghen offte driven, wor sze willen, unde vorszetten edder vorkopen vor ere pacht szunder vorvolginghe jennighes rechttes gestlikes edder werlikes. Unde ick **Ewalt** vorbonometh myt mynen erven wil en dith gud waren to ewighen tiden unde van alre ansprake entfrighen unde wil dath vordenen to den heren unde alle umplicht szulven uthstan en dar nycht anetorekende edder afftostande. Aldusz hebbe ick anghewiszet unde jeghenwerdich anwize myt macht disszes breves her Jacob Prutzenowen unde szine nakamelinghe an de pacht lifflike bosittinghe. Wen aver ick edder myne erven dissze achte marck pacht willen wedderloszen, szo schal ick edder myne erven her Jacob Prutzenowen edder szinen nakamelinghen muntliken thoszegghen to sunte Johannes baptisten daghe mytsamere; den des neghesten sunte Martens daghe schal ick unde wil myt mynen erven her Jacob Prutzenowen unde sinen nakamelinghen gheven unde tho der noghe wol botalen hundred marck unde achte marck pennynge Szundescher munthe, dede ghenghe unde gheve is to deme Szunde, Gripeswolde unde Demmyn, an eneme summen to ener tidt bynnen Demmyn sunder jennygherleie arghelist, hulpeworth, bezettinghe offte bescharminghe ghestlikes edder werlikes rechttes. Liker wisz werd em brok an der jarliker ubboringhe, szo moghen sze toszegghen, unde de boringhe schal scheen in aller wysze alze vorschreven steyt ane myn unde myner erven toszegghent, ock nycht affthoslande de jarlike upboringhe an deme hovetstole unde hyr nycht an totende, dath em hinderen edder schaden mach edder dar me disszen breff mede breken mach gantsliken offte an eneme dele. Alle dissze vor- unde naschreven stücke unde article unde en jewelik by sick lave ick **Ewalt van Heydebreke** myt mynen erven en warer hovetmann disszes breves unde wy Hans Spekken to Plotze, Lippelt Horne to Tutow, **Hennynk Heydebreke** to Kartlow, Wedeghe Walslaff to Netzow unde Jasper Walslaff tor Letzenowe wanafftich, ware tolovere, wy lave alle myt unsen erven lick unszeme vorbenomeden hovetmanne myd enre vorvolgheden samenden handt deme vorbonomeden heren her Jacob Prutzenowen unde szynen nakamelinghen an gudeme loven stede unde vast wol toholdende szunder alle arghelist, hulpeworth, weddersprake edder boschermynnghe ghestlikes edder werlikes rechttes. Des to grotmen loven unde mer bowaringhe hebbe wy hovetman unde borgen unse ingheszegelle alle vor uns unde vor unse erven myt willen unde witschop hengeset vor disszen apenen breff, dede gheven und schreven is na gades bort verteynhundert jare dar(na) in deme dreundeneghentighestighen jare, des dinghestedaghes na Katherine der hillighen junckfrowen.

Staatsarchiv zu Stettin, Privata, etwas spätere Abschrift auf Papier, beglaubigt durch den Notar Peter Lubbeke.

480.

1494 März 8.

Der Rat von Greifswald quittiert den Vettern Heinrich und Henning von Heydebreck und Genossen über 40 Rhein. Gulden, die sie wegen Beraubung Greifswalder Bürger vor sieben Jahren zu zahlen hatten.

Vor allen an Cristo Jhesu gelovigen, dar disse unse apene briff vorkummet, gheteged edder gelesen werth, dhon wy borgermeysteren unde radtmann der stadt Gripeswolde witlick unde apenbare bekennde unde bethugende an macht desses unses breves vor uns unde unse nakomelinge, dat wy gentzliken unde tho vuller nhuge dorch den werden man er Jacob Wulff, prister, virtich rinske guldene an eneme summe wol entfangen hebben uppe den degedingenden ende dorch de erbaren werdigen unde hochgelerden manne er Warner van der Schulenborch, hovethman imme lanth tho Stettin, doctorem Bernardum Rör, comptor thome Wildenbroke, unde doctorem Martinum Carith, deken tho Colberge, tusken de erbaren manne nemeliken **Hinrick** upper Klempenow, **Henninck** tho Kartlow erfseten, vedderen, de **Heydebreken** gnant, unde Hans Speckine tho Plotzen wanastich unde allen meer anderen, de mit desser saken halven tho donde hebben, unde uns orsake halwer der twistingen saken, dat se myt thodath erer byplichtere ummentrenth seven jaren amme donredage na kopselige mandage tusken Demmyn unde Lotze over der Pene uppe der kayserfryen straten welke der unsen, medeborger unde inwanre, bescheddigen unde en dat ere anhe unse unde ere schulde beroweden, tho Wolgast tho eneme fulkamenen ende gedegedinget, van welkeren virtich rinsken guldenen wy de upgenanten **Hinrick** unde **Henninck** vedderen de **Heydebreken**, wo vorgerurth genommet, und Hans Speckine unde alle andere, de don sulvesth mede in flocken unde foren weren, ock alle ere erven qwitiren, qwith, frigh unde los seggen vor jengeleye ansprake, wes de derwegen mogen syn geystliker edder werliker personen, in macht unde kracht desses unses breves, wy edder unse nakomelinge se unde ere erven dar nummer in nenen thokamenden tyden umme antholangende ofte manende ock nenerleye wys darup tho sakende ane alle geverde. Des tho mereme loven unde grotter tuchnisse hebben wy unser stadt secretum hyr benedden heyten hangen an dessen unsen apenen breve. Geven na Cristi gebort virteynhundert imme vir unde negentigesteme jare, amme sonnavende vor Letare Jherusalem in der hilgen kerken so men syngeth.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin. Stadt Greifswald. Das Siegel verloren.

481.

1494 April 29. Wolgast.

Herzog Bogislaw X. vergleicht die von Heydebreck mit Nikolaus Vos wegen des Dorfes Klein-Basepohl.

Wy Bugslaff van gades gnaden to Stetin, Pameren, Cassuben, der Wende hertoge unde furste to Rugen bekennen und tugen vor alszweme, also de erbaren unse leven getruwen **Enwalt**, **Hinrick** unde **Achim** vedderen de **Heydebreken** genommet eyn hangende recht vor unseme gherichte hadt hebben myt Clawes Vosse des dorpes halven Lutken Basepöl, dat de **Heydebreken** antogen vor ere olde erve und len unde den Vossen van eren vorolderen vorpandet was, zo zinth de upgemelten **Heydebreken** nu myt eneme vulkamene ordele unde rechte aver den gnanten Clawes Vosz gekamen, also dat wy de **Heydebreken** ane middel in dat gemelte dorp Lutken Baszepöl an eyne vredesamme besittinge ghezettet unde gewiset hebben. Baven dyt alle hebben ze up unsz van beyden parten gantz gestellet unde compromitteret umme de vorpandinge dersulven gudere also: Clawes Vosz scholde rechtlick bowisen

myt vorsegelden breven effte nugofftigen tugen, wovele de summe uppe deme bavenscrevene dorpe stunde. Dar zick Clawes Vosz beclagede, he de tuge, de he vormende toforende, nicht konde beth vor unsz tor steden bringen myt kranckheyt unde anderer saken halven, myt wideren inreden unde wedderreden, hebben wy inghenamen unde nugesam derkant, unde hebben de gemelten parte in fruntschop gantz unde all gesleten unde geslegen in desser nagescreven wyse unde also, dat de **Heydebreken** Clawes Vosse up Martini negestkamende scholen gheven unde betalen vyffhundert marck Sundesscher munte, unde wath dar van korne uppe der veltmarket to Lutken Baszepol gheseghet ys, dat de bure by eren eden beholden willen, zovele scholen de **Heydebreken** Clawes Vosse weddergheven. Ock alle bure, de Clawes Vosz uppe den katen to Baszepol gesettet hefft, scholen dar bliven unde vorth den **Heydebreken** ere pleghe dhon in aller mathen, wo ze Clawes Vosse vorhen gedhan hebben. Furder wath up der wanynge to Lutken Baszepol nagelvaste gebuwet ys, schal Clawes Vosz dar unvorbraken bliven laten unde dat dorp myt alle zinen tobohoringen den **Heydebreken** unde eren erven van stundt an afftreden unde inantwerden. Hymyt scholen ze gantz to eneme vulkamenen ende geslaten unde geslegen zin, also dat de ene to deme anderen derwegen nyne clacht effte tosprake mer beholden schal. Des to tuchnisse hebben wy unse ingesegel hyr laten anhangen. Datum Wolgast amme dinxstage na Cantate na Cristi gebordt verteynhundert ymme ver unde negentigesten jare. Hyr an unde aver zinth geweset de hochgelerden, werdigen unde erbaren unse redere unde leven getruwen Bernardus Eggebrecht doctor, dhomprawest to Cammyn, Werner van der Schulenborch hovetman unses landes to Stetin, Martinus Carith doctor, Adam Podewils vaget to Belgarde, Jurigen Klest vaget to Butow, Peter Podewils vaget to Lotze unde vele mer lovenwerdigher.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Das Siegel mit der Befestigung abgerissen.

482.

1494 Mai 12. Stettin.

Genannte Schiedsrichter schlichten einen Streit zwischen der Stadt Stettin und **Heinrich von Heydebreck** wegen Gelder der Schwester seines Vaters, die an einen v. Rehberg, dann an Kurd Flemming verheiratet gewesen ist.

Wy hirnageschreven Werner van der Schulenborch, hofmann im lande to Stettin, Martinus Carith, doctor und dekan to Colberge, Degener Buggenhagen, erffmarschalck<sup>1)</sup> des landes to Bart, und Johannes Holthste, dhumhere unser leven fruwen kerken to Stettin, bekennen und don kunt vor allen den, dy disszen apem bryff szyhn, horen edder leszen, dat wy tusschen den erbaren und duchtighen **Hinrick van Hedebreke**, erszethen tor Clempenow upper Tollenszen, anleger, van eynem, und dy ersamen wiszen borgermeister und radtmanne der stadt Olden Stettin, anthwerder, van dem andern deyle, der twedrechtighen saken haben. daromme **Hinrick van Hedebreke** den radt to Stettin belangedde, nomlich dat ze in welken vorschenen jaren zins vaders suster, di Curdt Flemingsche, dy vor Curde eynen van Rheberch plach to hebben, van dem slate Virraden, dar dy selvighe Curdt Flemingsche dusent gulden

<sup>1)</sup> Orig. erffmarschack.

up hadde, ock seeshundert gulden bruthschattes, de ze in der ehestiffinge imbrachte, twigger scheperriggen, einer stut, pirde, koge, swyne, orer kleder, clenodien und gesmuckes, alles tosamen up vyrdehalff dusent gulden gewerdiget, scholden enthsettet hebben, darumme **Hinrick van Hedebreke** den radt to Stettin vor dem irluchten, hochgebaren forsten und hern, hern Buggeszlaif to Stettin, Pamern, Cassuben, der Wenden hertige etc., unszen gnedigen heren, ock gereide rechtlich beclaget hefft inholt ziner gnaden recesz daraver uthghan gehandelt und gededinget. Und nadem ze van beiden parten derweghen also in ere bewilligedde richter und scheydeslude in uns bowilliget und compromittirt, ze in diszer hirnageschreven wisen to einen gantzen vullkamen ende grunthlich vorricht, geslegen und entschuden hebben und nomlich also, dat dy radt to Stettin **Hinrick van Hedebreken** edder zinen erven dry gudhe hundert gulden rynsch edder szo vele ganckgever munthen, nomlich anderthalf hundert gulden up wynachten negestkamende und dy anderen anderthalf hundert gulden up osteren in dem seeszundnegentigsten jare unvortagellich geven, uthrichten und betalen schall, und **Hinrick van Hedebreke**, zine erven, erffnemen noch we van zinendtweghen schalen darbaven den radt, inwanre und underdane der stadt Stettin und de des mit en to donde hebben gehat edder hebben mochten, **Hinrick van Hedebreken** suster und der vorgeschreven virdehalff dusent gulden halven, darumme **Hinrick** dy van Stettin ansprack, und wes sich sus mher in der saken bet up diszen hudighen dach bogeven hefft, nichts uthgenamen, henvorder nummher mher anspreken, boschuldigen noch bolangen mit richte effte ane recht; und wedderumme dy radt, inwanre und underdane der stadt Stettin und alle, dy umme orentwillen dhun und lathen willen noch wy van orentweghen schalen **Hinrick van Hedebreken** und dy des mit zinem vater zeligen und em todunde hebben gehat, darumme dat **Hinrichs** vater up dy van Stettin und dy oren nham, brante, fenck und welke orenthalven boschatteden, und wes sich sus och anher in der saken begeben hefft, daruth enthstan und gespraten isz, desglikem mit rechte effte ane recht ock nicht belanghen, anspreken noch beschuldigen, sunder schalen allenthalven der szaken to eynem gantzen unwedderrupliken und grunthliken ende vorricht, gesleggen und enthscheyden weszen, der in keine wege mher togedencken noch antothynde. Und afft welck part wedder desze richtinge jennygerleye wysz queme edder dede mit worden effte werken und dy nicht ful und all hilde, dat schall van stundt und szo vaken dat schut twedusent gulden, nomlich dusent an unszen ergnanten gnedighen heren und dy andern dusent gulden an dat gehorsame part vorvallen weszen. Sulke richtinghe hebben beyde parte angenampt und mit handtgevenden truwen und loven togesecht und gelavet, dy ane alle bohelf geistlichs, werthlichs und landtrechten, nigge funde, gever und argelist stede, vaste und unvorbraken toholden. To orkunde mit Werner van der Schulemborges ingesegell, des wy unsz hirto zamptlich gebuken, vorsegeldt. Datum Stettin am mandage na Exaudi na Cristi unsz hern gbort vyrtheinhundert und vyrundnegentich jar. Hir by, an und aver zint gevest dy hochgelerden, werdigen, erbaren und duchtigen her Henninghes Glinden doctor, deken sunte Otten kerken to Stettin, her **Hinrick** Wedekynt thesaurarius in sunte Otten kerken to Stettin, her Johannes van Wedell, her Caspar Guntersberch, her Johannes Otte, her Johannes Sasse, Vicke und **Hinrick** dy Ryben, Ludike Wussow und andern mher loven werdich.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Stadt Stettin. Das Siegel verloren.

483.

1494 November 7 (des vryghdaghes na alle gades hillighen daghe).

Joachim Heyden, wohnhaft in Groß-Toitin, verkauft 4 Mark jährliche Pacht zu ewigem Almosen der Kirche in Bargischow aus seinen Besizungen in Groß-Toitin für 50 Mark.

Bürgen sind: Mathias Netzkow to Kagenow, Henningh Heydebreke to Kartlow, Lypelt Horne to Tutow unde Drewes Budde to Netzkow wanaftich.

Orig. im Stadtarchiv zu Anklam Nr. 94. Die Urkunde beschädigt, die Siegel verloren.

Regest: Hanow in der Wissenschaftl. Beilage zu den Schulnachr. des Gymnas. zu Anklam 1880.

484.

1494 November 13.

Joachim von Heydebreck auf Müggenburg überläßt seinem Vetter Heinrich auf Klempenow sein elterliches Gut in Klein-Basepohl mit der Verpflichtung, eine ewige Messe in der von letzterem erbauten und vom Bischof von Kammin geweihten Kapelle in der Vorburg zu Klempenow zu stiften.

Wor alle deghenen, de dessen breff szen edder horen leszen, bekenne ik Achym en Heydebreke, erffzeten tho der Muggenborch, dat ik desz byn en gheworden vor my unde vor<sup>1)</sup> alle myne erven myth mynem leven vedderen Hynryck en Heydebreken unde alle synen rechten erven, erffzeten tor Clemppenow, dat ik Achym en Heydebreke Hynryck<sup>2)</sup> vorbenometh vor my unde mynen erven Hynryck unde szynen erven qwyth unde vrygh vorlathe szodane ghuet, also ik hebbe unde myne vorolderen ghehadt alder qwytest unde vryghest an deme dorppe Lutteken Baszepol an standen stocken, an walle, an lyghhenden grunden, an holten, an weyden, an mole, torve, water unde weyde, hals unde hanth, pechten unde brake unde allerleyge herlycheyt<sup>3)</sup>, nenerleyge uthgenamen, borst unde brake, dat hebbe ik Achym en Heydebreke vorbenometh, erffzeten tor Muggenborch, qwyth unde vrygh vorlaten unde jeghenwardyghen vorlate in craft unde macht desses jeghenwardyghen bryves unde szodane erve nummermer anthosprekende, alsze alle beleghen isz tho deme vorscreven dorppe to Lutteken Baszepol unde alsze yth licht in alle szynen scheden. Szo schal syzk dat myen live vedder Hynryck van Heydebreke, erffzeten<sup>4)</sup> tor Clemppenow vorbenompt, myth alle szynen erven restlyk unde rowlyken bruken to allen tyden ewychken, unde ik Achym vorbenompt unde alle myne erven dor wil ok nynerleye in unde ane vynden, dor me dessen breff mochte mede krenken, noch olth edder nygh, de dessem breve schedelk mochte weszen, men alle desse vor- unde nascreven stucke unde artykele schalen stede und vast van my Achym vorbenompt unde mynen rechten erven Hynryck unde szynen erven<sup>5)</sup> wol gehalten werden. Hyr vor dyth vorscreven ghuth, dat ik Achym vorbenompt szusz hebbe bewylleth unde myth mynem vorbenompten vedderen<sup>6)</sup> byn en gheworden, szo hefft myen vedder wedder dorvor eyne eweghe dachtnyssze alsze eyne eweghe mysse dorvor bestedyghet unde ghemaketh, de schal gheholden warden to der weken ens in der cappellen, de myen vedder Hynryck

<sup>1)</sup> vor am Rande von anderer Hand nachgetragen. <sup>2)</sup> Zu tilgen. <sup>3)</sup> Orig. herlycheycht. <sup>4)</sup> Orig. erffszen.

<sup>5)</sup> übergeschrieben. <sup>6)</sup> übergeschrieben.



en Heydebreke hefft buwen laten uppe de voborch thor Clemppenow gade to lave unde to eren unde in syne hyllyghen vyff wunden unde sunte Annen unde Joseph, de darinne patronen szynth, unde ysz ghehyllygheth unde wyggeth unde bostedygheth van deme bysscoppe van Cammyn Benedicto in den jaren unszes heren duszent veerhunderth unde deme veerundeneghenstem jare. Tho groterem loven unde vaste sekerheyth hebbe ick Achym en Heydebreke vorbenompt vor my unde alle myne erven laten henghen myen ingheszeghel. Unde vorder szynth hyr ane unde awer weszeth de erbaren unde dughtyghen Hynryck Rybe, erfizeten to Galenbeke, unde Hasse van der Schulenborch, erfizeten tor Muggenborch, unde de ik Achym vorbenompt hebbe beden, dat sze ere inghesseghel hebben to tughe mede hanghen lathen vor dessen apenen breff<sup>1)</sup>, de gheven unde screven ysz na Christi gheborth duszenth veerhunderth unde in deme veer unde neghenstem jare, desz dunredaghe na sunte Merten des hyllyghen bysscoppes.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Das 1. Siegel verloren, das 2. gut erhalten, das 3. Bruchstücke. Auf der Rückseite gleichzeitig: Jochim Heidebreken breff up Pasepul und von späterer Hand im lande Stettin belegen.

485.

1494 v. J.

„Ewald von Heidebreke vorsetzet dem Closter Verchem 24 M. Pacht im Dorf Golchen vor 300 M. Sund.“

So das Regest Berckhans in Mskr. V, 6, Bl. 171 im Staatsarchiv zu Stettin.

486.

1495 November 8 (dominica ante Martini).

Ludeke von Malgan, Marschall des Landes Stettin, auf Osten erbgesessen, verkauft der Kartause Gottesgnade vor Stettin 20 Rhein. Gulden jährliche Rente aus dem Dorfe Usedel für 1000 Sündische Mark.

— — Unde wy Deghener Bugghehagen, marschalk des landes to Bard, unde Hinrick van Heydebreke, erfizeten to der Klempenowe, bekennen apenbar, dat wy aver dessen vorscr. kope gewesen syn — —.

Staatsarchiv zu Stettin, Diplom. der Kartause, Mskr. I, 23, Bl. 92.

487.

1495 November 29 (des ersten sundaghes in der advente). Pudagla.

Das Kloster Pudagla vergleicht sich mit Hans Beger, der den Klosterhof zu Zecherin abgebrannt hat und dafür ins Gefängnis geworfen worden ist, dahin, daß er 60 M. Sund. an zwei Terminen zahlt und Urfehde schwört. Schwerere Strafen werden ihm auf Bitten ehrsamere Leute erlassen.

<sup>1)</sup> Von anderer Hand am Rande nachgetragen.

To sekerhey, warhey unde tuchnisse alle desser vorscreven dinck hebbe wy Oldewich Lepel gheseten to Pynnow, Jachim Heydebreke tor Mugghenborch, Brunynk Lepel to Kryneke, Arndt Kedinck to Morchin unse ingeseghel mit witschop henghet neddene an dessen breff.

Drig. im Staatsarchiv zu Stettin, Kloster Püdaglia Nr. 253. Die vier Siegel verloren. Die Siegler werden die Schiedsrichter gewesen sein.

488.

1496 November 4.

Heinrich von Heydebreck auf Klempenow schuldet dem Bürgermeister Kaspar Rumpsaghen von Penzlin 50 Rhein. Gulden im Dorfe Liepen.

Vor alle denjenen, de dessen brêf szên, horen edder leszen, bekenne ick Hinrick Heydebreke, wanettich tho dher Klempenow, myt mynen rechten erven<sup>1)</sup>, dat ick wityker schult schuldigh deme erszamenden Jasper Rumpsaghen, borghermeistere wanettich tho Pentzelyn, unde szynen rechten erven veftich rinsche ghulden ofte hundert<sup>2)</sup> Lubesche mark nach were vinkenogen talle, de he my redelken gheleghen heft, dharvâr ick ehme szette in kraft unde maght desses breves vif rinsche ghulden ofte twintich mark vinkenoghen pacht tobarende in deme dorpe tho der Lype als van deme have unde hoven, nhu tor tidt bowanet unde buweth Schuneman, sôs mark, unde van deme have unde hoven<sup>2)</sup>, nhu bowaneth unde buwet Gherk Reyncke, sôs mark, unde van deme have unde hoven, nhu bewaneth unde buwet Hans Kytze, sôs mark, unde van deme have unde hoven, nhu bewaneth unde buwet Hans Teslof, twe mark, unde van alle eren nakamelinghen. Wereth aver dat desse vorben. have unde hoven wuste worden edder afbarnden, dat godt vorbede, schal Jasper Rumpsaghen vorben. edder szine erven nynen hinder ofte schaden hebben, men ick edder myne erven schalen ene wiszen in myn redeste gudt, wor ehme edder szinen erven dat alder evenst is, alle szodane vorben. pacht tobarende. Ofte ok Jasper Rumpsaghen edder szine erven de pacht to rechter tidt nicht en kregghen, so maghen sze sze panden ofte panden laten, szo vaken en des nôth unde behûf is, sunder myne, myner erven edder jeniges mannes hinder edder weddersprake. Weme ok lustet van beyden parten uptosegghende, de schal deme anderen tosegghen in sunthe Johannis baptisten dage mydden-szamere, darnha uppe den neghestkamen sunthe Martens dagh boreden szodane vorscreven tzummen penninghe myt al der rente unde aller nastendighen rente, ofte wes nastendiges were, bynnen Pentzelin ofte uppe eyner anderen, dar idt Jasper Rumpsaghen edder zinen erven evenst kummet, myt szodaner munte, als denne ghenge, gheve unde eyne were is in deme lande to Wenden, edder myt szo vele ghoden nogastigen panden, de vorvolget zint in allen rechten, gheistlick unde werlick, de me dryven, dregghen ofte voren magh, dar Jasper Rumpsaghen ofte zine erven szodanen vorscreven tzummen upnhemen maghen myt der pacht, ofte sze nastendigh were, tho deme sticken, als stickenrecht uthwiszet, sunder bosinge der here, erer vaghede edder jenniges mannes, ghestlikes edder werlikes. Ofte desse vorscreven tzumme worde uppeseght unde nicht to rechter tidt worde afgheven, wes schaden dar Jasper Rumpshagen van nheme bowislik, wil ick edder myne erven ehme wedder vornoghen like deme hovetzumme.

<sup>1)</sup> Gehît im Drig. <sup>2)</sup> Desgl.

Wol ok dessen bref heft myt Jasper Rumpsaghens edder sziner erven wille, deme schal he szo brüklick weszen dessen vorscreven tzummen mede to manende, ofte he ehme were van worden to worden toscreven. Alle desse var- unde nhascreven articlen unde en jewelk by sick lave ick **Hinrick Heydebreke** vorben. myt mynen rechten erven alsz eyn war hovetman unde myt mynen truwen medetolaveren als Hans unde Clawes vedderen heten de Holtzen to deme Wickenwerder, Warneke Vos tho Vlotow, Eggherth Vos thome Rumpesaghen alle wanestich, wy alle laven unde hebben lavet lyke unszeme hovetman in goden truwen myt ener szamenden hant, unde de samede hant nicht vurder tosokende mhen ens to husz unde to have myt baden edder myt breven, szo schal de szamede hant vorvolghet weszen myt alme rechte. Ofte ok an dessem brefe wes vorsumet were an scryvende, dichtende, hale kregge, nat worde scrift, utghinge ofte ingheseghel myt unrade to breken, schal Jasper Rumpsaghen, zinen erven edder deme hebber desses breves<sup>1)</sup> myt willen nicht kamen to schaden unde my **Hinrick Heydebreke**, mynen erven edder mynen borgen<sup>2)</sup> nicht kamen to framen. Tho groter tuchnisse unde mher loven hebbe wy hovetman unde borghen vorben. alle unse ingheseghel heten henghen myt willen unde witschop vor dessen apen bref, de gheven unde screven is na ghades bort M<sup>o</sup>cccc<sup>o</sup>xcvi jare, amme vryedaghe nha alle ghades hillighen.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Fünf Siegeleinschnitte.

#### 489.

1496 (vor Dezember).

**Heinrick von Heidebreke** tor Clempenow tenetur II<sup>c</sup> gulden, L gulden in golde und I<sup>c</sup> in gelde; burge Ewalt Veerecke und Jacob Levesouge, termini Niclai<sup>3)</sup> etc. XCVI<sup>ii</sup>. Solk L gulden kreich myn g. h. to Gustrow in Hans Swerins huß von Ewalt Verecken, vnd I<sup>c</sup> gulden gaf he myn g. h. to Swerin, die kreich junge Hartich von Bulow 5<sup>ta</sup> in die Thome Cantuariensis<sup>4)</sup> etc. XCVI<sup>ii</sup>.

Hauptarchiv zu Schwerin. Gleichzeitige Eintragung im Schöffregister unbek. örtlicher Herkunft. Das Ganze durchstrichen.

#### 490.

1496 Dezember 22 (amme donredage vor winachten). Wolgast.

Georg Krümmel, erbgesessen auf Muddel, bekundet, daß Herzog Bogislaw X. 2 Höfe mit 4 Hufen in Alt-Schlave, die seinem Vater Peter Krümmel versezt worden waren, mit 250 Mark gelöst hat.

Hir an unde over zint geweset de werdige unde erbaren Dionisius Ubeske faget to Wolgast, **Lafrentz Heydebreke**, Clawes Natzemer.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Ducalia. Das Siegel verloren.

#### 491.

1496 (1497) Dezember 27.

**Ewald von Heydebreck** auf Klempenow verkauft seinem Vetter **Heinrich** ebenda sein Gut in Bartow.

<sup>1)</sup> Fehlt im Orig. <sup>2)</sup> Ubergeschrieben. <sup>3)</sup> Dezember 6. <sup>4)</sup> Dezember 29.

In gades namen. Vor allen denjennen, de desszen apen briff szen, horen edder leszen, bokenne ick **Ewalt van Heydebreke**, erfzeten tor **Clempenow**, vor my unde myne erven, dat ick hebbe vorkofft<sup>1)</sup> unde jegenwardigen vorkope to eynen ewighen erffkope in crafft<sup>2)</sup> unde in macht desszes apen breves mynen vedderen **Hinrick en Heydebreken**, darsulvest erfzeten tor **Clempenow**, unde synen rechten erven dat gutd, dat ick hebbe to **Bertkow** up den haven unde up den hoven bonomellick up den have unde twe hoven, de nw buwet unde bovanet Gereke Middelstede, vi marck, vi scepel karnes unde eynen halven wagenstenes, unde up den have unde up twe hoven, de nw buwet unde bewanet **Hinrick Stade**, iij marck, eynen schepel kornes, twe toppe tegetflasz. Szodane gutd, alze ick darup hebbe unde upkrigen muchte, quid unde frig unde to eywigen tiden ane jengherleye insegment edder tosprake hebbe ick dat vorkofft<sup>1)</sup> **Hinrick** vorbonomet unde sinen rechten erven alze ick dat ghehatd hebbe, unde ick **Ewalt** upgenante unde myne erven dar nictes ane beholden men **Hinrick** vorbonomet unde syne erven sick des scholen bruken to eywighen tiden meth halze, meth hant, meth bast, meth broke, hogeste unde sideste richte unde denste, stande stocke, liggende grunde, rochhun, water, weyde, holtinge, gresinge, torff, wiske, uthflote, inflote unde meth aller herlicheyt ick **Ewalt** upgenante unde myne erven dar nictes an tobeholden to eywigen tiden, men **Hinrick** vorbonomet unde syne erven sick szodane vorscreven gud schal restliken unde rovliken bruken sunder jengherleye ansprake edder tosegment. Ock wil ick **Ewalt** upgenante unde myne erven des **Hinrick** vorbonomet unde syne erven ditd vorscreven gud eyn wer weszen vor allerley tosprake gestliken edder werliken unde allerleye rechtganck<sup>3)</sup> unde ock sunder insegment der herscap der lande edder ere amptlude unde alle denjennen, de wedder muchten edder wolden spreken edder ansegment up ditd vorscrevene gud. Dat wil ick **Ewalt** upgenante unde myne erven **Hinrick** vorbonomet unde synen erven eyn wer weszen to eywigen tiden to nemens ansegment edder tosprake. Offte ock in deszen briff wat vorsumet were in scriffte, in dichte, in worden, offte desze briff vormehale krege eder segel tobreken, dat schal my **Ewalt** upgenante unde myne erven nicht hulpelick weszen unde **Hinrick** vorbonomet unde synen erven nicht schedelich. Vor ditd vorscreven gud hefft my myn vedder **Hinrick** vorbonomet my **Ewalt**<sup>4)</sup> upgenanten unde mynen erven ghegeven<sup>5)</sup> hondert<sup>6)</sup> rinsche gulden, de he my to danke unde tor nuge wol betalet hefft er der makinge desszes breves. Alle desze vorscreven stuchken unde artikel lave ick **Ewalt** alze eyn ware hovetman vor my unde myne erven, stede unde faste unde umbreliken wol gheholden werden in guden truwen, in groten loven, unde up ditd vorscreven gud to eywigen tiden<sup>7)</sup> nicht mer tosprake edder tosegment hebbe, men **Hinrick** vorbonomet unde syne erven sick des schalen bruken to eywigen tiden. Szo hebbe ick **Ewalt** to mer witscap unde sekerheyte der warheyte myn ingesegel laten hengen unde druchken vor deszen apen briff. Ock hebben hir an unde aver gheweszet de dat hebben ghedegedinget unde to tuge de erbaren **Clawes** unde **Hennick** wedderen gheheyten de **Vossze**, erfzeten tome **Lindenberge**, **Hermen Bonow** erfzeten to **Turow**, **Hennick Swerin** erfzeten to **Spantkow**, **Hassze van der Schulenborck** erfzeten tor **Muggenborck** unde **Lippelt Horne** erfzeten to **Tutow**. Unde to witscap sinth desse gheszetet in deszen apen breff, de

<sup>1)</sup> Orig. vorkofft. <sup>2)</sup> Orig. crafft. <sup>3)</sup> Orig. rechtganck. <sup>4)</sup> So das Orig. <sup>5)</sup> Orig. ghegevenen. <sup>6)</sup> Orig. hondert. <sup>7)</sup> Fehlt im Orig.

gescreven is na der borth Cristi unszes heren dusent werhundert unde in deme soven unde negesten jare amme<sup>1)</sup> dage Johannis in den winachten.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Siegel des Ausstellers wenig kenntlich.

492.

1496 v. J.

„Ewald von Heidebreke zur Clempenow vorpfendet dem Closter Verchem 10 M. Pacht zu Collene vor 130 M.“

So das Regest Berckhans in Mfr. V, 6, Bl. 171<sup>v</sup> im Staatsarchiv zu Stettin.

493.

1498 Dezember 13 (die sancte Lucie virginis). Kolberg.

Bischof Martin und das Domkapitel von Kammin bestätigen der Stadt Kolberg die ihr von früheren Bischöfen erteilten Privilegien unter Wiedergabe der betreffenden Urkunden.

Testes huius sunt Petrus Monnechowe de Bukow, Borchardus Dametze de Dummetzin, Jeorius Blankenborch de Petershagen, Petrus Parsowe de Parsowe, Clawes Heidebreke de Parnowe, Hinricus de Blankenborch in Ramelow, Jasper Lude, Johannes Bulgerin de Wusseke et Ventze Monnechow de Nassow.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Depos. der Stadt Kolberg Nr. 197 mit dem Siegel des Domkapitels; das des Bischofs verloren. — In einer Urk. derselben Aussteller von demselben Tage betr. die Privilegien für Kolberg (sonst gleichlautend mit Nr. 457), finden sich dieselben Zeugen außer H. v. Blankenburg, Orig. a. a. D. Nr. 198 und Nr. 199.

494.

1498 Dezember 16 (amme sundaghe negest Lucie virginis). Köslin.

Bischof Martin von Kammin bestätigt der Stadt Köslin alle Besigungen und Freiheiten.

Hir an unde over zinth gheweset de werdighen heren Bernhardus Egbrecht, lerer der gotliken hilghen gestliken rechte, dompravest, Johannes Lichtevoth deken, Georgius Putkummer sanckmeister unser kerken to Cammy, domhere to Colberghe der kerken unser leven frowen sancte Marie, unse medebroedere, unde de erbaren duchtighen manne Peter Monnechow thu Bukowe, Allebrecht Crogher, Merten Dargatze borgermestere unser stadt Colberghe, Henningk Glasenap thu Polnow, Hening Bulgrin to Tunow, Clawes van Heidebreke to Pernow, Pawel Kameke to deme Curdeshaghene, Caspar Lode to der Gust, Hinrick Blankenborgh to Ramelow, Ventze Monnechow tho Nassow, Hans Bulgrin to Wusseken, junghe Peter Glasenap thu Bubbeltze erfseten unde wanastich.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Depos. der Stadt Köslin Nr. 164. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenschnüren.

Gedruckt: Venno, Gesch. der Stadt Köslin, S. 342 ohne die Zeugen.

<sup>1)</sup> Zweimal geschrieben im Orig.

495.

1499 Januar 15. Stettin.

Herzog Bogislav X. gestattet dem Heinrich von Heydebreck, sein Lehndorf Klein-Basepohl dem Kloster Ivenack zu verpfänden.

Wy Bugslaff van gods gnaden to Stettin, Pameren, Cassuben, der Wenden hertoge, furste to Rugen unde greve to Gutzkow, bekennen unde tugen vor alszweme, dat wy deme erbaren unseme leven getruwen Hinrick van Heydebreken tore Clempenow gezeten gegunth unde vorlovet hebben, dat he den werdigen, innigen abbatissen, praveste unde gantz conventen unde eren nakamelingen<sup>1)</sup> des juncfrowenclosters to Yvenack zin dorp Lutken Baszepoll gantz to eneme wedderkope vorkopen moghe vor sozhunderth rinsche gulden edder zovele geldes unser munte, dar men zodanen zummen goldes mede betalen kan hovetstols, geven unde bewillen em zodane boszwaringe unser lene, wo vorsteyt, jegenwerdigen in craft unde macht desses unses breves, unde hebben des to tuchnisse unsze ingeszegel hiran laten hengen. Datum Stettin ame dinxstage na der octaven epiphanie anno etc. xcix.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin, Kloster Ivenack Nr. 139. Siegel des Herzogs.

496.

1499 Februar 6 (am dage s. Dorothea der hilligen jungkfrauen). Ivenack.

Heinrich von Heydebreck auf Klempenow bekennet, dem Kloster Ivenack 2400 Mark Sinkenaugen zu schulden, und verkauft ihm dafür wiederkäuflich sein Dorf Klein-Basepohl, dar nu thor tidt men sohs leghe katen stan, unde den havethoff, de nu thor titt wüste is.

Zeugen: de erbaren u. woldüchtigen Henningk van Heidebrecke wanafftig tho Kartelow, her Busso Ramin kerchere tho Olden Treptow, Reinwardt Dracke borgermester darsulvest unde Jasper Walsleff thor Letzenow.

Hauptarchiv zu Schwerin, Abschrift in Rudloff, Diplom. Mecklenb. Vol. IX. (A.-C.).

497.

1499 Juni 27. Treptow a. L.

Heinrich von Heydebreck auf Klempenow überträgt einer Vikarie auf dem Klosterberge vor Treptow a. L. statt der ihr von Joachim von Heydebreck überwiesenen Pächte in Kölln andere im Dorfe Klegin.

Vor allen unde eneme isliken, de dessen mynen breff zen edder horen lesen, bekenne ick Hinrik van Heydebreke to der Clempenow erzethen vor my unde myne erven unde nakomelinge apenbar tughende, wo dath ick myt woldachtene mode unde ripeme rade vorkofft hebbe unde yeghenwerdighen yn macht unde krafft desses mynes breves vorkope, overwise unde vorlate den ersamen, vorsichtigen mannen Hennynck Luder borgermester, Tethman Hunderthmarke, radtmanne der stadt Olden Treptow, alzo patronen unde lenheren der vicarien uppe deme Klosterberghe vor Olden Treptow, in de ere des alleweldigen gades, der hemmelisschen koningynnen Marien unde in bosundergen to lave unde werdicheyt sunte Andree des

<sup>1)</sup> Orig. nakalingen.

hilligen apostels, sunte Erasmi martelers, Katherine unde Dorothee der hilligen juncfrouwen fundert und bostedighet, unde deme werdigen heren Johanni Szwanen, vicedomino yn der kerken to Cammyn, alzo eneme vicario der vorghemelten vicarien unde eren nakamelinghen yn wedderstadinghe welker pechte unde renthen, dede vormals zeligher **Joachim van Heydebreken** in deme dorpe Colne ghenomet vor zodanen hovetsummen nemeliken drehundert mark Zundes deme criiken manne Jakob Boldecouwen zeligher dechtnisse, wandages der vorbostemmeden vicarien patronen unde bostedigher, vorkofft unde vorlaten hadde nha widerme lude unde inholde welker vorseghelden breves, ock van der herschop des landes dar overgheven unde vorseghelt, welker pacht in deme irdachten dorpe Colne de vorscrevene vicarie andrepende ick **Hinrick van Heydebreke** wedder tho der Klempenow vor my unde myne erven tho hevende unde der tho brukende, wo my des ghelevet, ghelecht hebbe na rade, willen unde fulbort der patronen unde vicarii vorbororeth, unde hebbe wedderumme na dersulvesten wise, mathen unde formen yn rechter wedderstatinghe, wo vorbororet, vor zoven rinsche gulden gheldes effte erer ghewere nemeliken eyn unde twintich mark Zundes yarliker pechte unde tynsere in deme dorpe Kletzin uppe dessen nascrevenen hoven unde hōven, dede nhu bodriven, bowanen unde buwen nomeliken uppe deme hove unde ver hoven, darup plach vormals to wanende Clawes Molre unde den nu jeghenwerdigen Clawes Ghanwinck heft unde bozith, teygen mark, unde uppe deme hove unde hōven Hinrik Vormans elven mark Zundes pacht alle yar uppe zunte Martens dach dorch den vorberorden heren unde vicarium zine fulmechtigere unde zine yn dersulvesten vicarien nakomelinghen to der noghe unde fullenkamen to hevende unde to borende vor drehundert Sundessche mark hovetstols, dede **Joachim van Heydebreke** zeligher vorgemelt van deme vorbonomeden Jacob Boldecouwen, fundatori der irgedachten vicarien, to der noghe entfanghen unde yn nutticheyt unde framen der ghudere to der Klempenow bolegen na inholde der vorghedachten vorseghelden breve gebuket unde gekereth heft, wedder vor my unde myne erven unghehendert to hevende unde yarliken uth-tomanende averwiset, vorkofft unde vorlathen, unde overwise, vorkope unde overlathen de yegenwerdigen yn kraft unde macht desses mynes breves vor my unde myne erven, wo vorscreven steyt. Unde weret zake, dat de vicarius mydt tydt edder zine fulmechtiger na zodaner boringhe zoven gulden gheldes yarliker pechte yn yenigher mathe dorch my effte myne erven unde nakomelinge, unde ock, des ick unde myne erven unde nakomelinghe mochte ene orsake wesen, vorhindert effte vortoghert worden, dath ze de to rechten tiden nicht boren effte uthmanen mochter unde dar yenighen schaden, dede bowislick were, umme leden effte dōn mosten, szo lave ick **Hinrik van Heydebreke** zodane yarlike pechte uthtomanende unde de deme vicario uth densulvesten edder uth mynen anderen redesten guderen deme heren vicario edder zinen fulmechtigern bynnen der stadt Olden Treptow to botalende unde alzodanen schaden wedder to leggende yn gudeme loven unde truwen zunder alle hulperede, ynfunde unde argelist. Ock schal unde wil ick **Hinrick von Heydebreken**, myne erven unde nakomelinghe zodane vorbostemmede hove unde hōven mytsampt eren pechten to allen tiden vordenen, vorplichten unde unvorplichten, ock boschermen ghelick mynen anderen gudern yn ghudem loven unde truwen, alledewile ick edder myne erven de nicht wedder to uns gekoft hebben, welkeren wedderkōp ick my unde mynen erven beholde unde yeghenwerdigen boware. Unde wennere

ick edder myne erven sodanen wedderkop dōn willen, so scholen wy den vorbonomeden patronen denne eyn half yar tovooren witlik dōn unde denne darnha uppe den negestfolghende sunte Martens dach en to der noghe yn ghudeme Sundesscheme ghelde sodane drehundert Sundessche mark bynnen der stadt Olden Treptow overtellen, boreyden unde botalen myth zoven rinschen guldenen renthe unde mytsampt allen anderen nastellingen renthen, wo vorsecreven steyt. Alle desse vorbostemmele artikele unde puncte unde eynen ysliken by sick lave ick **Hinrik van Heydebreke** vor my unde myne erven stede unde vast unde unvorbraken to holdende yn guden truwen unde love sunder alle argelist, hulperede ghestlikes edder werlikes rechtes, der ick my unde vor myne erven affsegghe unde yeghenwerdigen vortige yn krafft unde macht desses mynes breves. Unde wil ock hyr upp der herschop unde forsten der lande willebreff schicken myt den ersten. Des tho mher warheyte bovestinghe unde loven hebbe ick **Hinrick van Heydebreken** vorsecreven vor my unde myne erven myn ynghезeghel henghen lathen vor dessen mynen apenen breff, dede gheven unde screven ys to Olden Treptow amme donredage vor Petri unde Pauli der hilligen apostolen na Cristi gebordt dusent ver-hundert ymme neghen unde neghentigesten yare. Hir an unde over zinth geweset de werdigen unde erliken her Busse van Rammyn kerckhere to Olden Treptow, her Johan Stuckman unde her Diderik Eggerdes, vicarii der vorgemelten kerken, unde vele mere lovenwerdighen lude, tughe desser vorsecreven dinck.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Stadt Treptow n. T. Nr. 42. Das Siegel verloren. Auf der Rückseite: Anno 1539 hefft de durchluchtige, hochgebarne furste unde herre, herre Philips hertoge to Stettin, Pameren etc., min g. h., der dogetsamen Jochim Luders nhagelathenen dochter unde eren vormundern also vor de helfte patronen der vikarie, dartho desse breff vorsestteth, myth bowillinge ern Nicolai Brunen, vicarii, de helfte des hovetsommen also veftich gulden woll entrichtet unde bethalth, so dat desse breff allene vor de ander helfte also veftich gulden hovetstols unde dre gulden jarleker rente stande bliffit, beth dath myn g. h. de ock losen unde afgeven leth.

Anno 1545 mardages nach Catarine heft m. g. h. noch 1 gulden hovetstol und iii gulden pacht meister Hans Scheenaken (?), Jochim Luders dochterman, entrichten und dessen breff darmit van ehm losen und empfangen lan. De ix mark pacht aver werden int Amt Clempenow ferner gehaven werden. Erasmus Husen m. p.

498.

1499 August 1. Stettin.

Herzog Bogislaw X. genehmigt die Vertauschung der Hebungen der Vikarie auf dem Klosterberge vor Treptow in Kölln mit anderen in Klegin durch **Heinrich von Heydebreck**.

Wy Bugslaff van gades gnaden to Stettin, Pameren, Cassuben, der Wende hertoge, forste to Rugen unde grave to Gotzkow bekennen unde tugen vor alswem, dat vor uns is geweset de erbar unse leve getruwe **Hinrick van Heidebreken** tor Clempenow gezeten und hefft uns berichtet, wo he were overen gekamen mit Hennigk Luder, borgermeister, unde Tethman Hundertmarcke, radtmanne unser stadt Olden Treptowe, also patronen der vicarien up dem Klosterberghe vor Olden Treptow bestediget, und mit dem werdigen hern Johanni Swanen vicedomino der kercken to Camyn also ene vicarie der vorgemelten vicarien, also dat he enn umme ziner bequemicheyte willen hadde in wedderstadinge overantwerdet, transponiret, over-wiset unde vorlaten seven gulden geldes jarliker tinsere in zinem dorpe Cletzin vor hundert



rinsche gulden hovetstols to der upgenanten vicarien bolegen, welker hovetstol unde renthe vormals stunden up zinen hoven des dorpes Colne. Heft uns furder gebeden, wy sodane besweringe der lene bewillen, ratificiren und bevilborden mochten. Des wy zine bede billick und redlick hebben derkant, und hebben sulchen vordracht, voranderinge und overwysynge der tinster wo vorsteyt bewilliget, ratificiret und bevilbordert, bewillen, ratificiren und bevilborden zodant jegenwerdigen in crafft und macht desses unnses breves. Unde hebben des to tuchnisse unse ingezegel hir ane laten hengen. Datum Stettin am dage Petri ad vincula nach Christi gebort verteynhundert im negen und negentigesten jare. Hir an und over zint gewest unse rede und leven getruwen Jurryen Klest, Heinrichus Lenin und vele mer love werdiger.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Stadt Treptow, a. I. Nr. 41. Das Siegel verloren.

499.

1499 Oktober 21. Körlin.

Bischof Martin von Kammin belehnt die Vettern **Bernhard** auf Zuchen und Schübben und **Nikolaus von Heydebreck** auf Parnow, Tessin und Todenhagen mit den genannten Dörfern.

Wy Martinus van gades gnaden bischop tho Camyn bekennen und tughen vor als(weme), dat vor uns zinth erschenen de erbaren unse reder unde leven ghetruwen **Berenth** tho Czuchen unde Schubben van einem, und **Clawes** ock vedderen **de Heitbreken** ghenomet tho Parnow, Tessin und Todenhagen gh(ezeten) anders dels, hebben uns flitigen ge(beden), wy ze in den upgenanten dorpen unde gudern vorsamen und de samende hanth mochten gheven unde vorligen, zo ze dat bethher in bosittingen und brukingen ghehat und ere voroldern dat rechtlick up ze gheervet und ghelenet hebben. Des wy ere bede billick erkennt, angheseen ock mennyghe truwe, willighe denste, de de ghemelten **Berenth** und **Clawes de Heytbreken** genant unsen vorfarden und se uns und unser kerken tho Camin dick und vaken gedaen hebben und noch in thokamenden tyden doen moghen unde scholen, hebben see in den upgenanten gudern, de ze in unserm stichte hebben, vorzamet unde de samende hant, zo des landes wyse ys, ghegeven unde vorlegghen. Dartho hebben wy en und eren manliken liveserven de gemelten guder legghen und mit acker, wesen, weyden, jacht, vicherien, holten, moren, broke, zeen, molen und allen andern gerechticheiden unde gerichte, so quidt unde frygh ere vorolderen de guder vorhen besethen unde up en rechtlick geervet hebben, gheven unde lenen en unde eren manliken livserven de upgenanthen guder mit der samenden handt, zo wy ze ock jeghenwardich vorsamen unde de samende handt gnedichliken vorlyen, wo vorsteit, in krafft unde macht desses unnses breives, zo ze en unse vorfardt Benedictus zeliger in mathe unde wyse vorhen ghelegen unde gheven hefft, uns, unser kerken, nakamenden herschaft, regalien und der kerken Camyn gerechtigkeit unscheddelick und unvorsumet. Hir an unde aver zinth geweset de erbaren unse reder unde leven getruwen olde Peter Monnichow tho Bukow, Peter Parsow tho Parsow, Fentze Monnichow tho Nassow, vaghet tho Corlin, Hinrick Blankenborg tho Ramelow, Pawel Glasenap tho Manow und vele mer unser getruwen lovenwerdich. To mher tuchnisse hebbe wy unse segel laten hengen nedden an dessen unsen breff. Datum Corlin des mandags vor Simonis et Jude am verteynhunderdesten und neghen unde negentigesten jar.

Staatsarchiv zu Stettin, Alte Lehnsarchiv Lit. IX, Sect. 79 Nr. 1, Bl. 4, Abschrift des 16. Jahrhunderts.

500.

1499 November 5 (amme dinstedaghe na alle ghudes hilligen daghe).

Henning Boß zu Lindenberg verkauft dem Ludolf Rundeshorn und Frau Irmgard in Demmin für 50 Rhein. Gulden eine jährliche Rente von 4 Rhein. Gulden mit Vorbehalt des Rückkaufes.

— — Unde wy truwen medelovers also Lippelt Horne to Tutouw, Henningh Heydebreke to Kartlow, Jasper Walslaff tor Letzenow, Janeke Horne to Mussentin unde Clawes Walslaff tor Bussenmale wanactich, wy upghenanten borgen wy laven alle liek unseme hovetmanne Ludeleff Rundeshornen, sinre husvrowen Ermeghart unde eren erven stede unde vast wol to holdende myt ener unghescheden vorvolgheden samenden hant, de in allen rechten vorvolghet ys unde de samende hant men ens to sokende to hus unde to have myt baden edder myt breven, darna en thoholdende vor alle unde alle vor en.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Stadt Demmin Nr. 28. Die Siegel verloren.

501.

1499 o. L.

„Des Rads zu Treptow und Kirchenvorsteher daselbst Quitanz Heinrich von Heydebreken geben. 1499“.

So das Regest Joachim Berchman's in Mfr. V, 6, Bl. 59v im Staatsarchiv zu Stettin.

502.

1500 Januar 16. Schwerin.

Die Herzoge Magnus und Baltasar von Mecklenburg leihen von Heinrich von Rieben, Johann von Wedel, Dekan in Soldin, und Heinrich von Heydebreck 1000 Rhein. Gulden.

Wy Magnus und Baltazar van gots gnaden hertogen tho Mekelenborch, fursthen tho Wenden, graven tho Swerien, Rostock und Stergardt der lande etc. heren, bokennen apenbar vor uns, unsen erven und sunsth alsweme, dat wy rechter wittiker schult schuldich sien deme duchtigen unseme leven getruwen Hynrick Ryben und sinen rechten erven und dem werdigen unseme leven besunderen ern Johan van Wedel, deken tho Soldien, und dhem duchtigen unsen leven getruwen Hynrick van Heydebreke tho truwer hant eyndyzenh rynsker gulden, de wy ehm sunder alle hulperede, nige funde, argelist und geferde bynnen den achte dagen nach osthern negestkamende itzunth in desen veffteinhundersthen jare ahn guden pagimente, als in unsen landen genge unde geve is, woll tho dancke sunder alle synen schaden bynnen Fredelande sunder bekummernise geistlikes edder werlikes rechten thor nughe gheven, entrichten und betalen wyllen. Nemen ock sodane duzent gulden in unse ungeferlich geleide sampt dengenen, dhe dath gelt entfangende werden, beth in ere beholt und heimede, darvar wy ehm vorsettet hebben dhe werdigen, gestrengen und duchtigen unse reder und leven getruwen ern Johan Thuen, deken tho Gustrow, ehr Hynrick van Pletze, rytther, ern Nycolaus Hertzeberch, prawesth tho Fredelande, Curdt und Dyderyck broder gheheyten Rör, Hemmelth van Pletzen, Hans van Helpthen, Hennyck Hobe, Achim Blanckenborch, Luetke Hane, Hans und Clawes

Holsthe. Und wy borgen bavenscreven laven meth ener samenden hant samptlich und besunderen gemelthen Hynrick Ryben, synen erven, ern Johan van Wedel und Hynrick van Heidebreke tho trwer hant, wereth, dath godt vorbade, vorgescreven unse gnedighen heren in betalinghe sodaner duzenth gulden sumych worden, alsdenne wyl wy Hynryck Ryben, sinen erven, ern Johan van Wedel, Hinryck van Heydebreken<sup>1)</sup>, alse erbaren riddermetesken und vramen luden behort tho holdende. Und werth (doch dath nicht scheen scalen), wy fursthen bavenscreven effthe unse erven in sodaner betalinghe up baven besthemmeder tydt sumych worden und Hinryck Rybe, syne erven, Johan van Wedel und Hinryck vorgescreven dar redeliken und bewyesliken schaden umme deden, den schalen und wyllen wy fursten edder unse erven ene gensliken entrichten und wedderleggen, und wy borgen vorgemelt ghelieck unsen gnedigen heren. Ock we desen breeff hefft meth wyllen deser vargescreven Hinrick Ryben, syner erven, ern Johan van Wedell und Hynrick van Heidebreken, dhen schal he so behulplich wesen effthe he ehm van worden tho worde thogescreven were. Dyth alle baven screven laven wy fursten sampt unsen truwen medelaveren stede, vaste und unvorbraken tho holdende by unsen furstliken stande, eren und truwen tho holdende (!). Tho orkunde hebben wy fursten upgemelt unse sigil und unser medelaveren neven uns nedden ahn desen breeff meth wethen und wyllen hengen heithen, de gegheven und gescreven is tho Swerin ahm avende Anthonii im veefttheinhundersthen jare.

Wenig spätere Abschrift auf Papier im Hauptarchiv zu Schwerin, Schuldbriefe Nr. 334.

### 503.

1500 Januar 25 (in deme dage s. Paule in seiner bekeringe).

Jaspar Karlow, wohnhaft auf Parum (tho deme Parme), verkauft an Jaspar Manteuffel auf Dolgen die Korn- und Pfennigbede im Dorfe Dolgen und den sechsten Teil des Dolger Sees für 28 Gulden.

Zeugen: die erbarn duchtigen manne Hans Walchenborch und Heinrich Heidebrecke.

Beglaubigte Abschrift auf Papier im Hauptarchiv zu Schwerin, Lehnakten Dolgen.

### 504.

1500 September 30.

Bürgermeister und Rat von Anklam als Patrone einer Vikarie der S. Geist-Kirche verkaufen an Heinrich von Heydebreck auf Klempenow 19 Mark jährliche Pacht in Bartow für 250 Mark.

Vor alsweme, de dessen breff zeen effthe horen lesen, bekenne wy borghermeister unde rathmanne tho Ancklem, nige unde olt, unde betughen apenbare vor uns unde unse nakomelinge alze ware lenheren unde patronen der ewighen vicarien myd uns bynnen Ancklem in des hillighen ghestes kerke to deme hoghen altare beleggen, dar nu thur tyd her Jakob Jerre unse stadscriver vicarius to ys, dat wy myd wolbedachtme mude unde rypeme rade hebben vorkofft unde vorlathen unde jeghenwerdich vorkopen unde vorlaten in unde myd macht desses

<sup>1)</sup> Hier fehlt don oder dergl.

uneses breves deme erbaren wolduchtighen **Hinrick van Heydebreke** tho der Klempenow erfzeten unde synen rechten erven de neghenteygen mark pacht stande imme dorpe to Bartkow, de aldus lange hebben ghehort to der erbon. vicarie des hillighen ghestes myd alle eren rechticheiden, tobohoringhen unde herlicheit, szo wy de alze lenheren unde her Jacob erbon. alze en vicarius alder vrigeste ghehath unde bezeten hebben wenthe nu her, vor druddehalffhundert Sundesche mark hovetstuls genge unde ghever guden munthe unde vor negenteygen mark pacht van deme jare, de de vorbon. **Hinrick van Heydebreke** effte syne erven schal tosamende uppe Martini aver en jar rede an eneme summen to eneme male uthgheven unde affbetalen beyde hovetstul unde pacht sunder jegensegghent unde hulpe jennyghes rechtes. Men her Jacob vorbon. schal nu uppe zunte Martene syne pacht boren to Bartkow van den buren zo alze he aldus lange ghedan hefft; dar schal em de upghenan. **Hinrick van Heydebreken** nenen hinder effte sperynge anne don. Men overst wennere **Hinrick van Heydebreke** effte syne erven to deme anderen jare uppe sunte Martene sodane druddehalffhundert Sundesche mark hovetstuls myd den negenteigen marken pacht van deme jare gantzliken to vuler nughe wol affbetalt hefft, denne vort szo qwitere wy leddich unde loeslathen ene unde syne erven, unde noch wy edder unse vicarius effte unse nakomelinge unde ok numment van unser wegghen, ghestlick effte warlick, ghebaren effte unghebaren, schal dar to nenen tyden mer up zaken effte ene, syne erven edder de buren to Bartkow dar mher umme manen effte moigen noch myd ghestlikeme edder warlikeme rechte, unde willen em des kopes ene rechte were wesen vor uns, unse nakomelinge unde ok vor alle dejenen, de recht gheven unde nemen willen. Unde werth ok hyr namals breve ghevunden wurde, dede ludden uppe de negenteygen mark pacht to Bartkow, de scholen machtloes wesen unde **Hinricke** upghenant effte synen erven nycht scheddelick syn mede tho manende, men se scholen myd desseme kope nycht van werden gheachtet unde delet warden; yd were ok, se inhelden de negenteigen mark pacht to Bartkow wedder aftokopende edder nycht, effte van wath lude effte inholynghe se denne weren. Hyr an unde aver zund gheweset de erbaren wolduchtighen Hans Owstin de oldere bynnen Ancklem, Hasse van der Schulenborch to der Muggenborch, Vicke Sten to Speghelstorp, Hans Wulff to Reltzow, Roleff Owstin to Lutken Bunsow, Diderick Owstin to Owstin wanaffich unde vele mher lovenwerdigher lude. To ewigher vasten tuchnisse vorsighelt myd unser stad anhangenden inghezeghele an den jaren na der bort Cristi unses heren dusent vyfhundert, amme mitweken na Michaelis archangeli.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Stadt Anklam Nr. 72. Das Siegel verloren.

### 505.

1500 November 15 (an deme negesten sundage na Martini des hilligen bisschoppes).

Henning Voß auf Lindenbergh bekundet, dem Hartich Malgan, Marschall des Landes Stettin, auf Osten und Kummerow, 100 Rhein. Gulden zu schulden, die er am nächsten Martinitag zurückzahlen will. Als Bürgen stellt er Heinrich von Heydebreck auf Klempenow, Wedego und Kaspar von Walsleben, Brüder, auf Leistenow, und Zacharias Hase auf Wodarg.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Die fünf Siegel verloren.

1500 Dezember 3.

Ewalds von Köppern auf Schmuggerow Ehevertrag mit Sophie von Heydebreck.

Vor allen Cristenluden, de dessen breff zeen edder horen leszen, bekenne ick Eynwalth Kopperen, wanastich tho Smuchgherow, dat ick hebbe kregghen myth myner erliken husfrowen **Sophia Heydebreken, Hans <sup>1)</sup> van Heydebreken** dochter, de medegyff alze veerhundert Sund. mark, alze in deme lande to Stettyn ghengh unde geve ys, gyff vyff lodighe marck sulvers, sôs Leydeske rocke, bedden, beddewanth, kysten, kystengerede unde zodan eyghendometh, alze dartho behoret. Ock offte ick Eynwalth Kopperen-vorstorve in ghot en heren, alsze wy alle storfflyck zynth, unde sze mynen doth levede, szo scholen mynen erven ofte erfnamen myner husfrowen **Sophyen** weddergheven vor ere medeghyft unde beteringhe soszhunderth Sundeske marck, in deme jare nha uthghanghe mynes levendes drehunderth Sundeske marck, uppe den ander sunte Merten darna ock drehunderth Sundeske marck; men dat sulververck unde smuckede schal in deme jare na uthghange mynes dodes alle uth. Ock efte ick myner husfrowen wath geve edder ze wath totughede by myne levende, dar schollen myne erven efte erfnamen neyn jeghenszegghenth to hebben unde scholen er dat ganslyken folghen lathen sunder jenigherleye wedderseggent. Ock efte myne husfrowen **Sophya** vorstorve in goth en heren unde sze nene lyfferven nalethe, szo schal szodan vorben. ghelt veerhundert Sundeske marck sulververck, ghesmuckede wedder kamen an **Hinryck en Heydebreken** unde synen rechten erven und schal my **Hinrick** vorben. efte mynen rechten erven in deme jare na uthgange erers levendes weddergheven dat sulververck, ghesmuckede, dat ick myt er kregen hebbe, unde dat vorben. ghelt schal ick uthgheven na jarscharinghe szo alze ickket van em intfanghen hebbe. Efte desseme vorscreven tzummen gheldes szo neyne botalinghe worde, alze yd vorscreven ys, efte **Sophia** vorscreven edder ere lyfferven unde **Hinryck en Heydebreken** unde syne erven dar jennighen schaden umme deden edder neymen, de vol <sup>2)</sup> wyslyck were, dat wyl ick Eynwalth Kopperen vorben. en wedder uprychten lyck deme hovetzummen. Dat alle lave ick Eynwalth Kopperen vorben. myth mynen rechten erven alze eyn ware hovetman, unde wy trwen medelaveren myth unszen rechten erven laven lykes unszeme hovetmanne alze Berenth Bocker tome Vaghelsange, Peter Bocker tome Rythe, Achym Lepel tor Mugghenborch, olde Hans Ylenvelth, Achym Ylenvelth darsulvelth tor Mugghenborcht, Achym Sweryn to Spanthow, Schachchers Hase to Woderghe, Deythloff Sweryn to Woderghe, Achym Sweryn tho Yven, Kesten Kopperen to Rosszyn, wy laven unde hebben ghelavet myt unszen rechten erven in ghuden truwen lykes unszeme hovetmanne eyn vor alle myt eyner rechten vorfolgheden zamenden hanth alle stuccke desses breves, de hyr vor- unde nascreven zynth, stede unde vasth wol thoholdende sunder vorfolghende jenniges rechttes gheystlyck edder werlyck sunder vortoch, hulpeworth unde sunder heren besettinghe edder erer ammetlude edder neynes mynschen. Ock efte desse breff vorsumeth were myth dychtende edder myth scrivende efte holekrege, dat schal em nicht schedelick zin. Unde efte **Sophia** myne husfrowe edder **Hinryck en Heydebreken** ofte sine erven jennich brock ane worde, wil wy borghen myt unszen erven alle

<sup>1)</sup> Später immer Hinryk. <sup>2)</sup> Drig. vo.

vorben. vorfullen meth also vele nugaftighen vorfolgheden panden, de me driven, dregghen edder foren mach, dar **Sophia** edder **Hinrick** en **Heydebreke** unde sine erven vorben. zodane vorben. tzummen penninghe upnemen moghen to Cristen edder to Joden to eyne male unde up eyne tydt sunder sinen hinder edder schaden. Tho tughe unde groter bowaringe szo hebbe ick hovetman unde wy borghen alle vorben. unsze ingheszeghel myt wyschop heten unde heten<sup>1)</sup> henghen an dessen breff, de gheven unde screven ys nha der borth Christi unses heren dusenth vyffhunderth jare, amme dunnerdaghe vor sunte Barbaren der hilghen juncfrowen.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Privata. Von den elf Siegeln das 2., 3., 5., 7. und 11. wenig beschädigt aber wenig kenntlich, die anderen Bruchstücke oder ganz abgefallen.

507.

1500 **Dezember 20** (des szondages na Lucie). **Röslin.**

Bischof Martin von Kammin belehnt Nikolaus von Damig zugleich namens seines Vaterbruders Joachim und seiner Brüder Joachim und Paul mit den väterlichen Gütern in Groß- und Klein-Möllen und in Rügow.

Zeugen: olde Peter Monichow to Buckow, Peter Parschow tho Parschow, **Clawes Heydebreke** tho Parnow, Gurgen Blangkenborch thom Petershagen erfseten.

Orig. im Staatsarchiv zu Stettin, Bistum Kammin, Nachtr.

508.

1500 (1501) **Dezember 31** (am donredage vor circumcisionis domini uppe dem däch Silvestri pape). **Pasewalk.**

Die Stände der Pommerschen Lande erneuern dem Kurfürsten Joachim von Brandenburg die Versicherung der eventuellen Nachfolge in Pommern. Unter den über 100 aufgeführten Vertretern der Stände finden sich an 53. u. 54. Stelle die Knappen **Berend Heidebrecke** und **Henrick Heidebrecke**.

Nach dem kurmärkischen Lehnkopialbuch V, 22 gedruckt bei Niedel, Cod. dipl. Brand. II, 6, S. 170.

<sup>1)</sup> Soll wohl laten heißen.

## Nachträge.

### 111 a.

1302 Dezember 12. Treptow a. N.

Herzog Bogislaw IV. überträgt dem Kloster Belbuc das Eigentum des Dorfes Groß-Japplin, wie es bisher Ritter Johann von Heydebreck innegehabt hat.

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Actio temporalis cum tempore simul labitur, nisi scripturae memoria et lingua testium perhennetur. Noverit igitur verenda natio praesentium et faelix successio futurorum, quod nos Buguzlaus dei gratia dux Slavorum et Cassubiae ad honorem omnipotentis dei et virginis matris eius Mariae necnon in progenitorum nostrorum et nostrarum remedium animarum de libera nostra voluntate et nostrorum haeredum unanimi cum consensu damus dilectis nobis in Christo abbati, priori totique conventui Castri sancti Petri in Belbuc proprietatem villae Zapelin maioris cum tali iure, quo Johannes miles dictus de Heidbrake villam tenet et tenuit memoratam, ita videlicet sicut dicta villa infra suas iacet metas in agris cultis et incultis, pascuis, pratis, paludibus, aquis et aquarum decursibus, molendinis constructis et construendis, lignis, arboribus, arbustis, iusto donationis titulo libere et pacifice et faeliciter in perpetuum possidendam<sup>1)</sup>. Et ne hanc donationem nostram piae factam livor detrahentium in posterum valeat infirmare, praesentem damus chartam inde confectam nostri sigilli munimine roboratam. Testes sunt Henricus de Reno, Heino de Levenowe, Zabellus dictus Lepel, Nevelunarus, Arnoldus Monachus, Johannes de Zleitz, Beggenhardus Smelingi milites, Otto de Bōne, Gerhardus Grape, Matteus Bartenitz famuli et plures alii fide digni. Actum Trebetow anno domini millesimo trecentesimo secundo, pridie idus decembris.

Staatsarchiv zu Stettin, Belbucker Matrikel (Mstr. I, 4), Bl. 42, Transf. von 1310 (abweichend im Text nicht in der Sache) Bl. 56v.

Gedruckt: P. U.-B. IV, S. 64, Nr. 2054.

### 128 a.

1308 März 12 (in die Gregorii pape). Neubrandenburg.

Fürst Heinrich von Mecklenburg-Stargard gestattet den Brüdern Henning und Hartmann von Staven, an Herman Kruse, Bürger in Neubrandenburg, eine jährliche Rente aus 8 Hufen in Staven zu verkaufen und diese Hebung zu einer Vikarie zu legen.

<sup>1)</sup> Mstr. possidendum.

Testes sunt milites et secretarii nostri Willekinus Soneko senior, Bosso de Dolla, Ebelo de Heytbrake, Dedewicus de Ortzen, Rod(olfus) de Wodensweghe, Vikko Mund, Hinricus Soneko et Vicco Soneco, Wedekindus et Vikko de Plöte et Hermannus de Ortzen marschalcus noster.

Orig. im Hauptarchiv zu Schwerin mit beschädigtem Siegel.

Bedruckt: Lisch, v. Dergen I, S. 51, Mecklenb. u.-B. V, S. 384 Nr. 3215. Vgl. Boll, Gesch. des Landes Stargard I, S. 454.

**318 a.**

1424 o. J.

Herzog Heinrich zu Mecklenburg gibt Henrich Heidebracken zu einem rechten Erblehen das Dorf Goldenbow.

Regest des 17. Jahrhunderts in den Güstrowschen Extracten XXVIII, 1, im Hauptarchiv zu Schwerin, Lehensakten, Lehen- und Consensbriefe.

**349 a.**

1437 [August 26].

Verzeichnis der Teilnehmer am Putziger Zuge, die zu Plau verpflegt und einquartiert waren.

De Kerkdorpe . . . vii perde unde Hennigh Drake unde Moghesveld iiiii perde to hope to wademesters hus . . .

De van Waren viii perde to Meyneke Bleysen hus . . . .

Merten Dornynk x perde to Arendes van Plawe hus . . . .

Erik Lubberstorp unde Curd van Dalom unde Hinrik Glude xvii perde to Clawes Molres hus . . . .

Engelke Manduvel v perde to Hans Buggeslaves hus v ß

Stulpenagel vii perde to Henningh Budey vii ß

Hennigh Holtebotel unde Egghert Osterwolt v perde to Clawes Nesen hus v ß

Baltzs Gentzecow iii perde to dorwarders hus . . . .

Lutke Hane, Jachim Cruse, Jachim Cossebade xiiii perde to Hermen Garsmans hus . . . .

Jacob Wuste, Reymer Breyde, Enghelke van Rostoke vi perde to Hans Westfals hus . . . .

Hinrik Osterwolt v perde to Hermen hus van deme Lencke . . . .

Enghelke van Dewesen iiiii perde to Lubtzemans hus, to Hans Werneken hus ii perde . . . .

Hans Piccatel unde Olrik Moltzan xviii perde to Reyneke Kulen hus . . . .

Rassloff van Bertcowe vii perde to Clawes Dannels hus . . . .

Jachim Plate, Hinrik van Kerberghe unde Clawes Vos xx perde unde Enwalt Vos to Mathias Kusvelde huse . . . .

Henneke Holste xii perde to Hermen Kulen hus . . . .

De van Malchin xxi perde . . . . to Clawes hus van Greben

De van deme Sterneberghe vii perde . . . .

Hans van Helpde iiiii perde to Hans Sweder hus . . . .



Rycwert Manduvel, Hennigh . . . .<sup>1)</sup> Ucelin, Wilken Warborch xv perde to Hinrik Mochen hus . . . .  
Reymer van Tzulow, Hinrik van Bulow vi perde to Hildebrandes hus . . . .  
Hennigh Valkenbergh iii perde to Reyneke Janders hus . . . .  
Engelke Manduvel unde Jwen Ribe unde Hennink Osterwolt vi perde to Clawes Pelsers hus  
Clawes van Redestorp ii perde to Hinrik Wessels hus . . . .  
Hennigh Bertcow, Gherke Bertcove, **Hinrik van Heydebreke** viii perde to Storbeken hus vi nacht  
Baltz Sydow ii perde to Jacob Vormans hus vi nacht . . . .  
Ghotke Barthold heft vortert xx witte to Meyners Grapers hus  
Clawes Valkenberch viii perde to Benedictus hus . . . .  
Benedictus Cossebade, Hennigh Drake vi perde to Hans Weysen hus . . . .  
Vicke Osterwolt, Henningk Holtebutel x perde to Clawes Raben hus . . . .  
Hans Bardenvlet, Heyne Holste unde Hintze Bardenvlet xv perde to Pawel Swedes hus . . . .  
Jachim Cossebade . . . . to Garsmans hus  
Reymer van Plesse van Muselmow iii perde to Ghemellines hus . . . .  
Curd Dessyn iii schepel haveren.

Folgen Ausgaben.

Hauptarchiv zu Schwerin, gleichzeitiger Rechnungseintrag, Schoßrechnungen Plau 1437 fol. 2v u. 3.

#### 455 a.

D. D. (1485). Steffin.

Viele Geschlechter der pommerischen Ritterschaft, darunter Clawes, Ewolt, Hinrick und Henningk genompt die Heydebreken, verkünden den Landständen der Lausitz, daß sie deren Vogt Georg vom Stein und seinen Helfern, die den Brüdern Otto und Wend v. Eilenburg (Alburg) Gewalt angetan, Fehde angesagt haben, bis die Brüder wieder zu ihrem Recht gelangt sind.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier im Hauptarchiv zu Schwerin.

Gedruckt: Lisch, v. Behr IV B, S. 124 Nr. 568, v. Versen, Gesch. d. Geschl. v. D. II, S. 36 Nr. 28d.

<sup>1)</sup> Papier am Rande abgerissen.

## Personen- und Ortsregister.

Anmerkung: Für die Schreibweise der pommerschen Ortsnamen war maßgebend das vom Königl. Statistischen Amt in Berlin herausgegebene „Gemeindelexikon für die Provinz Pommern“. R im Anlaut ist wie C behandelt, sonst wie K, ä stets wie a, ö wie o, ü wie u, y wie i. Die gesperrt gedruckten Orte stehen im Zusammenhang mit der Familie v. Heydebreck. Ein † vor der Jahreszahl = stirbt, nach der Jahreszahl = verstorben.

Abkürzungen. Brd. = Bruder (Brüder). Brg. = Bürger, Brgm. = Bürgermeister, Kl. = Klein, Kist. = Kloster, Kn. = Knappe, Kr. = Kreis, Fr. = Ehefrau, Gr. = Groß, R. = Ritter, Kb. = Ratsherr, S. = Sohn (Söhne), T. = Tochter (Töchter).

### von Heydebreck.

Heydebrake, Heidebrake, Hethibrach, Heitbrake, Hethibraß, Heitbrach, Heydebrack, Heybarake, Heydebrac, Heidebrach, Heydenbracken, Heibrac, Heydebracke, Heydebrach, Heidbrake, Heydbraghke, Heydbrabg, Heydebreke, Heydebrecker, Heytbrake, Heidebrak, Heydhbrake, Heyndebrake, Heydenberg, Heyderbreke, Heitbreke, Heydeberch.

Die v. (1320—25) 161, (1391) 248, (1417) 303, (1443) 373, (1457) 403, (1459), 406, (1464) 412, 413, (1472) 426, (um 1480) 440, (um 1490) 466; auf Klempenow (1447) 387, (1486) 460, (um 1491) 473; auf Ufedom (1486) 460.

Ungenannte: (1321) 162. — (1395) 253. — (1466—67) 416, 418. — Schenkwirt (taferner) in Klese (um 1475) 432. — Henninghes swagher van Plessen (1415) 300. — T. des Heinrich u. Schw. des Joachim, Witwe des Bernd v. Bugenhagen u. Fr. des Helmar Vos (1393) 250. — T. des Nikolaus auf Klempenow (1444) 376. — Schw. des Heinrich auf Schwanbeck (1409) 281. — Frau des v. Rehberg, dann des Kurd v. Flemming (1494 †) 482.

Albert, R. (1277—1313) 49, 57, 60, 74, 93, 99, 131, 140, 146, Mönch in Himmelsport (1319) 156; s. verstorbene Fr. Hefese (1313) 146.

Anna, Priocin in Berchen (1462—76) 411.

Arnold in Bergen a. R. (1438) 351; Brg. in Stralsund, S. des Marquard (1443—76) 372, 394, 395, 431, 433, s. Fr. Gertrud (1443) 372.

Bernhard Honig, R. (1245—67) 1—4, 6, 8, 9, 11—14, 16—22, 24—28, Vogt in Demmin (1262) 12.

Bernhard, R., S. des Heinrich (1269—74), 31, 44, 45, s. Fr. Godela (1273) 44.

Bernhard (1310—59) 140, 172, 184, 208, 210.

Bernhard, Brd. d. Heinrich etc. (1328) 178.

Bernhard, S. d. Joachim auf Klempenow (1399—1417) 262, 275, 280, 286, 302.

Bernhard, Kn., Brd. d. Vico etc., auf Parnow? (1356—99) 205, 214, 217, 233, 242, 264 (antiquus).

Bernhard jun., S. d. Heinrich auf Parnow (1378—98) 233, 241, 242, 247, 249, 251, 259.

Bernhard auf Parnow (1409, † 1439), 282, 287, 293, 294, 298, 310, 317, 324, 328, 343, 353, 356 s. Fr. (?) Sophia († 1436) 349.

Bernhard auf Parnow (1466—91) 415, 455, 457, 468.

Bernhard auf Zuchen (1477—1500) 438, 444, 446, 477, 499, 508.

Bernhard, R. des Johanniterordens in Schlawe, auf Parnow? (1319—51) 155, 176, 201.

Bertram, Kn., S. d. Henning u. Brd. d. Henning (1329—47) 181—3, 185—7, 191, 199.

- Borke, (1422—34) 315.  
Katharina, Priorin des Kist. in der Altstadt Kolberg (1386—1400) 241, 242, 265.<sup>1)</sup>  
Katharina, Priorin des Kist. in der Altstadt Kolberg (1424, † 1438) 318, 330, 337, 338, 354.  
Christian oder Kersten (1352) 202.  
Christian, Brd. d. Henning, Brgm. in Köslin (1429—41) 332, 334, 344, 358, 361.  
Christian (1491), 472.  
Dame, Propst in Verchen (1490) 464.  
Damislaus, herzogl. Kanzler (1362) 213.  
Dietrich, Thiedeke (1321) 162.  
Dietrich auf Klempenow (1413) 375.  
Dorothea, Abtissin in Jvenack (1418) 307.  
Dubbeslaw, S. d. Henning v. Pote (1347) 199.  
Dubbeslaw, Priester (1367) 218, Pfarrer in Samtens a. R., herzog. Kaplan (1369) 220, Vikar in Barth  
(um 1370) 224, Pfarrer in Anklam (1378) 234.  
Ebele, R. (1302—08) 109, 113, 116, 128a.  
Ebele, Kn. (1330) 184.  
Ebele, Kn. (1369) 222.  
Ebele (1388) 246.  
Eckhard (1435) 346.  
Elisabeth, T. d. Henning Pote (1347) 199.  
Elisabeth, Abtissin in Jvenack (1355) 204.  
Elisabeth, Schw. d. Priorin Katherina (1432) 337.  
Erich auf Basepohl (1388—94) 246, 252.  
Ewald auf Klempenow (1459—96) 405, 408, 414, 420, 421, 428, 435—7, 439, 445, 448—51, 455a, 458, 459,  
465, 470, 474, 475, 477—79, 481, 485, 491, 492.  
Friedrich oder Dicko, Brd. d. Bernhard (1362—89) 214, 233, 241, auf „Dfirbac“ 247.  
Friedrich auf Löcknig (1433—46) 340, 341, 345, 347, 350, 367, 368, 370, 371, 374, 384, 385, Vogt in  
Uckermünde.  
Georg, S. d. Joachim, auf Klempenow und Prillwitz (1440—53) 360, 363, 364, 376, 377, 379, 386, 389, 397, 400.  
Gerhard, R., auf Bartow (1277—1307) 52—54, 126, Vogt in Demmin.  
Gerhard, Domherr in Magdeburg, Archidiacon in Stargard, Kanon. in Kolberg (1349, † 1357) 200, 203, 207, 209.  
Gertrud, in Wangla Ronne (1474) 430, Priorin (1477) 434.  
Heidenreich, R., auf Bartow (1254—80) 5, 16, 29—31, 34—36, 39, 46, 47, 52, 56.  
Heinrich, R. (1254—97) 5, 7, 10, 16, 31, 36, 37, 39—43, 46, 47, 56, 87.  
Heinrich jun., Hincekin, R. (1273—1314) 44, 64—67, 70, 75, 76, 78, 79, 82, 83, 87, 89—92, 96, 98,  
102—08, 110, 118, 119, 121, 122, 124, 129, 130, 133, 136, 139, 143—45, 148—50.  
Heinrich v. Daber (1307—08) 127, 130.  
Heinrich, Kn. (1290—1317) 74, 109, 114, 153.  
Heinrich, R. (1320—23) 161, 171.  
Heinrich, Kn., auf Parnow (1319—42) 155, 175, 177, 178, 180, 190, 193, 197, (1378 †) 233, 241, 242.  
Heinrich auf Klempenow (1363—86) 215, 219, 221, 223, 225—31, 236—38, 240.  
Heinrich, Kn. (1357—85) 208, 211, 212, 214, 216, 239, Vogt in Köslin.  
Heinrich der Fette, Kn., auf Löcknig (1391—1421) 248, 266, 288, 290, 301, 306, 308, 312.  
Heinrich auf Schwanbeck (1391—1421) 248, 270, 271, 277, 280, 281, 289, 296, 297, 311.  
Heinrich in Stargard i. M. (1408) 280.  
Heinrich, S. des Bernhard auf Parnow (1413) 294.  
Heinrich auf Goldenbaum (1424—37) 318a, 349a.

<sup>1)</sup> Schon seit 1364 nachweisbar, vgl. Dep. d. Stadt Kolberg, Orig. 49 im Staatsarchiv zu Stettin.

- Heinrich auf Prillwitz (1426—44) 321, 325, 329, 333, 373, 377—79.
- Heinrich, S. d. Joachim, auf Klempenow (1425—59) 319, 323, 326, 335, 339, 342, 345, 347, 352, 355, 357, 359, 360, 362—65, 367—69, 374, 376, 380, 382, 388, 390—93, 396, 397, 399, 400, 402, 404, 405, Vogt in Kummerow, f. Fr. Katharina v. Moltke (1433—41) 339, 357, 363.
- Heinrich auf Daberkow (1466) 407.
- Heinrich auf Goldenbaum (1474—85) 429, 452, 453, f. Fr. Gertrud v. Feldberg (1474) 429.
- Heinrich, S. d. Nikolaus, auf Klempenow (1467—1500) 417, 421, 427, 441, 443, 447, 450, 455<sup>a</sup>, 458, 459, 461—63, 465, 467, 469, 470, 474—78, 480—82, 484, 486, 488, 489, 491, 495—98, 501—5, 508; f. Fr. Sophia v. Rieben (1486) 458.
- Herman, Kn., auf Klempenow (1336—42) 188, 192, 194—6.
- Herman, S. d. Heinrich, Kn. (1371—86) 227, 235, 238, 240.
- Herman (1422—34) 315.
- Herman (1462) 410.
- Jakob, S. d. Heinrich (1378—86) 233, 241 (1386 †), 242, 353.
- Jakob auf Deutsch-Puddiger (o. J.) 438.
- Jda, Mutter des N. Johann (1297) 87, 88.
- Joachim auf Klempenow, Kn. (1382—1401) 238, 240, 243—46, 248, 250, 252, 254—58, 261, 263, 266, R. (1403—27) 268—70, 272—75, 278—81, 283, 285, 286, 288, 290—92, 295, 303, 304, 306, 311, 319, 320, 326, (1444 †) 376.
- Joachim auf Kl. Wasepohl (1417—22) 305, 309, 314.
- Joachim u. f. Fr. Gertrud (1429) 331.
- Joachim, Student in Rostock (1445) 381, Herzogl. meckl. Schreiber (1469) 422.
- Joachim auf Klempenow (1453—86) 400, 405, 407, 408, 420, 421, 439, 445, 456 (1499 †), 497; f. Fr. Anna v. Neuenkirchen (1486) 456.
- Joachim, S. des Wedego, auf Kl. Wasepohl und Muggenburg (1462—95) 409, 481, 484, 487.
- Joachim auf Muggenburg (1469) 423, 424.
- Johann oder Henning, R. (1264—82) 15, 17, 23, 31—33, 36, 38, 44, 48, 50, 51, 55, 58—63.
- Johann jun., R. (1282—1306) 64, 65, 68, 69, 71—73, 75—78, 80—82, 84—88, 90—92, 94, 95, 97, 100—102, 108, 111, 111<sup>a</sup>, 112, 115, 117, 119—120, 123, 125; f. Fr. Hildegunde (1297) 87, 88.
- Johann, Kn. (1290—97) 74, 87; R. (1301—02) 104, 105, 110.
- Johann v. Platze (1308—34) 128, 132, 134, 135, 137, 138, 141, 142, 144, 147, 151, 152, 154, 158, 159, 160, 163—70, 173, 174, 177, 179; sen. (1347 †) 199; f. S. Henning, R. (1347) 199.
- Johann, Kn. (1320—28) 157, 162, 172, 177; R. (1329—47) 181—83, 185—87, 191, 198, 199.
- Johann, Brd. d. Bernhard, auf Parnow? (1328—36) 178, 189, f. Kinder (1346) 198.
- Johann, Kn. (1371—76) 227, 232.
- Johann auf Schwanbeck (1391—1408) 248, 258, 271, 280.
- Johann (1396) 256.
- Johann auf Muggenburg (1407) 276.
- Johann, Kn. (1413) 292.
- Johann der Schwarze (1427—34) 315.
- Johann auf Wasepohl (1422—32) 314, 336.
- Johann auf Klempenow (1459—61) 405, 408.
- Johann auf Parnow (1427—35) 327, 334, 344.
- Johann auf Kartlow (1442) 364, 365.
- Johann auf Lücknig (1468—69) 419, 424.
- Johann auf Kartlow (1481—99) 442, 455<sup>a</sup>, 461, 462, 470, 471, 474, 479, 480, 483, 496, 500.
- Johann auf Parnow? (1491) 472.
- Johann auf Zuchen (1509—21) 438.

- Laurentius auf Buchen (1496—1509) 490, 438.  
Margarete, T. d. Henning v. Plathe (1347) 199.  
Marquard in Bergen a. R. (1421—38) 313, 351; Brg. in Stralsund, f. Fr. Tilsse, deren Schw. Margarete (1442) 366.  
Nikolaus auf Schwanbeck (1391—1408) 248, 271, 280. — die Claves Heydebrefeske (1401) 267.  
Nikolaus auf Kl. Basepohl (1398—1409) 260, 273, 275, 284 (1417 †) 305, 314.  
Nikolaus auf Rosemarsow (1398) 258.  
Nikolaus auf Lichtenberg (1415) 297, 299 (um 1450) 398.  
Nikolaus auf Klempenow, S. d. Joachim (1425) 319; f. T. v. R. (1444) 376.  
Nikolaus, S. d. Heinrich, auf Klempenow (1453—83) 400, 401, 404, 405, 407, 408, 414, 420, 428, 435—37, 442, 450, (1486 †) 459, 462.  
Nikolaus auf Parnow (1485—1500) 454, 455a, 468, 493, 494, 499, 507.  
Nikolaus, Kamminer Stiftsbogt (1599) 206.  
Peter auf Muggenburg (1423) 316.  
Sophie, T. des Hans (Heinrich?), Fr. d. Ewald v. Köppern (1500) 506.  
Stephan aus Wittstock, Student in Rostock (1471) 425, Reichthiger in Marienkrone b. Stralsund (1486) 456.  
Wedego auf Basepohl (1426—44) 322, 333, 348, 365, 376, (1462 †) 409.  
Werner (1328) 178.  
Wilken, († 1391) 248.  
Zabel auf Basepohl (1445) 383.

## A.

- Abellensone, Herman, Rh. in Uckermünde.  
Abraham, Kn., Brd. des Adam (1325) 174. — Abram, Dietrich (1468) 419.  
Abtshagen, Heinrich, Brgm. in Köslin.  
Abtswalde, eingegang. Ort s. Greifswald 61, 62.  
Adam, Brd. d. Abraham, Kn. (1325) 174.  
Adelheid, Priorin d. Klst. d. Allst. Kolberg.  
Advocatus s. Vogt.  
Aehrenberg, Dorf sw. Neustrelig, 315, 333, 378, 397, 399, 429. — Ditto en (1483) 450.  
Albert, Abt in Dargun. — Scholast. in Kolberg. — Kellner in Dargun. — Sacerd. des Johann.-Ordens (1326) 176. — Pfarrer in Stavenhagen.  
Albus s. Witte.  
Alexander, R. (1254) 4.  
Alym, Engelke v. (1422—34) 315.  
Alkun, Nikolaus, Kn. (1368) 219.  
Amerd, Martin, in Klegin (1459) 405.  
Altdamm, Stadt, 66, 79, 98, 243, 245, 277, 345, 350, 385.  
Altenhagen, Dorf ö. Plathe 159.  
Altwigshagen, Oldageshagen, Hagen, Dorf s. Anklam 230, 248, 387, 402, 424, 428, 441, 460. — von: Konrad, herzogl. Kaplan (1299) 98.  
Alvensleben, Gebhard v., R. (1273) 41, 42.  
Amelinck, Cupekin, in Golßen (1398) 386.  
Andreas, Abt in Kolbag. — Pfarrer in Demmin. — Sacerd. d. Johann.-Ordens (1326) 176. — Kustos der Minoritenkustodie in Steffin (1424) 318. — R. (1320—5) 161.  
Angermünde, Stadt 230, 412.  
Angern, Heinrich v., R. (1245) 1.  
Anklam, Stadt 76, 78, 105, 128, 169, 194, 234, 268, 292, 315, 316, 382, 389, 410, 423, 504. — Frauenstraße 410. — Brgm.: Arnd Kölpin (1455) 402. — Ratsherrn: Bugewig, Godeke v.; Parchim, Johann v.; Stolpe, Herman v.; Sveterus; Willerus (1269) 32. — Stadtschreiber: Jakob Jerre (1500) 504. — Bürger: Bomesse, Keinekin (1307) 126; Brochmiolnere, Heinrich (1307) 127; Burg, de Castro, Bernhard v. d. (1307—8) 126—8; Ragenow, Herman und Johann v. (1307) 126; Lubbenow, Herman (1307—8) 126—8, 130; Nacht, Tiedeke (1462) 410; Mühle, Nikolaus v. d. (1307—8) 126—8; Parchim, Johann v. (1307—08) 127—8; Polzin, Heinrich (1307—08) 126—8; Roggow, Jakob (1462) 410; Samson (1307) 126; Slyvenig, Gerhard v. (1307—8) 126—8; Treptow, Heinrich v. (1307) 126; Tril, Peter (1462) 410. — Marien-

Kirche 292. Pfarrer: Dubbeslaw v. Heydebreef (1378) 234. Bruderschaften der h. Maria u. d. h. Nikolaus 234. Heil.-Geist-Kap. 504. — Archidakon: Heinrich v. Kerkow (1342) 197. — von: Dietrich, R. (1307) 126.

Apenburg, Dietrich (1333) 187.

Appeldorn, Johann v., R. (1251—82), 3, 4, 6, 7, 63.

Arnd, Nikolaus, Brg. in Stralsund.

Arnim, von: Hans, Johann, Henning, Hauptmann in Wolkenburg (1434) 341. — Hans, Rn. (1449—50) 391—3, 398. — Johann auf Zehdenick (1444) 377—8. — Ludewig u. Henning, Brd. (1445—9) 380, 391.

Arnold, Domherr in Kammin, archiprepos. in Stettin. — Propst in Jvenack. — Pfarrer in Laffan. — Abt in Neuenkamp. — Pfarrer in Woldegk.

Arnsberge s. Ahrenberg.

Arnswalde, Stadt 279.

Artenburg, von: Bertold, R. (1310—14) 139, 143, 150. — Johann, R. (1264—82) 18, 25, 27, 28, 36, 48, 55, 58—63. — Reinbern, Rn. (1297) 87. — Werner, R. (1254—66) 4, 27.

Arturius, herzogl. Notar (1251) 3.

**B.**

Babbe, Hennike (1333) 187. — Ditto, Rn. (1369) 222.

Babis, Dorf b. Wittstock i. Priegnig 333.

Babzin, Heinrich v. (1369) 221.

Baere v. Behr.

Bagmihl, Dorf ö. Prenzlau 340. — Arnold, Brg. in Stettin.

Baldebuss, Dorf nö. Kammin 167.

Balke, Gerbert, R. (1309—20), 132, 135, 148, 160.

Balkin, Dorf sö. Neubrandenburg 335.

Balto, Bolto, R. (1249—57) 2, 7.

Balwig, Dorf sw. Stargard i. M., Kirche 109.

Bandekow s. Troye.

Bandelyn, Bertold, Vogt in Gülzow (1364) 216.

Bandowe, Heinrich (1435) 346.

Bardenfleth, von: die (1408) 278, auf Lübbow (1459) 404. — Hinge (1437) 349a. — Joachim (1408—9) 278, 283. — Johann d. A. auf Zahren (1436—7) 348, 349a. — Nikolaus u. Nikolaus d. A. (1459) 404.

Bärfelde, Gebhard v., Brd. des Johanniter-Ordens (1326) 176.

Barfuß, -vot, Heinrich, Schultheiß in Stettin.

Bargischow, Dorf sö. Anklam, Kirche 483.

Barfow, Dorf w. Treprow a. T. 1, 2, 52?

Barlin, Dorf nö. Dargun 77.

Barnekow, Dorf sw. Wismar i. Mdl. 339. — von: v. Vorn., auf Varchentin (1406) 275. — Gottschalk, R. (1372) 229. — Raven (1421—50) 313, 394.

Bartemer, Andreas, R. (1306) 125.

Barthenig, Andreas, R. (1304) 117. — Matheus, Rn. (1302) 111a.

Barth, Land 268—9, 451, 467, 482, 486. — Stadt 445. Kirche 224. Pfarrer: Joachim Malchin (1412) 290. — Vikar: Dubbeslaw v. Heydebreef (um 1370) 224.

Barthold, Gotke (1437) 349a.

Bartholomewes, Teil des Kummerower Sees 290.

Barthow, Dorf sö. Demmin 52?, 266, 340, 363, 365, 388, 400, 403, 421, 442, 458, 459, 491, 504.

Barthscherer, Nikolaus (1472) 427.

Bartuskewig, Paul u. Viko, Brd. (1342) 197.

Bärwalde, Barenwolf, o. Vorn., Brg. in Kolberg.

Basedow, Dorf sw. Malchin i. Mdl. 315, 396, 397, 399, 404, 409. — Eckhard v. (1357) 207.

Basepohl, Gr.- u. Kl., n. Stavenhagen i. Mdl. 252, 260, 275, 284, 305, 309, 314, 322, 348, 365, 383, 409, 481, 484, 495, 496.

Basse, Henneke (1472) 427.

Bassewig s. Bagwig.

Bast, Dorf w. Köslin 141, 152, 155, 175, 177, 178, 241, 282, 343. — Pfarrer: Marquard (1409) 282. — mag. curie des Kst. Dargun: Herman (1310) 141.

Batseler, Gillis, Rn. (1403) 268, 269.

Battin, Dorf ö. Prenzlau 340, 341.

Bagwig, Bassewig, Dorf s. Greifenberg 154. — Bert v., Rn. (1369) 222. — Ludo v. (1321) 167.

Bauernfeind, Surevygent, s. Schwerin, v.

Bavo, Abt von Usedom und Belbuck.

Becker, Hannes (1386) 241. — Wilkin, in Goldchen, (1398) 258.

Beelow, Kl., Dorf w. Anklam 39.

Beenz, Beng, Waldemar v. (1415) 296.

Beggerow, Gohseke, Brg. in Demmin.

Behr, Ursus, Bernhard (1427) 323. — Dietrich, Rn. (1297—1301) 87, 102. — Dietrich, R., Brd. des Heinrich (1302) 111. — Gerd, auf Mustrow (1440—5) 357, 382. — Harnid, R. (1272—5) 39, 46. — Heinrich, Rn. (1297) 87. — Heinrich, Rn. (1357) 206. — Heintich, R. (1245—82) 1, 2, 3,

- 7, 8, 13, 15, 17, 23, 25, 36, 38, 46, 48, 55, 59, 60, 63. — Heinrich, R., Brd. d. Johann (1300—2) 101, 111. — Heinz, S. d. Henning (1288) 72, 73. — Herman (1491) 469. — Johann od. Henning, Rn. (1298) 90, 91, 92. — Johann, Rn. (1376) 232. — Johann, R. (1299—1328) 95, 101, 102, 111, 112, 115, 117, 120, 125, 126, 128, 132, 134, 135, 137, 138, 142, 147, 152, 158, 159, 160, 163—6, 168—71, 173. — Heinrich, S. d. Heinrich (1288) 72, 73. — Heinrich, R., auf Stuchow (1320) 160. — Lippold, R. (1265) 23, 44, 64, 72, 73. — Lippold, Brd. d. Heinrich (1249—64) 2, 3, 15. — Lippold, R., auf Kemmin (1330) 184. — Ulrich, R. (1281—8) 52, 72. — Werner, Rn. (1312) 143.
- Beyertorp, Peter (1411) 288).
- Bekeman, Otto, in Kölln (1398—1408) 258, 280.
- Belbuch, Rkt. b. Treprow a. N. 14, 50, 108, 111 a, 137, 138, 144, 147, 169, 170, 259. — Abt: Bavo (1254) 5.
- Belgard i. P., Stadt 115, 481. — Brgm.: R. Stange (1435) 344. — Pfarrer: Bertold v. d. Dfen (1333) 185.
- Below, Gr., Dorf s. Demmin 258, 392, 459. Kirche, Kap. d. h. Georg 479. — von: Georg (1485) 455. — Gerd, auf Galeske (1485) 455. — Heinrich u. Brd. Hennike, Rn. (1300) 101. — Henning, Rn. (1392—3), 249, 251. — Wulbold, R. (1296—1311) 86, 94, 96, 97, 111, 141.
- Belz, Dorf sw. Köslin, Pfarrer: mag. Tymno (1325) 175.
- Benediktiner-Orden 318.
- Benediktus, in Plau (1437) 349 a.
- Berenfelde s. Bärfelde.
- Berge, Heinrich a. d. (1422—34) 315. — Henning v. dem, Rn. (1378) 233. — Hans, Steffen und Degenhard v. dem (1415) 296. — Joachim v. dem (1442) 370.
- Berg(e)man, Johann, Rh. in Treprow a. L. — Johann, Dr. (um 1490) 467.
- Bergen b. Magdeburg, Rkt., Abt: Dietrich (1352) 203. — a. Rügen, Stadt 313. — Innung der Tuchscherer u. Schneider 351. — Kirche, Altar im Turm 351. — Nonnenkkt. 351. der Propst 366. — Bruderschaft d. h. Dreifaltigkeit 313.
- Berger, Hans, in Becherin (1495) 487.
- Berlin, Stadt 56, 432. — von: Bruno, Kaplan (1300) 99. — Johann, R. (1274—77) 45, 50, 51. — Niebrecht (1320) 157.
- Berlinchen, Stadt i. d. Nm. 263.
- Bernau, Rr. Oberbarnim, Propst: Ludolf (1300) 99.
- Berndes, Heinrich, in Sarnow, Rr. Anklam (1407) 276.
- Berner, Dietrich, Vikar in Verchen (1490) 464.
- Bernhard, Pfarrer in Treprow a. L.
- Bernikow, Dorf b. Königsberg i. N. 40.
- Bernstein i. Nm., Land 424. — Stadt 223, 347, 350, 380, 385, 387.
- Bertekow, von: Albert, R. (1299—1307) 98, 127. — Dietrich, Brd. d. Gerd, auf Pleeg (1416) 301. — Dietrich, Pfarrer in Wuffeken, Rr. Köslin. — Ebel, auf Schwanbeck (1426—34) 321, 329, 342. — Ebelke, Rn. (1372) 229. — Friedrich, R. (1261—1301) 10, 38, 49, 98, 104, 105. — Friedrich, R. (1340—72) 194, 229. — Georg (1440—59) 360, 404. — Gerhard, Rn., auf Pleeg (1372—1416) 229, 235, 297, 301. — Gerhard, R. (1312—19) 145, 148, 155. — Gerhard, Propst in Jvenack. — Gerke und Henning (1437) 349 a. — Heinrich, Rn., auf Pleeg (1427—34) 323, 325, 342. — Johann oder Henning, R. (1295—1301) 82, 84, 85, 98, 104, 105. — Johann, auf Kamelow (1408—15) 278, 280, 292, 299 (1426 †), 321. — Ludwig, S. d. (†) Ludwig (1426) 321. — Ragless, auf Pleeg (1437—40) 349 a, 360.
- Berteld, Nikolaus, in Neuendorf (1441) 363.
- Berteldes, Heinrich, Brg. in Malchin.
- Bertkow s. Bartow.
- Bertold, Domherr in Lebus, Notar (1273) 42, 43. — Prior in Ufedom. — Vogt in Greifswald (1263—4) 13—15. — Vogt in Salzwedel (1273) 42.
- Bertram, Pfarrer in Sophienhof.
- Beseler, Herman (1333) 187.
- Bespraus s. Bisprau.
- Betekens, Nikolaus, in Kl.-Bielen (1409) 283.
- Bevenhusen, Berwerhusen b. Lublig, Burg 193, 216, 239. — von: Komekin (1339) 193. — Friedrich, R. (1300) 100. — Teglaus, R. (1325) 175. — Ulrich (1409) 282.
- Biesenthal, Dorf, Rr. Oberbarnim, Pfarrer: Johann (1300) 99.
- Billerbeck, Günther v., auf Warnig (1437) 350, Vogt in Bernstein (1445) 380.
- Bilow, Heinrich u. Hermann v. (1320—5) 161.
- Bindup, Johann, Konverse in Dargun.
- Bydal s. Biesenthal.
- Byferig, Heinrich v. (1429) 333.
- Byfowede, Keineke (1422—34) 315.
- Bismark, Dorf w. Steffin 340.
- Bisprau, R. (1261) 11, s. v. Kameke.

- Bogge, Peter, in Kölln (1447) 386.
- Branckenburg, von: Albrecht, Kn. (1407—21) 277, 279, 295—6, 312. — Albrecht, auf Stolzenburg (1436—7) 347, 350. — Anselm (1441) 367. — Georg auf Petershagen (1498—1500) 493, 507. — Gertrud, Abtissin in Wangka. — Hasso auf Moiglin (1427) 324, 327. — Hasso, R. (1433—46) 340—1, 345, 347, 350, 352, 367—9, 384. — Heinrich, Kn. (1410—15) 287, 293, 296, 298. — Heinrich, auf Kamelow (1498—99) 493, 494, 499. — Henning (1413) 293. — Joachim (1459) 404. — Joachim (1500) 502. — Jorgen, Kn. (1414) 295. — Ditto u. S. Herman (1415) 296. — Peter (1441) 362.
- Bleyse, Meineke, in Plau (1437) 349a.
- Blesewig, Dorf sw. Anklam 276, 316.
- Blistatezen, Hans, in Letterin (1429) 331.
- Blibot, Konrad, Notar (1349) 200.
- Blißen, die v. (1320—5) 161.
- Blome, Ehemer (1469) 423.
- Blücher, von, die: 278. — Bernd auf Daberkow (1442) 364. — Hans (1492) 474. — Herman, R. (1287—1301) 70, 104, 105. — Herman, Kn. (1359) 210. — Herman d. A. auf Daberkow (1426) 321. — Herman d. J. auf Daberkow (1439) 355. — Herman d. Lange auf Daberkow (1426—40) 321, 360. — Luder, Kn. (1359) 222.
- Blumenhagen, Dorf n. Neustrelig 399, 404.
- Blumenholz, Dorf n. Neustrelig 278.
- Böbbelin, Dorf sw. Rügenwalde 471.
- Böck, Dorf nw. Stettin 370.
- , Boeck, Bogk, Buk, von: die (1433) 340. — Jakob, Kn. (1403) 268, 269. — Johann, Brd. d. Siverd (1433) 340. — Johann in Stolpe (1436—7) 347, 350. — Johann auf Tremt (1320—5) 161. — Johann auf Woddow (1437) 350. — Laurenz (1433) 340. — Poppo, auf Menkin (1433—46) 340, 345, 347, 350, 384. — Siverd, Brd. d. Hans, u. Siverd, Brd. d. Poppo (1433) 340. — vgl. Böke, Buc.
- Bockwolt, Nikolaus v. (1472) 427.
- Boddeker, Heinrich, in Bartow (1441) 363.
- Boddin, d. A., in Gr. Wasepohl (1442) 314.
- Bode, Lenart, Stadtkämmerer in Kolberg.
- Böhmische Groschen 243.
- Boghemyl s. Bagmihl.
- Böhn, Arnold Monachus, R. (1298—1306) 94, 97, 102, 111 a. 125. — Monachus, pincerna, R. (1303) 112. — Ditto, Kn. (1302—8) 111 a. 125—7, 130, R. (1310—23) 137, 138, 147, 169, 170.
- Boigenburg i. Mdkl. 341.
- Böke, Buc, Buke, Bokeman, R. (1295—1305) 82, 161. — v. Born. u. Friedrich, Kn. (1374) 230. — Gerhard, R. (1309) 135. — Gerhard, Pfarrer in Treptow a. T. — Henning, R. (1370—1) 223, 225. — Johann, R. (1305—6) 118, 122. — Johann, Mönch in Doberan. — Werner, R. (1305—20) 118, 122, 160. — Werner, R. (1368—71) 219, 225.
- Bokeman, Siverd, in Bartow (1486) 458.
- Bokholt, Flore v., R. (1308) 130. — Vgl. Buchholz.
- Boldekow, Jakob v. (1418) 306, 497. — Nikolaus, Priester in Brest (1371) 227. — Walter, Vrg. in Treptow a. T.
- Bolken, Nikolaus, in Panschow (1429) 331.
- Bolele d. A. in Letterin (1429) 331.
- Bollenthin, Hohen-, Dorf s. Demmin 388.
- , Sieden-, Dorf sö. Demmin 342, 360, 440.
- Bolto, Brd. d. Johann (1288) 72, 73.
- , Herder, Vrgin. in Kolberg.
- Bomesse, Keinekin, Vrg. in Anklam.
- Bonensac, Kn. (1308) 131.
- Bonin, Dorf sö. Köslin 212, 239 — von: Tessemar, R. (1301—19) 106, 155.
- Bonow, von: Bereslaff (1421) 313. — Kurd, Archidiacon in Tribsees, Pfarrer in Treptow a. T., Verweser des Stiffts Kammin. — Herman, R. (1421—32) 311, 336. — Herman auf Thurow (1496) 491. — Jakob (1421) 313.
- Borcke, Borco, R. (1261—1320) 11, 14, 46, 50, 55, 159. — Heinrich, R. (1491) 469. — Henning, R. (1320—22) 160, 163, 165, 168. — Magke (1441) 362. — Nikolaus, R. (1302—11) 107, 142.
- Borgfeld, Dorf nö. Stavenhagen 348.
- Borgsow, Zabel v. (1415) 296.
- Bork, Dorf sw. Kolberg 9, 87, 88, 181—3, 186, 191.
- Borne, v. dem, de Puteo: Dietrich, Kn. (1352) 202. — Helmich, Rh. in Salzwedel. — Thideke (1391) 248. — Titke (1459—61) 406, 408.
- Bornstedt, Konrad v., Kn. (1286) 66.
- Borstel, Ditto v. (1320—5) 161.
- Bortfeld, Gebhard v., Johanniter-R. (1336) 188.
- Bot, v. Born. (1415) 296.
- Bog, Herman (1472) 427.
- Bozopol s. Wasepohl.
- Brakel, Peter v., Vrg. in Stettin.
- Bralstorp, Joachim v. (1472) 427.
- Brambeck (um 1475) 432.



Brand, Gerhard, Mönch in Dargun.  
 Brandenburg, die Markgrafschaft 56. — Währung 156, 202.  
 —, Markgrafen und Kurfürsten von: die 345, 382, 424. — Albrecht (1270—1300) 34, 37, 40—43, 47, 56, 60, 74, 93, 99. — Albrecht (1491) 473. — Konrad (1304) 113. — Konrad (1408) 279. — Elisabeth, Gem. Herz. Joachims von Pommern (1437) 350. — Friedrich I. (1427) 325. — Friedrich II. (1446—68) 384, 387, 412, 419. — Friedrich (1446—7) 384, 387. — Herman (1304) 113. — Joachim (1500) 508. — Johann (1304) 113. — Johann (1427) 325. — Johann Cicero (1492—3) 449, 477. — Ludwig d. A. (1336) 188. — Ditto IV. (1261—1304) 10, 34, 37, 40—3, 47, 56, 113 (1393 †), 251. — Ditto V. (1280) 56. — Ditto (1408) 279. — Waldemar (1304—17) 113, 153, (1393 †) 251. — Markgrfl. Kaplan: Johann v. Demmin (1300) 99.  
 —, Bistum, Bischof v. 398. Dietrich (1349—52) 200, 203. — Bischöfl. Notar: Friedrich (1349) 200. — Domherr: Prenzlau, Ditto v. (1349) 200.  
 Braunschweig-Lüneburg, Herzogtum 460. — Herzog Ditto II. (1317) 153.  
 —, Brunswick, von: Pardum, Ergm. in Kolberg. — Thidemann, Rh. in Kolberg.  
 Brederlow, Dorf s. Pyritz 279. — von: Dietrich, herz. Notar (1320) 155. — Henning, R. (1320) 160. — Jakob, in Garz (1435—7) 345, 350.  
 Breesen, Breen, Dorf nw. Neubrandenburg 196. — von: Janske, Rn. (1412) 290. — Nikolaus, Priester in Treptow a. L. (1408) 280. — Siegfrid, Erg. in Treptow a. L.  
 B r e e s t, Dorf n. Treptow a. L. 227, 238, 246, 257, 459. — Priester: Nikolaus (1383—8) 238, 246. Vikare: Peter Bonger († 1494) u. Reinar Brunfow (1494) 475.  
 Breide, Adrian, Rn., auf Rittendorf (1409) 284. — Henneke, Rn. (1433) 339.  
 Brekehors, Heinrich, Vikar in Kolberg.  
 Brelm s. Berlin.  
 Bremer, Matthias, herz. Schreiber (1401) 266. — Vicke, in Verchen (1472) 426.  
 Brendeke, Heinrich, Erg. in Dreifsenberg.  
 Breen s. Breesen.  
 Briesen, Dorf n. Pyritz 369. — von: Janske (1442) 369.  
 Briezig, Heinrich v., R. (1269) 32.  
 Briggow, Dorf s. Stavenhagen 284.  
 Brochmolnere, Heinrich, Erg. in Anklam.

Bröcker, de Palude, v. dem Broke, Bruke, Achim (1472) 427. — Arnold, Rn. (1293) 75. — Bernhard, Rn. (1325) 172. — Bernhard, auf Vogelsang (1500) 506. — Konrad, R. (1293) 75. — Kurd, R. (1368 bis 1376) 219, 221, 226, 229—231. — Friedrich oder Visko, Rn. (1293—1325) 75, 172. — Friedrich, R. (1274—77) 45, 46, 49, 52. — Friedrich und Visko (1449) 393. — Henning, R. (1330) 184. — Herman, R. (1274—77) 45, 46, 51, 52. — Herman, herzogl. Notar (1320) 158. — Peter (1491—1500) 469, 506. — Werner, R. (1260) 8.  
 Broda, Kfst. b. Neubrandenburg 37, 43, 47, 67, 196.  
 Broke, Bertold, Erg. in Rostock.  
 Brook, Broke, Bruck, Bruke, Dorf s. Demmin 347, 350, 387—8, 396, 402.  
 —, Bruke 321.  
 Brudersdorf, Dorf ö. Gnoyen i. Mkl. 7. — Kirche 133.  
 Brügge, Siegfried v., Erg. in Lübeck.  
 Bruggen, Johann, Vikar in Verchen († 1490) 464.  
 Bruke, s. Bröcker u. Brook.  
 Brummer, Herman, Erg. in Malchin.  
 Brune, Nikolaus, Vikar der Kap. auf d. Klosterberg bei Treptow a. L.  
 Bruning, Ergm. in Schlawe.  
 Brunkow, Hans v., Rn. (1380) 236.  
 Brunne, Dorf im Amt Stargard i. Mkl. Priester: Jode (1308) 131.  
 Brunow, Dietrich (o. J.) 234.  
 Brunswik s. Braunschweig.  
 Brünzow, Brunszow, Reynar, Vikar in Breesen.  
 B r u s d o r f, Dorf s. Penzlin i. Mkl. 278.  
 Brusehaber, Friedrich, R. (1272) 38. — Heinrich, R. (1320) 160.  
 Bruseke, o. Born. (Heinrich, 1319) 155.  
 Bräsewig, von: Deneke (1369) 221. — Heinrich, R. (1321) 167. — Herman, Rn. (1336) 190.  
 Bruffowe, ob Büßow s. Kolberg?. Pfarrer Franz (1339—42) 193, 197. — Vgl. auch Bursow.  
 Bublitz, Land 197. — Stadt 494.  
 Buc s. Böke u. Buck.  
 Bucgewice s. Bugewig.  
 Buch, Buk, Buck, Johann, R. (1325—36) 172, 183. — Reimar, Rn. (1330) 184, R. (1342) 196.  
 Buchar, Dorf b. Treptow a. L. 1.  
 B u c h h o l z, Dorf s. Stavenhagen 11, 12. — von: Gerhard, R. (1320) 160; vgl. Volkholt.  
 Bucholdt, Herman, in Gr.-Below (1398) 258.  
 Buck, Buk, Raven, Rn. (1356) 205. — Siegfried, Bischof v. Kammin.

Buckow, Alt-, Dorf nw. Lubitz 327, 415, 493, 494, 499, 507.  
 — See-, Ritt. 100, 251, 469. — Abte: Friedrich (1279) 55. Heinrich (1319) 155. Johann (1357) 206. Herman (1362 einst.) 214. Wilhelm (1386) 241.  
 Budde, Dreives, auf Neegow (1489—94) 462, 482. — Marquard (1468) 419.  
 Buddeffow s. Bügow.  
 Budey, Henning, in Plau (1437) 349a.  
 Budestorp s. Bügdorf.  
 Eugenhausen, von: Arnold, Kn. (1316) 124. — Bernd, Kn. (1374—6) 230, 231, f. Witwe v. Heydebreck, Fr. des Reimar Vos (1393) 250. — Bernd, Kn. (1421—6) 311, 321. — Degener, S. d. Wedego (1408—12) 278, 291. — Degener (1480—95) 440, 449, 451, 460, 467, 469, 482, 486. — Detlev (1320 bis 1325) 161. — Wedego, R. (1367—1412) 218, 231, 248, 250, 268—70, 278, 290, 291, 295. — Wedego, auf Mehningen (1468—77) 420, 437, f. Witwe Anna (1481) 443. — Wedego, S. des Wedego, Kn. (1407—21) 277, 279, 291, 292, 311.  
 Bugewig, Godeke v., Rh. in Anklam.  
 Buggeslav, Hans, in Plau (1437) 349a.  
 Bufemann, Bufen, v., f. Böke.  
 Bulgrin, Dorf nö. Belgard 100. — Hans, Brgm. in Köslin. — Henning, auf Thunow (1491—98) 468, 494. — Johann, auf Wuffelen (1498) 493, 494.  
 Bülow, von: Georg (1472) 427. — Hartig d. J. (1496) 489. — Heinrich, Kn., auf Plüschow (1368) 219. — Heinrich, R. (1372) 229. — Heinrich (1437) 439a. — Heinrich (1472) 427. — Henneke, Kn. (1369 und 1433) 222, 339. — Werner, R. (1472) 427.  
 Bundo, Johann, Brg. in Kolberg.  
 Bunger, Peter, Vikar in Breesf.  
 Bünning, Gerhard, R. (1264) 17.  
 Bünzow, Bunsow, Kl., Dorf sö. Greifswald 504.  
 Burchard, Propst in Verchen.  
 Büren, Burchard v., Kn. (1369) 222.  
 Burewyend, Bauernfeind, f. v. Schwerin.  
 Burg, Stadt b. Magdeburg, Nikolaikirche 200. — Brg. Gurer, Siegfried (1349) 200.  
 —, v. der, de Castro, Bernhard, Brg. in Anklam.  
 Bur ow, Dorf sö. Demmin 274, 459.  
 Bursow, Dorf, wohl Brüssow ö. Prenzlau 341.  
 Busch, Everd (1423) 316.  
 Busche, Daniel v. dem, Kn. (1403) 268, 269.  
 Buschmühl, Bussenmale, Dorf f. Demmin 500.  
 Buschow, Bussowen, Henneke v., Kn. (1369) 222.

Bussow s. Hohenbussow.

Bütow, Stadt 481.

Bügdorf, Herman v. (1288) 72, 73.

Bugke, Dorf nö. Belgard 468. — Hippolith v. (1491) 468.

Bügow, Buddeffow in Mfl., Stift, Kanon.: Moltke, Woldemar (1440) 357. — von: Hartlof, Kn. (1320) 157. — Willifin, R. (1312—13) 143, 149.

Buur, Engelke (1380) 236.

### C u. R.

Kaakstedt, Gerhard u. Peter v., Brd. (1411) 288.

Kabold, Ludwig, R. (1295) 80, 81. — Nikolaus, R. (1297) 88. — Werner, Kn. (1342) 196.

Kadow, Dorf östlich Demmin 35.

Kagen, Henning u. Wulf, Kn. (1399) 264.

Kagendorf, Dorf f. Anklam 261, 263. — von: Herman, Kustos in Kolberg.

Kagenow, Dorf w. Anklam 405, 420, 483. — von: Hermann u. Johann, Brg. in Anklam.

Kahliden, Kalande, von: Burchard, R. (1265—7) 25, 27, 28. — Heinrich, Kn. (1410—12) 286, 290, 291. — Johann (1464—9) 413, 414, 423. — Nikolaus, R. (1295) 80, 81.

Kaiser, Deutscher: Sigmund (1415) 296.

Kalande s. Kahliden.

Kalb, Kalf, Citiacus, R. (1352) 203.

Kale, Hartwig, Kn. (1369) 222.

Kalowe, Heinrich v., Kler. (1260) 8.

Kalsow, Eberhard, Brgm. in Köslin. — Nikolaus, Vikar in Köslin.

Kaltenhagen, Dorf w. Köslin 324.

Kalübbe, Dorf sw. Treptow a. L. 196.

Kameke, Kamic, wüstes Dorf w. Pudagla, wo noch der Kamker Berg 127. — von: Familie 106. — Bispraw, R. (1261) 11. — Bispraw, Kn. (1410) 287. — Kurd (1386) 241. — Georg, auf Kordeshagen (1466) 415. — Heinrich gen. Eligh (1409) 282. — Heinrich, auf Strippow (1485) 454. — Henning (1435) 343. — Henning u. Peter, auf Nassow (1427) 324. — Meus, Peter u. Meus, Es. d. Ewantes, R. (1357) 206. — Nikolaus, auf Nassow (1427) 327. — Nikolaus, auf Strachmin (1427) 327. — Nikolaus, auf Streiß (1409—13) 282, 294. — Nikolaus d. A., auf Streiß (1427) 324. Paul, auf Kordeshagen (1498) 494. — Paul und, Peter, R. (1322) 168. — Peter (1307—17) 127

152. — Peter, Kn. (1336—9) 190, 193. — Peter, R. (1336) 190. — Peter, Vogt in Körlin (1342) 197. — Peter d. A., auf Streiß (1362) 214. — Peter d. J. (1435) 343. — Peter, S. d. Tesmar (1357) 206. — Peter, auf Barchmin (1409—10) 282, 287. — Peter u. Henning, S. d. Peter (1357) 206. — Swantes, Kn. (1362) 212. — Swantes, Kn. (1410) 287. — Swantes, S. d. Peter (1336) 190. — Swantes, Peter, Jamekin u. alte Tefflaw, S. d. Tefflaw v. Kagene (1357) 206. — Tessen, R. (1304) 115. — Tessen, S. d. Tessen (1357) 206. — Tessen u. Swantes, R. (1357) 206. — Tessen, Henning u. Swantes, S. d. † Bispraw (1357) 206. — Tesmer auf Köslin (1427) 324. — Tesmer u. Fr. Matke (1435) 344.

Kämmerich, Vikko v., Kn. (1302) 109.

Kammin, Land 165.

—, Stadt 45, 54, 94, 130, 163—6, 191, 199, 446. — Münze, 14. Münzer: Gerbert (1260) 9.

—, Diözese 44, 187, 206, 214, 353, 446. Kirchen der 60.

—, Domstift 51, 163—6, 239, 499. — die Bischöfe allgem. 107, 158, 233, 241. Wilhelm (1279 †)

55. Herman Graf v. Gleichen (1257—81) 7, 8,

51, 55, 60. Jaromar Fürst v. Rügen (1490) 89,

199. Heinrich v. Wachholz (1304—17) 115, 118,

119, 121, 128, 137, 138, 147, 151, 152. Konrad IV. (1321—23) 164, 165, 168—71. Friedrich

von Eickstedt (1333—42) 185—91, 193, 197.

Johann Herz. v. Sachsen-Lauenburg (1347—64).

199, 206, 212, 216, 239. Philipp v. Rehberg

(1378) 234. Nikolaus Schippenbeil (1398—9)

259, 264. Magnus Herz. v. Sachsen-Lauenburg

(1410—23) 287, 298, 310, 317. Siegfried Buch

(1427—41) 324, 328, 332, 334, 343, 353, 362.

Henning Iven (1466) 415. Marino de Fregeno

(1482) 446. Benedikt v. Waldstein (1486—94)

457, 472, 484, 499. Martin Karith (1498—1503)

334, 472, 493, 494, 499, 507. — Administrator,

Verweser: (1398) 259. Kurd v. Bonow (1413)

293. Fröhlich Westfal (1482) 446. — Kanzler:

Werner Griper (1429) 332. — Bischof. Kapläne:

Heinrich Dffenbrugge u. Bernhard Wivkop (1357)

206. — Bisch. Kammermeister: Betekin v. Rahmel

(1357) 206. — Bisch. Koch: Heinrich Rodewold

(1362) 212.

— Domkapitel 115, 118, 185—7, 191, 193, 197, 199,

293, 334, 457, 493. — Dompropste: Johann (1298)

94. Hildebrand (1304—14) 115, 117, 118, 123,

137, 138, 147, 151. Reimar v. Wachholz (1323)

169, 170. Konrad (1333—6) 185, 187. Bernhard

Behr (1336—47) 190—2, 194, 197, 199. Mar-

quard v. Tralow (1357) 206. Johann Westfal

(1410) 287. Bernhard Eggebrecht, Dr. (1494—98)

481, 494. — Domdekane: Johann (1279) 55.

Lambert (1298—1306) 94, 97, 115, 117, 118, 123.

Konrad (1314) 151. Johann (1336—7) 187, 191,

197. Wedego v. Kammin (1445) 382. Fröhlich

Westfal (1482) 446. Johann Nichtevo (1498)

494. — Domkantoren: Konrad (1333) 185. Arnold

v. Rambow, Bizedekan (1431) 334. Georg v.

Puttkamer, Bizedekan (1483—98) 451, 494. —

Domscholaster: mag. Gerhard (1279) 55. Hilde-

brand (1298) 94. Konrad Schuber (1336) 190.

Detlev Sum (1431) 334. — Domthesaurare:

Heinrich (1279) 55. Wyslaus (1298) 94. —

Vicedom.: Friedrich v. Stegelig (1336—42) 190,

197. Johann Schwan (1499) 497—8. — Dom-

baumeister: Laurentz Heyse (1431) 334. — Domherrn:

Arnold, Archiprepos. in Stettin (1305) 118.

Kerkow, Heinrich v., Archidiaf. in Anklam (1342) 197.

Konrad, mag. (1314) 151. Greifswald, Konrad v.

mag., herz. Notar (1320) 158. Griper, Werner,

Archidiaf. in Pasewalk (1435) 343. Heyse, Laurentz

(1427—9) 327, 332, Archidiaf. in Pyritz (1448)

388, auch Dombaumeister. Lambert (1257—87)

7, 70. Manteuffel, Eckhard v., Archidiaf. in

Ugedom (1357) 206. Mauritius (1279—81) 55,

58. Trechow, Siegfried v. (1305) 118. Wach-

holz, Johann u. Reimar v. (1314) 151. Wardin,

Konrad v., Propst in Stettin (1279) 55. Wizlaus

(1279) 55. — Domvikar: Hagenow, Nikolaus

(1399) 264.

—, Dominikanerklost. 142.

—, Kemmin, Dorf n. Gügkow 184.

Kamp, Ort b. Schwessin s. Köslin 294.

Kampe, von: Dietrich, R. (1276—82) 48, 63. —

Gostwin (1320—5) 161.

—, s. Neuenkamp.

Kampg, Henning v. (1369) 221.

Karith, Martin, Dekan in Kolberg, Bischof v. Kammin.

Karkow s. Kerkow.

Carnifer s. Knochenhauer.

Carnig, die v. (1321) 187.

Karow, Dorf b. Genthin Kr. Jerichow II. 41.

Karpzow, -ow, von: Herman, R. (1273) 43. —

Nikolaus, Johanniter-Komtur in Schlawe.

Kartlow, Dorf ö. Demmin 1, 21, 261, 262, 364, 470, 479, 480, 483, 496, 500. Kirche 55.  
 Kars, Ludise (1415) 296.  
 Kargow, Kargowe, Dietrich v. (1270) 35.  
 Karwin, Dorf sw. Köhlin 199. Kirche 199.  
 Kasenburg, Dorf sö. Stwinemünde 241.  
 Kaselow, Dorf nö. Prenzlau 283.  
 Kastorf, Dorf sö. Stavenhagen 71.  
 Castro, de, f. v. d. Burg.  
 Cawen, d. i. ? 270  
 Kazefe f. Kösefe.  
 Kazene, v., f. Kamefe.  
 Keding, Arnd, auf Murchin (1495) 487. — Henning, Kn. (1302) 112. — Ludwig, R. (1285—1306) 65, 66, 76, 78, 89, 95, 102, 108, 112, 117, 123. — Stephan, R. (1299) 95. — Ulrich, R. (1320—3) 158, 163, 165, 166, 171.  
 Celiporta f. Himmelsport.  
 Kemenige f. Chemnig.  
 Kemerich f. Kämerich.  
 Kemmin f. Kammin, Dorf.  
 Kenzlin, Dorf f. Demmin 291, 383, 405, 443, 460.  
 Kerberzin, Kerbenzin, heute Sophienhof.  
 Cerdo f. Gerber.  
 Kerkdorp f. Kirchdorf.  
 Kerkhave, Bertold, Koloff u. Hans, Brg. in Rostock. — Koloff, Rh. in Rostock.  
 Kerkow, von: Borke (1408—15) 278, 296. — Ebele (1415) 296. — Heinrich, Archidiaf. in Anklam. — Jasper, auf Parum (1500) 563. — Johann, Kn. (1378) 233. — Nikolaus, Propst in Wanzka.  
 Kersekorf, Walter (1441) 362.  
 Kersten, Hans, in Köhlin (1408—25) 280, 319. — Heinrich, Brg. in Stralsund. — Nikolaus, in Bartow (1441 bis 1442) 363, 365.  
 Kerstenstorp f. Kastorf.  
 Ketelhudesche, die, in Varchentin (1406) 275.  
 Kettelhacken, Heinrich u. Henning (1415) 296.  
 Chemelin f. Gemelin.  
 Chemnig, Kemenige, Dorf w. Neubrandenburg 252, 348. — von: Arnd, in Varchentin (1406) 275. — Johann, R. (1295) 86.  
 Chorin, Kfst. n. Eberswalde 40.  
 Chutemin f. Gugin.  
 Kiekindiepeene, Schloß b. Demmin 184.  
 Kiel, von: Konrad, Kanon. in Kolberg. — Eberhard, Rh. in Greifswald.  
 Eifridi f. Siegfried.

Cypelow f. Zippelow.  
 Kirchdorf, Kerkdorpe, von: Heinrich (1437) 349a. — Radeke (1422—34) 315. — Rudolfs Es. (1320—5) 161. — Wedego (1459) 404.  
 Kyritz, Gerhard v., Mönch in Dargun.  
 Kirkevig f. Zirkwig.  
 Citologus, mag. Heinrich's Witwe Metteken (1442) 366.  
 Cisterzienserorden 44, 74, 136, 146, 156, 178, 206, 214, 333. — Generalkapitel 181.  
 Kittendorf, Dorf f. Stavenhagen 284.  
 Kyke, Hans, in Diepen (1496) 488.  
 Klagow, Dorf b. Treptow a. T. 1, 6. — Kfst., später in Verchen 1.  
 Clausdorf, Dorf f. Stavenhagen 275.  
 Klavin, Mattheus, in Bevenhufen (1385) 239.  
 Kleinow, Klenow, Dorf sw. Neustadt i. Mekl. 427.  
 Kleist, Andreas (1485) 455. — Dubslaw, S. d. (†) Dubslaw (1385) 239. — Georg, Archidiaf. in Star-gard i. P., herz. Schreiber (1483) 451. — Georg (1486—99) 459, 469, 481, 498. — Nikolaus, Rh. in Köhlin. — Peter (1491) 469. — Priscus (1364) 217. — Tessen, Johanniterkomtur in Zagan.  
 K l e m p e n o w, Dorf n. Treptow a. T. 188, 195, 215, 252, 257, 258, 266, 272, 278, 280, 301, 304, 319, 323, 339, 342, 347, 350, 355, 360, 363—5, 375, 376, 380, 382, 386, 387, 389, 391, 392, 396, 401—3, 405, 407, 408, 414, 420, 428, 435, 436, 439, 441—3, 445, 449—51, 458—62, 465, 470, 473, 478—80, 482, 484, 486, 488—92, 495—98, 504, 505. Vorburg, Kapelle der h. fünf Wunden, Anna u. Joseph 484.  
 —, Roten-, Dorf ö. Pasewalk 424.  
 Klenenberch, Henning (1462) 410.  
 Klesterbofen, die w. Köhlin gestanden 155.  
 Klege, Clueg, Dorf ö. Wittenberge, Ost-Prignig 432.  
 K l e g i n, Cluthcin, Dorf nö. Demmin 405, 459, 497, 498. Kapelle (gegr. 1305) 119.  
 Klevenow, Dorf sö. Grimmen 272.  
 Kliegnick, Klegn., Dorf f. Tangermünde 432.  
 Klingghenberg, Heinrich, herz. mekl. Sekretär (1411) 289.  
 Kliskendorp, Heinrich (1462) 410.  
 Klosterberg, der, b. Treptow a. T., Kapelle 306.  
 Klot, Heinrich, in Bergen a. R., (1438) 351.  
 Klosszin f. Klegin.  
 Klosterberg, der, b. Treptow a. T., Kapelle, Vikarie der h. Andreas, Erasmus, Katharina u. Dorothea 497, 498. — Vikare: Johann Schwan (1419) 497, 498. Nikolaus Brune (1539) 497.

Klogow, Hans u. Siegfried v. (1415) 296.  
 Klueg f. Klege.  
 Klunder, Martin, in Stretensee (1429) 331.  
 Klüne, Dorf a. Ufedom 451, 456, 460.  
 Kluthcin f. Klegin.  
 Knyf, v. Born., in Neuendorf (1441) 363.  
 Knochenhauer, Carnifer, Heinrich, Rh. in Ufermünde.  
 Knoke, Peter, in Neuendorf (1441) 363.  
 Knolle, Johann, Priester in Bergen a. R. (1421) 313.  
 Knuthe, Heinrich (1461) 408.  
 Kobrowen, Heinrich, in Kölln (1409) 462.  
 Kocstede f. Kaakstedt.  
 Koesfeld, Kusvelde, Matthias, in Plau (1437) 439a.  
 Kogel, Ort, jetzt zu Jinzow Kr. Anklam gehörig, 129.  
 Kogelenberg, der, bei Bast u. Parnow w. Köslin 155.  
 Kof, Matthæus, Kler. (1351) 201.  
 Kokenmeister f. v. Schwerin.  
 Kolbag, Kist. 82, 211, 237, 240, 265, 424. — die Abte  
 424. Dithmar (1298—1305) 90—92, 98, 118, 120.  
 Heinrich (1313) 149. Diedrich (1326) 177. mag.  
 Johann (1340) 194. Andreas (1418—21) 308,  
 312. Stephan (1435—7) 345, 350. Gregor (1445)  
 382. — Prior: Johann (1279) 55.  
 Kolberg, Land 130.  
 —, Stadt 87, 88, 100, 106, 107, 151, 168, 181—3,  
 185, 186, 190, 191, 198, 199, 212, 216, 222, 259,  
 294, 298, 324, 327, 330, 415, 457, 493. Währung  
 181—2. Rathhaus 88. Saline 265. — Vogt:  
 Peter (1333) 185. — Bürgermeister: Herman v.  
 Damig u. Heinrich Hartmodi (1333) 185. Vincenz  
 Holk (1364) 216. Heinrich Gemelin u. Vincenz  
 Holk (1413—15) 294, 298. Webel (1410—15)  
 287, 298. Pardum v. Braunschweig (1415) 298.  
 Albert Kroger u. Martin Dargag (1498) 494. —  
 Stadtkämmerer: Lenard Bode (1410) 287. —  
 Rathsherrn: Braunschweig, Thidemann (1329—36)  
 181, 183, 189. Cordelst, Herman (1336) 189.  
 Damig, Hermann v. (1329) 181, 183. Darfow,  
 Johann (1329) 181, 183. Gemelin (1329) 183.  
 Gladebeck, Thidemann (1329—36) 183, 189. Hart-  
 modi, Heinrich (1329) 181, 183. Hasenfuß, Teslaw  
 (1413) 294. Holk, Johann (1329) 181, 183. Holt  
 (1329) 183. Lambert (1336) 189. Römer, Heinrich  
 (1329) 181. Schademann, Nikolaus (1413) 294.  
 Tene, Hinse (1329) 181. Versen (1329) 183.  
 Wichbold (1329—36) 183, 189. — Bürger: Faren-  
 wolt (1301) 106. Wolto, Herder (1301) 106. Bundo,  
 Johann (1301) 106. Kolberg, Johann (1301) 106.

Gemelin, Johann u. Werner (1301) 106. Gerber,  
 Cerdo, Siegfried (1301) 106. Gorlaw, Nikolaus  
 (1429) 330. Hartmut (1301) 106. Heydenrich,  
 Jakob (1301) 106. Joachim (1301) 106. Landes-  
 band, Dethmar (1301) 106. Lübeck, Gerhard v.  
 (1301) 106. Münster, Johann v. (1301—2) 106,  
 107. Pelzer, Arnold (1301) 106. Rostock, Johann v.  
 (1301) 106. Schögow, Nikolaus u. Johann (1301)  
 106. Siegfrieds S. Hingekin (1302) 107. Steke-  
 ling, Johann d. J. (1301) 106. Wida, Gostwin v.,  
 de Salice (1301) 106. Wigboldi, Gerhard (1301)  
 106. Witte, Albus, Konrad (1301—2) 106, 107.  
 —, Stift, Stiftskirche 106, 107, 151. Chor 189.  
 Vikarie des Bertold Witte 189. — Präpste:  
 Johann (1300) 100. Friedrich v. Eickstedt (1322)  
 168. Jakob v. Wene (1410) 287. Jakob Plate  
 (1420) 310. — Dekane: Johann (1301) 106.  
 Gottfried v. Wida (1322) 168. Franz (1362—4)  
 212, 216. Gottfried (1364) 216. Martin Karith,  
 Dr. (1494) 480—2. — Scholaster: Albert (1301)  
 106. Herder v. Gemelin (1322—36) 168, 181,  
 183, 189. — Thesaurar oder Kustos: Herman v.  
 Ragendorf (1300—1) 100, 106. Heinrich (1356)  
 189. — Kanoniker: Kiel, Konrad v. (1336) 189.  
 Gifeler, Johann (1336) 189. Gottfried (1301)  
 106. Heydebreck, Gerhard v. († 1357) 207, 208.  
 Heinrich, mag. (1329) 181, 183. Helmold (1301)  
 106. Jarmen, Dietrich v. (1279) 55. Lucas  
 (1265) 24. Ludolf (1301) 106. Ludwig (1301  
 bis 29) 106, 181, 183. Neuenkirchen, Konrad v.  
 (1319—22) 155, 168. Nikolaus (1265) 24. Ofen-  
 brugge, Heinrich v. (1362—4) 212, 216. Putt-  
 kamer, Georg v. (1498) 494. Rokenig, Heinrich v.  
 (1305—19) 121, 155. Rostock, Johann v. (1279)  
 55. Westfal, Fröhlich (1482) 446. Wida, Lud-  
 wig v. (1322) 168. Wizlaus (1322—9) 168, 181,  
 183. — Vikare: Brekehorst, Heinrich (1427) 327.  
 Konrad (1336) 189. Pelzer, Gerhard (1336) 189.  
 Westfal, Herman (1336) 189.  
 —, Altstadt, Nonnenkist. 189, 265, 330, 332, 337,  
 338. — Präpste: Johann Willekini (1364) 216.  
 Dietrich Zollesen (1386) 241, 242. Johann Rederi  
 (1400) 264. Jakob Gerwin (1429) 330. Matheus  
 Hohensee (um 1432) 338. — Priorinnen: Adelhaid  
 (1336) 189. Katharina v. Heydebreck (1386—1400)  
 241, 242, 265. Katharina v. Heydebreck (1424,  
 † 1438) 318, 330, 337, 338, 354. — Kellnerin:  
 Elisabeth (1400) 265. Katharina Wigbold (1429)

330. — Nonnen: Gorfaw, Gese (1429) 330.  
 Manteuffel, Anna v. (1425 †) 318. Wiskbold,  
 Elisabeth (1485) 454. Barth, Elisabeth(?) (1424)  
 318.
- von: Johann, Brg. in Kolberg.
- Koldenbeck, Eberhard v., R., Marschall (1277—95)  
 49, 53, 57, 83
- Koldenhagen s. Kaldenhagen
- Kolbatze d. A., in Letterin (1429) 331.
- Köller, Kolner, o. Born. (1294—1325) 77, 161. Jakob,  
 in Kölln (1442) 364. — Hans auf Jamigow (1486)  
 456. — Nikolaus, R. (1376) 231.
- Kölln, Dorf s. Demmin 54, 258, 280, 301, 304,  
 306, 319, 321, 331, 364, 386, 392, 440, 459, 462,  
 492, 497, 498.
- Kölln, Stadt, Währung 187. — von, de Colonia:  
 Johann, Brg. in Stettin.
- Kolnerus s. Köller.
- Kölpin, Arnd, Brgm. in Anklam. — die Brüder in  
 Friedland i. Mkl. (1404) 271. — Johann, Priester,  
 Bertold, Nikolaus, Tydeke u. Reiner, Brd., in  
 Friedland i. Mkl. (1415) 299.
- Köneke, Kunig, v., o. Born. (1415) 296.
- Konerow, Dorf w. Greifswald 405.
- Königsberg i. Nm. 158, 277, 279.
- Königsmark, von: Fodo (um 1475) 432. — Johann,  
 R. (1270) 34. — Ulrich, R. (1273) 42, 43.
- Konow, Steffen, Brg. in Malchin.
- Konrad, Bischof, v. Kammin. — Bischof v. Havelberg. —  
 Dompropst, -dekan, -kantor, -herr in Kammin. —  
 Kaplan in Pudagla. — Deutsch-Ordens-Schrei-  
 ber. — Vikar in Kolberg.
- Konstanz, Stadt am Bodensee 296.
- Kopan, Gerhard v., Johanniter (1281) 58.
- Kopperman, o. Born. (1415) 300.
- Köppern, von: Kersten auf Kossin (1500) 506. —  
 Krencke auf Dargebell (1425) 320. — Duseren  
 auf Kossin (1407) 276 — Ewald auf Schmuggerow,  
 s. Frau Sophia v. Heydebred (1500) 506. —  
 Henning, Rn. (1325) 172. — Johann, Rn. (1265)  
 22. — Jakob, Rn. 1320) 157. — Nikolaus d. A.  
 auf Schmuggerow (1405—7) 273, 276. — Wedego  
 auf Kossin (1473) 428 — Werner auf Schmugge-  
 row (1473) 428.
- Kordelst, Herman, Rh. in Kolberg.
- Kordeshagen, Dorf w. Köslin 190, 343, 415, 494.
- Korvyns, Adelheid, Nonne in Jvenack.
- Korkenhagen, Dorf nw. Massow 162.
- Körlin, Stadt, Schloß 193, 197, 206, 216, 233, 239,  
 293, 310, 324, 328, 332, 353, 499. — Bürger-  
 meister: Dietrich Parow u. Lubbecke (1378) 233. —  
 Vikar: Johann Langepape (1378) 233.
- Corn, Heinrich, R. (1272) 38.
- Cortrosen, -sen, Kulbert, Rn. (1403) 268, 269.
- Kortzowe s. Kartzow.
- Kose, Stoylaw v. der (1392) 249.
- Koseger, Dorf sw. Körlin 338.
- Köseke, Kazeke, von: Henning auf Kummerow (1407)  
 276. — Iham (1469) 424.
- Köselig, Dorf s. Kammin 60. — von: Bruno, Rn.  
 (1299) 97.
- Köslin, Stadt 155, 214, 287, 317, 324, 344, 358, 361,  
 494, 507. — Bürgermeister: Johann Pernowe u.  
 Eckhard Eyboden (1357) 206. Eberhard Kalfow  
 u. Johann Vogt (1362) 214. Otto Holste u.  
 Heine Pribbernow (1413) 294. Nikolaus Varch-  
 min (1423) 317. Siegfried Varchmin (1420—29)  
 310, 317, 332. Kersten Heydebred (1429—41)  
 332, 334, 344, 358, 361. Eggert Grotekop, Hans  
 Pribbernow, u. Hans Tengele (1441) 361. Heinrich  
 Abtshagen, Hans Vulgrin u. Jakob Zirkow  
 (1466) 415. — Stadtkämmerer: Hans Parnow u.  
 Wenkenhagen (1413) 294. Arnd Vreter (1466)  
 415. — Ratsherrn: Kleist, Nikolaus (1325) 175.  
 Ewenthin, Heinrich (1325) 175. Hasenvot, Heyno  
 (1362) 214. Horn, Evert (1429) 332. Manow,  
 Ulrich (1440) 358. Mortkule, Nikolaus (1325)  
 175. Parnow, Johann (1362) 214. Polnow,  
 Johann (1362) 214. Salfeld (1429) 332. Varchmin,  
 Hans (1423) 317. Wilde, Andreas (1357) 206.  
 Wilde, Konrad (1325) 175. — Bürger: Pribe,  
 Peter (1362) 214. Pribbernow, Mathias (1440)  
 358. — Pfarrkirche 344. Vikare: Nikolaus  
 Galfow u. Dietrich Stotaf (1362) 214.
- , Nonnenkloster: 239, 310, 317, 332, 358, 361.  
 Kirche, Altar d. h. Kreuzes, Vikarie d. h. Maria,  
 Vikare: Peter Nyke (†1491) u. Matheus Gadeke  
 (1491) 468. — Pröpste, die 361. Nikolaus (1362)  
 214. Johann Willeke (1385) 239. Wilhelm  
 Papenhagen (1386) 241, 242. Herman v. Güstrow  
 (1431) 334. — Nonne: Sophia v. Wedel (1436) 349.
- Kossebade, Kogeb., -bode, Benedikt (1437) 349a. —  
 Benedikt (1483) 449. — Henning u. Drevus  
 (1369) 221. — Joachim (1437) 349a.
- Köthen, Luchte, v., R. (1299—1317) 98, 152.
- Covlin, wüster Ort bei Dargun 77.

Cozelige f. Köfelig.  
 Kozen, Heinrich v., Priester (1425) 319.  
 Kraase, Kraze, Dorf nw. Penzlin i. Mkl. 284.  
 Kraadow, Dorf sw. Stettin 347, 350.  
 Kraghenbruke, Rag v., Kn. (1403) 268, 269.  
 Krähnig, Dorf f. Schwedt i. M. 277.  
 Krajanten, die (1364) 217.  
 Krafewig, von: Kurd (1486) 458. — Johann (1459—91) 406, 408, 445, 451, 459, 461.  
 Krafow, Dorf nw. Schlawe 201.  
 —, von: Nikolaus, Brg. in Stralsund. — Heyno, Brg. in Rügenwalde.  
 Cramon, Cramun, Konrad v., R. (1317) 153.  
 Krampe, Dorf nw. Lauenburg i. P. 180.  
 —, Fluß, fl. b. Stepenig i. d. Papenwasser 103.  
 Krane, Johann, R. (1277) 51. — Philipp, Kn. (1403) 268, 269.  
 Kragwieß, Dorf b. Stettin 223.  
 Kraze f. Kraase.  
 Krehlendorp, der v. (1459) 404.  
 Kregensyl f. Krähnig.  
 Kregentwinkel der, b. Bismark w. Stettin 340.  
 Kremer, Hans, in Bartow, (1441—2) 363, 365.  
 Kremzow, Dorf nö. Pyris 350. — von: Johann, R. (1297—8) 89, 92.  
 Cramun f. Cramon.  
 Krenghlin, Dorf f. Schwertin 427.  
 Krienke, Dorf n. Usedom 487.  
 Crysowe, Kn. (1303) 112.  
 Kritwis, Brg. in Greifenberg.  
 Kröcher, Heineke v., R., (1336) 188.  
 Kroger, Albrecht, Brgm. in Kolberg. — Michael (1452) 410. — Nikolaus, Kler. in Treptow a. T. (1463) 400. — Vgl. Krüger.  
 Kron, Heinrich, Pfarrer in Demmin, Burg.  
 Kröplin, Heinrich u. Henning v., Bed., Kn. (1417) 302.  
 Kröslin, Dorf n. Wolgast 101, 111.  
 Crohlej (?), Dorf, Sig der v. Hagenow 422.  
 Krowel, o. Vorn., R. (1304) 114.  
 Krudenbeck, Dorf sö. Kolberg 454.  
 Kruckow, von: Henneke, Kn. (1325) 172. — Marquard (1417) 302. — Otto, R. (1325) 172. — Otto, auf Padderow (1466—79) 414, 420, 439. — Otto, auf Gügkow (1459) 405. — Otto, herz. Notar (1320) 158.  
 Krüger, Krugher, Jakob, Priester in Friedland i. Mkl. (1415) 299.  
 Krumbek, Dorf sö. Neubrandenburg i. Mkl. 146, 156. — der Schultheiß 146. — der Pfarrer 146.

Krümmel, Friedrich, R. (1393—8) 251, 259. — Georg, S. d. Peter, auf Muddel (1496) 490.  
 Krummin, Klt. auf Usedom 142.  
 Crune in Malchin (1422) 314.  
 Kruse, die (1342) 196. — Henning, Kn. auf Kraase (1409) 284. — (Henning) in Chemnig (1394) 252. — Herman, Brg. in Neubrandenburg. — Joachim (1437) 349a. — Joachim, in Varchentin (1450) 397. — Peter, in Bergen a. R. (1438) 351.  
 Krusesche, die, in Varchentin (1406) 275.  
 Kuchelmiß, Dorf sw. Teterow i. Mkl. 404.  
 Küddow, die, rechter Nebenfl. der Nege 217.  
 Kugelwig, Cuwalvige, Dorf nw. Schlawe 201.  
 Kühl, Kule, Kurd, auf Wisbuhr (1440) 358. — Johann, R. (1271) 36. — Reinke u. Herman in Plau (1437) 349a.  
 Kulendorp f. Wyverowe.  
 Kulpin, o. Vorn., (1459) 406.  
 Kummerow, Dorf f. Demmin 184, 230, 266, 276, 290, 311, 322, 347, 352, 367, 369, 387, 396, 397, 426, 460, 505. — der See 6, 143, 290.  
 —, o. Vorn. in Bartow (1486) 458. — Hans, in Bartow (1481) 442. — Herman (1399 †) 262.  
 Kunig f. Köneke.  
 Kunne, Heinrich (1442) 371.  
 Kunow, Dorf f. Wollin 94, 97, 112.  
 Cupperne f. Köppern.  
 Kurdes, Runeke, in Schönebeck (1415) 297.  
 Kurow, Hennekin, in Kölln (1398) 258. — Johann v., R. (1295—1301) 84, 85, 90—2, 103.  
 Cusenow, Ort, Küßerow u. Dargun? 315.  
 Kusvelde f. Koesfeld.  
 Kuske, Derzeke (1392) 249.  
 Küßow, Dorf ö. Neubrandenburg 47.  
 Kustallesche, die, in Liepen (1409) 283.  
 Czerticz f. Zertig.  
 Czetemim f. Zettemin.  
 Czichow f. Zichow.  
 Czigenhein f. Ziegerhain.  
 Czitzezewig f. Zigewig.  
 Czurekowe f. Zürkow.

D.

Daber, Stadt sö. Naugard 127.  
 —, Dorf nw. Stettin 127. — Johann v., Rh. in Stettin.  
 Daberkow, Dorf ö. Demmin 321, 355, 360, 364, 407; vgl. Damerow.

Dadow, Dorf nördl. Greifenberg 132.  
Dalum, Kurd v. (1437–59) 349a, 404.  
Dambek, Dambek, Dorf nördl. Neustrelitz 278.  
Dambek, Nikolaus, herz. Kanzler (1392) 249.  
Dambig, Arnold v. (1364) 217.  
Damerow, Dorf 257, 392; ob Daberkow? — von:  
die (1320–5) 161. Heinrich auf Rehberg (1434)  
342. Nikolaus (1469–81) 424, 442.  
Damig, von: Burchard (1429) 332. — Burchard, auf  
Dumzin (1498) 493. — Gottschalk, Kn. (1410–15)  
287, 293, 298. — Heinrich, Kn. (1413–41) 294,  
324, 362. — Henning (1364) 216. — Herman, Kn.  
(1333–9) 187, 190, 193. — Herman, Kn. (1386)  
241–2. — Herman, Rh. u. Ergm. in Kolberg. —  
Nikolaus (1461) 408. — Nikolaus (1486) 457. —  
Nikolaus, Joachim u. Paul, Brd. (1500) 507. —  
Wenige (1441) 362.  
Däne d. A. u. d. J. († 1405) 273.  
Dänemark 393. — König Eric (1317) 153.  
Dannel, Elaves, in Plau (1437) 349a.  
Danzig, Stadt 243, 256.  
Dargaz, von: Gotthemar, R. (1290) 74. — Heinrich,  
R. (1271) 36. — Johann, R. (1302) 109. —  
Martin, Ergm. in Kolberg. — Wolrad, R. (1281) 59.  
Dargebell, Dorf s. Anklam 320.  
Dargun, Rist. w. Demmin, i. Mdl. 4, 7–9, 12, 18,  
19, 25–7, 48, 63, 133, 139, 141, 150, 152, 155,  
175, 177, 178, 190, 210, 214, 221, 233, 241,  
242, 282, 294, 328, 343, 353. — Abte: Albert  
(1249) 2. — Heinrich (1260) 8. — Hildeward (1282)  
63. — Johann (1309) 133. — Prior: Johann  
(1260) 8. — Kellner: Albert (1260) 8. — Mönche:  
Brand, Gerhard, Kornschreiber in Vast (1386) 241.  
Kritz, Gerhard v., (1265) 25. — Friedrich (1329)  
181. — Gebhard, Kornschreiber in Vast (1435)  
343. — Herman, Hofmeister in Vast (1310) 141.  
Hopke, Nikolaus (1378) 233. — Köbel, Heinrich v.,  
(1282) 63. — Kofstok, Johann v., mag. hospitum  
(1310) 144. — Schwaan, Sywan, Johann v. (1329)  
181. — Suckow, Johann v. (1282) 63. — conversus:  
Bindup, Johann (1378) 233.  
Darschew, Johann (1364) 216.  
Darsim, heute Ludwigsburg ö. Greifswald 15.  
Darsimböf, der Ludwigsburger Hafen am Dänischen  
Wiek 33.  
Darsow, Johann, Rh. in Kolberg.  
David, R., s. v. Greben.  
Deben s. Deven.

Debelow, Nikolaus u. Jancke v. (1415) 296.  
Demmin, Stadt 2–4, 6–8, 12, 43, 17–20, 25, 26,  
28, 30, 36, 38, 45, 53, 61, 63, 69, 118, 121, 124,  
133, 150, 154, 194, 219, 238, 246, 268, 272, 275,  
290, 355, 365, 367, 405, 409, 418, 443, 461, 479,  
480, 500. — Schloß, castrum 196, 387, 426, castellani  
7, 75, 150, 155, Pfarrer: Heinrich Kron (1293)  
75. — Ratsherren 65. — Bürger: Feggerow,  
Gogelke (1399) 262. — Krüger 238. — Marien-  
kirche 388. — Pfarrer: Heinrich (1254) 4. —  
Andreas (1257–66) 7, 8, 12, 17, 18, 20, 24, 26.  
Heinrich (1286–7) 68, 70. — Kaland 405. — von:  
Johann, Mag., markgr. Brandenb. Kaplan (1300) 99.  
Denczeroutve s. Tenzerow.  
Derseckow s. Darsekow.  
Derzentin, Eckhard, Pfarrer in Rügenwalde.  
Dessin, Kurd (1437) 349a.  
Dethardi, Nikolaus, Rh. in Wollin.  
Detlev, Dythlevus, Propst in Wollin. — herz. Notar  
(1393) 251.  
Deutscher Orden 173, 179, 180, 243, 244, 247, 277,  
279, 293. — Hochmeister: Werner v. Derselen (1329)  
179. Konrad Zöllner v. Rotenstein (1388–9) 244,  
245, 247. Konrad v. Jungingen (1396) 255, 256.  
Ulrich v. Jungingen (1407–8) 277, 279. Heinrich  
v. Plauen (1413) 293. — Schreiber: Konrad  
(1408) 279.  
Deutsches Reich 382. — Erzmarshall 396.  
Deven, Deben, von: die (1399†) 261, 263. — Herman,  
R. (1305–20) 118, 122, 124, 129, 157.  
Dewig, von: die (1443) 373. — Albert, R. (1298–1319)  
93, 116, 153, 156. — Anna, Witwe d. Keimar  
v. Pleeg (1449) 390. — Eckehard, R. (1298–1321)  
93, 114, 116, 160, 167. — Engelle (1437)  
349a. — Engelkin (1363) 215. — Enkelo (1261)  
10. — Joachim (1408–27) 278, 281, 303, 323. —  
Otto, R. (1336–72) 188, 219, 229. — Ulrich, R.  
(1336) 188.  
Dietrich, Theodericus, Bischof v. Brandenburg. —  
Abt v. Bergen b. Magdeburg. — Abt v. Kolbzig. —  
Pfarrer in Lychen. — Pfarrer in Parnow. — Vogt  
in Schlawe (1328–9) 178, 180.  
Diffeke, R. (1299) 97.  
Distel s. v. Schwerin.  
Dythlevus s. Detlev.  
Ditmar, Ditmar, Dekan v. st. Sebast. in Magdeburg. —  
Abt von Kolbzig.  
Dobbroglaus, R. (1254) 5.



Doberan, Rkt. in Mkl. 9, 87, 88, 181—3, 191, 199. —  
Abt: Johann (1297—1319) 87, 181—3. — Sup-  
prior: Timmo (1329) 181. — Mönche: Böke,  
Johann v. (1329) 181. Goslar, Arnold, v. (1297)  
88. Stym, Johann (1297) 88.  
Dobizlaus, Mönch i. Stolpe a. P.  
Doere s. Doren.  
Dolgen, Dorf ö. Neustrelig 278, 404, 503. — von:  
Hans (1411) 288.  
Dolla, Dolle, von (der): Busso, R. (1298—1319) 93,  
99, 109, 114, 116, 128a, 146, 153, 156. — Busso,  
Rudolf u. Wilken (1352) 202. — Christian, R.  
(1298) 93. — Rudolf, R. (1304—8) 114, 131. —  
Willifin, R. (1317) 153.  
Dönstedt, Heinrich Schenk v. (1273) 41, 42.  
Doren, Dorne, Doere, von: Busso, R. (1300) 99. —  
Martin (1429) 333. — Martin, auf Wrechen  
(1444) 176—9. — Martin, auf Ahrenberg (1450—1)  
397, 399. — Nikolaus, auf Ahrenberg (1450) 397.  
Doring s. Düring.  
Dorstadt, Konrad v., Johanniterkomtur in Schöneich,  
Liebschau u. Schlawe (1326) 176.  
Dotenberg, von: Konrad, R. (1295) 80, 81. — Johann  
R. (1320—5) 161.  
Dowt, Dowat, Heinrich, R. (1249) 2.  
Drake, Draco, R. (1285) 65. — Kurd (1434—42) 342,  
367, 368. — Kurd, Brgm. in Treptow a. T. —  
Henning, R. (1325) 172. — Henning, (1437—49)  
349a (zwei), 386, 389. — Herman, R. (1298 bis  
1312) 94, 96, 97, 105, 143. — Ludeke in Ufer-  
münde (um 1482) 448. — Nikolaus, R. (1277—99)  
51, 54, 67—69, 95. — Nikolaus in Pripsleben,  
Kn. (1342) 195, 196. — Nikolaus, Kn. (1434—48)  
342, 388. — Nikolaus, Priester in Treptow a. T.  
(1434) 342. — Otto, R. (1295—1304) 84—86, 98,  
115. — Kenward, Brd. d. Kurd (1434—47) 342,  
386. — Kenward, auf Borgfeld (1436) 348. —  
Kenward, auf Peeselin (1481) 443. — Kenward  
(1492) 474, 476. — Kenward, Brgm. in Treptow a. T.  
Dreiger, Heinrich (1474) 431.  
Dreileben, Otto u. Helmold v., R. (1273) 41.  
Driesen a. d. Nege, Stadt 279.  
Drönnewig, Dorf, w. Demmin, i. Mkl. 18, 24.  
Dubbesloveshagen, nova et antiqua, s. Alten- und  
Neuenhagen.  
Dumzin, Dorf sw. Körlin 185, 324, 493.  
Dunker, Heinrich, R. (1282) 64.  
Dupslaus, Kn. (1351) 201.

Düring, Thuringus, Bertold, R. (1260—5) 8, 9, 25. —  
Herman, R. (1272—7) 39, 50. — Johann, R.  
(1245—77) 1, 2, 52. — Martin (1437) 349a.  
Düsdow, von: v. Born. (1415) 296. — Arnold, Kn.  
(1265) 22.  
Duserus, R. (1317) 153.

### E.

Eberstein, Grafen von: Herman (1302—22) 107, 115,  
168. — Ludwig, Herr v. Naugard (1485—91) 455,  
469. — Otto, Herr v. Naugard, u. E. Herman u.  
Albert (1303) 112. — Otto (1356) 205.  
Eberwalde, Pfarrer: Arnold (1300) 99.  
Ebronensis s. Ebreug.  
Eckert, R., Kämmerer in Hildesheim.  
Eggebrecht, Bernhard, Dr., Dompropst in Kammin.  
Eggenberg, Sig der v. Lepel, wohl verstümmelt 449.  
Eggesin, Dorf s. Ufermünde 188.  
Egghardes, Eggerdes, Dietrich, Priester i. Friedland  
i. Mkl. (1415) 299. — Dietrich, Vikar in Treptow  
a. T. (1499) 497.  
Eghardi, Johann, Rh. in Schlawe.  
Eickstedt, von: die (1433) 340. — Bertram, R. (1320)  
160. — Bertram, Kn. (1333—57) 187, 188, 194,  
206. — Dubslaw, R. (1336—40) 187, 194. —  
Franz (1468) 419. — Friedrich, Propst in Kolberg.  
Bischof v. Kammin. — Friedrich, R. (1298) 90 bis  
92. — Friedrich, Kn. (1367) 218, R., herz. Hof-  
meister (1370—6) 223, 225—6, 228, 230, 231. —  
Gerd, auf Klempenow (1437) 350. — Hans (1433)  
340. — Willeke (1364) 216.  
Eikhorst, Brunward v., Kn. (1356) 205.  
Eilenburg, Ilburg, Otto v., R. (1336) 188. — Otto u.  
Wend, Brd. (1485) 455a.  
Ekezin s. Eggesin.  
Elbing, Johann v., Frater d. Johanniterordens (1326)  
176.  
Eldena, Rkt. b. Greifswald 2, 3, 15, 23, 44, 58, 59,  
61, 62, 80, 81, 101, 111. — der Abt 2. — Mönch.  
ein (um 1480) 440.  
Elisabeth, Kellnerin des Nonnenkfst. d. Mkt. Kolberg.  
Elte, in Bartow (1441—2) 362, 365.  
Elfaff, Johann, Priester in Friedland i. Mkl. (1415)  
299.  
Elsholz, Melsholte, v.: Konrad, R. (1295—1301) 83,  
89—92, 103. — Hans, Kn. (1404) 270, R. (1415)  
296. — Hans, Kn. (1433—6) 340, 347, R. (1437

bis 1438) 350, 352. — Hans (1441) 363. — Kosef, R. (1336) 188. — Kulekin u. Gerhard, Kn. (1320) 160. — Kulaf, Kn. (1380) 236. — Valentin, Propst d. Marienstifts in Stettin. — Voljete, R. (1295 bis 1301) 84, 85, 89, 103. — Wolge, R. (1399 bis 1404) 261, 270. — Wigger, R. (1275—86) 46, 66.

Emden, Dorf b. Neuhaldensleben 41.

Emelendorf, Heinrich v., R. (1257) 7.

Engelmünster, v., f. Gestele.

Ernegardis f. Irmgard.

Ermenolt in Köln (1416) 301.

Erteneburg f. Artlenburg.

Ertmar, Frater d. Johannitcordens in Schlawe. — Ertmars S. Henneko (1288) 72, 73.

Esernson, Magnus, Kn. (1369) 222.

Eventhin, Heinrich, Rh. in Köslin.

Everswalde f. Eberswalde.

Evreug, Ebronensis episcop. Johann (1352) 203.

### F (vgl. W).

Fabri f. Schmidt.

Fahrenholz, Vornholte, Dorf nö. Stavenhagen 38. — von: Diedeken, Henning u. Heinrich (1415) 296. — Gerke (1483) 450.

Falkenberg, von: Heinrich (142<sup>o</sup>) 333. — Henning, auf Ahrenberg (1422—34) 315. — Henning, Kn. (1422 bis um 1450) 315, 333, 349<sup>a</sup>, 398. — Nikolaus gen. Kusenille (1422—37) 315, 349<sup>a</sup>. — Vgl. v. Wedel, Hasso.

Falkenhagen, v. Vorn. (1320—25) 161.

Federow, von: Arnd (1469) 424. — Arnd, Brgm. in Treptow a. L.

Feldberg, von: Konrad, R. (1298—1300) 93, 99. — des (†) Gereke L. Gertrud Fr. des Heinrich v. Heydebreck (1474) 429. — Heinrich (1408—9) 278, 281. — Herman (1474) 429.

Fin(c)ke f. Winke.

Fischbeck, Dorf b. Tangermünde, die v. (1455) 401.

Fischer, Jakob in Klegin (1459) 405. — Nikolaus in Varchentin (1406) 275.

Flandern 253.

Flemming, Adam, R., 1299—1303) 97, 112. — Adam, Marschall (1399) 264. — Kersten, R. (1483) 451. — Konrad, R. (1312—21) 143, 145, 162. — Kurd's Witwe Ida u. L. v. N., Fr. d. Henning v. Schmachtschagen (1401) 267. — Kurd (1449) 393. — Kurd (1486—91) 459, 469; f. Witwe geb. v.

Heydebreck, Witwe eines v. Rehberg (1494 †) 482. — Timmo, Pfarrer in Stolp.

Florentius, lector des Predigerklt. in Greifswald.

Flotow, Dorf nw. Penzlin i. Mkl. 488.

—, v. Vorn., (um 1480) 440. — Hans (1422—34) 315. — Joachim u. Andreas (1469) 422.

Fockentode f. Voß.

Franz, Dekan in Kolberg. — Pfarrer in Bruffow.

Freeß, Dorf n. Wolgast 101, 111.

Fregeno, Marinus de, Profess. d. Theologie, päpstl. Legat (1474) 430, dann Bischof v. Kammin.

Freiburg, Friberg, Nikolaus, Brg. in Rostock.

Freienwalde, Stadt a. Oder 387.

Friedland, Stadt i. Mkl. • Strel. 34, 60, 116, 131, 271, 299, 325, 396, 440, 502. — Kapelle d. h. Gertrud, Altar der 7 Brd. 299. — Kaland 289. — Pröpste: Nikolaus (1298) 93. Bernd Bierregge (1459) 404. Peter Restorf (1474) 429. der Vogt v. Stargard (1483) 449. — Nikolaus v. Herzberg (1500) 502.

Friedrich, Kn. (1281) 61, 62. — Abt v. Buckow. — Bischöfl. Notar in Brandenburg. — sacerd. des Johanniter-Ordens. — Mönch in Dargun.

Friesack i. d. M., Pfarrer Gottschalk (1349) 200.

Friese, Friso, Breze, Hans in Schönebeck i. M. (1415) 299. — Heinrich, Rh. in Treptow a. L. — Peter in Rostock (1395) 253.

Frigow, Dorf nö. Kammin 166.

Frome, in Panschow (1429) 331.

Furer, Mathias (um 1475) 432.

### G.

Gädebehn, sö. Stavenhagen, Land 38. — Dorf 336, 397, 409.

Gadebusch, Stadt i. Mkl., Pfarrer: Gottfried (1308) 131.

Gadefen, Matheus, Vikar d. Nonnenklt. in Köslin.

Galenbeck, Dorf sö. Stavenhagen 484.

Galgenberg, der, b. Stargard i. Mkl. 452.

Galle, Thuve, R. (1369) 222.

Gans v. Puttlig, Jaspas (1455) 401.

G a n s c h e n d o r f, Dorf f. Demmin 27, 250, 252, 409.

Ganske, Gangke, Paul v., auf Ganzkow (1427) 324.

Ganzkow, Ganzekow f. Genzkow.

Ganwind, Nikolaus, in Klegin (1499) 497.

Ganzkow, Dorf nw. Körlin 324.

Garchen, Dorf sw. Körlin 324, 338, 457.

Garde, Dorf, nö. Stolp, am See, Kirche 169.  
 Gardow b. Lychen, aufgegangen in Nemerow, Kom-  
 mende der Johanniter 114.  
 Garsman, Herman, in Plau (1437) 349a.  
 Gartow b. Sonnenburg i. Nm. 114.  
 Garg a. D., Stadt 122, 160, 225, 237, 243, 245, 296,  
 345, 350, 380, 384, 385. — die Wieß bei 237.  
 — a. d. Plöne, Dorf ö. Pyritz 350.  
 Garwin f. Gervin.  
 Garsgow, Garsowse f. Jagegow.  
 Geben, von: Albert, Johann, S. d. Arnold, u. Zacharia,  
 Witwe d. R. Heino (1293) 75.  
 Gebhard, Propst in Salzwedel. — Mönch in Dargun.  
 Gehmkow, Gemeken, Dorf f. Demmin 388, 443, 449. —  
 von: Eckhard, Kn. (1301) 102.  
 Geland-See, der, f. Polnow 206.  
 Geldern, Herzog Wilhelm v., (1389) 247.  
 Geldolphus, R. (1352) 203.  
 Gellenthin, Dorf a. Usedom 5.  
 Gemelin, o. Vorn., Rh. in Kolberg. — Heinrich, Brgm.  
 in Kolberg. — Herder, Scholast. in Kolberg. —  
 Johann, Brg. in Kolberg. — Werner, Brg. in  
 Kolberg.  
 Gemmelin, o. Vorn., in Plau (1437) 349a.  
 Gengkow, Jenczkow, Gangkow, Dorf nö. Neubranden-  
 burg 271, 297, 299. — von: Balg (1437) 349a.  
 Duser (1409) 281. Wicke (1429) 329.  
 Gera, Arnold v., R. (1270—3) 34, 43.  
 Gerber, Cerdo, Siegfried, Brg. in Kolberg.  
 Gerbert, Mänzer in Kammin.  
 Gerdener, Wilken, in Ganschendorf (1462) 409.  
 Gereken, Hans, in Liepen (1409) 283.  
 Gerhard, Domscholast. in Kammin. — Pfarrer in  
 Greifenberg. — Pfarrer in Stavenhagen.  
 Germin f. Jarmin.  
 Gervin, Garwin, Jakob, Propst i. d. Altst. Kolberg.  
 Gesere f. Jefer.  
 Gestele, Johann v., R., S. d. Johann v. G. u. Engel-  
 münster (1403) 268, 269.  
 Gewezin, Gywerzin, Dorf w. Neubrandenburg 278. —  
 Hermann, Priester (1420) 309. — Maes, Brg.  
 in Malchin.  
 Gewezow f. Jagegow.  
 Gieskow, Gizekow, Dorf sw. Köslin 324.  
 Gildetus, Gertrud, Abtissin in Marienkrone b. Stral-  
 sund.  
 Giselerei Johann, Kanon. in Kolberg.  
 Gysiele, o. Vorn. (1408†) 279.

Gywerzin f. Gewezin.  
 Gladebeck, Glatbefe, Thidemann, Rh. in Kolberg.  
 Glafenapp, Henning auf Polnow (1498) 494. —  
 Lubbo, Kn. (1300) 100, R. (1310—19) 141, 152,  
 155. — Paul auf Manow (1499) 499. — Peter  
 d. J. auf Sublig (1498) 494.  
 Glasow, Dorf sw. Stettin 340.  
 Glendelin, Dorf f. Demmin 24.  
 Glien, Dorf nö. Greifenhagen 211.  
 Glienke, Dorf sö. Neustettin 217.  
 Glienken, Dorf n. Stettin 223.  
 Glinden, Albrecht, Brgm. von Stettin. — Henning,  
 Dekan des Dttostifts in Stettin.  
 Glöden, Glude, Gloyde, Bernhard, auf Roggenhagen  
 (1415) 299. — Heinrich (1437) 349a. — Wich-  
 mann, R. (1272) 39.  
 Glude de olde, in Liepen (1409) 283.  
 Gneumar, R. (1263) 14.  
 Gnevezow, Dorf sw. Demmin 290.  
 Gnoyen, Stadt i. Mkl. 210, 396, 440.  
 Gobelenhagen, Tatin, Dorf Hagen nw. Pölig 171. —  
 Rlt., später in Jansenig, Propst: Willikin (1308) 130.  
 Gobelso, R. Marschall (1267—86) 28, 32, 61, 62, 66,  
 69. — Vgl. Luchte.  
 Godebende f. Gadebehn.  
 Godebusz f. Gadebusch.  
 Godeken, Hingekin, in Kölln (1398) 258.  
 Godenswege, Gud-, Wodenstweg, von: Grembert, R.  
 (1290) 74. — Heinrich, R. (1261—73) 10, 11, 28,  
 31, 34, 37, 39, 40—43. — Henning, Kn. (1411)  
 289. — Rudolf, R. (1304—19) 99, 114, 116, 128a,  
 131, 146, 156.  
 Gogelowe, Henneke, Vogt in Stavenhagen (1436) 348.  
 Golschen, Dorf n. Treptow a. L. 258, 272, 274, 459, 485.  
 Goldenbaum, -how, Dorf ö. Neustrelig 318a,  
 429, 452.  
 Goldenbouwe, o. Vorn., Kn. (1459†) 404.  
 Goldbefe, Lambert, Vogt in Bevenhusen (1364) 216.  
 Goldbeker Mühle, die, b. Selg sö. Demmin 29.  
 Gollnow, Stadt 79, 164, 243, 245, 308, 345, 350, 385.  
 Gollm, Dorf ö. Neubrandenburg 271, 297, 299.  
 Gollme, von dem: Bernd, auf Wölschow (1442) 364,  
 365. — Henneke, Kn. (1372—9) 229, 235. —  
 Henneke, S. d. (†) Nikolaus, auf Ragenow  
 (1459—81) 405, 417, 420, 439, 442. — Nikolaus  
 (1448—50) 388, 392, 393, 396. — Werner, auf  
 Plög, (1439—42) 355, 364, 365.  
 Gömtow, Dorf sö. Crivig i. Mkl. 422.

- Gonbrunck, o. Born., in Klesin (1459) 405.  
 Görig, Dorf n. Prenzlau 288.  
 Görke, Dorf s. Treptow a. R. 108.  
 —, Dorf w. Anklam 231.  
 Gornow, Johann v., sacerd. d. Johanniter-Ordens (1326) 176.  
 Gorslaw, Gese, Nonne in d. Altst. Kolberg. — Nikolaus, Bgm. in Kolberg.  
 Goslar, Arnold v., Mönch in Doberan.  
 Gostekow, wüster Ort b. Jvenack i. Mkl. 11.  
 Gostekens, Martin, in Kölln (1447) 386.  
 Gottesgnade, Kartause b. Stettin 223.  
 Gottfried, R., (1245) 1. — Kanon., Dekan in Kolberg. — Pfarrer in Gadebusch.  
 Gottschalk, Pfarrer in Griesack. — Mönch in Stolpe.  
 Gottun, Jordan v. (1355) 204.  
 Goglow, Dorf bei Stettin 223.  
 Grabow, Strapow, von: Georg auf Gömtow (1469) 422. — Herman, R. (1320) 160.  
 Grambin, Dorf nio. Uckermünde 261, 263.  
 Grambow, von: Arnold, R. (1307—9) 126, 130, 132, 135. — Johann u. Luder, Brd., Kn. (1272) 38.  
 Grammenthin, Dorf sw. Demmin 426.  
 Gramzow, Kfst. s. Prenzlau, der Propst 424.  
 —, Dorf w. Anklam 470.  
 —, von: Johann, R. (1264—87) 19, 25, 27, 28, 31, 36, 55, 63, 69.  
 Grane, Marquard, in Klesin (1459) 405.  
 Grape s. Grope.  
 Graper, Meyner (1437) 349a.  
 Strapow s. Grabow.  
 Gravetop s. v. Schwerin.  
 Greben, von: David, R. (1274) 45. — Nikolaus in Plau (1437) 349a.  
 Gregor, Abt in Kolbag.  
 Greifen, die, = Herz. von Pommern 408.  
 Greifenberg, Stadt 57, 87, 88, 108, 132, 154, 167, 318. — der Rat 88, 108, 154. — Bürger: Brendeke, Heinrich, u. Krivig (1295) 99. — Pfarrer: Gerhard (1321) 167. — von: Reinold, Vogt in Bernstein (1446) 385.  
 Greifenhagen, Stadt 83, 145, 148, 160, 243, 245, 345, 350, 384, 385. — von: Arnold, Rh. in Greifswald.  
 Greifswald, Stadt 2, 3, 13, 14, 23, 33, 46, 72, 73, 77, 80, 81, 86, 129, 136, 170, 187, 194, 222, 238, 246, 268, 269, 406, 447, 479, 480. — Bürgermeister: Wedego v. Loig (um 1482) 447. — der Rat 23, 77. Kiel, Eberhard v. (1285—94) 72, 73, 77. Greifenhagen, Arnold v. (1294) 77. — Predigerkfst., lector: Florencius (1265) 23. — Minoritenkfst., custos u. guardian. o. R. (1264—5) 15, 23. — von: Konrad, mag., Domherr in Kammin, herz. Notar.  
 Gribin, Hans (1411) 288.  
 Griper, Werner, bischöfl. kamm. Kanzler; Domherr in Kammin, Archidiaf. in Pasewalk.  
 Gryphenstede, Nikolaus v., Frater d. Johanniterordens.  
 Grischor, Dorf ö. Treptow a. L. 172.  
 Griße, Griße, Heinrich, in Gr.-Below (1493) 479. — Herman, in Kölln (1447) 386.  
 Gristow, von: die (1320—25) 161. — Johann, R. (1295—1325) 80, 81, 161.  
 Grobe, Kfst. auf Usedom 5. — Vgl. Usedom u. Pudagla.  
 Gröben, Heinrich v., R. (1270—2) 34, 40.  
 Gronau, Stadt sw. Hildesheim 427.  
 Gronow, Jakob, in Bartow (1441) 363.  
 Grope, Grape, Gerhard, Kn. (1299—1303) 96, 97, 102, 108, 112. — Gerhard, R. (1302—9) 111a, 112, 127, 130, 132, 134, 135. — Gerhard u. Henning, Kn. (1399) 264.  
 Gropeking, Henning, R. (1392—8) 249, 259.  
 Groper, Peter, in Bergen a. R. (1438) 351.  
 Grotekop, Eggert, Bgm. in Köslin.  
 Grube, Gerhard, Kn. (1336) 190. — Wolrad, Kn. (1357) 206.  
 Grubenhagen, Dorf sw. Teterow i. Mkl. 295, 397, 409.  
 Gruntgriper, Nikolaus (1469) 423.  
 Grutemakersche, die, in Usadel (1409) 281.  
 Gudenswege s. Godenswege.  
 Gulen, Thewes v. (1472) 427.  
 Gulße, Nikolaus, in Varchentin (1406) 275.  
 Gülüow, Dorf s. Kammin 115, 216.  
 Gummer, Johann, Kn. (1403) 268, 269.  
 Gumtow, Wolf v., R. (1317) 152.  
 Gunterd's Hof in Bartow (1481) 442.  
 Gunterinus, Gunterus, Abt in Stolpe.  
 Güntersberg, von: Eggert in Bevenhufen (1436) 347. — Heinrich, Kn. (1393) 251. — Jameke, R. (1320) 160. — Jakob, Kn. (1286) 66. — Jakob, Kn. (1357) 206. — Jasper, R. (1494) 482.  
 Gust, Dorf n. Bublitz 494.  
 Güstrow i. Mkl., Stift 121, 396, 489. — Dekan: Johann Thun (1500) 502. — Kanoniker: Kokenig, Heinrich v. (1305) 121. Wolderich (1319) 155. — von: Herman, Propst d. Nonnenkfst. in Köslin.  
 Gugelwige, Hesyekin v., Kn. (1357) 206.

Gügkow, Land a. d. Tollense 2. — Stadt 252, 405, 408.  
 — Grafen von: Konrad (1269—81) 32, 36, 59, 61, 62. — Jakob, Jakšo, Jakš (1286—1303) 67, 69, 76, 78, 80, 81, 82, 84, 85, 87, 94, 97, 101, 112 f. Gr. Cecislawa v. Putbus (1295) 80, 81. — Johann (1295—1336) 80, 87, 89—92, 98, 110, 111, 184, 187.  
 — von: Adam, R. (1269) 32. — Henning, auf Lützen (1398) 260.  
 Guglaw, R. (1263) 14.  
 Gugleff, Michael (1468) 419.  
 Gugmin, Chutemin, Dorf f. Polnow 206.

**H.**

Haas, Truwels, Kn. (1369) 222.  
 Haake, Albert, R., f. E. Friedrich u. f. Schw. Wendela (1318) 154.  
 Haaff, das 67, 76.  
 Hagen, Dorf nrv. Pölig, f. Obelenhagen.  
 —, Sig der v. Schwerin u. v. Linstedt, f. Altröigshagen.  
 —, von, de Indagine, Heinrich, R. (1320) 160.  
 Hagenow, von: Herman, auf Parchim (1469—74) 422, 429. — Joachim, auf Grossej (?) (1469) 422. — Nikolaus, Domvikar in Kammin.  
 Hahn, Hane, die (1422—34) 315. — Eggert, S. des Lutke auf Basedow (1462) 409. — Gebhard (1455) 401. — Heinrich, auf Ahrenberg (1474) 429. — Heinrich, auf Kuchelmis (1459) 404. — Joachim (1472) 427. — Lutke, auf Basedow (1437—62) 349a, 396, 397, 399, 404, 409. — Ludke (1500) 502. — Nikolaus, R. (1472) 427. — Nikolaus, Kn. (1472) 427. — Nikolaus, auf Kummerow (1472) 426. — Ditto (1472) 427.  
 Haf, Ago, S. d. Nikolaus (1295) 80, 81. — Nickels, Kn. (1369) 222.  
 Hakenbefe, Herman v., R. (1269—74) 32, 45.  
 Hakenberch, Eckart v. (1468) 419.  
 Haker, Henning (1429) 333. — Hakers S. (1422—34) 315.  
 Halberstadt, Bischof: Volrad (1273) 41. — Domherr: Schulenburg, Dietrich v. der (1483) 451. — von: (Vicke) (1472) 427.  
 Hammerstein, Stadt i. Westpr. 255, 279.  
 Hansa, die 222, 312.  
 Hardenacken, o. Born. (1320—5) 161.  
 Hartmut, Hartmodi, Brg. in Kolberg. — Heinrich, Rh. u. Brgm. in Kolberg.

Hase, Hasse, Haze, Bertram, Kn. (1391—1407) 248, 277. — Heinrich (1466, 1483 †) 414, 450. — Martin (1472) 427. — Zacharias, R. (1434) 341. — Zacharias (1442—86) 370, 450, 460. — Zacharias, auf Wodarg (1500) 505, 506.  
 Hasenfuß, -vot, Heyno, Rh. in Kessin. — Teslaf, Rh. in Kolberg.  
 Hasenkop, Georg, R. (1317) 153.  
 Hasselbefe, Arnd, Brgm. in Rostock.  
 Hasseldorf, Dorf f. Demmin 322.  
 Hausen, Hufener, Johann v., R. (1336) 188.  
 Havelberg, Bischof Konrad (1429—55) 333, 401.  
 Heger, Heygher, Heinrich, in Golschen (1398) 258. — Hennekin in Gr.-Below (1398) 258.  
 Heydebreck, Dorf f. Plathe 159.  
 Heyden, Pachanus, Paganus, Eckhard, Kn. (1330) 184. — Heinrich, R. (1278—1307) 53, 61, 62, 68, 77, 126. — Joachim, auf Gr.-Loitin (1494) 483. — Nikolaus, R. (1320—30) 160, 172, 184. — Nikolaus, R. (1330) 184. — Wulferich, R. (1281) 61, 62.  
 Heidenreich oder Heyseko, Truchseß, Kn. (1298) 91.  
 Heydenrici, Jakob, Brg. in Kolberg.  
 Heygher f. Heger.  
 Heyne in Barchentin (1401) 275.  
 Heinrich, Abte in Buckow, Kolbag, Dargun, Reinfeld. — Propst in Warpe. — Theसारar in Kolberg. — Johanniterkomtur in Schlawe. — Pfarrer in Demmin, Streis, Zietzen. — herz. Notar (1301) 102. — herz. mkl. Kaplan (1431) 335. — Schenk, pincerna, R. (1272) 39. — ein gewisser (1472) 427.  
 Heyse, Laurenz, Domherr u. Domaumeister in Kammin, Archidiaf. in Pyrig, Propst in Verchen.  
 Heyseko f. Heidenreich.  
 Hele, Beringer, R. (1336) 188.  
 Helmech, Hans, Brg. in Malchin.  
 Helmold, Propst in Jvenack. — Kanon. in Kolberg.  
 Helpte, Helpede, von: Albrecht, Kn. (1367—76) 218, 231. — Engelke (1408) 278. — Gise, Kn. (1369) 222. — Herman (1433) 340. — Johann (1437) 349a. — Johann (1500) 502. — Willeken, R. (1369) 222. — Zabel, R. (1317) 153.  
 Helsingborg, Schloß in Danemark 222.  
 Hemmingi, Johann, Rh. in Wollin.  
 Hencke, Henke, Hans, in Bartow (1441—9) 363, 365, 389, u. Henneke (1449) 389. — Hans (1486) 458.  
 Henkenhagen, Dorf ö. Kolberg 282.  
 Henneberg, Graf Herman v. (1336) 188.  
 Henneko, S. d. Ertmar (1288) 72, 73.

Henning, (1321) 162.  
 Herbord, Abt in Reinfeld.  
 Herder, Stephan, Pfarrer in Weitenhagen.  
 Herford, -werde, Heinrich v., Kn. (1336) 190.  
 Heringsman, Detlev, herz. Schreiber (1398) 257.  
 Herman, Graf v. Gleichen, Bischof von Kammin. —  
 Abt in Bückow. — Propst in Landsberg a. W. —  
 Küster in Kolberg. — Mönch in Dargun, Hof-  
 meister in Vast.  
 Herteger, Albert (1443) 372.  
 Herwigesche, Arnd, L. d. Bischof Stalbor (1436) 348.  
 Herzberg, Nikolaus v., Propst in Friedland.  
 Hewelde, Hans v. (1429) 329.  
 Hilda, Hildensis f. Eldena.  
 Hildebrand, Abt in Stolpe. — Domschol., Dompropst  
 in Kammin. — Propst d. Marienstifts zu Stettin. —  
 in Plau (1437) 349a.  
 Hildemann, Berg. in Rügenwalde.  
 Hildesheim, Stift 427. — Domherr: Schulenburg,  
 Dietrich v. der (1483) 451. — Kämmerer: Eckbert  
 R. (1269) 32.  
 Hildeward, Abt in Dargun.  
 Hyllefelde, wüster Ort bei Jvenack 204.  
 Himmelpfort, Altst. sw. Lychen i. Uckermark 99, 146,  
 156. — Mönch: Heydebreck, Albrecht v.  
 Hindenburg, von: o. Born., Kn. (1325) 172. — Friedrich,  
 R. (1269—86) 32, 45, 66. — Heinrich, R. (1280)  
 57. — Johann, R. (1295—1320) 79, 82, 90—92,  
 120, 145. — Bischof, R. (1320) 160.  
 Hobe, Henning (1500) 502. — Reimbern, R. (1287) 70.  
 Hogeminne, Reiner, R. (1269) 32.  
 Hogenhaven, Hunhavene, alte Namen für Tröllenhagen  
 n. Neubrandenburg 396. Priester H. in (1308)  
 131.  
 Hohenbrünzow, Dorf sö. Demmin 139, 322.  
 Hohenbüßow, Dorf sö. Demmin 272.  
 Hohenmoacker, Mulere, Dorf sö. Demmin 119,  
 250, 407, 459, 470. — Pfarrer: Heinrich v. Pinnow  
 (1305—6) 119, 125.  
 Hohensee, Matheus, Propst in d. Altst. Kolberg.  
 Hohenselchow, Dorf tw. Garg a. D. 270.  
 Hohenzieritz, Dorf n. Neustrelitz 278, 404.  
 Hoyke, Nikolaus, Mönch in Dargun.  
 Hoken, Timme (1383—8) 238, 246.  
 Hökendorf, Hoykend., Johann v., R. (1305) 118.  
 Holt, Holke, Johann, Rh. in Kolberg. — Vincenz,  
 Bergm. in Kolberg. f. S. Henning (1364) 216.  
 Holle, Johann, v., R. (1336) 188.

Holner, Johann, Rh. in Rügenwalde.  
 Holste, Holsten, Holstein, Holsatus, Holtzatus, Eggert  
 in Bartow (1441) 363. — Georg (1442) 371. —  
 Hans, S. d. Henneke (1450—55) 396, 402. —  
 Hans u. Nikolaus auf Wickenwerder (1496—1500)  
 488, 502. — Henneke u. Heine (1437) 349a. —  
 Henneke, auf Wickenwerder (1450—62) 397, 409. —  
 Henneke, d. J., auf Kl. Lückow (1462) 409. —  
 Joachim u. Vike, Kn. (1342) 195, 196. — Johann,  
 R. (1278—93) 54, 75. — Johann, herz. Kaplan  
 (1309—25) 135, 172. — Johann, Kanon. d.  
 Marienstifts in Stettin. — Marquard, R. (1320—5)  
 161. — Otto, Bergm. in Köslin.  
 Holstein, Graf Gerhard v. (1317) 153.  
 Holstendorf f. Holzendorf.  
 Holt, o. Born., Rh. in Kolberg.  
 Holdorp, Kurd, in Schönebeck i. N. (1415) 299.  
 Holtebotel -bittel Albrecht (1427—9) 325, 329. —  
 Henning in Holm (1404—15) 271, 297, 299. —  
 Henning (1437 zwei) 349a. — Herman (1474)  
 429.  
 Holzendorf, von: Engelko, R. (1298) 93. — Friedrich  
 (1398) 257. — Peter (1483—91) 450, 471. —  
 Werner, Kn. (1433) 340.  
 Honig, Mel, f. v. Heydebreck.  
 Horn, Horne, Dietrich, Priester (1420) 309. — Everd,  
 Rh. in Köslin. — Jancke v. dem, Kn. (1405—12)  
 273, 290, 292. — Jancke, auf Müßenthin (1499)  
 500. — Lippold, auf Thutow (1489—99) 462, 465,  
 466, 479, 482, 491, 500. — Tidke, Kn. (1376)  
 231. — Tidke, Berg. in Malchin.  
 Host, f. Osten, v. der.  
 Hovemann, Hans, in Varchentin (1406) 275.  
 Hovet, Kurd, Kn., auf Garchen (1432) 338. — Hartwig,  
 auf Garchen (1427) 324.  
 Hubeseko f. Ubesko.  
 Hufe, Benedikt, Herman u. Erich v. der (1415) 296. —  
 Benedikt u. Simon (1468) 419.  
 Hugo, herz. Kaplan (1309) 135. — Bcd. d. Otto, Berg.  
 Neubrandenburg.  
 Hulle, Hans, in Bartow (1486) 458. — Heinrich v.,  
 Priester in Treptow a. L. (1408) 280.  
 Huls, Heinrich, Ratsbote in Stralsund.  
 Hunderimark, Thetmar, Rh. in Treptow a. L.  
 Hunhavene f. Hogenhaven.  
 Hurer, Siegfried, Berg. in Burg b. Magdeburg.  
 Husen, Erasmus (1545) 497.  
 Husener f. Hausen.

**J. J.**

Jaasde, Dorf s. Kolberg 189, 415.  
 Jageduvel, Otto, Brgm. in Stettin.  
 Jagegow, Ga., Geweßo, Dorf s. Jarmen 470. — von:  
 Heinrich (1417) 302. — Heinrich, auf Prigenow  
 (1439) 355. — Heinrich (1481—91) 442, 447, 470. —  
 Bryge, auf Hohenbrünzow (1426) 322.  
 Jagow, Arnold v., R. (1273) 41, 42.  
 Jahnkendorf, Dorf s. Grimmen 420.  
 Jakobesson, Andreas, R. (1369) 222.  
 Jamigow, Jamesow, Dorf s. Laffan 456.  
 Jander, Reineke, in Plau (1437) 349a.  
 Japenzin, Dorf sw. Anklam 105.  
 Japzow, Dorf w. Treprow a. L. 68.  
 Jarmen, Germin, R. Demmin, Land 118. — Stadt  
 33, 194. — von: Dietrich, Kanon. in Kolberg.  
 Jaromar, Fürst v. Rügen, Bischof v. Kammin.  
 Jansenig, Kst. n. Stettin, s. Sobelenhagen.  
 Jaskke, Dorf s. Friedland i. Mkl. 202.  
 Jebe, Jeben, die v. 459. — Gebele v., R. (1302—20)  
 110, 157. — Henning in Demmin (1442) 365.  
 Jeeser, Geseze, Dorf n. Grimmen 161.  
 Jenczen, Henning, in Bartow (1486) 458.  
 Jerichow, Land, Prov. Sachsen 401. — das bibl. 318.  
 Jerre, Jakob, Stadtschreiber in Anklam.  
 Jestin, Gr. u. Kl., Dörfer s. Kolberg 87, 88,  
 181—3, 186, 199. Kirche 199.  
 Jengkowe, Jenczekow s. Genzkow.  
 Jhlenfeld, Dorf b. Neubrandenburg 409. — von:  
 Hans auf Müggenburg (1481—1500) 441, 506.  
 Henning (1425) 320. Joachim auf Müggenburg  
 (1450—1500) 397, 402, 506. Otto, Rn. (1404—13)  
 271, 292. Otto auf Jhlenfeld (1462—73) 409,  
 419, 423, 424, 428. Otto auf Müggendorf (1466)  
 414. Ulrich, R. (1317—19) 153, 156.  
 Jsburg s. Eisenburg.  
 Indagine, de, s. v. Hagen.  
 Joachim, Brg. in Kolberg.  
 Jode, Priester in Brunne.  
 Johann, Herzog v. Sachsen-Lauenburg, Bischof v.  
 Kammin.  
 —, Erzbisch. v. Magdeburg. — Bischof v. Evreuz,  
 Pomesanien. — Abt v. Buckow, Kolbag, Dargun,  
 Doberan. — Propst in Kammin (falsch für Hilde-  
 brand 117), Kolberg, Soldin. — Dekan in Kammin,  
 Kolberg, St. Nicolai in Magdeburg, Marienstift  
 in Stettin. — Prior in Kolbag, Dargun. —  
 Johanniterkomtur in Schlaue. — Pfarrer in Neu-

brandenburg, Parnow, Stargard i. Mkl. —  
 herz. pom. Notar (1301) 103, markgr. brand.  
 Notar (1261) 10. — Kämmerer, Rn. (1293) 75. —  
 Marschall, R. (1352) 203. — Truchseß, cibato  
 (1280) 57. — Müller in Krakow sw. Schlaue  
 (1351) 201. — Erd. d. Bolto (1288) 72, 73. —  
 Erd. d. Webel (1364) 216.  
 Johanniter, -orden 114, 131, 155, 172, 176, 188, 201,  
 329, 335, 345, 347, 350, 399, 401, 469, 480. — Ordens-  
 meister: Nickel v. Thierbach (1443) 374. Richard  
 v. d. Schulenburg (1491) 469. — Ritter: Bortfeld,  
 Gebhard v. (1336) 188. Copan, Gerhard v. (1281)  
 58. Heydebreck, Bernhard v. (1319—51) 155,  
 176, 201. Swave (1308) 131. — Fratres, sacer-  
 dotes: Andreas (1326) 176. Elbing, Johann v.  
 (1326) 176. Friedrich (1326) 176. Gornow,  
 Johann v. (1326) 176. Gropyfentede, Nikolaus v.  
 (1326) 176. Swaf, Ulrich (1298) 93.  
 Jemgard, Abtissin v. Jvenack.  
 Juden 320, 323, 370, 386, 414, 506.  
 Junge, Juvenis, Johann (1364) 216.  
 Jungingen, Konrad u. Ulrich v., Hochmeister des  
 Deutschen Ordens.  
 Junter (?), o. Born., in Bartow (1486) 458.  
 Juvenis s. Junge.  
 Jven, Dorf sw. Anklam 402, 506. — Henning, Bischof  
 v. Kammin.  
 Jvenack, Kst. b. Stavenhagen i. Mkl. 11, 20, 21, 24,  
 36, 38, 71, 75, 104, 110, 139, 204, 260, 284, 305,  
 309, 314, 322, 404, 409, 495, 496. — Pröpste:  
 Arnold (1264) 18. — Helmold (1305) 119. Gerhard  
 v. Bertekow (1406—22) 275, 309, 314. — o. N.  
 (1436) 348. — Nikolaus Stute (1462) 409. —  
 Abtissinnen: Jemgard (1305) 119. — Elisabeth  
 v. Heydebreck (1355) 204. Dorothea v. Heydebreck  
 (1418) 307. — Nonne: Adelheid Kotyns (1445) 383.

**L.**

Labuhn, Dorf s. Lauenburg i. P. 180.  
 Lambert, Domherr u. Domdekan in Kammin. — Rk.  
 in Kolberg.  
 Lambrecht, Ludeke, Priester in Friedland i. Mkl.  
 (1415) 299.  
 Landesband, Dethmar, Brg. in Kolberg.  
 Landsberg a. W., Propst Herman (1300) 99.  
 Lange, Dreweß, in Bartow (1486) 458. — Johann in  
 Goldchen (1398) 258. — Nikolaus, Brgm. in Rostok.

Langenhoff, Henning, in Bartow (1441—81) 363, 365, 400, 442. — Heinrich in Bartow (1441) 363.  
Langendorfsche, die, in Varchentin (1406) 275.  
Langenfeld, die v. (1320—5) 161.  
Lansepape, Johann, Vikar in Körlin.  
Lankavel, Dorf, lag da, wo heute Langhagen nw. Neustrelitz 278, 404.  
Lankow, von: Konrad, Rn. (1290—1342) 74, 196. — Heinrich, R. (1290—8) 74, 93. — Zabel, Kler. in Demmin (1459) 405.  
Las, Wedekin, Rn. (1293) 75.  
Lassan, Stadt Kr. Greifswald 96. — Pfarrer: Arnold (1269) 32. — von: Ludolf, R. (1272) 38.  
Latendorp, v. Vorn., Rn. (1308) 131.  
Laternicht (1472) 427.  
Laurentius (1472) 427. — in Stralsund (1443) 372. — Abt v. Pudagla.  
Laußig, die 455a.  
Lebbin, Lobyn, Peter v. (1352) 202.  
Lebus, Domherr: Bertold, Notar der Markgr. v. Brandenb. (1273) 42, 43.  
Lecow f. Leikow.  
Leddeggen, Hans, in Usadel (1409) 281.  
Lebsten, von: Bernhard, R. (1299—1305) 96, 97, 120. — Gerhard, R. (1301) 102.  
Leiden, Stadt in Holland 506.  
Leikow, Lecow, die, Brg. in Schivelbein (1441) 362.  
Leine, von (der): Dietrich, R. (1320) 160. — Herman, R. (1368—70) 219, 223.  
Leisten f. Lebsten.  
Leistenow, Lehenow, Dorf f. Demmin 462, 479, 496, 500, 505.  
Leiskau, Rkt., Kr. Jerichow I. Prov. Sachsen 203.  
Lentke, Herman v. dem, in Plau (1437) 349a.  
Lenin, Heinrich (1499) 498.  
Lengken, in Rossow (1433) 340.  
Lepel von: Bruning, S. d. Anna v. Neuenkirchen, der Fr. d. Joachim v. Heydebreef (1486) 456. — Bruning auf Krienke (1495) 487. Dietrich, R. (1306—7) 125, 126. — Gerhard, R. (1254—70) 5, 25, 33. — Hans auf Müggenburg (1455) 402. — Joachim (1469) 423. — Joachim auf Eggenberg (1483) 449. — Joachim auf Müggenburg (1473 bis 1500) 428, 460, 506. — Nikolaus auf Müggenburg (1425) 320. — Oldewich auf Pinnow (1495) 487. Sabel, R. (1302—9) 111a, 112, 120, 123, 126, 132, 135. — Tydeke auf Müggenburg (1436) 347. — Wedego, Rn. (1367) 218, R. (1391)

Geschichte d. Geschl. v. Heydebreef.

248. — Werner, R. (1298—1309) 94, 123, 125, 126, 132, 135.  
Lest, Lesten f. Lebsten.  
Legenow f. Leistenow.  
Legin, Dorf s. Demmin 272. Kirche 192.  
Leuffin, Loysin, Dorf s. Demmin 302. — von: Rudolf, Rn. (1302) 112.  
Levenow f. Liebenow.  
Levering, Heinrich, Wandschneider in Stralsund.  
Levin, Rkt. in Nckl., Propst: Reimar Des (1393) 250.  
Lewegow, Levesouge, von: Dietrich (1422—34) 315. — Jakob (1496) 489.  
Lychen, Stadt i. d. Uckermark 34, 93, 114, 325, 329. — Pfarrer: Dietrich (1298) 93.  
Lichtenberg, Dorf n. d. Feldberg i. Nckl.-Str. 299, 398.  
Lichtvoth, Johann, Domdekan in Kammin.  
Lydicæ = Lippold.  
Liebenow, Lyp-, Levenow, von: Gerhard, R. (1320) 160. — Gerhard, (1364) 217. — Heyno, R. (1302—4) 111a, 115. — Johann, R. (1264) 17.  
Liebschau, Lubbezow b. Danzig, Johanniter-Komtur: Konrad v. Dorfstadt (1326) 176.  
Lippen, Dorf nw. Neustrelitz 278, 283, 404, 488.  
Liefs, See b. Neubrandenburg 43.  
Liegow, Lisowe, Dorf f. Platze 159.  
Lindemann, Werner, in Kölln (1425) 319.  
Lindenberg, Lindberg, Dorf f. Demmin 322, 368, 382, 385, 387, 397, 399, 405, 441, 443, 449, 460, 465, 491, 500, 505.  
Lindow, Dorf f. Greifenhagen 350.  
Lindstedt, von: die (1433) 340, (1486) 460, (1491) 473. — Henning auf Altwigshagen (1455—91) 402, 414, 424, 441, 469. — Mer auf Altwigshagen (1442—81) 370, 424, 428, 441. — Rule (1415—25) 296, 306, 319. — Rule, Brgm. in Stettin. — Rule, Menicke, Ludeke u. Rule (1415) 296.  
Linstow, Joachim, auf Gehmkow (1481—3) 443, 449.  
Lisowe f. Liegow.  
Litauen 255.  
Lobyn f. Lebbin.  
Loce, Nicolaus de, Johanniterord. in Eschlawe.  
Lovich f. Loig.  
Lödzenin f. Loidzenin.  
Lödznitz, Dorf u. Schloß w. Stettin 188, 288, 301, 340, 341, 347, 350, 370, 384, 387, 419, 424.  
Lode, Lude, Lodo, Lodonis, Jasper, auf Gufft (1498) 493, 494. — Siegfried, R. (1317—39) 152, 154, 158—60, 171, 180, 190, 193.



Lodin, Herman v., R. (1306) 125.  
 Lohse, Lo, Klaus vamme, Rh. in Stettin. — Otto, v. R., (1274) 45.  
 Loikenzin, Dorf b. Treptow a. T. 1, 439.  
 Loyßin f. Leuffin.  
 Loißin, Dorf ö. Greifswald 62.  
 Loig, Lojize, Land a. d. T. 2. — Stadt 161, 480, 481. — Schloß 416. — Vogtei 161. — von: Wedego, Brgm. in Greifswald. — Werner, R. (1269—71) 32, 36.  
 Löwe, Louwe, Dr., Nikolaus (um 1490) 467.  
 Löwenberg b. Neuruppin, Land 398. — von: o. Vorn., d. J. (1408) 278. Heinrich, R. (1300) 99. Tideke (1383—8) 238, 246.  
 Lu f. Lue.  
 Lubbeke, Brgm. in Körlin. — Gerd (1493) 479.  
 Lubbenow, von: Henning, in Stretensee (1429) 331. — Herman, Rn. (1320) 157. — Herman, Brg. in Anklam.  
 Lübbersdorf, Lubbrechz-, Lubbrechtes-, Luppersdorp, von: Erich, Rn., S. d. R. Bernd (1427—37) 323, 349a. — Henning (1352) 202. — Wilhelm, R. (1298—1300) 93, 99. — Wilke (1429) 329.  
 Lubbezow f. Liebschau.  
 Lübeck, Stadt 222, 268, 269. — Recht 45, 64, 102. — Währung 229, 275, 365, 404, 409, 488. — Stadtrat 204. — Bürger: Brügge, Siegfried v. (1263) 13. — Domstift 32. — von: Gerhard, Brg. in Kolberg.  
 Lübckow, Dorf b. Penzlin i. Mkl. 278, 404.  
 Lubmin, Dorf nrv. Wolgast 44.  
 Lübtow, Dorf ö. Pyritz 350.  
 Lubgeman, o. Vorn., in Plau (1437) 349a.  
 Lubuscensis f. Lebus.  
 Lübz, Lubecz, Stadt i. Mkl. 300.  
 Lübzin, Dorf am Dammschen See 391.  
 Lübzow, Dorf ö. Greifenberg 57.  
 Lucas, Kanon. in Kolberg.  
 Luchte, Luchto, Luchto, Rn. (1297—8) 89, 90, 92. — R. (1295—1309) 79, 82, 90—2, 118, 132, 135. — Dietrich, R. (1301—21) 103, 122, 124, 162. — Henning, R. (1321) 162. — Lucher (1277) 51. — Vgl. auch v. Köthen.  
 Luchow, Dorf f. Penkun 90, 91.  
 —, Kl., Dorf nrv. Penzlin i. Mkl. 409.  
 Lude, Ludo f. Lode.  
 Ludeke, Schulze in Vangerow (1441) 361.  
 Ludeman, Herman, Brg. in Malchin.

Luder, Henning, Rh. u. Brgm. in Treptow a. T. — Herman, Brgm. in Treptow a. T. — Joachims T. die Sr. des Hans Scheenaken (1539—45) 497.  
 Ludolf, Propst in Bernau. — Kanon. in Kolberg. — Johanniterkomtur in Stargard i. P.  
 Ludwig, Kanon. in Kolberg.  
 Lue, Lu, von der: Kurd (1433—72) 339, 427. — Heinrich, R. (1472) 427.  
 Lüneburg, Herzog v., f. Braunschweig.  
 Lupperstorpf f. Lübbersdorf.  
 Lüprow, Dorf sö. Köslin 358.  
 Lupus f. Wolf.  
 Luskow, Luschowe, Dorf sw. Anklam 428. — von: Egbrecht, Heinrich u. Marquard, Brd. (1423) 316. Hardeleff (1423) 316. Henning, R. (1320) 157. Henning, Rn. (1413) 292. Nikolaus, R. (1320 bis 1333) 157, 160, 184, 187. Nikolaus, auf Luskow (1473) 428. Otto, auf Blesewig (1423) 316. Tamme, Rn., auf Blesewig (1407—13) 276, 292.  
 Lüssow, o. Vorn., (1320—5) 161.  
 Luthard, R., Brd. d. Tammo (1254) 5.  
 Lutko, S. d. Wensko (1328) 178.  
 Lügow, von: Luder, R. (1372) 229. — Luder (1472) 427. — Wipert, R. (1317) 253.

## M.

Maafsdorp f. Marsdorf.  
 Macht, Tideke, Brg. in Anklam.  
 Mackig, Dorf f. Plathe 159.  
 Magdeburg, Stadt 207. Stadtrecht 134, 228. Bürger: Obisfelde, Heinrich v. (1349) 200. — Provinz und Diözese, päpstl. Kollektor 207. — Erzbischof: Johann (1475) 432. — Domherrn: Heydebreck, Gerhard v. (1349, † 1357) 200, 203, 207, 209. Wedderden, Herman v. (1352) 203. — St. Nicolai Dekan: Johann (1352) 203. — St. Sebastiani Dekan: Ditmar (1352) 203. — Rkt. d. h. Maria 203.  
 Magnus, Herzog von Sachsen-Lauenburg, Bischof v. Kammin.  
 Malchin, Stadt i. Mkl. 65, 275, 286, 314, 349a, 396, 397, 409, 426. — Bürger: Berteldes, Heinrich; Brummer, Herman; Konow, Stephan; Gevezin, Maes; Helmech, Hans; Horn, Tideke; Ludeman, Herman; Pogarnim, Beneke (1472) 426. — St. Georg vor: 426.

Malchow, Stadt i. Mdkl. 422. — von: Arnold, herz. pom. Protonotar (1370—1) 223, 225, 228.

Malckwarsick (um 1475) 432.

Malske, Martin (1422—34) 315.

Malshowe f. Malchow.

Mallin, Malin, von: Helmsold, Vogt in Körlin (1385) 239. — Reimar, R. (1317) 153.

Malsan, von: die (1414) 295, (1464) 412, 413, (1491) 473, auf Dsten (1398) 257, (1447) 387, auf Wolde (1447) 387, (1486) 460. — o. Born., Marschall auf Dsten (1433—42) 339, 347, 352, 357, 367. — Bernhard, R. (1305—17) 118, 153. — Bernhard (1359—76) 210, 219, 221, 226, 228—31. — Bernhard (1393) 250. — Bernhard (1480—90) 440, 441, 463, 466, 473, 474. — Hartwig (1482—3) 445, 451. — Hartwig auf Dsten u. auf Kummerow (1486—1500) 460, 463, 469, 505. — Heinrich, R. (1317) 153. — Heinrich, Marschall (1418—21) 306, 311. — Heinrich, Kn., auf Dsten (1408—12) 278, 291, R. (1414) 295. — Heinrich, S. d. Ludeke, in Stavenhagen (1406—14) 275, 278, 284, 295. — Heinrich auf Dsten (1450—68) 396, 397, 399, 402, 407, 421. — Herman (1427) 325. — Joachim, Marschall (1446—9) 385, 388, 393. — Joachim, Brd. d. Heinrich, R., auf Dsten (1414) 295. — Joachim auf Wolde (1450—69) 396, 397, 404, 424. — Joachim, Pfarrer i. Barth. — Ludolf, R. (1287) 70. — Ludekin, R. (1336) 187. — Ludeke, Kn. (1374—93) 230, 231, 250. — Ludeke, Marschall (1412) 290. — Ludeke, S. d. Heinrich (1379—82) 235, 237. — Ludeke auf Grubenhagen (1450—62) 397, 409. — Ludeke in Stavenhagen (1406—14) 275, 278, 284, 295. — Ludeke auf Schorffow (1450—9) 396, 404. — Ludeke auf Wolde (1451—81) 399, 402, 424, 443. — Ludeke jun. (1483—86) 449, 458, 459, 463, 466. — Ludeke sen. (1490—2) 466, 474. — Ludeke, Marschall, auf Dsten (1495) 486. — Ulrich, R. (1301) 104, 105. — Ulrich, Brd. d. Bernhard (1337—59) 210, 349<sup>a</sup>. — Ulrich, R., auf Grubenhagen, auf Rothenmoor und auf Schorffow (1414) 295. — Vike, auf Krenghin (1472) 427.

Mandelfow, Dorf w. Stettin 391.

Manekesche, Tilsche, Fr. d. Hans Niemann, Brgs. in Stralsund.

Manekow, Walter v. (1364) 217.

Manow, Dorf sö. Köslin 499. — Ulrich, Rk. in Köslin.

Manteuffel, von: Anna, Nonne im Kfst. d. Mst. Kolberg. — Eckhard, Domherr in Kammin, Archidiaf. in Ufedom. — Eggert (1491) 469. — Engelle (1437 zwei) 349<sup>a</sup>. Engelle mit der Hand, R. (1362) 213. — Heinrich, R. (1290) 74. — Henning, R. (1299—1320) 95, 97, 160. — Henning auf Krudenbeck (1485) 454. — Jasper auf Dolgen (1500) 503. — Johann, R. (1302—9) 108, 132. — Nikolaus, R. (1317) 153. — Otto, Pfarrer in Meddemin, u. f. Neffe Otto (1415) 197. — Ricwert (1437) 349<sup>a</sup>.

Margarete, Schw. der Tilsche v. Heydebreck in Stralsund (1442) 366.

Marienberg, Kfst., welches? 218.

Marienburg i. Westpr. 179, 180, 255, 277, 279.

Marienkronen f. Stralsund.

Marientron, Kfst. b. Neustettin 213.

Marienwerder, Kfst. f. Verchen.

Marin, Moryn, Dorf nw. Penzlin i. Mdkl. 409.

Mark, die, Ordensmeister d. Johanniter in (1491) 469.

Marlow, Merckow, Dorf nö. Stavenhagen i. Mdkl. 260.

Marquard, Pfarrer in Bast.

Marrin, Merin, Dorf n. Körlin 324.

Marsdorf, Dorf ö. Gollnow 162.

Maskenholt, Henning, Brg. in Stralsund.

Massow, Kr. Naugard, Land 162, 163. — von: Konrad, R. (1274—1329) 45, 180. Ludolf, R. (1309—21) 132, 134, 135, 162. — Ludolf, R. (1393—8) 251, 259. — Ulrich u. Otto, Kn. (1321) 162.

Matrin f. Nuttrin.

Mage, herz. meckl. Schneider (um 1480) 440.

Mauritius, Domherr in Kammin.

Mechenthin, Dorf nw. Körlin 151.

Mecklenburg, Land 396—8. — die Herzoge (1369) 222, (1429) 333, (1451) 399. Albrecht I. (1368—72) 219, 226, 229. Albrecht V. (1477) 435—7. Anna, Äbtissin in Wanzka. Baltasar (1492—1500) 473, 478, 502. Heinrich II. (1302—19) 109, 113—15, 128<sup>a</sup>, 131, 146, 153, 156. Heinrich d. Ä. (1422—74) 315, 318<sup>a</sup>, 325, 329, 335, 382, 390, 396, 397, 404, 413, 416, 418, 429. Heinrich d. J. (1445—50) 382, 396, 397. Johann II. (1411—15) 289, 300. Johann III. (1429—36) 329, 347, f. Fr. Anna v. Stettin (1436) 347. Magnus I. (1411†) 289. Magnus II. (1472—1500) 427, 435, 436, 474, 478, 502. Ulrich I. (1415) 300. Ulrich II., S. d. Heinrich (1449—69) 390, 422, (1474†) 429.

Meesiger, Dorf sw. Demmin 6, 290.

Meetschow, Dorf sw. Demmin 6. — von: Herman, Kn. (1265) 21. Nikolaus (1483 †) 451.  
 Meißner, Mysnerus, Heinrich, R. (1290) 74.  
 Melchior, Herr (1472) 427.  
 Mel, Honig, s. v. Heydebreck.  
 Mellenthin, Henning, Brgm. in Stettin.  
 Melrese, Ort, unbestimmt 57.  
 Melsholte s. v. Elsholz.  
 Menkin, Dorf nö. Prenzlau 347, 350.  
 Merckow s. Markow.  
 Merin s. Marrin.  
 Mertens, Thomas, in Bergen a. R. (1438) 351.  
 Mescherin, Dorf n. Garz a. D. 122.  
 Messen, Johann v., Kn. (1403) 268, 269.  
 Megeke, Meigken, zwei o. Vorn. (1422—34) 315.  
 Mezkw, Mezekowe s. Meetschow.  
 Michael, Pfarrer in Schlawe. — R. (1254) 5.  
 Michaelis, Hingekin, in Kölln (1398) 258.  
 Michelstorp, o. Vorn., in Rostock (1395) 253.  
 Michil, Heinrich, in Kölln (1425) 319.  
 Middelstege, Coneke u. Herman, in Bartow (1441) 363. — Gereke, in Bartow (1441—96) 363, 365, 491. — Hans, in Bartow (1486) 458.  
 Myke, Peter, Vikar d. Nonnenkfst. in Köslin.  
 Milow, die v. (1415) 296.  
 Milow, Wilke, Brg. in Treptow a. T.  
 Minden, Hans v. (1432) 336.  
 Minoriten, Kustodie der, in Stettin, Kustos: Andreas (1424) 318.  
 Minow, Herman v., Priester in Köslin (1440) 358.  
 Mirow, sw. Neustrelig, Johanniterkomtur: Engelke v. Warburg (1429) 329. Bernd v. Pleffen (1451—55) 399, 401.  
 Mysnerus s. Meißner.  
 Moche, Heinrich, in Plau (1437) 349<sup>a</sup>.  
 Mookervig, Mookervyse s. Muckervig.  
 Mogelitzze, Gieß b. Schwedt a. D., wohl Melige 279.  
 Moghesveld, o. Vorn. (1437) 349<sup>a</sup>.  
 Moiglin, Dorf w. Körlin 324, 327.  
 Mokre s. Hohenmocker.  
 Moleken, Nikolaus, Priester (1425) 319.  
 Molendino, de, s. v. der Mühlen.  
 Möllen, Gr.- u. Kl., Dörfer nw. Köslin 507.  
 Moller, Molre, Hans, in Bartow (1441—2) 363, 365. — Johann, Kleriker in Demmin (1459) 403. — Laffrenz, in Bartow (1486) 458. — Nikolaus, in Klegin (1498) 497. — Nikolaus, in Plau (1437) 349<sup>a</sup>. — Saleke, in Warchentin (1406) 275.

Moltke, von, die (1401) 266. — Kurd, (1440 †) 359.  
 Kurd in Redebas (1440) 357, 359. — Heinrich's Wittve Katharina, i. T. o. R. Fr. d. Johann v. Pleffen (1433) 339, i. T. Katharina Fr. d. Heinrich v. Heydebreck (1433—41) 339, 357, 363. — Henneke Kn. (1359) 210. — Henneke, Kn., auf Neuenkirchen (1440) 357, 359. — Joachim, Pfarrer in Rostock. — Johann, R. (1336) 187. — Johann, Kn., auf Striefeld (1440) 357, 359. — Lufke, Johann, Baltasar, Detlev, Gevert u. Heinrich (um 1490) 467. — Ludke (1472) 427. — Mattheus, R. (1295) 80, 81. — Nikolaus, auf Mulsow (1440) 359. — Otto, auf Striefeld (1450) 396, 397. — Visko, R., auf Striefeld (1368—72) 219, 222, 229. — Waldemar, Kanon. in Bügow.  
 Moltzan, Moltzan s. Malsan.  
 Monachus s. Böhn, v.  
 Monasterio, de, s. Münster, v.  
 Mönchgut, Redewig, Halbinsel v. Rügen 80, 81, 95.  
 Mönchow, Dorf auf Usedom 49, 126.  
 Monnik s. Münch.  
 Morag, Morat, Johann, R. (1325) 172.  
 Morchin s. Murchin.  
 Moryn s. Marin.  
 Möringen, Rudolf v., (1297—1320) 89, 160.  
 Mörner, Henning, R. (1320) 160.  
 Morkule, Nikolaus, Rh. in Köslin.  
 Mose, Konrad, R. (1301—9) 103, 127, 132, 135.  
 Muckervig, von: Albert, Hanken u. Bernd, auf Vogel-  
 sang (1442) 370. — Bernd, auf Alt-Torgelow (1455) 402. — Bernd, Vogt in Uckermünde (1449) 391—3. — Bertram, auf Vogelsang (1425) 320. — Bertram (1466) 414. — Kurd (1449) 393. — Drewes (1449) 393.  
 Muddel, Dorf nw. Stolp 490.  
 Mude, Gieß, an dem Breesf Kr. Demmin liegt 257.  
 Mü g g e n b u r g, Dorf sw. Anklam 276, 316, 320, 347, 387, 397, 402, 406, 414, 423, 428, 441, 484, 487, 491, 504, 506. — die Besitzer der (1459) 406 (1486) 460.  
 Mühlen, v. der, de Molendino, Johann, Mönch Reinfeld. — Nikolaus, Brg. in Anklam.  
 Mukere s. Hohenmocker.  
 Mulsow, Dorf nw. Wismar i. Mkl. 359.  
 Münch, Monnik, Reinke, in Schönebeck (1415) 297.  
 Mönchow, von: Heine (1413—15) 293, 293. — Jerislaf, auf Marrin (1427) 324. — Peter, auf Alt-Buckow (1466—1500) 415, 493, 494, 499, 507. — Wenge.

auf Alt-Buzow (1427—41) 327, 332, 362. —  
Venge, auf Nassow (1498—1500) 493, 494, 499,  
507.  
Mund, Mundt, Engelke, Wike, Mathias, Gereke,  
Bertram u. Nikolaus (1409) 281. — Friedrich, R.,  
S. d. Rudolf (1269) 32. — Friedrich od. Wiko, R.,  
(1302—13) 109, 114, 116, 128a, 146. — Friedrich  
od. Wiko, Rn. (1319) 156. — Heinrich, R. (1254  
bis 1265) 5, 22, 24. — Peter, Johanniterkomtur  
in Nemerow. — Rudolf, R. (1254—90) 5, 32,  
37, 74.  
Münster, v., de Monasterio, Johann, Brg. in Kolberg.  
Murchin, Morchin, Dorf sw. Lassan 487.  
Mus, Heinrich (1333) 187.  
Muse s. v. Schwerin u. Mose.  
Müßelmow, Dorf sw. Brül i. Mdkl. 349a.  
Müßenthin, Dorf ö. Demmin 500.  
Muttin, Matrin, Dorf sö. Stolp 471.

## N.

Naremman s. Normann.  
Nasseburg, die, b. Nassow 216.  
Nassow, Nagene, Dorf sw. Köslin 298, 324, 327, 457,  
490, 493, 494, 499.  
Nate Ifig, Dorf ö. Grunenberg 159.  
Nagmer, von: Heinrich, Rn. (1393) 251. — Heinrich  
(1485) 455. — Nikolaus (1496) 490.  
Naugard, Herren v., s. Eberstein, Grafen v.  
Naumburg, Nuwenborch, Christian v., Notar (1349)  
200.  
Necene s. Nigen.  
Neddemin, Dorf n. Neubrandenburg, Pfarrer: Otto  
v. Manteuffel (1415) 297.  
3/ Neegow, Negow, Dorf w. Anklam 462, 479, 482. —  
von: Busse, Nikolaus u. Bernd, Brd. (1371) 227. —  
Bosse u. Nikolaus, Vettern (1383—8) 238, 246. —  
Mathias, auf Ragenow (1494) 483.  
Nehringen, Dorf sw. Grimmen 420.  
Nemeß, Lyle v. (1468) 419.  
Nemeke, Peter (1371) 226.  
Nemerow, Slawisch-, Dorf s. Neubrandenburg 43. —  
Johanniterkommende 114. — Komtur: Peter Mund  
(1431) 335.  
Neppermin, Dorf auf Usedom 5.  
Nesen, Nikolaus, in Plau (1437) 349a.  
Negebandt, Heinrich, Pfarrer in Neustettin, herz. Kaplan.  
Negow s. Neegow.

Neubrandenburg, Stadt 10, 37, 43, 47, 128a, 146,  
323, 325, 396. — die Ratsherren 116. — Bürger:  
Kruße, Herman (1308) 128a. Otto u. Hugo, Brd.  
(1275) 47. — Pfarrer: Johann (1298) 93.  
Neuenburg, von: Jasko, Herr v. Schlawe, R. (1325  
bis 1329) 173, 176, 178, 180, s. Brd. Peter, R.  
(1325—6) 173, 174, 176, (1357 †) 206.  
Neuendorf, Dorf sw. Anklam 227, 238, 246, 363,  
375, 459.  
—, Nigenhagen, Dorf ö. Grimmen 161.  
—, wüster Ort sw. Köslin 298.  
Neuenhagen, Dorf s. Plathe 159.  
Neuenkamp, Kfst., Abte: Arnold (1295) 80, 81. o. N.  
(um 1480) 440.  
Neuentirchen, Dorf sw. Anklam 357, 359. — von:  
o. Vorn. (1472) 427. Arnd, R. (1362) 213. Bern-  
hard, S. d. Konrad, Rn. (1300) 101. Bruning  
(1461) 408, (1486 †), s. I. Anna Wittve des  
v. Lepel u. Fr. d. Joachim v. Heydebreck (1486)  
456. Konrad, R. (1272—1300) 38, 64, 67, 101.  
Konrad, Kanon. in Kolberg. Gerhard, S. d. Konrad,  
Rn. (1300) 101. Henning, R. (1320) 157. Herman  
jun., R. (1360) 211. Joachim (1461) 408. Johann.  
R. (1308) 129. Martin, auf Müggenburg (1423)  
316. Rudolf, R. (1264—87) 17, 18, 32, 38, 46,  
50 (falsch Rudolf), 60, 65, 69. Rudolf, Rn. (1300)  
101. Rudolf (1371) 226, zwei d. N., Rn. (1374)  
230. Rudolf, Rn. (1403) 268, 269. — Vgl. Rudolf.  
Neumark, die 277, 279, 362, 455.  
—, Dorf ö. Greifenhagen 211.  
Neustettin, Stadt 213, 217. Amt 217. — Pfarrer:  
Heinrich Negebant (1364) 217.  
—, Kfst. Marienkon bei 213.  
Neveling, R. (1280—99) 57, 66, 95. Nevelunarus  
(1302) 111a.  
Nickel (1472) 427.  
Nickelson, Gregor u. Lube, Rn. (1369) 222.  
Nico, herz. medl. Kaplan (1308) 131.  
Nieland, Nigelant, Rn. (1281) 61, 62, R. (1296) 86. —  
Johann, R. (1294—5) 78, 79.  
Nieman, Hans, Brg. in Rostock.  
Nigenhagen s. Neuendorf.  
Nigenkerken, Niensk. s. Neuentkirchen.  
Nigenstargard s. Stargard i. P.  
Niger s. Schwarz.  
Nikolaus, Propst d. Nonnenkfst. Köslin. — Propst in  
Friedland. — Kanon. in Kolberg. — sacer. d.  
Johanniter. — Priester in Breesf.

Nytorw s. Neegow.  
 Nyteken, Mechtild, Priorin, u. Margarete, Kellnerin  
 in Wanzka.  
 Nigen, Nycene, von: Swantes, Kn. (1362) 214. —  
 Thezlaus, R. (1336) 190.  
 Noygharden s. Naugard.  
 Norynt, o. Vorn., in Varchentin (1406) 275.  
 Normann, Nareman, Nikolaus, Brg. in Stralsund.  
 Nossendorf, Dorf s. Grimmen 154. — Johann, Priester  
 in Demmin (1439) 355.  
 Nossentin, Keymer v. (1433) 339.  
 Nossers, o. Vorn., in Varchentin (1406) 275.  
 Nög, Wilhelm, Kn. (1403) 268, 269.  
 Nürnberg, Burggraf Friedrich v. (1415) 296.  
 Nustrow, Nostron, Dorf nw. Gnoien i. Mäl. 382.  
 Nuwenberch s. Naumburg.  
 Nuwinborg s. Neuenburg.

**D.**

Dbisfelde, Dwistvelt, Heinrich v., Brg. in Magdeburg.  
 Oder, die 76, 148, 159, 345.  
 Odersberg, Giske (1422—34) 315.  
 Oldageshagen s. Altwigshagen.  
 Oldendorf, Gerhard v., R. (1271) 36.  
 Oldensleth, Henning v. (1442) 370.  
 Ollendorf, Oldendorpe, Dorf ö. Neustrelig 278,  
 404.  
 Olg, Hans (1468) 419.  
 Orfelen, Werner v., Hochmeister d. Deutschen Ordens.  
 Orgen, Uriz, Orige, von: Burchard, Eiverd u. Hans  
 (1472) 427. — Detwig, R. (1302—13) 109, 116,  
 128<sup>a</sup>, 146, s. Brd. Herman, R. (1302—8) 109,  
 116, 128<sup>a</sup>. — Nikolaus, R. (1336) 187.  
 Osenbrugge, Heinrich v., Kanon. in Kolberg, bischöfl.  
 Kaplan.  
 Osten, Dorf sö. Demmin 257, 278, 291, 295, 339, 347,  
 357, 367, 387, 396, 397, 399, 402, 407, 421, 463,  
 486, 505.  
 —, von der: die (1320—5) 161. — Arnold, R. (1305  
 bis 1314) 118, 139, 143, 150. — Arnold, Kn.  
 (1388—96) 243—5, 256. — Bertold, R. (1295)  
 80, 81. — Bertold, Pfarrer in Belgard. — Ewald,  
 (1485—91) 455, 459, 469. — Friedrich, R. (1249  
 bis 1251) 2, 3. — Georg (1476) 433. — Gerhard,  
 Kn. (1286) 66. — Henning, Kn. (1330—60) 84,  
 211. — Henning (1420) 309. — Herman, R. (1286  
 bis 1287) 68, 70. — Johann, R. (1320—5) 161. —

Nikolaus, auf Basepohl (1445) 383. — Otto, R.  
 (1271) 36. — Ulrich, Vogt in Demmin, R. (1249  
 bis 1255) 2, 3, 6. — Otto, R. (1294—1307) 78,  
 79, 83, 95, 108, 112, 115, 117, 120, 123, 127. —  
 Wedego, R. (1330—6) 184, 188. — Wedego u.  
 E. Henning (1398) 260. — Wedego, auf Basepohl  
 Kn. (1406—22) 275, 309, 314. — Wedego,  
 auf Basepohl (1445) 383.  
 Osterwald, Heinrich (1427) 325. — Nikolaus (1429)  
 333. — Bicke (1429) 329. — Eggert, Heinrich,  
 Henning u. Bicke (1437) 349<sup>a</sup>.  
 Ostirbac, Ort, wohl verstümmelt, Lage? 247.  
 Ostkerken, Johann v., R. (1403) 268, 269.  
 Ostsee, die 86.  
 Otte, Johann, Brgm. in Stettin.  
 Otto, Brd. d. Hugo, Brg. in Neubrandenburg.  
 Owtvelt s. Dbisfelde.  
 Owtin, Dorf ö. Gügkow 504. — von: Dietrich, auf  
 Owtin (1500) 504. — Hans (1490—1500) 465,  
 469, 504. — Henning v. (1459—61) 406, 408. —  
 Ilsebe, I. d. Hans, Jr. d. Heinrich Vos auf  
 Lindenberg (1490) 465. — Kolof, auf Kl. Bünzow  
 (1500) 504.

**P.**

Padderow, Pederow, Dorf w. Anklam 414, 420, 439.  
 Paganus, Pachanus s. Heiden.  
 Pakulent, Dorf s. Greifenhagen 374. — von: Heinrich,  
 R. (1312—20) 145, 148, 160. Henning (1443) 374.  
 Palenst, Christofer v., R. (1485) 455.  
 Palude, de, s. v. Bröder.  
 Panschow, Dorf s. Anklam 331.  
 Pansin, von: Henning, R. (1320—36) 160, 188. —  
 Nikolaus, R. (1288—1320) 72, 73, 160.  
 Pape, Scako, Rh. in Treptow a. T.  
 Papeke, Hans, auf Gramzow (1491) 470.  
 Papendorf, Hans v. (1468) 419.  
 Papenhagen, Wilhelm, Probst d. Nonnenst. Köslin.  
 Papenzin-See, Pobantzin stagnum, s. Polnow 206.  
 Papestein, v., o. Vorn. (1408) 279.  
 Papst, der 255. — Innocenz VI. (1357—8) 207, 209. —  
 Paul II. (1482†) 446.  
 Parchim, Stadt i. Mäl. 396, 422. — von: Johann,  
 Rh. in Anklam.  
 Parleberch s. Perleberg.  
 Parnow, Dorf sw. Köslin 141, 155, 233, 241, 247,  
 282, 294, 324, 327, 328, 353, 415, 454, 457, 468,

- 493, 494, 499, 507. — Pfarrer: Johann (1319) 155. Dietrich (1409) 282. — von: Johann, Rb., Stadtkämm., Brgm. in Ködslin. — Hannes (1385) 239.
- Parfow, Dorf sw. Körlin 324, 457, 493, 499, 507. — von: Dietrich, Brgm. in Körlin. Peter auf Parfow (1486—1500) 457, 458, 493, 499, 507. — Tessen auf Parfow (1427) 324.
- Parum, Dorf nw. Güstrow i. Mkl. 503.
- Paschedach, Heinrich, R. (1408) 278. — Herman (1409) 281.
- Pasewalk, Stadt 188, 248, 440, 450, 478, 508. — Pfarrer: Heinrich Struß od. Strucz (1442) 367, 368. Heinrich Runges (1445) 380. — Archidiaconat 334. Archidiacone: Werner Griper (1435) 343. Johann Woberfnow (1483) 451.
- P a s s e n t i n , Dorf w. Neubrandenburg 278. — von: Nikolaus (1410—27) 285, 326.
- Paulsdorf, Rathislaw v., Rn. (1303) 112.
- P e c a t e l , Piccatel, Dorf n. Neustrelig 278. — von: die (1417) 303, (1443) 373. Albrecht (1408—10) 278, 285. Bernhard, R. (1290—1308) 74, 93, 131. Bernd auf Kleinow (1472) 427. Kurd (1408) 278. Gerold (1290) 74. Hans (1437—59) 349a, 373, 376, 390, 397, 399, 404. Heinrich, R. (1290) 74. Henning, auf Blumenhagen (1441—9) 399, 404. Henning gen. v. Vielen (1408—9) 278, 283, f. S. Nikolaus (1409—34) 283, 315, 333. Otto, Brd. d. Wike (1408) 278. — Wike, R., auf Prillwitz (1408—10) 278, 283, 285, f. Schw. o. Nam. Nonne in Wanzka.
- Pedderow, Pederow f. Padderow.
- Peene, die 6, 33, 65, 86, 125, 143, 160, 194, 480.
- Peenemünde 125.
- Peeselin, Poeselin, Dorf sö. Demmin 443. — Hans v. (1481) 442.
- Pelplin, Rkt. in Westpr. 206. — Abt Mathias (1357) 206.
- Pelzer, Pelfer, Pellifex, Arnold, Brg. in Kolberg. — Gerhard, Vikar in Kolberg. — Nikolaus in Plau (1437) 349a.
- Penkun, Stadt 160.
- Penpelow, Henge u. Ludwig, Rn. (1352) 202.
- Peng, Penize, von, die (1320—5) 161. — Ernst, Brd. d. Johann (1264) 18. — Hans, Rn. (1403) 268, 269. — Heino od. Heynickin, R. (1333—42) 187, 195, 196. — Henneke (1472) 427. — Herman (1448) 388. — Johann, R. (1257—1314) 7—9, 11, 12, 17, 18, 27, 28, 36, 51, 150. — Nikolaus (1472) 427. — Reinfried, R. (1264—95) 18, 48, 80, 81. — Ulrich (1472) 427. — Walter, R. (1245) 1.
- Penzlin, Stadt i. Mkl. 221, 295, 315, 488. — Brgm. Jasper Rumpshagen (1496) 488.
- Perkentin, Detlev v. (1472) 427.
- Perleberg, Parl., Henning, mag., Priester i. Friedland (1415) 299. — Nikolaus (1468) 419.
- Pernowe f. Parnow.
- Peron f. Prohn.
- Perselin f. Peeselin.
- Peter, Abt in Stolpe. — Vogt in Kolberg.
- Peters, Peter, in Golchen (1405) 272.
- Petershagen, Dorf f. Kolberg 493, 507.
- Peterfon, Alge, Rn. (1369) 222.
- Peutsch f. Pogwesch.
- Pezelin f. Penzlin.
- Piepenburg, Dorf f. Platze 159.
- Pylatelle f. Pefatel.
- Pinnok, Ludwig, R. (1403) 268, 269.
- Pinnow, Dorf sw. Stavenhagen 38, 295. — von: Heinrich, Pfarrer in Hohenmoeker. Herman, R. (1270) 33. Rudolf, Priester (1425) 319. Rudolf, Heinrich u. Johann, Rb. in Treptow a. T. —, Dorf sö. Greifswald 487.
- Pynterow f. Byverowe.
- Piper, Hans u. Hans die (1472) 427.
- Pyrig, Stadt 79, 160, 205, 243, 245, 345, 350, 384, 385, 477. — Amtmann 205. — Archidiacon: Laurentz Heise (1448) 388. — Nonnenkfst. 205.
- Pistoris, Nikolaus (1386) 241.
- Placeken d. A. u. Nikolaus in Stretensee (1429) 331.
- Plasten, Nikolaus v. (1422—34) 315.
- Platen, Plate, Plote, von: Hans (1455) 401. — Jakob, Propst in Kolberg; herz. Schreiber (1443—5) 374, 380. — Joachim, auf Wesenberg (1437—50) 349a, 390, 397. — Rudolf, R. (1290) 74. — Marquard, cum thorace, R. (1299) 96. — Nikolaus, Brg. in Rügenwalde. — Rudolf, cum thorace, R. (1295—8) 82, 90—92. — Thomas, R. (1295) 80, 81. — Wiko, Rn. (1302—8) 109, 114, 128a, R. (1313—19) 146, 156. — Wedego, Rn. (1302—8) 109, 114, 128a, R. (1313—19) 146, 153, 156. — Wedige (1372—1408) 229, 278.
- Platze, Stadt u. Kirche 128, 159. — von: f. Heydebreck, v.
- Plau, Plawe, Stadt i. Mkl. 349a, der Dorwarder und Wademester 349a. — von: Arnd (1439) 349a. Henning, R. (1304) 114.

Plaue, Stadt a. d. Havel 42.  
 Plauen, Heinrich v., Hochmeister d. Deutschen Ordens (1413) 293.  
 Plawe, Heinrich v. (1385) 239.  
 Pleeh, Pleetze, Dorf sw. Friedland i. Mekl. 297, 301. — von: Bernd, R. (1449) 390. — Reimars Wittve Anna v. Deiwig (1449) 390.  
 Pleßten, von: Bernd, Johanniterkomtur in Mirow. — Bernd, Otto u. Nikolaus (1472) 427. — Kurd (1433) 339. — Heinrich, R. (1500) 502. — Helmold, Rn. (1368) 219, R. (1414–27) 295, 300, 325, f. C. Helmold (1415) 300. — Helmold, Heinrich, Henneke u. Gottfried, in Lübz (1415) 300. — Hemmelth (1500) 502. — Henneke (1427) 325. — Henning, Schwager des v. Heydebreck (1415) 300. — Johann, R. (1369–72) 222, 229. — Johann, auf Barnekow, f. Fr. geb. v. Moltke (1433) 339. — Reimar, R. (1317) 153. — Reimar (1437–59) 349a, 373, 376–9, 392, 393, 396, 397, 399, 404. — Viede (um 1475) 432.  
 Plestelin, v. Born., in Neuendorf (1441) 363. — in Bartow (1486) 458.  
 Plote, Landschaft a. d. Tollense 2. — f. Platen u. Plathe.  
 Plög, Dorf ö. Demmin 63, 150, 342, 355, 360, 364, 461, 462, 479, 480.  
 Plögin, Dorf bei Wollin 117.  
 Plöwen, Dorf w. Stettin 340.  
 Plüschow, Dorf sö. Grevesmühlen i. Mekl. 219.  
 Pobangin f. Papenzin.  
 Podewils, von: Adam (1427–41) 324, 332, 343, 362. — Adam (1485–94) 455, 469, 481. — Peter (1494) 481.  
 Pohle, Polene, Johann, herz. Kaplan (1313) 149.  
 Poyweschel, Dorf, heute Deutsch b. Brustorf n. Neustrelitz 278.  
 Pokelente f. Pakulent.  
 Polchow, Jakob, Rh. in Wollin. — Nikolans, Rler. (1376) 232.  
 Poldemin, Dorf ö. Kolberg 415.  
 Polen, der König v. 173, 244, 255, 279.  
 Polnow, Land 206. — Stadt, Vogt 241, 494. — Johann, Rh. in Köslin.  
 Polzin, Pulsin, Dorf nw. Anklam 315. — Heinrich, Brg. in Treptow a. T. — Johann, Rh. in Wollin.  
 Pomesanien, Bischof: Johann (1389) 247.  
 Pommerellen, Herzog v.: Mestwin II. (1281–2) 169, 170, (1393 †) 251.

Pommern, Land 451, 477, 508. — Die Herzoge, Greifen 408. — Adelheid, Mutter Bogislaws VIII. (1399) 264. — Anna, Schw. Joachims u. Fr. Johans v. Mecklenburg (1436) 347. — Barnim I. (1254 bis 1278) 5, 15–28, 32, 33, 35, 36, 38, 39, 44–6, 48, 50–4, 96, 130, 134, 171, f. Wittve Mathilde (1298) 91. — Barnim II. (1281–95) 62, 65, 67, 68, 70, 76–9, 82, 83. — Barnim III. (1320–67) 160, 163–6, 179, 184, 188, 192, 194, 205, 208, 211, 218, 223, 225. — Barnim IV. (1356) 213, 218, 268, 269. — Barnim V. (1393) 251. — Barnim VII. (1445) 382. — Barnim VIII. (1445 bis 1450) 382, 396. — Bogislav IV. (1277–1309) 49, 50, 57–62, 64–70, 84–6, 94–97, 101, 102, 108, 111, 111a, 112, 115, 117, 118, 120, 123, 125–8, 130, 132, 228. — Bogislav V. (1356–76) 213, 230, 231. — Bogislav VI. (1367) 218. — Bogislav VII. (1368–1401) 219, 221, 223, 230, 231, 237, 240, 243–5, 257, 261, 266. — Bogislav VIII. (1392–1404) 249, 251, 264, 268, 270. — Bogislav IX. (1445) 382. — Bogislav X. (1477–99) 437, 445, 451, 455, 458–60, 466, 469, 473, 477, 478, 481, 482, 490, 495, 498. — Kasimir I. (1180) 137. — Kasimir III. (1368–71) 219, 221, 223, 225, 226, 228. — Kasimir VI. (1411–33) 288, 290, 296, 306, 308, 311, 312, 315, 325, 331, 340, 345, 368, 369, 385. — Erich I. (1457) 403. — Erich II. (1459–67) 406, 408, 412, 413, 418, 469. — Joachim (1436–50) 347, 350, 352, 363, 367–9, 374, 380, 382, 384, 385, 387, 388, 391–3, 396, 397; f. Fr. Elisabeth v. Brandenburg (1437) 350. — Johann Friedrich (1589) 217. — Otto I. (1281–1336) 62, 65, 67, 68, 70, 76–9, 82–5, 89–92, 98, 103–5, 110, 118, 121, 122, 124, 129, 132, 133, 135, 143, 145, 148–50, 157, 160, 163–6, 171, 172, 179, 188, 345. — Otto II. (1411–27) 288, 290, 296, 306, 308, 311, 312, 315, 325, 369. — Otto III. (1449–61) 393, 408. — Philipp (1539) 497. — Sophia, Mutter Bogislaws X. (1485) 455. — Swantibor III. (1368–1411) 219, 221, 223, 225, 228, 230, 231, 237, 240, 243–5, 255–7, 261, 263, 266, 268, 270, 273, 277, 279, 288. — Wartislaw III. (1245–64) 1–9, 11–15, 17, 147. — Wartislaw IV. (1307–25) 126, 130, 132, 134–7, 142, 144, 147, 157–160, 163–7, 169–71, 173, 174, 179. — Wartislaw V. (1356–76) 213, 230, 231. — Wartislaw VI. (1367–9) 218, 220. — Wartislaw VII. (1364–93) 217, 249, 251. — Wartislaw VIII.

(1398—1403) 259, 268, 269. — Wartislaw IX. (1445) 382. — Wartislaw X. (1466) 416.  
 Poppe, Anders, R. (1369) 222.  
 Poppenhagen, Poppendieschagen, Dorf 141, 155, 214, 233, 241, 242, 294, 328, 352.  
 Poretse, wüstes Dorf a. Usedom 5.  
 Pors, Gerhard, Priester (1386) 242.  
 Porsfeld, Bartholom., Pribislaus u. Mathias v., Btd. (1300) 100.  
 Potkomorze f. Puttkamer.  
 Pogarnim, Beneke, Brg. in Malchin.  
 Prato, Johannes de, Priester in Treptow a. T. (1408) 280.  
 Pratum, Johann, Priester (1420) 309.  
 Predol, Otto (1278) 54.  
 Preen, Pryn, Prene, Bertold u. Heinrich, Rn. (1369) 222. — Konrad, R. (1333) 187. — Gottschalk, R. (1368) 219. — Wolrad u. Hans (1472) 427.  
 Prenzlau, Stadt 202, 230, 384. — von: Otto, Domherr in Brandenburg.  
 Preußen, Land 268, 269. — Währung 179, 180.  
 Preibbernow, Dorf f. Stavenhagen i. Mdkl. 8. — Hans, Brgm. in Köslin. — Heine, Brgm. in Köslin. — Mathias, Brg. in Köslin.  
 Pribe, Joachim, Brg. in Stralsund. — Peter, Brg. in Köslin.  
 Pribislaus f. Vidante.  
 Priemen, Dorf w. Anklam 402, 414, 420, 439, 462, 470.  
 Pryn f. Preen.  
 Prignitz, Prignitzsche, von: die (um 1475) 432, (um 1480) 440. — Hans, R. (1427) 325. — Philipp (1455) 401.  
 Preilipp, Dorf nö. Pyritz 211.  
 Prellwitz, Dorf n. Neustrelitz 278, 303, 321, 372, 376—8, 390, 396, 397, 399, 404.  
 —, Dorf sö. Pyritz 350.  
 Pripsleben, Dorf sö. Demmin 54, 195, 196.  
 Prigebur, Henneke v. (1422—34) 315.  
 Prigenow, Prügenow, Dorf ö. Demmin 355. — Jakob, Priester in Demmin (1493) 479.  
 Priglow, Dorf sw. Stettin 471.  
 Prigwall, Stadt i. Mdkl. 300.  
 Prohn, Peron, Stephan (1364) 216.  
 Prüg, Pruce, Johann, Priester des Johanniterordens in Schlawe. — Nikolaus, Brgm. in Schlawe. — Walter (1364) 217.  
 Prügen, Dorf sö. Demmin 53.  
 Prügenow f. Prigenow.

Pudagla, Rkt. a. Usedom 49, 128, 487. — Abt: Laurenz (1445) 382. — Kaplan des Abtes: Konrad (1277) 49. — Vgl. Grobe.  
 Pud diger, Deutsch-, Dorf f. Schlawe 438.  
 Pulplin f. Velplin.  
 Pulfün f. Polzin.  
 Putbus, Herrn von: Preibur, Nikolaus u. Thegiz, i. Schw. Cecislawa Fr. d. Grafen Jakzo v. Gügkow (1295) 80, 81.  
 Puteo, de, f. v. dem Horne.  
 Puttlig, Stadt i. d. Mark 349a.  
 Puttkamer, von: Georg, Domkantor in Kammin, Kanon. in Kolberg. — Peter, R. (1325—9) 174, 180.

**Q.**

Qualen, Paul v. (1472) 427.  
 Quasten berg, Dorf ö. Stargard i. Mdkl. 452.  
 Quedeler, Rn., (1307) 126.  
 Quigow, von: o. Vorn. (1415) 300. — Dietrich (1472) 427 u. C. Dietrich (um 1475) 432. — Lippold u. Gotzen (um 1475) 432. — Nikolaus (um 1475) 432. — Ulrich (1472) 427.

**R.**

Rabade (1472) 427.  
 Rabe, Nikolaus, in Plau (1437) 349a.  
 Raddack, Dorf nö. Kammin 166.  
 Rade f. Rode.  
 Radelawe, Heinrich (1483) 452.  
 Radepohl, Dorf ö. Crivitz i. Mdkl. 300.  
 Radue, Fluß 206.  
 Rakow, o. Vorn., in Wustfeken (1429) 331.  
 Rambow, Arnd v., Domkantor u. Vizedekan in Kammin.  
 Ramel od. Rahmel, Romele, von: o. Vorn., R. (1279 bis 1297) 55, 88. — Arnold, Rn. (1336) 187. — Betekin (1357) 206. — Doring (1485—86) 455, 459. — Johann, R. (1265—1304) 25, 32, 38, 45, 46, 60, 107, 115, 199, f. C. Egbert, Sabel und Henning, R. (1302) 107.  
 —, Bertold, in Bölschow (1439) 355.  
 Ramelow, Romelow, Dorf nw. Friedland i. Mdkl. 257, 280, 299, 493, 404, 499.  
 Ramigow, Dorf ö. Gügkow 32.  
 Rammin, von: Busse, Pfarrer in Treptow a. T. — Busse, Rn. (1412) 290. — Henning, R. (1320) 60. — Henning (1435—46) 345, 347, 350, 370, 385. —



- Nikolaus d. A., auf Krakow (1435—7) 345, 347, 350. — Otto, Kn. (1320) 160. — Ulrich (1398) 257. — Ulrich (1468) 419. — Vike (1468) 419. — Wedego, Domdekan in Kammin. — Werner (1446) 384, 385.
- Radow, Dorf ö. Loig 3, 62.
- Rarwyn, Gusslaw v., Kn. (1299) 97.
- Restorf, Marquard v., R. (1297—1300) 88, 100.
- Rathetur, Dorf f. Anklam 261, 263, 273. Kirche 273.
- Rave, Raven, die (1433) 340. — Ertmar u. Nikolaus (1415) 296.
- Redebas, Dorf f. Barth 357, 359.
- Redekestorp, Redicstorp f. Restorf.
- Rederl, Johann, Propst i. d. Altstadt Kolberg.
- Redewig, Dorf i. Mönchgut a. R. u. Mönchgut selbst f. Mönchgut.
- Rehberg, Dorf sw. Anklam 342.
- , von: o. Vorn., f. Witwe eine v. Heydebrec, Fr. des Kurd Flemming (1494 †) 482. — Günter, Kn. (1290) 74. — Günter, R. (1290—1304) 74, 109, 114. — Henning, R. (1360—7) 211, 218. — Henning, Kn. (1401) 266, R. (1404—8) 270, 277, 279. — Henning, auf Bierraden (1437) 350. — Johann, Kn. (1290) 74. — Philipp, Bischof in Kammin. — Zabel, R. (1356—76) 205, 211, 218, 223, 225, 226, 230, 231.
- Rey, Arnd (1386) 241.
- Reyncke, Gerd, in Liepen i. Mdkl. (1496) 488.
- Reinekln, Küchenmeister (1280) 57.
- Reiner, R. (1352) 203.
- Reinfeld, Kfst. in Holfstein 15, 16, 68, 69, 192, 208, 302. — Abte: Herberd (1339 einst.) u. Heinrich (1339) 192. — Mönch: Johann de Molendino (1339) 192.
- Reinken, Reineklnus sen. u. Heinrich, in Gr.-Below (1398) 258.
- Relzow, Dorf n. Anklam 504.
- Rendelkop, Hans (1432) 336.
- Reno, de, f. vom Rhein.
- Restorf, Rede-, Redicstorp, von: Albert, R. (1270) 34. — Kurd (1472) 427. — Hans, auf Kadepohl (1415) 300. — Johann, Brgm. in Treptow a. T. — Nikolaus (1437) 349a. — Nikolaus (um 1475) 432. — Peter, Propst in Friedland. — Zabel, R. (1275) 47.
- Resse, Paul v. (1468) 419.
- Retzen, Retim, Witwe von (1320—5) 161.
- Rhein, vom, de Reno: Heinrich, Kn. (1286) 66, R. (1299—1304) 96, 97, 102, 111a, 112, 117. — Heinrich (1380) 236. — Herman, Kn. (1303) 112. — Johann, Brg. in Stettin.
- Ribbeard, Wolf (1415) 298.
- Ribnig, Stadt i. Mdkl. 413.
- Ribow, Heinrich v. (1472) 427.
- Richert (um 1482) 448.
- Rieben, Ribe, von: Heinrich (1459) 404. — Heinrich (1483—1500) 450, 482, 484, 502. — Henning (1429) 329. — Henning d. A. (1427—9) 325, 329. — Jwen (1437) 349a. — Sophie, Fr. d. Heinrich v. Heydebrec auf Klempenow (1486) 458. — Vike (1494) 482. — Wedige (1429) 329.
- Riemann, Andreas, Amtmann in Pyritz (1356) 205.
- Riesenburg, Stadt, Rr. Rosenberg i. Westpr. 247.
- Rieth, Dorf ö. Ufermünde 506.
- Riga, Stadt 222. — Kirche 225.
- Ryke, Hans, Kn. (1427) 323.
- Rischow, Dorf n. Pyritz 211.
- Röbel, Stadt i. Mdkl. 329. — von Kobolow: Heinrich, Mönch in Dargun. — Herman, Kn. (1270) 33.
- Robin, Robbin, Ekbert, Kn. (1342) 195.
- Rode, Rufus, Arnd, Kn. (1403) 268, 269. — Pribeslaus, Kn. (1302) 107.
- Rodenbeke, von: Herman, R. (1261) 10. — Dietrich u. Herman (1422—34) 315.
- Roderwold, Heinrich (1362) 212.
- Rodinger, Nikolaus, Rh. in Stettin.
- Roggenhagen, Rug., Dorf w. Friedland i. Mdkl. 299.
- Roggkentin, Henning, Kn. (1411) 289.
- Roggow, Jakob, Brg. in Anklam.
- Rohr, Ror, Dr. Bernhard, Johanniterkomtur in Wildenbruch. — Bernd d. A. u. Philipp (1455) 401. — Dietrich (1472) 427. — Dietrich u. Kurd, Bvd. (1500) 502.
- Rokenig, Heinrich v., Kanon. in Kolberg u. Güstrow.
- Rollenhagen, Dorf sw. Stargard i. Mdkl., Pfarrer: Mathias Seefeld (1376) 232.
- Romele f. Kamel.
- Romelow f. Kamelow.
- Römer, Heinrich, Rh. in Kolberg.
- Römisches Reich f. Deutsches Reich.
- Ror f. Rohr.
- Rörichen, Fließ b. Königsberg i. R. 279.
- Rormoser, Johann, R. (1336) 188.
- Rosemarjow, Dorf n. Treptow a. T. 1, 6, 29, 30, 140. — von: Scafo = Pape, Rh. in Treptow a. T.

Rosendal, Johann, R. (1317) 153. — Johann, Kler.  
u. Stadtschreiber in Dreptow a. T.  
Rosenhagen, o. Vorn., R. (1308) 130.  
Rosenhain, Dorf s. Kolberg 107, 189.  
Rossin, Dorf s. Anklam 276, 428, 506.  
Rossow, Rosenow, Dorf nördl. Prenzlau 258, 340. —  
von: Heinrich, Kn. (1399) 264.  
Rostin, Nikolaus (1386) 241.  
Rostock, Stadt i. Mekl. 222, 339, 359, 396, 462. —  
Weddemester 253. — Brgm.: Arnd Hasselbake u.  
Nikolaus Lange (um 1490) 467. — Ratsherr:  
Kerkhave, Roleff (1440) 359. — Bürger: Niemann,  
Hans, s. Fr. Eilsche Maneke u. S. Joachim  
(1474) 431. — Broker, Bertold; Kirchhof, Bertold,  
Roleff u. Hans; Freiburg, Nikolaus, u. Wilde,  
Dietrich (um 1490) 467. — Pfarrer v. St. Nikolai:  
Joachim Moltke (1440) 359. — Universität: 381,  
425. — von: Johann, Kanon. in Kolberg, Johann,  
Brg. in Kolberg, Johann, sacerdot., mag. hospit.  
in Dargun. — Peter, in Sarnow (1429) 331. —  
Engelke (1437) 349a.  
—, Predigerkloster 467.  
Rotenstein, Böllner v., Konrad, Hochmeister d. Deut-  
schen Ordens.  
Rotermund, Martin, R. (1340) 194.  
Rothenmoor, Rodemure, Dorf sw. Malchin i. Mekl.  
295.  
Rottmannshagen, Dorf sw. Stavenhagen 48.  
Rozenbard, o. Vorn. (1433) 340.  
Rubulle, o. Vorn. (1333) 187.  
Ruden, Insel im Greifswalder Bodden 33.  
Rudolf, Abt in Stolpe. — herz. Notar (1277) 52. —  
R. (1360) 211, wohl v. Neuenkirchen.  
Rufus s. Rode.  
Ruge, Ort, Lage? 315.  
Rügen, Land 366. — Fürstentum 161, 268, 269. —  
Fürsten von: Jaromar, Bischof v. Kammin.  
Wizlaw II. (1295) 80, 81. Wizlaw III. (1295 bis  
1325) 81, 161, 251. Zambur, S. Wizlavs II.  
(1295) 80, 81.  
Rügenhagen s. Roggenhagen.  
Rügenwalde, Stadt 201, 213. — Ratsherr: Holner,  
Johann (1351) 201. — Bürger: Krakow, Heyno v.;  
Hildemann; Platen, Nikolaus (1351) 201. —  
Kirche, Vikarie d. h. Erasmus 264. Pfarrer:  
Eckhard Derzgentin (1399) 264. — von: Marquard,  
Kn. (1302) 107.  
—, Kartause Marienkrone 337, 346, 349, 356, 438, 444.

Rumpshagen, Dorf w. Penzlin i. Mekl. 278, 292,  
488. — Jasper, Brgm. in Penzlin.  
Rundeshorn, Ludolf u. Fr. Jemgard (1499) 500.  
Runges, Heinrich, Pfarrer in Pasewalk.  
Ruppin, Stadt nw. Berlin 401, 449.  
Rusenille s. Falkenberg.  
Rußland 255.  
Rutersche, die, in Usadel (1409) 281.  
Rügenwerder, der, b. Zettemin 48.  
Rügow, Dorf ö. Kolberg 507. — Heinrich u. Fr.  
Katharina (1435) 344.

S.

Sabes, Dorf nördl. Pyritz 211.  
Sachse, Sazo, Ulrich, R. (1260–72) 8, 38. — de  
Saxonia: Johann, herz. Kaplan (1309) 134, 135. —  
Vgl. Sasse.  
Sachsen, Ordensmeister der Johanniter (1491) 469.  
—, Engern u. Westfalen, Herzog Bernhard, Erz-  
marschall (1450) 396.  
—, Lauenburg, Herzoge Johann u. Magnus, Bischöfe  
v. Kammin.  
Sack, Arnd (um 1475) 432.  
Sagerige, Henning, Kn. (1399) 264.  
Saleske, Zeleske, Dorf nw. Stulp 455.  
Salfeld, o. Vorn., Rh. in Köslin.  
Salice, de, s. v. Wida.  
Sallenthin, Dorf auf Usedom 5.  
Salow, Dorf w. Friedland i. Mekl. Pfarrer: Ghe-  
(1308) 131.  
Salzwedel, Stadt 42. — Ratsherren: Vorne, Hel-  
mich v., u. Senege, Dietrich v. (1273) 42. —  
Propst: Gebhard (1273) 42.  
Samson, Brg. in Anklam.  
Samtens a. Rügen, Pfarrer: Dubbeslaw v. Heyde-  
breck (1369) 220.  
Sander in Stretensee (1429) 331.  
Sanne, Arnold v., Brg. in Stettin.  
Sangen, von: Heinrich, Kn. (1272–5) 38, 39, 46, R.  
(1277) 50. — Johann, R. (1280) 57.  
Sanz, Dorf süd. Greifswald 72, 73.  
Sarne s. Zahren.  
Sarnow, Dorf s. Anklam 98, 276, 331.  
Sarnow, Jarowe, Dorf s. Demmin 250, 322. — o. Vorn.,  
R. (1325) 175.  
Sasse, Gottschalk in Kaseburg (1386) 241. — Johann,  
Brgm. in Stettin. — Tiedeke (1468) 419. — Vgl. Sachse.

- Satspe, Zasppe, Mattze v. (1440) 358.  
 Sazo, de Saxonia, f. Sachse u. Casse.  
 Schack, Boryes, auf Prillwieg (1435—7) 345, 350.  
 Schade, Henneke, Kn. (1325) 172.  
 Schademann, Nikolaus, Rh. in Kolberg.  
 Schadewachte, Henning, R. (1320) 160.  
 Schalehn, Baltasar u. Nikolaus (um 1475) 432.  
 Scharchow, Dorf f. Kammin 166.  
 Scheenaken (?), Hans, f. Fr. die L. des Joachim Luder (1545) 497.  
 Schele, Johann, Brg. in Stettin.  
 Schepelig, Sceplig, Konrad, R. (1298—1304) 93, 116. — Henning, R. (1330) 184.  
 Scherf, die v., auf Varchentin (1409) 284. — Anton (1369) 221. — Anton, S. d. Heinrich auf Varchentin (1405) 275. — Bolto (1278) 54. — Dietrich, R. (1320—3) 158, 160, 163, 165—7, 171. — Heinrichs L. o. N. (1406) 275. — Henneke (1405—34) 275, 315. — Henneke auf Clausdorf (1406) 275.  
 Schernekow, von: o. Vorn. (1422—34) 315. — Ruprecht (1415) 296.  
 Schymmynt, Hans, in Bergen a. R. (1438) 351.  
 Schinkel, Herman, Kler. (1467) 417. — Laurenz in st. Jurgen vor Malchin (1472) 426. — Tidke, in Grammenthin (1472) 426.  
 Schiningen f. Schönning.  
 Schippenbeil, Nikolaus, Bischof v. Kammin.  
 Schirsteten, Asmus (um 1475) 432.  
 Schivelbein, Stadt 362. — Bürger: die Lecow (1441) 362.  
 Schlagsdorf, Slavikes-, Blawes-, Sclawersdorp, von: Bolto, R. (1320—5) 161. — Ludolf, R. (1249) 2. — Ludeke, R. (1297—1314) 88, 151.  
 Schlakow, Dorf ö. Gügkow 5.  
 Schlawe, Stadt, Herr v., f. Neuenburg. — Bürgermeister: Nikolaus Puce u. Bruning (1351) 201. — Vogt: Dietrich (1328—9) 178, 180. — Rat 178. Ratsherr: Egghard, Johann (1351) 201. — Bürger: Schögow, Herman (1326) 176. — Kirche d. h. Adalbert 176. Pfarrer: Michael (1351) 201.  
 —, Johanniterkommende, Komture: Konrad v. Dorfstadt u. specialis commendator Johann (1326) 176. Heinrich (1328) 178. Nikolaus Karpzow (1351) 201. — Ritter: Bernhard v. Heydebreck (1319—51) 155, 176, 201. — Priester, Brüder: Ermar, Nicolaus de Loce, Johann Puce (1351) 201.  
 —, Alt-, Dorf n. Schlawe 490.  
 Schleze, Elegeke, Henning (1325) 175.  
 Schlieffen, Hans (1435) 343.  
 Schmachtschagen, von: Hanneke, auf Toitin (1479—83) 439, 442, 449. — Hennings Fr. geb. Flemming (1401) 267.  
 Schmalensee, o. Vorn. (1320—5) 161.  
 Schmarfow, Dorf ö. Demmin, Kirche 474.  
 Schmeling, von: Blixe auf Bieskow (1427) 324. — Egghard, R. (1302—4) 111a, 117. — Friedrich, Kn. (1270) 33. — Neveling, R. (1398) 259. — Thetlev, R. (1287) 69. — Wolf, Kn., auf Streiß (1386) 241, 242. — Wolfard, Kn. (1357) 206. — Wulfold, Kn. (1287—99) 69, 97.  
 Schmidt, Emed, Emid, Fabri, der, in Varchentin (1406) 275. — Bertold in Kölln (1425) 319. — Ditbern in Treptow a. L. (1398) 258. — Bert, Klerik. (1376) 232. — Heinrich in Bartow (1441—9) 363, 365, 389.  
 Schmuggerow, Dorf f. Anklam 273, 276, 428, 506.  
 Schoff, Hans, in Bergen a. R. (1438) 351.  
 Schomaker, Schum., Tutor, Albert u. S. Thidekin u. Schwesterf. Ditto (1309) 136. — Herman, in Varchentin (1406) 275. — Laurenz (1421) 313.  
 Schönebeck, Dorf f. Friedland i. Mkl. 271, 297, 299.  
 —, Dorf ö. Berlin 398.  
 Schöneich, ö. Kulm, Johanniter-Komtur: Konrad v. Dorfstadt (1326) 176.  
 Schönfeld, Dorf, sw. Demmin 22, 31. — von: Arnold, Kn. (1264) 16, R. (1265—93) 25, 26, 36, 51, 75. Hans (1492) 427.  
 Schönhäusen, Dorf b. Tangermünde 401.  
 Schönning, von: Burchard, auf Lübtow (1435—7) 345, 350. — Hans (1408) 279. — Tammo (1482—5) 445, 455. — Thideke, Kn. (1320) 160.  
 Schore, o. Vorn. (1320—5) 161.  
 Schorrentin, Scolentyn, sen., R. (1321—3) 164, 171. — Johann v., Kn. (1265) 21, 22, R. (1265—87) 24 bis 26, 36, 38, 44—6, 48, 53, 55, 56, 59, 60, 70. — Johann, Kn. (1295) 83, R. (1306—25) 124, 133, 172.  
 Schorffow, Schorgow, Dorf f. Teterow i. Mkl. 295, 396, 404.  
 Schögow, Scutfowe, Scouzow, Herman, Brg. in Schlawe. — Johann u. Nikolaus, Brg. in Kolberg.  
 Schriver, Scriptor, Gottfried, Brg. in Stettin.  
 Schroder, Henning (1415) 299. — Johann, Vikar in Treptow a. L. (1482) 445.  
 Schübben, Dorf nö. Köslin 499.

Schulenburg, von der: Fernhard (1357—8) 207, 209. — Dietrich, Domherr in Hildesheim u. Halberstadt, Kanon. d. Stoflißts in Stettin. — Hajo, auf Muggenburg (1491—1500) 473, 484, 491, 504. — Richard, Johanniter-Ordensmeister. — Werner (1483—94) 451, 455, 459, 469, 471, 473, 480—2.

Schulte, Gerhard, herz. Kaplan (1420) 310. — Heinz, in Usadel (1409) 281. — Heinrich, in Golßen (1398) 258. — Henning, in Schönebeck (um 1450) 398. — Hünze, in Liepen (1409) 283. — Nikolaus, in Klegin (1459) 405.

Schulzenhagen, Dorf w. Köslin 282, 324.

Schumaker s. Schomaker.

Schuneman, o. Vorn., in Liepen i. Mekl. (1496) 488.

Schutte, Bertold (1468) 419.

Schuber, Konrad, Domscholast. in Kammin.

Schwaa, Cywan, Stadt i. Mekl. 453. — von: Johann, Mönch in Dargun.

Schwabe, Swaf, Swave, o. Vorn., Johanniterkitter. — Ulrich, Johanniterbruder.

Schwan, Arnold (1277) 51. — Johann (1486) 458, 459. — Johann, Bicedom. in Kammin, Vikar der Kap. auf d. Klosterberg b. Treptow a. T. — Lucht, R. (1309) 132, 135.

Schwanebeck, Dorf nw. Friedland i. Mekl. 258, 271, 280, 297, 321, 342, 360. — Priester: Herman (1308) 131.

Schwandt, Dorf n. Penzlin i. Mekl. 295.

Schwanebeck, von: Herman, herz. Kanzler (1312) 144. — Nikolaus, herz. Notar (1320) 158.

Schwanenberg, Otto v. (1468) 419.

Schwanensee, Johann v. (1304) 116.

Schwarte, Swarte, Arnd, in Gr.-Basepohl (1422) 314. — Paul, in Bartow (1441—2) 363, 365.

Schwarz, Niger, Heinrich, Rn. (1278) 53.

Schwarzow, Dorf w. Stettin 89.

Schwechten, Friedrich v. (1442) 368.

Schwedt a. D., Stadt 277, 279. — von Swethen: Bander, Jakob, Nikolaus, Gerike u. Henning (1415) 296.

Schwennenz, Dorf w. Stettin 236.

Schwerin, Stadt i. Mekl. 435, 436, 489, 502. — Graf Heinrich (1317) 153.

—, Diözese 456.

—, von, die (1422—34) 315, (1464) 412, 413, (1486) 459, auf Altwigshagen (1447) 387, (1486) 460, auf Spantekow (1447) 387, (1459) 406, (1469) 424, (1486) 460. — Arnd (1455—81) 402, 441. —

Kunefe, Rn., C. d. Oldag (1379) 235. — Kurd od. Konrad, Rn. (1371) 226. — Kurd, R. (1369 bis 1376) 221, 228, 230, 231 (zwei). — Kurd jun. (1379) 235. — Kurd, gen. Clathar (1379) 235. — Kurd, R. (1382—8) 237, 243—5. — Kurd, C. d. Heinrich (1413) 292. — Kurd, gen. Burenvband (1422—34) 315. — Kurd (1443) 375. — Kurd, gen. Stenkef (1440—55) 397, 402. — Kurd, Pfarrer in Werder. — Detlev (1407) 277. — Detlev auf Wodarg (1500) 506. — Dietrich, R. (1414) 295. — Gerhard, R. (1294—1308) 77, 118, 122, 124, 129. — Gerhard, Rn. (1320) 157, R. (1330 bis 1336) 184, 187, 188. — Gerhard, Rn., gen. Burebygent (1414) 295. — Gerd v. auf Jven (1455) 402. — Gerd auf Stolpe (1486) 456, 460. — Hans, R. (1414) 295. — Hans (1496) 489. — Heinrich, R. (1305—20) 118, 122, 124, 129, 157, 160. — Heinrich, Rn. (1330) 184. — Heinrich, Rn. (1367) 218, R. (1368—82) 219, 221, 226, 230, 231 (zwei), 237. — Heinrich auf Spantekow (1371) 226. — Heinrich, gen. Grawetop (1429) 331. — Henning, wohl zwei, R. (1330—79) 184, 226, 228, 230, 321, 235. — Henning auf Spantekow (1493 bis 1496) 478, 491. — Jasper, auf Spantekow (1473—81) 428, 441. — Joachim auf Klüne (1486) 456, 460. — Joachim auf Jven (1500) 506. — Joachim auf Spantekow (1500) 506. — Nikolaus, Rn. (1374) 230. — Nikolaus (1436—8) 347, 352. — Nikolaus, auf Klüne (1483) 451. — Oldwig od. Oldag, R. (1308) 129. — Oldwig auf Altwigshagen, Rn. u. Oldwig auf Spantekow, Rn. (1374) 230. — Oldag (1379) 235. — Oldwig jun. (1405) 273. — Oldwig (1468) 419. — Oldwig auf Altwigshagen, Rn. u. Oldwig auf Spantekow (1473) 428. — Oldwig gen. Burbiggend (1481) 442. — Thewes, gen. Distel, auf Altwigshagen (1455) 402. — Ulrich (1379) 235. — Ulrich auf Spantekow (1436—73) 347, 397, 402, 414, 424, 428. — Ulrich, gen. Mufe (1481) 442. — Vike (1405) 273. — Werner, R. (1269) 32. — Werner, R. (1330—40) 184, 194. — Werner (1374—1405) 230, 231, 235, 273. — Werner auf Spantekow (1436) 347. — Werner gen. Kokemeister (1450—7) 397, 408. — Werners, gen. Stenkef, Wittwe Gese (1473) 428. — Wolf auf Spantekow (1473) 428. — Wolf, gen. Burbiggend (1481) 442. — Zabel, gen. Mufe (1481) 442.

Schweg, Stadt i. Westpr. 173, 243, 244.

- Schwinge, Dorf nö. Loß 161.  
 —, die, linker Nebenfl. d. Peene 15.  
 Sclawersdorpe, Slavikesd., f. Schlagsdorf.  
 Scleff f. Schlieffen.  
 Scola, Gerhard de, Kn. (1307) 126, 127.  
 Scolentyn f. Schorrentin.  
 Scouzow, Scutsowe f. Schögow.  
 Scriptor f. Schriver.  
 Sczochan f. Zachan.  
 Sechgheln f. Sechlin.  
 Sedeneß f. Zehdenick.  
 See, Bartelt v. dem (1472) 427.  
 Seefeld, Mathias, Pfarrer in Kollenhagen.  
 Seehausen, Sehusische berge f. Prenzlau (?) 315.  
 Selchow, Dorf sw. Bahn 347.  
 Selter, Albert (1472) 427.  
 Selß, Dorf sö. Demmin 29, 30, 140, 290.  
 Semelin, Detlev v., Kn. (1303) 112.  
 Sepelin f. Zeppelin.  
 Seyboden, Eckhard, Brgm. in Kößlin.  
 Seydow, von: Balgs (1437) 349a. — Eckhard, Kn. (1388—98) 244, 255—7. — Heinrich, R. (1272) 40. — Henning (1415) 296. — Michael (1407) 277.  
 — See, der, f. Pollnow 206.  
 Siedenbollenthin f. Voll.  
 Siegfrieds, Efridi, Hingekin, Brg. in Kolberg.  
 Sillz f. Selß.  
 Silliake (1472) 427.  
 Syrek f. Zierk.  
 Sywan f. Schwaan.  
 Slavien, Ordensmeister der Johanniter (1491) 469.  
 Slavikesdorp f. Schlagsdorf.  
 Slees, Albern, Kn. (1362) 212.  
 Slichte, Wedekin, Kn. (1330—9) 184, 192.  
 Sligh f. v. Kameke.  
 Sliveniß, Gerhard v., Brg. in Anklam.  
 Smalenze f. Schmalensee.  
 Smekere f. Schmecker.  
 Smorre, Martin, Kn. (1392—3) 249, 251.  
 Snege, Dietrich v., Rh. in Salzwedel.  
 Snepel, Henning, in Kößlin (1416) 301.  
 Snyde, o. Vorn., Brgm. in Ufermünde.  
 Soldin i. Nm., Stadt 99. — Stift, Propst: Johann (1300) 99. — Dekan: Johann v. Wedel (1500) 502.  
 Sommersdorf, Dorf sw. Demmin 286, 290.  
 Sönneke, Soneko, Friedrich, R. (1254—90) 5, 31, 43, 74, f. Schw. Gertrud Nonne in Verchen. — Heinrich, R. (1290—1317) 74, 93, 114, 128a, 153. — Visko (1308) 128a. — Wilhelm od. Willifin, R. (1290 bis 1308) 74, 93, 99, 114, 116, 128a.  
 Sophienhof, Cerbencin, Dorf nö. Demmin 119. — Kirche d. h. Pankratius 21. Pfarrer: Berttram (1305) 119.  
 Sornow f. Sarnow.  
 Spantekow, Dorf sw. Anklam 230, 347, 387, 397, 402, 406, 414, 424, 428, 441, 442, 460, 478, 491, 506, — ein gewisser (um 1482) 447.  
 Speck, Herman, auf Bößhagen (1398) 260.  
 Speckin, o. Vern. (um 1482) 447. — Dietrich, Kler. (1312) 143. — Hans (1481—94) 442, 461, 462, 474, 479, 480. — Henning, auf Ploß (1439) 355.  
 Speyer, Spyre, Ludwig Bastard v., Kn., u. Kulbert v., R. (1403) 268, 269.  
 Sperrenwalde, Heidenreich v. (1415) 296.  
 Spiegelsdorf, Dorf ö. Greifswald 504.  
 Spiffenagel, Speffen., o. Vorn. u. Wolf (1320—5) 161.  
 Splint, Heinrich, R. (1261) 10.  
 Spole, Spule, Spulo, R. (1313) 146. — Heinrich, R. (1261) 10. — Visko (1363) 215.  
 Sprone, Herman, Kn. (1352) 202.  
 Staden, Berttram v., Kn. (1281) 61, 62. — Heinrich, in Bartow (1486—96) 458, 491.  
 Staffelde, von: Heinrich, Kn. (1290) 74, R. (1302) 109. — Heinrich, auf Gengkow (1404) 271. — Herman, R. (1261) 10. — Raven, Kn. (1422—34) 315, 323. — Zabel, auf Gengkow (1415) 297, 299.  
 Stagge f. Stange.  
 Stake, Kn. (1300) 100.  
 Stal, Balduin, Vogt der Neumark (1408) 279. — Gerd (1472) 427.  
 Stalbam, Günter (1432) 336. — Henneke, Kn., in Briggow (1409) 284. — Visko (1436 †), f. L. die Fr. d. Arnd Herwng (1436) 348.  
 Stange, Staggio, Stango, Stanche, R. (1294—1304) 76—9, 82, 83, 104, 105, 110, 115. — Gerwin, R. (1270) 33. — Heinrich, in Usadel (1409) 281. — N., Brgm. in Velgard.  
 Stargard i. Mdl., Land 113, 156, 299, 303, 323, 333, 378, 470. — Stadt 10, 37, 43, 74, 78, 109, 116, 280, 289, 297, 390, 414, 437, 449, 452. — Pfarrer: mag. Johann (1298) 93.  
 — i. Pom., Land 130, 163, 315. — Stadt, Archidiaf.: Gerhard v. Heydebreck († 1357) 207, 209. Georg Kleist (1483) 451. — Johanniterkomtur: Ludolf (1325) 172.  
 Stavele, Wilhelm v., R. (1403) 268, 269.

Staven, Dorf, nö. Neubrandenburg 128a. — von: Henning u. Hartmann, Wd. (1308) 128a.

Stavenhagen, Stadt i. Mekl. 11, 38, 75, 218, 275, 284, 314, 348. — Pfarrer: Gerhard (1260) 8. Albert (1293) 75.

Steding, Heinrich, R. (1270—99) 33, 96. — Johann, Kn. (1286) 66.

Steffen, Gerwen u. Reiner (1410) 286.

Steffens, Reimar, in Kölln (1398) 258.

Steffensdorf s. Steppensdorph.

Stegelig, von: die (1433) 340. — Vertram (1434) 341. — Friedrich, Vicedom. in Kammin. — Henning (1415 bis 1418) 296, 306. — Henning, auf Burfow (1434) 341. — Viviant (1415) 296.

Stein, Stene, Georg v. (1485) 455a. — Hans in Stavenhagen (1422) 314. — Wicke v., auf Spiegelsdorf (1500) 504.

Steinbeck, Stenbefe, v. Vorn., R. (1309) 132, 135. — Kurd auf Uchtdorf (1435—7) 345, 350. — Johann, R. (1265—9) 25, 32.

Steinmocker, Dorf w. Anklam 417.

Steinwehr, von, v. Vorn., R. (1320—1) 160, 165, 166. — Johann, R. (1309) 132, 135. — Peter auf Selchow (1436) 347.

Stekelinc(h), Johann, Herr (1333) 185. — Brg. in Kolberg.

Stenkop s. v. Schwinen.

Stephan, Abt in Kolbag.

Steffensdorph, Steffensdorp, wüster Ort, wohl b. Gr. Below 258, 459.

Sternberg, Stadt in Mekl. 349a.

Stettin, Land u. Herzogtum 187, 320, 370, 408, 412, 424, 435, 436, 451, 455, 459, 469—71, 473, 480—2, 484, 485, 505. — die Herzoge s. Pommern.

—, Stadt 32, 76, 83—5, 88—92, 103, 129, 134, 149, 159, 160, 211, 222, 225, 228, 243, 245, 257, 265, 266, 268, 270, 277, 296, 308, 312, 315, 334, 340, 345, 350, 352, 371, 374, 384, 386, 391, 414, 455a, 469, 471, 482, 495, 498. die Stettiner (1459) 406. Stadtrecht 120. Rodenberg u. Rosengarten 371. Laftadie 92. — Schultheiß: Heinrich Barvot (1295—8) 84, 85, 90, 91. — Bürgermeister: Otto Jagedubel (1411) 288. Rufe Lindstedt (1418) 308. Albert v. Glinden und Gerd Voghe (1438) 352. Gerd Voghe u. Henning Mellentin (1442) 367, 368. Johann Otte u. Johann Casse (1494) 482. — Rathherr: Daber, Johann v. (1283) 127. Lo, Klaus vamme, u. Rodinger, Klaus (1491) 471. —

Bürger: Bagmihl, Arnold (1298) 90, 91. Brakel, Peter v. (1295) 84, 85. Köln, Johann v. (1298) 90, 91. Rhein, Johann vom (1286) 66. Canne, Arnold (1295—8) 84, 85, 90, 91. Schele, Johann (1297) 89. Schriver, Scriptor, Gottfried (1286—98) 66, 90, 91. Weßfels, Reinekin (1286) 66. Witte, Albus, Johann (1298) 90, 91. Wuffow, Johann v. (1295) 84, 85. — ein Krämer (1422—34) 315. — Archiprepos. Arnold, Domherr in Kammin (1305) 118. —

—, Kustodie der Minoriten, Kustos: Andreas (1424) 318.

—, Marienstift 90—92, 265, 371. — Pröpste: Konrad v. Wardin (1264—79) 17, 20, 23, 25, 28, 32, 45, 50, 55. Hildebrand (1303) 112. Valentin v. Elsholz (1446) 385. — Dekan: Johann (1277) 50. — Kanon: Holste, Johann (1494) 482. Wullenbrück, Marquard (1431) 334.

—, Ottostift 236, 469. — Dekan: Dr. Henning Glinde (1494) 482. — Thesaurar: Heinrich Wedekintz (1491—94) 471, 482. — Kanon.: Schulenburg, Dietrich v. (1483) 451. Westfal, Fröhlich (1482) 446.

—, Kartause Gottesgnade 223, 486.

—, Nonnenkfst. 471.

—, von: Heinrich, herz. Kaplan (1307) 126.

Stybor (1408) 279.

Stym, Johann, Mönch in Doberan.

Stoben, Dorf a. Usedom 5.

Stochow s. Stuchow.

Stoed, Bertold, Schreiber (1386) 241.

Stojenthin, Laurenz u. Hans v. (1485) 455.

Stölig, Dorf ö. Greifenberg 159.

Stolp, Land 249, 424. — Stadt u. Schloß 174, 176, 179, 249, 455. Altstadt, Kirche 259. — Pfarrer: Timmo v. Flemming (1398) 259. — Dominikanerkfst. 174.

Stolpe a. Peene, Land 315. — Dorf 347, 350. — Kloster 39, 98, 136, 208, 417, 439. Abte: Günter (1251—64) 3, 5, 18. Rudolf (1269—81) 32, 49, 57, 61, 62. Hildebrand (1287) 70. Peter (1467) 417. Prior: Willen Byncke (1467) 417. Mönche: Dobizlaus (1254) 5. Gottschalk (1309) 136. — von: Herman, Ky. in Anklam.

—, Dorf ö. Usedom 456.

Stoltenborg, Laurenz, herz. mekl. Schreiber (1474) 429.

Stoltebot, -but, Heinrich, Pfarrer in Wolgast. — Willikin, R. (1271—74) 36, 45.

Stolzenberg, Dorf sw. Körlin 362. — von: Bertold, R., u. Marquard, Kn. (1378) 233.  
 Stolzenburg, Dorf w. Pasewalk 424.  
 —, Dorf nw. Stettin 347, 350.  
 Stolzenhagen, Dorf n. Stettin 223. — von: Henning, R. (1320) 160.  
 Storbefke, o. Born., in Plau (1437) 349 a.  
 Storm, Jakob u. Heinrich (1312) 144. — Ludwig, Kleriker (1287) 70.  
 Stotaf, Dietrich, Vikar in Köslin.  
 Stovenhagen s. Stavenhagen.  
 Strachmin, Dorf w. Köslin 106, 327. — von: Familie 106. — Bisprav, R., u. Brd. Tessen (1336) 190. Tessen, Kn. (1300) 100, R. (1314—17) 150, 152. Vgl. v. Kameke.  
 Strahlendorf, von: Heine, Kn. (1372) 229. — Heinrich, R. (1368) 219. — Joachim, Vike u. Vike (1472) 427.  
 Stralsund, Stadt 161, 220, 222, 268, 269, 366, 372, 394, 431, 456, 461, 479. — Geld 227, 240, 250, 258, 272, 276, 280, 301, 302, 305, 306, 309, 314, 319, 320, 322, 363—5, 375—7, 386, 388, 389, 400, 402, 405, 409, 433, 456, 462, 479, 481, 485, 486, 497, 504, 506. — Scheffel 78. Beckerstr. 372. Heilgeiststr. 366, 394, 395. — der Rat 366. — Wandtschneider: Heinrich Levering (1443) 372. — Ratsbote: Heinrich Huls (1487) 461. — Bürger: Arnd, Nikolaus (1450) 395. Kersten, Heinrich (1476) 433. Krakow, Nikolaus (1442—50) 366, 395. Heydebreck, Arnold, S. d. Marquard (1443 bis 1476) 372, 394, 395, 431, 433, f. Fr. Gertrud (1443) 372. Maskenholt, Henning (1450) 394. Nieman, Hans u. Fr. Eilschen Manekesche (1474) 431. Normann, Nikolaus (1450) 394. Prybe, Joachim (1487) 461. — von, de Sundis: Friedrich, Kn. (1300) 100.  
 —, Kloster, Marienkrone, Abtissin: Gertrud Sildehusen, Reichthiger: Stephan v. Heydebreck (1486) 456.  
 Strasburg, Stadt i. d. Uckermark 296.  
 Strebbow, Dorf, lag auf der Feldmark und sw. von Hohenzierig 278.  
 Streckentin, Ulrich v., R. (1270) 34.  
 Strelow, Strelowe, von: Bernd (1432) 336. — Kopeke auf Tenzerin, f. Brd. Henning, Henning auf Hohenzierig und Herman auf Klevenow (1405) 272. — Peter (1492) 474.  
 Streiz, Strese, Streß, Streznisse, Dorf nw. Köslin 214, 241, 282, 294, 324. — Pfarrer: Heinrich (1409) 282.

Strelig, Stadt i. Mekl. 429.  
 Stretensee, Strittense, Dorf f. Anklam 331.  
 Strietfeld, Dorf w. Gnoien i. Mekl. 229, 357, 359, 396, 397.  
 Strippow, Dorf w. Köslin 454.  
 Strohsdorf, Dorf nö. Pyritz 205.  
 Strüßendorf, jetzt Abbau v. Prisswig n. Bergen a. R. 313.  
 Strußt oder Strucz, Heinrich, Pfarrer in Pasewalk.  
 Stubbe, Heinrich, Kn. (1435) 343.  
 Stuchow, Dorf ö. Kammin 160. — von: Johann od. Henning, R. (1320—3) 158, 159, 163, 165, 166, 171.  
 Stückmann, Johann, Vikar in Treptow a. T. (1499) 497.  
 Stülpnagel, o. Born. (1437) 349 a.  
 Stur, Heinrich, Vikar in Treptow a. T. (1482) 445.  
 Stute, Luder (1432) 336. — Nikolaus, Propst in Ivenack.  
 Suckow, Zukow, von: o. Born. (um 1490) 466. — Arnold (1321) 162. — Eckhard (1328) 178. — Dietrich, Propst in Verchen. — Johann, Mönch in Dargun.  
 Eugenbere (falsch f. Spiegelberg?), Graf Wiglaus v. (1280) 57.  
 Sülten, Dorf f. Stavenhagen i. Mekl. 16.  
 Sum, Detlev, Domscholast. in Kammin. — Heinrich (1459) 406.  
 Sundis, de f. Stralsund, v.  
 Sutor f. Schomaker.  
 Swanenbefke f. Schwanbefk.  
 Svetherus, Rh. in Anklam.  
 Swaf, Swave f. Schwabe.  
 Swante, Lubbeke u. Albrecht (1472) 426.  
 Swarte f. Schwarte.  
 Swaven, Nikolaus v., R. (1403) 268, 269.  
 Sweder oder Swedes, Hans und Paul, in Plau (1437) 349 a.  
 Swethen f. Schwedt.  
 Swine, die 76, 160, 187.  
 Szoneke f. Sönneke.  
 Szwanen f. Schwan.

**S.**

Sakun, wüster Ort bei Ivenack 11.  
 Sammo, R. (1254) 5.  
 Sanchlim, Sanchlym f. Anklam.  
 Latin f. Gobelshagen.

Templin, Stadt 153, 325. — von: Martin, Kn. (1301) 102.

Tene, Hünse, Rh. in Kolberg.

Tengele, Hans, Brgm. in Köslin.

Tenso, Heinrich, Kleriker (1308) 130.

Tenzerow, Dorf sd. Demmin 272, 459, 470, 476.

Teslof, Hans, in Liepen i. Mdk. (1496) 488.

Tessenteze, Lucas v. (1485) 455.

Tessin, Dorf w. Kolberg 499.

— von: Bernd, auf Priemen (1466—79) 414, 420, 439. — Kurd, auf Priemen (1489—91) 462, 470. — Ewald, auf Priemen (1455) 402. — Nikolaus, Kn. (1299) 97.

Tetlevus s. Detlev.

Tetterin, Dorf s. Anklam 331.

Teusin, Dorf sd. Demmin 51, 69.

Tham s. Damm, Alt.

Thecemanni, Wulphard, Rh. in Tretow a. T.

Theen, Theinis, Heinrich v., R. (1272) 40.

Thideke (1321) 162.

Thierbach, Nickel v., Johanniterkomtur in Wildenbruch (1435—7) 345, 347, 350, Ordensmeister (1443) 374.

Theterin s. Tettin.

Thetlevus, Thitl., s. Detlev.

Thewes in Usadel (1409) 281.

Thomas, Herr (1472) 427. — Kn., herz. Kämmerer (1265) 22.

Thun, Heinrich u. Segeband v., R. (1330) 184. — Johann, Dekan in Güstrow.

Thunow, Dorf sw. Köslin 468, 494.

Thurow, Dorf sw. Anklam 491. — Vikar, Kn. (1376) 232.

Thutow s. Tutow.

Thuveffon, Jonse, R. (1369) 222.

Tymme, Erwalt, in Klegin (1459) 405.

Tymmo, Thimmo, Kn. (1299) 97. — Supprior in Doberan.

Typeling, o. Vern. (1422—34) 315.

Todenhagen, Dorf w. Köslin 282, 499.

Totienwinkel, Totentw., Totendorf, Dorf n. Rostock 339, 467.

Toitin, Dorf ö. Demmin 439, 483.

Toleke in Wuffelen (1429) 331.

Tollense, die 285, 345, 352, 412, 413, 460, 482. — Landschaft 19, 424.

— See, der, bei Neubrandenburg 43.

Torace, cum, s. v. Platen.

Torgelow, Dorf s. Ufermünde 277, 402, 424. — von: Kersten (1433) 340.

Torgow, Dietrich v., R. (1275) 47.

Tornow, Fr. des (1407) 275.

Totendorf, Totenwinkel s. Toitenwinkel.

Trabehn, Dorf sd. Neustettin 217.

Tralow, Marquard v., Dompropst in Kammin.

Trampe, von: Erasmus, auf Lindow (1437—49) 350, 384, 393. — Henning, Kn. (1371) 225. — Peter, R. (1411—15) 288, 296. — Willikim, Wilhelm, R. (1295—1306) 84, 85, 89—92, 98, 118, 122. — die Trampesche in Usadel (1409) 281.

Trantow, Dorf sd. Grimmen 161.

Trechow od. Trichow, Siegfried v., Domherr in Kammin.

Trempt, Tremete, Dorf n. Grimmen 161.

Treptow a. R., Stadt 50, 51, 95, 111<sup>a</sup>, 135, 144. Ratsherrn 108.

— a. T., Stadt 9, 39, 69, 104, 105, 110, 172, 192, 195, 196, 240, 258, 272, 275, 280, 301, 302, 306, 311, 342, 352, 386, 389, 397, 412, 413, 445, 462, 497. — Bürgermeister: Herman Luder (1412) 290. Kurd Drake (1433—46) 339, 347, 352, 357, 382, 385. Arnd Federow (1436—40) 347, 352, 357. Johann Restorpe (1444) 377. Wolter Boldekow (1449) 389. Henning Luder (1499) 498. Reinward Drake (1499) 496. — Rat, Ratsherrn 226, 379, 501. Berghemann, Johann (1342) 195, 196. Friso, Heyno (1342) 196. Hundertmark, Thetmann (1499) 497, 498. Luder, Henning (1499) 497. Pape, Seacko (1342) 195, 196 (v. Rosemarsow). Pinnow, Ludolf, Heinrich und Johann (1342) 195, 196. Thecemanni, Wulphard (1342) 195, 196. — Stadtschreiber: Johann Rosendal (1426—53) 321, 364, 400. — Bürger: Breesen, Siegfried v. (1342) 195, 196. Milfow, Wilke (1449) 389. — Petrikirche 172, 258. Vorsteher 501. Pfarrer: Waltravenus (1260) 8. Bernhard (1286) 68. Gerhard Böke (1325) 172. Kurd v. Bonow (1401) 266. Herman Baget (1482—90) 445, 462, 464. Busso v. Kammin (1499) 496, 497. Vikare 445, 497. — S.-Geist- u. Georgshospital 172. — Kaland 246, 280, 304, 319, 360, 400, 445. — von: Bernhard in Gr.-Below (1398) 258. Konrad, herz. Kaplan (1303—13) 112, 134, 135, 137, 138, 147. — Heinrich, Brg. in Anklam.

Tribsees, Stadt 416, 418, 451. — Archidiacon: Kurd v. Bonow (1401) 266.

Trichow s. Trechow.

Tril, Peter, Brg. in Anklam.

Trynderade, Henning, in Usadel (1409) 281.



Triffow, Dorf s. Grimmen 161. — Heinrich v. (1320—25) 161.

Troge, Troge. Truge, jun., R. (1322) 168. — gen. v. Bandefow, R. (1299—1323) 95, 112, 141, 152, 158, 171. — Konrad (1312) 144. — Henning, R. (1320) 160. — Henning, Kn. (1393) 251. — Johann, R. (1302—23) 108, 132, 137, 138, 142, 147, 154, 163—7 (v. Bandefow), 169, 170, f. S. Nikolaus, R. (1320—39) 158, 159, 167, 190, 193. — Nikolaus (1441) 362.

Trollenhagen s. Hogenhaven.

Truge s. Troge.

Tuccen s. Tügen.

Tuchen, Kasimir v., R. (1329) 180.

Turgelow s. Torgelow.

Turingus, -chus s. Düring.

Turow s. Thurow.

Tutow, Dorf ö. Demmin 462, 465, 479, 482, 491, 500.

Tügen, Tuccen, Dorf n. Stavenhagen 30, 260, 348, 449.

Tzamtze s. Samtens.

Tzirne s. Hohenzieritz.

Tztolanz s. Stöblig.

Tzulow s. Zülow.

Tzum s. Cum.

## U.

Ubesco, Ubesseco, Ubescho, R. (1298—1303) 94, 97, 112. — Konrad, R. (1313—21) 148, 162. — Dionys (1496) 490.

Ucelin (1437) 349a.

Uchtdorf, Dorf sw. Bahn 350. — Engel v., Kn. (1374) 236.

Uchtenhagen, Dorf n. Stargard i. P. 279.

Uckermünde, Stadt 50, 52, 67, 230, 273, 296, 330, 345, 347, 350, 367—9, 391—3, 448, 473. — Bürgermeister: Snyde u. Woserow (um 1482) 448. — Rat, Ratsherrn 105, 226, Abellensone, Herman, u. Knochenhauer, Carnifex, Heinrich (1301) 105. —er Heide 440.

—, Kloster 171. Vgl. Obefenhagen.

Ukerman, Herman, in Schönebeck (1415) 297.

Ulrich, herz. Kaplan u. Notar (1309—13) 135, 143, 149.

Ungarn 249. — König v. (1408) 279.

Unruh, Konrad, in Rostock (1395) 253.

Upal, Detlev v., Kn. (1299) 97.

Upost, Dorf s. Dargun i. Mdk. 210.

Urdingen, Raß v., R. (1403) 268, 269.

Uriz s. Orgen.

Ursus s. Vehr.

Usadel, Dorf n. Neustrelig 278, 281, 303. — Nikolaus, in Usadel (1409) 281.

Ufedom, Uznem, Land 456, 460, 473. — Stadt, Archidiacon: Eckhard v. Manteuffel (1357) 206. — von: Egghard, Kn. (1306) 125.

—, Kloster 127, 128. — Abte: Wiardus (1265) 23.

Bavo (1266—9) 26, 32. Wiardus (1277) 50. —

Prior: Bertold (1265) 23. — Vgl. Grobe u. Pudagla.

Ugedel, Dorf s. Demmin 486.

## U (vgl. S).

Vagedes, Titke, in Ganschendorf (1462) 409.

Vaghet s. Vogt.

Vahldorf, Dorf bei Neuhaldensleben 41.

Vangerow, Dorf s. Neustettin 217.

—, Dorf ö. Köslin 361.

Vanselow, Dorf s. Demmin 75.

Varchentin, Dorf s. Stavenhagen 275, 284, 397. — der Pfarrer 275. — Kirchhof 275. — See 275.

Varchmin, Dorf w. Köslin 282, 287, 327. — Hans, Rh. in Köslin. — Nikolaus u. Siegfried, Bergm. in Köslin.

Vedderow s. Federow.

Veltberch s. Feldberg.

Vemern, von: Konrad (?), R. (1280) 57. — Werner, R. (1320) 160.

Vencemin, wüster Ort b. Greest n. Wolgast 101, 111.

Verchen, Dorf sw. Demmin 426. — Kirche, Vikare 464.

—, Kloster 1, 6, 22, 28—31, 35, 53, 55, 70, 140, 215, 262, 273, 290, 352, 426, 440, 485, 492. — Präpste: Burchard (1245—64) 1, 6, 8, 18. Johann Vitkow (1339) 192. Laurenz Heyse (1435) 345. Dietrich Suckow (1442—72) 368, 388, 426. Dame v. Heydebreck (1490) 464. — Priorin: Anna v. Heydebreck (1462—76) 411. — Nonne: Gertrud Concke (1269) 31

Verschmyn s. Varchmin.

Versen, von: o. Vorn. Rh. in Kolberg. — Konrad, Kn. (1281—6) 61, 62, 68, R. (1304) 115. — Johann, R. (1286) 68. — Otto, R. (1264—72) 20, 39. — Reimer, S. d. Paul (1415) 298.

Vette, in Battin (1433) 340.

Vicen, Vichen s. Vigen.

Vidanto, -te, R. (1299—1302) 96, 106, 107, f. S. Pribeglaus (1301—2) 106, 107.

Vielen, Vylem, Dorf n. Neustrelig 283, 326, 399. — von, f. Pechatel, v.

Vielig f. Vilig.  
Vieregge, Bernd, Propst in Friedland. — Ewald (1496)  
489. — Friedrich (1472) 427.  
Vierow, Dorf ntw. Wolgast 15, 44.  
Vierraden, Stadt u. Schloß, b. Schwedt a. D. 350,  
387, 424, 482.  
Vietmannsdorf, Dorf f. Templin 113.  
Vileman, Herman, in Parchentin (1406) 275.  
Vilig, Heinrich v., R. (1317) 153.  
Vilmnis, v., f. Putbus, v.  
Vinke, Vinke, Kersten, in Bartow (1486) 458. —  
Hans, in Neuendorf (1441) 363. — Jasper (um  
1490) 467. — Schewes, in Köslin (1489) 462. —  
Wilken, Prior in Stolpe.  
Vinzlaus, R. (1254) 5.  
Virchene f. Verchen.  
Vischer f. Fischer.  
Vitekow, Johann, Propst in Verchen.  
Vigen, von: Anton, Kn. (1421) 313. — Arnold, R.  
(1272—95) 39, 50, 59, 80, 81. — Arnold, R.  
(1295) 80, 81. — Heinrich, R. (1245—66) 1—4,  
6, 11, 18, 20, 21, 24—6. — Heinrich, R. S. d. Her-  
man (1281) 61, 62. — Heinrich, R. (1295—1307)  
80, 81, 126. — Herman, R. (1265—88) 23, 25,  
33, 36, 38, 59, 61, 62, 72, 73.  
Vyverow, auch Pynterow u. Kulendorp gen., wüster  
Ort b. Wisbuhz s. Köslin 358.  
Vleming f. Flemming.  
Vochs f. Vos.  
Vockenrode, Sock., Heinrich v., Kn. (1399) 263.  
Voge, Voghen, Gerd, Brgm. in Stettin.  
Vogeler, Johann, Priester (1399) 264.  
Vogelken, Hans, Brg. in Wittstock.  
Vogelsang, Dorf ö. Uckermünde 320, 370, 506.  
Vogt, Voqhet, Vaget, Advocatus, Gerhard, Kn. (1308)  
130. — Heine, Kn. (1417) 303. — Herman, Pfarrer  
in Treptow a. T. — Johann, Brgm. in Köslin. —  
Vgl. Vagedes.  
Voigtshagen, Dorf ntw. Treptow a. R. 144. — Keimar  
v. f. Wachholz, v.  
Volrad, Bischof v. Halberstadt.  
Völchow, Dorf ö. Demmin 35, 235, 355, 364.  
Volfeken (1472) 427.  
Volfkendorf, Henning v. (1433) 340.  
Vorbeke, Heinrich, auf Legin (1405—17) 272, 302.  
Vorman, Heinrich, in Klegin (1499) 497. — Jakob in  
Plau (1437) 349<sup>a</sup>. — Nikolaus, in Bartow (1441)  
363.

Vornholte f. Fahrenholz.

Vorzyslaus f. Worz.

Vos, Voch. Wipes, die (1464) 412, 413, auf Lindenberg  
(1447) 387, und auf Kenzlin (1486) 460. — o.  
Vorn. (1415) 300. — Bernd, R. (1330) 84. —  
Bernd (1408) 278. — Bruning, Kn. (1372—94)  
229, 252. — Konrad, Kastellan in Stavenhagen,  
Kn. (1293) 75. — Eggert, auf Rumpshagen (1496)  
488. — Enwold auf Lindenberg (1437—50) 349<sup>a</sup>,  
397. — Grube, Kn. (1376) 231. — Friedrich od.  
Vicko, Kn. (1286—87) 68, 69. — Friedrich, R.  
(1264—1320) 20, 21, 25, 26, 28, 36, 38, 45, 51,  
68, 69, 75, 143, 157. — Friedrich, Br. d. Propst.  
Keimar (1393) 250. — Hardeleß, auf Rumpshagen  
(1408—13) 278, 292. — Heinrich, R. (1265—1320)  
21, 36, 48, 63, 69, 75, 118, 121, 122, 124, 133, 139,  
143, 150, 155, 157. — Heinrich, R. (1293) 75. —  
Heinrich, R. (1356) 205. — Heinrich, Kn., in  
Demmin (1342) 196. — Heinrich, R. (1408—12)  
278, 290. — Heinrich, auf Kenzlin (1459) 405. —  
Heinrich, auf Lindenberg (1481—90) 443, 448, 465.  
f. Fr. Ilsebe v. Drostin (1490) 465. — Heyno  
(1393) 250. — Heyno auf Kalübbe (1342) 196. —  
Henzein Kn. (1287) 69. — Henning, R., v. Wolde  
(1301—2) 105, 110. — Henning, Kn., auf Carow  
(1388—96) 243—5, 250, 252, 255, 256. — Henning,  
auf Müggenburg (1423) 316. — Henning, auf  
Lindenberg (1483—1500) 449, 463, 491, 500, 505. —  
Herman, Kn., auf Carow (1393—4) 250, 252,  
R. (1412—3) 290, 292. — Herman, auf Lindenberg  
(1426) 322. — Joachim, auf Lindenberg (1450—9)  
397, 405. — Joachim, auf Kenzlin (1412) 291. —  
Johann, R. (1261—1305) 11, 17, 20, 21, 25, 26,  
28, 36, 45, 75, 118, 139. — Johann auf Kenzlin  
(1445) 383. — Mathias, R. (1325) 172. —  
Menge, auf Carow (1426) 322. — Nikolaus R.,  
(1325) 172. — Nikolaus, Kn. (1359—74) 210, 219, 221  
226, 229, 230. — Nikolaus (1408) 278. — Nikolaus,  
auf Rumpshagen (1413) 292. — Nikolaus  
(1422—37) 315, 349<sup>a</sup>. — Nikolaus, S. d. Bruning,  
u. Nikolaus, S. d. Heinrich, auf Lindenberg  
(1426) 322. — Nikolaus, auf Voßhagen (1436)  
348. — Nikolaus auf Lindenberg (1442—51) 368,  
382, 385, 393, 399, 405, 414, 441, 443. — Nikolaus,  
auf Lindenberg (1494—96) 481, 491. — Rasselaw,  
auf Ganschendorf (1394) 252. — Keimar, Propst  
v. Levin. — Keimar, f. Fr. die Schw. d. Joachim  
v. Hendebeck u. Wittve d. Bernh. v. Eughagen

(1393) 250. — Reimar (1432) 336. — Reimar auf Muggenburg (1450) 397. — Reimar auf Kenzlin (1481) 443. — Rengwart, auf Ganschendorf (1393) 250. — Richard, Rn. (1374) 230. — Warneke, auf Flotow (1496) 488.  
—, Hans, in Bartow (1429–41) 331, 363. — Heinrich, in Bartow (1442–81) 365, 442. — Heinrich, in Neuendorf (1441) 363. — Heinrich, in Kölln (1489) 462.  
Wesohagen, Dorf f. Stavenhagen 260, 348.  
Wreter, Arnd, Stadtkämmerer in Köslin.  
Wrese, Breze f. Griefe.  
Vulpes f. Vos.  
Wunke, Hans, in Bartow (1441) 363.

### W.

Wachholz, Wacholdus, R. (1262) 12. — Heinrich, R. (1281–1317) 62, 68, 57, 115, 152. — Heinrich (1392–9) 249, 264. — Heinrich, Bischof von Kammin. — Johann, R. (1264–1322) 18, 19, 27, 31, 87, 94, 97, 150, 168. — Johann, Domherr in Kammin. — Paridam, Rn. (1310) 139, R. (1312 bis 1328) 143, 144, 150, 160, 164, 172, 178. — Paridam, R. (1310–14) 139, 143, 144, 150. — Reimar, R. (1286–1322) 67, 77, 80, 81, 84–88, 90–2, 103, 144, 168. — Reimar, R., gen. v. Voigts-hagen (1336) 190. — Reimar, Domherr dann Dompropst in Kammin. — Reimbern, R. (1265 bis 1287) 22, 27, 28, 31, 36, 55, 58, 62, 65, 69, 70. — Simon, R. (1314) 150.  
Wachholzhagen, Dorf w. Treptow a. R. 144.  
Wakenig, Hans v. (1491) 469.  
Walchenborch, Hans v. (1500) 503.  
Waldis, de, f. v. Wolde.  
Waldstein, Benedikt v., Bischof v. Kammin.  
Walkenberg f. Falkenberg.  
Walle, Wichmann v., R. (1265) 25.  
Wallon, Bengelke v. dem (1364) 217.  
Walcavenus, Pfarrer in Treptow a. L.  
Walsleben, Walsclaff, Walslaff, von: die (1464) 413. — Bernhard, Rn. (1297) 87. — Dietrich, R. (1264) 18. — Jaspas, auf Leistenow (1482–1500) 448, 462, 479, 496, 500, 505. — Johann, R. (1249 bis 1310) 2, 3, 4, 6, 7, 58, 60–2, 69, 70, 75, 78, 87, 90–2, 98, 105, 110, 139. — Nikolaus (1422–59) 315, 386, 389, 405. — Nikolaus, auf Buschmühl (1499) 500. — Waldemar (1434–59) 342, 360,

363, 386, 389, 405. — Wedego, Rn. (1412–34) 290, 311, 342. — Wedego (1440–59) 360, 386, 389, 405. — Wedego (1486) 458. — Wedego, auf Leistenow (1500) 505. — Wedego, auf Neegow (1493) 479. — Wedego, auf Werder (1473) 428. — Widelind, R. (1265–78) 21, 28, 53.  
Walwensmole, die, bei Stavenhagen 218.  
Wanzka, Kloster nö. Neustrelitz 74, 93, 109, 232, 267, 303, 372, 430, 434. Altar der h. Dreifalt., Maria u. Aller Heil. 434. — Pröpste: o. R. (1429) 329. Nikolaus Kerfow (1477) 434. — Äbtissinnen: die 278. Anna v. Mecklenburg (1417) 303. Gertrud v. Blankenburg (1477) 434. — Priorinnen: Mechelt Nygelen (1417) 303. Gertrud v. Heydebreck (1477) 434. — Kellnerin: Margarete Nygelen (1417) 303. — Nonnen: Heydebreck, Gertrud v. (1474) 430. Peckatel, o. Vorn., v. (1408) 278.  
Warburg, von: die (1459) 404. — Engelke (1408) 278. — Engelke, Johanniterkomtur in Mirow. — Berke (1483) 452. — Henning (1429–31) 329, 335. — Wilken (1437) 349<sup>a</sup>.  
Wardin, Konrad v., Propst des Marienstiftes in Stettin.  
Waren i. Mkl., Land 315. — Stadt, die Ratsherrn 221, 349<sup>a</sup>.  
Warlin, Wardelin, Dorf ö. Neubrandenburg 333.  
Warnig, Dorf, nö. Pyritz 350.  
Warp, Neu-, Stadt 367. — Propst (des Nonnenklosters vor Stettin u. Pfarrer) in: Heinrich (1308) 130.  
Warrenzin, Dorf ö. Dargun i. Mkl. 315.  
Watcow, wüster Ort sw. Usedom 49.  
Waterstrat in Kl. Vielen (1409) 283.  
Webel, Brd. d. Johann (1364) 216. — Bürgermeister in Kolberg.  
Wedderden, Herman v., Domherr in Magdeburg.  
Wedege, Heinrich, herz. Kaplan (1441) 363.  
Wedekintz, Heinrich, Thesaurar des Otto-Stiftes in Stettin.  
Wedel von: Hasso, R., Hasso d. N., Rn., u. Hasso v. Falkenberg, Rn. (1339) 193. — Hasso (1399) 261. — Friedrich, Rn. (1339) 193. — Henning (1399) 263. — Jaspas, auf Kremzow (1439) 350. — Johann, R. (1494) 482. — Johann, Dekan in Soldin. — Lambert, R. (1313) 148, 149. — Lambrecht (1408) 279. — Reimar (1317) 153. — Sophia, Nonne in Köslin. — Wedego, R. (1313 bis 1320) 149, 160.

- Wedelstedt, von: o. Vorn., Kn. (1297) 87, R. (1299 bis 1301) 97, 102. — L. R. (1302) 108. — Dubbe-  
stoff, auf Schulzenhagen (1427) 324. — Gottschalk,  
Kn. (1336—57) 190, 206. — Heinrich, Kn. (1357)  
206. — Heinrich, auf Kaltenhagen (1427) 324.
- Weichmersdorf s. Wichmannsdorf.
- Weyher, Henning v., Kn., auf Kamp (1413) 294.
- Weisdin, Wersentin, Dorf n. Neustrelig 278.
- Weyse, Hans, in Plau (1437) 349<sup>a</sup>.
- Weitendorf, Dorf ö. Stavenhagen 110.
- Weitenhagen, Dorf n. Stolp, Pfarrer: Stephan  
Herder (verz. 1482), Johann Wulf (1482) 446.
- Welzin, Dorf auf Usedom 456.
- Wendelborn, o. Vorn. (1422—34) 315.
- Wendelstorp, Nikolaus (1433) 339.
- Wenden, Land i. Mkl. 326, 378, 422, 488.  
—, von: die (1422—34) 315. — Nikolaus (1415) 300.
- Wendische Bach, der, zw. Burow u. Golchen Kr.  
Demmin 274.
- Wendland, die (1422—34) 315. — ein Wendländer  
(1483) 449.
- Wene, von: Jakob, Propst in Kolberg. — Johann,  
Kleriker (1308) 130.
- Wenke, Gerhard, R. (1271) 36.
- Wenkenhagen, o. Vorn., Stadtkämmerer in Köslin.
- Wensyn, Henneke v. (1472) 427.
- Wensko u. S. Luffo (1328) 178.
- Werder, Dorf ö. Treptow a. T., Pfarrer: Kurd  
v. Schwerin (1447—9) 386, 389.  
—, Dorf i. Lande Stargard i. Mkl. 131.  
—, jetzt Abbau v. Schwerinsburg s. Anklam 428.  
—, Frenkel v. (um 1475) 432.
- Werle, Herrn v.: Balthasar (1414) 295. — Bernhard  
(1357—69) 208, 221. — Christopher (1409—14)  
284, 285, 295. — Heinrich (1286) 67. — Hennekin,  
Junker (1317) 153. — Johann (1330) 184. —  
Johann, S. d. Bernhard (1369) 221.
- Werneke, Hans, in Plau (1437) 349<sup>a</sup>.
- Wesenberg, Stadt sw. Neustrelig 397.
- Wessell(s), Wezeli, Reinekin, Brg. in Stettin. —  
Heinrich in Plau (1437) 349<sup>a</sup>.
- Westfal, -val. Fröhlich, Kanon. in Kolberg u. d. Otto-  
stifts in Stettin, Domdekan u. Administ. in  
Kammin. — Herman, Vikar in Kolberg. — Johann,  
Dompropst in Kammin. — Johann in Plau (1437)  
349<sup>a</sup>.
- Wezeli s. Wessells.
- Wiardus, Abt in Usedom.
- Wicbold, Wichb. s. Wigbold.
- Wichmann, Haffe, in Bartow (1441) 363.
- Wichmannsdorf, Weich-, Wigmersdorf, von: Bertram,  
R. (1412—15) 290, 296. — Gise, Zabel u. Eckart  
(1415) 296.
- Wickenwerder, wüster Ort b. Ankershagen sw. Penzlin  
i. Mkl. 397, 409, 488.
- Wida, v., de Salice, Goswin, Brg. in Kolberg. —  
Ludwig, Kanon. in Kolberg.
- Wiek b. Greifenhagen 145.
- Wigbold, Wich- Wickbold, -boldes, -boldi. o. Vorn.,  
Rh. in Kolberg. — Katharina, Kellnerin in d.  
Altst. Kolberg. — Elisabeth, Nonne in d. Altst.  
Kolberg. — Gerhard, Brg. in Kolberg.
- Wigmersdorf s. Wichmannsdorf.
- Wilde, Andreas u. Konrad, Rh. in Köslin. — Dietrich  
Brg. in Rostock.
- Wylde, Johann v., R. (1403) 268, 269.
- Wildenbruch, s. Bahn, Johanniter-Komtur: Nickel v.  
Thierbach (1435—7) 345, 347, 350. Dr. Bernhard  
Kor (1491—94) 469, 480.
- Wilhelm, Abt v. Bukow.
- Willeke, Johann, Propst in Köslin.
- Willekin, Propst in Gobelenhagen.
- Willerus, Rh. in Anklam.
- Willikini, Johann, Propst in der Altstadt Kolberg.
- Winold, Peter, in Bartow (1486) 458.
- Winterfeld, von: Kurd, Kn. (1374) 230. — Kurd (1467)  
417. — Dietrich, R. (1296) 86. — Eckert (1415)  
296. — Henning, R. (1325) 172. — Martin, R.  
(1330) 184. — Nikolaus, R. (1325—30) 172, 184.
- Wirohe s. Wierow.
- Wisbuhc, Dorf ö. Köslin 358.
- Wise, Nikolaus, in Bartow (1441) 363.
- Wislaus, Wizlaus, Wisselin, Wiszelo, Wiceko, Dom-  
herr u. Domthesaurar in Kammin. — Kanon. in  
Kolberg. — R. (1285—95) 65, 76—9.
- Wismar, Stadt i. Mkl. 222, 396.
- Wytmoes, Nikolaus, Klerik. in Treptow a. T. (1453) 400.
- Witte, Albus, Bertold (1336†) 189. — Konrad, Brg.  
Kolberg. — Gerd, Vogt in Bernstein (1437) 350. —  
Gereke in Kl. Vielen (1409) 283. — Johann Brg.  
in Stettin.
- Wittenfeld, Peter v. (1482) 446.
- W i t t e n w e r d e r, jetzt Abbau v. Lutow ö. Demmin  
4, 177.
- Wittstock, Stadt Kr. Ost-Prignitz i. d. M. 333, 401,  
425. — Bürger: Vogelken, Hans (1429) 333.

Wittstock, Dorf nö. Greifenhagen 211.  
Witkop, Bernhard, bisch. Kamm. Kaplan.  
Wisin f. Wigen.  
Wizlaus f. Wislaus.  
Wladislaviensis (Woklawec) dioc. 206.  
Wipes f. Vos.  
Wodarg, Wud., Dorf nö. Treptow a. T. 505, 506. —  
Albert (1342) 196. — Heinrich, in Kölln (1416)  
301. — Laurentz (1393) 250.  
Wodenswege f. Godenswege.  
W o d d o w, Dorf nö. Prenzlau 340, 350.  
Woedtko, Dubbislau, R. (1279—86) 55, 66.  
Wogslaus, R. (1325) 174.  
Wokemunt Ludwig, Rh. in Wollin.  
Wolde, Dorf w. Treptow a. T. 105, 110, 387, 396,  
397, 399, 402, 404, 424, 441, 443, 460. — von:  
Bernd (1441) 362. Eckhard (1389) 247. Heinrich  
sen. u. jun., Rn. (1339) 193. Zambur (1320—25)  
161.  
Woldegk, Stadt i. Mäl.-Strel. 37, 325. — Pfarrer:  
Arnold (1271) 37.  
Wolder, Hans, i. Neubrandenburg (1427) 323.  
Wolderich, Kanon. in Güstrow.  
Woldesberg, Johann v., Rn. (1403) 268, 269.  
Wolf, Wlf, Wulf, Lupus, o. Born., Rn. (1302)  
108. — Gereke, Rn. (1336) 188. — Heinrich, R.  
(1274) 45. — Jakob, Pfarrer (1494) 480. —  
Janke, Rn. (1330) 184. — Johann, Pfarrer in  
Weltenhagen. — Johann auf Kelzow (1500) 504.  
Wolgast, Land 320. — S t a d t 5, 58, 64, 101, 102,  
125, 126, 142, 408, 451, 456, 459, 478, 480, 481,  
490. Stadtrecht 64. — Pfarrer: Heinrich Stolte-  
vot (1306—1308) 125, 130.  
Woltwig, Dorf sw. Demmin 121.  
Wollin, Stadt 14, 97, 112, 123. — Rat 97, 112, alter  
u. neuer 123. — Ratsherren: Dethardi, Nikolaus;  
Henningi, Johann; Polchow, Jakob v., Polzin,  
Johann v.; Wokemunt, Ludwig (1304) 117.  
—, Nonnenkloster 94, 97, 112, 117, 123. — Propst:  
Deflev (1299—1304) 97, 112, 117.  
W o l s c h o w, Dorf nö. Prenzlau 340.  
Woltersdorf, Dorf f. Königsberg i. N. 40.  
Wopersnow, Johann, Archidiacon in Pasewalk. —  
Siverd auf Garchen (1487) 457.  
Wörmlig, Dorf ö. Magdeburg, Kirche 203.  
Worzislaus, Vorz., Rn. (1325—9) 174, 180.  
Wosceken f. Wuffeken.  
Woserow, o. Born., Bergm. in Uckermünde.

Wossowe f. Wuffow.  
Wöste, Wüste, Arnd, Rn. (1394) 252. — Arnd, auf  
Lützen (1436) 348. — Heinrich auf Kummerow  
(1422—34) 315, 322. — Jakob (1437) 349a. —  
Lippold auf Gadebehn (1450—62) 397, 409.  
Wostenge f. Wüstenev.  
Wothec, Wotoe f. Woedke.  
Woting, Klein-, Insel i. d. Peene n. Wolgast 101;  
Groß- 125.  
Wozenig, Wutziczczje, große Nikolaus v. (1422—34) 315.  
Wrechen, Dorf b. Feldberg in Mäl.-Strel. 376—8.  
Wrodow, Dorf sö. Stavenhagen 36.  
Wulf f. Wolf.  
Wulfard, Herr, in Kolberg (1333) 185.  
Wuffram, Paul (1421) 312.  
Wullenbrück, Marquard, Kanon. d. Marienstifts in  
Stettin.  
Wupersnow f. Wopersnow.  
W u s s e k e n, Dorf f. Anklam 331.  
—, Dorf nö. Köslin 493, 494. — Pfarrer: Dietrich  
v. Bertekow (1319) 155.  
Wuffow, von: Heinrich, R. (1380—1411) 236, 243—5,  
255, 256, 270, 288. — Heinrich (1443—69) 374,  
391, 424. — Johann u. Lambert u. Heinemann,  
S. d. Wessel (1286) 66. — Johann, Berg. in  
Stettin. — Ludeke (1491—4) 469, 482. — Peter,  
Rn. (1388—1415) 243, 245, 256, 296. — Philipp  
(1443—6) 374, 380, 385.  
Wüste f. Wöste.  
Wüstenev, Otto v. (1320—5) 161.  
W u s t e r b o d e, Mühle zw. Lubmin u. Bierow ö.  
Greifswald 44.  
W u s t r o w, Dorf sö. Penzlin i. Mäl. 278, 285.  
Wutziczczje f. Wozenig.  
Wutenow, Nikolaus v., R. (1273) 42.

### 3.

Zachan, Stadt, Johanniterkomtur: Lessen Kleist (1491)  
469.  
Zacharia, Mühle des Zacharias, sö. Demmin 19.  
Zagenz, Zaienz f. Sagen.  
Z a h r e n, Carne, Dorf nw. Neustrelitz 278, 348.  
Z a p p l i n, Gr., Dorf sw. Treptow a. R. 111<sup>a</sup>.  
Zarow f. Carow.  
Zarrenthin, Dorf ö. Demmin 21.  
Zarth, Elisabeth?, Nonne i. d. Altstadt Kolberg.

Zafpe f. Satspe.  
 Zastrow, Konrad v., R. (1270—99) 33, 97. — Dreves  
 (1486) 458.  
 Zecherin, Dorf ö. Ufedom 487.  
 Zechlin, Zegelin, Tzechelin, von: Henning auf Hunhavene  
 (1450) 396. — Nikolaus (1429—31) 329, 335.  
 Zehdenick, Sedeneß, Stadt sw. Templin 377.  
 Zeleske f. Salske.  
 Zepelin, Volte v., auf Marin (1462) 409.  
 Zernin, Kolof v. (1433) 452.  
 Zerrentzin, Henning v. (1415) 296.  
 Zertig, Reinhold v., Rn. (1399) 263.  
 Zetelwig, die v. (1320—5) 161.  
 Zettemin, Dorf sw. Stavenhagen 48, 315.  
 Zybrecht, Jakob, in Köln (1442) 364.  
 Zichow, Dorf n. Angermünde 350.  
 Ziegenhain, Nikolaus (um 1475) 432.  
 Zierk, Syrek, Groß-, Dorf ö. Neustrelig 278.  
 Ziesar, Dorf u. Burg nö. Magdeburg 200, 203.  
 Zietzen, Landschaft a. d. Tollense 32. — Dorf n.  
 Anklam 124. Pfarrer: Heinrich (1269) 32.

Zyllesen, Dietrich, Propst in d. Altstadt Kolberg.  
 Zippelow, Cyp., Dorf n. Neustrelig 278.  
 Zirkwig, Tezlaus v., Rn. (1321) 167.  
 Zirzow, Dorf nw. Neustrelig 195, 196.  
 Zigenwig, Jasper v., auf Muttrin (1491) 471.  
 Zlawes-, Zlawkesdorp f. Schlagsdorf.  
 Zleig, Johann v., R. (1302) 111a.  
 Zöllner, Nikolaus, R. (1362) 213.  
 —, v. Rotenstein, Konrad, Hochmeister des Deutschen  
 Ordens.  
 Zogenow, Zug-, Tzigeke v., Rn. (1393) 251.  
 Zfatum, Wald ö. Uckermünde 49.  
 Zstargard f. Stargard i. Mkl.  
 Zuch en, Dorf nö. Köslin 438, 499.  
 Zukow f. Suckow.  
 Zülow, Tzulow, Reimer v. (1437) 349a.  
 Zum f. Sum.  
 Zuring, Heinrich (1442) 369.  
 Zürkow, Jakob, Bergm. in Köslin.  
 Zugenow f. Zogenow.  
 Zwiedorf, Dorf ö. Stavenhagen 26, 291.

## Glossar.

advocatus Vogt.  
 affbeherden abratzen.  
 altesnicht garnichts.  
 ambitus ecclesie Umgang.  
 an(ge)valle Anwartschaft.  
 anhalinge Festhalten.  
 anplanken mit Planken umgeben.  
 ansprake Ansprüche  
 anteidigen gerichtlich angreifen.  
 anverdigen angreifen.  
 armiger Knappe.  
 beden anbieten.  
 beholden beweisen.  
 benomen, benemen berauben.  
 beraden aussteuern.  
 bewonlik gewöhnlich.  
 blocken an den Block schmieden.  
 bod (gerichtl.) Befehl.  
 boden gebieten.  
 borst Bruch, Gebrechen, Mangel.

bote Fuße.  
 bowenden verwenden.  
 brantroden Brandbock zum Auflegen der Holzscheite  
 am Herd.  
 brokelos ohne Strafe.  
 bruliken gebräuchlich.  
 capecrogh Kaufkrug?  
 kavelen verteilen (durchs Los).  
 cenatus - senatus Rat.  
 cibarius Truchseß.  
 kistengerade Gerät in der (Braut-)Kiste.  
 kistenpande bewegliche Pfänder.  
 knokken ein Maß für Flach.  
 kokene Haushalt, Hoflager.  
 consistorium Rathaus.  
 kopselige mandach der nach Esto mihi.  
 koqueik Rindvieh.  
 koten Katen, Kotten.  
 kotenwurd Wurt eines Kötters.

dach hebban - Frist, Aufschub haben.  
dalling heute.  
degedingeslude Schiedsrichter.  
dextrarius Schlachtroß.  
dichten schriftlich abfassen.  
dirkrigen wiederkrlegen.  
disbrigare befreien, entledigen, entwirren.  
drenken ertränken.  
dryflyk edder vorlyk zyn zu treiben oder zu fahren sein.

emendatio congrua angemessene Entschädigung.  
endedelende zake endliche, schließliche Sache.  
erfbaren ergeboren.  
erholt Erbholt.  
ervenher Erbe.  
eschen heischen, fordern.  
ethevische Fische zum Essen.  
eucharistia Leib Christi.  
even bequem.  
excutere ausdreschen.

fagus Buche.  
flocken und foren wegnehmen und -schaffen.

gaden passen, gefallen.  
gades Grenzen.  
gankgever, genghergeven gäng und gebe.  
gereide schon, bereits.  
grangia Haupthof.  
grasinge Grasland.  
gropen Topf.  
gude manne Adelige.

hale, hole Löcher.  
harholen Schmutzloch.  
havelude Hofleute.  
havescheid Höflichkeit.  
heimede Heimat.  
hoykavele, hoywische, holtkavele Anteile an dem  
Gemeindeholz usw.

hole - hale.  
hovetman Hauptperson.  
hovetpole Kopfkissen.  
hovetstul Kapital.  
husseten erbgeessen.

jarscharinge Jahresfrist.  
yls sonst.  
infectio Vorgebung, falsche Behauptung.  
ingedomede Hausgerät.

ingeld - Zins, Rente.  
innamen ansehen, betrachten.  
inriden zum Einlager einreiten.  
interesse Zinsen.  
investitus Pfarrer.  
irretire im Netz fangen.  
laniare zerreißen.  
lenes beervet dem Lehngut zufällt.  
leven hinterlassen.

maritare verheiraten.  
matta Abgabe einer Mäße Mehl 6. Mahlen.  
meyliken allgemein.  
moyen quälen, plagen.  
muren Moore.

na wesen belangen, ansprechen.  
negest wesen Verkauf haben.  
newer noch.  
nute Nutzung.

oblatramen Anbellen, Schimpfen.  
olla Töpfe.  
orbare städtische Abgabe.  
orveyde Urfehde.  
orzedynst Rosßdienst.  
overvaringe Raubzug.

pande, de men driven edder voren kan, bewegliche.  
plebanus Pfarrer, Kirchherr.  
plege Abgabe, Zins, Pacht.  
pochen ausplündern.  
postolatus Goldmünze.  
precaria Bede.  
prefectus, prefectura Schultheiß, -Amt.  
presselen Siegelband.

quad schlecht, böse.  
quadragesima Gasten.

ramen zu erreichen suchen.  
rechtganc und -gand Rechtsgang.  
restlik ruhig.  
ruchte Hilferuf.  
rokhon Rauchhuhn.  
rurenens Bauern.

saken, sachen, up Anspruch erheben auf.  
sanctimoniales Nonnen.  
scheppen ertoirken, besorgen.

scultella - Schulzenamt?  
semidecima halber Zehnte.  
sette, seed, settinge Gesege, Gebot.  
setten vor schaden den Preis für Schaden festsetzen.  
sleten und slegen schließen und schlichten.  
slotloven Schloßglauben.  
stande stocke aufgeführte Gebäude („Stock“werke).  
stige 20 Stück.  
stocken ins Gefängnis werfen.  
szusz also.

taferner Ehenkirt.  
tycht Anklage, Verdächtigung.  
top Maß für Glachs.  
toseggen, sich sich verpflichten.  
toseggent Ansprüche.  
totugen hinzuziehen.  
tovinge An-, Festhalten, Arrestieren.  
tugen besorgen, anschaffen.  
tunen umzäunen, fangen.

under ogen komen entgegen sein.  
umbeworen untadelhaft.  
ungelick ungleich d. i. ungerecht.  
ungeseriget unversehrt.  
unrade Zufall.  
uspuchen ausplündern.  
ususfructus Nießnuß.  
utghinge Vergehen, Verderben.  
uth, all uth fällig.  
utkamen bezahlen.

veylinge Feilkauf.  
verrichten verurteilen.  
vorantworten überliefern, -geben.  
vorbat ferner.  
vorbothen entbieten, zitieren.  
vorbutth scheppen Ertrag schaffen.  
vorbuten entgelten.  
vorgan verständigen.  
vorgraven mit Gräben umziehen.  
vorhalen angreifen.  
vorlopen abnugen.  
vormehale Wurmlöcher.  
vorsetten (als Bürgen) setzen.  
vorwerken verwirken, verbrauchen.  
vrame Frommen, Rugen.

wandel Mangel, Gebrechen.  
wademester Waden-, Fischmeister für große Zugneße.  
warandare garantieren.  
weddemester Polizei-, Exekutivbeamter.  
wedderschecken in Ordnung bringen.  
wekenholt Weichholz.  
weldich mächtig, gewaltig.  
wyten ahnden, schelten.  
wol wer.  
to worden wesen sich besprechen.  
wroken streiten, zanken.

zake Ursache.  
zaken siehe saken.  
zone, ende und lende beendende u. abschließende Sühne.



## Die Siegeltafeln

1. Siegel des Johann vom Jahre 1293, Urkunde Nr. 75. Original in Schwerin.  
\* [S]IGILLVM [IOH]ANNIS . . . . . KE
2. Siegel des Heinrich vom Jahre 1319, Urkunde Nr. 155. Original Bistum Kammin, Nachtrag.  
S HIRRICI DE HAYDABRÅKÅ
3. Siegel des Johann vom Jahre 1326, Urkunde Nr. 177. Original in Schwerin.  
S' IOHÅ . . . . .
4. Siegel des Heinrich vom Jahre 1369, Urkunde Nr. 219. Original in Schwerin.  
S' - HIRRICI - DE - HAYDABR . . .
5. Siegel des Heinrich vom Jahre 1362, Urkunde Nr. 214. Original Bistum Kammin, Nachtrag.  
\* S' - HIRRICI - DE - HAYDABRÅKÅ.
6. Siegel des Bernhard, Bruders des vorigen, ebenda.  
\* S - BER[N]AR[D]I - DE HAYDABRÅKÅ
7. Siegel des Vico, Bruders des vorigen, ebenda.  
\* S VIKAN - HAYDABRÅKAN
8. Siegel des jungen Bernhard vom Jahre 1386, Urkunde Nr. 242. Original Bistum Kammin, Nachtrag.  
\* S BERNARDI HAYDABRÅKÅ
9. Siegel des Bernhard vom Jahre 1409, Urkunde Nr. 282. Original Bistum Kammin, Nachtrag.  
\* S' BERND [VÅ] HAYDBRÅKÅ.

10. Siegel des Joachim vom Jahre 1417, Urkunde Nr. 303. Original in Schwerin.  
S HÆR - IACHYH - VÆR - HÆIDEBRÆKÆ
11. Siegel des Heinrich vom Jahre 1426, Urkunde Nr. 321. Original Stadt Treptow a. T. 18.  
S HIRRIK VJÆR HÆIDEBRÆKÆ
12. Siegel des Viko vom Jahre 1435, Urkunde Nr. 345. Original Stadtbibliothek Stettin 155.  
S FIKOS \* VÆR \* HÆIDEBRÆKÆ
13. Siegel des Heinrich, ebenda.  
S. HIRRI : VÆR : HÆYDEBRÆKÆ.

Tafel I.



1.  
Johann, 1293  
Urf. Nr. 75



2.  
Heinrich, 1319  
Urf. Nr. 155.



3.  
Johann, 1326  
Urf. Nr. 177



4.  
Heinrich, 1369  
Urf. Nr. 219



5.  
Heinrich, 1362  
Urf. Nr. 214



6.  
Bernhard, 1362  
Urf. Nr. 214



7.  
Vido, 1362  
Urf. Nr. 214

Tafel II.



8.  
Bernhard, 1386  
Urf. Nr. 242



9.  
Bernhard, 1409  
Urf. Nr. 282



10.  
Joachim, 1417  
Urf. Nr. 303



11.  
Heinrich, 1426  
Urf. Nr. 321

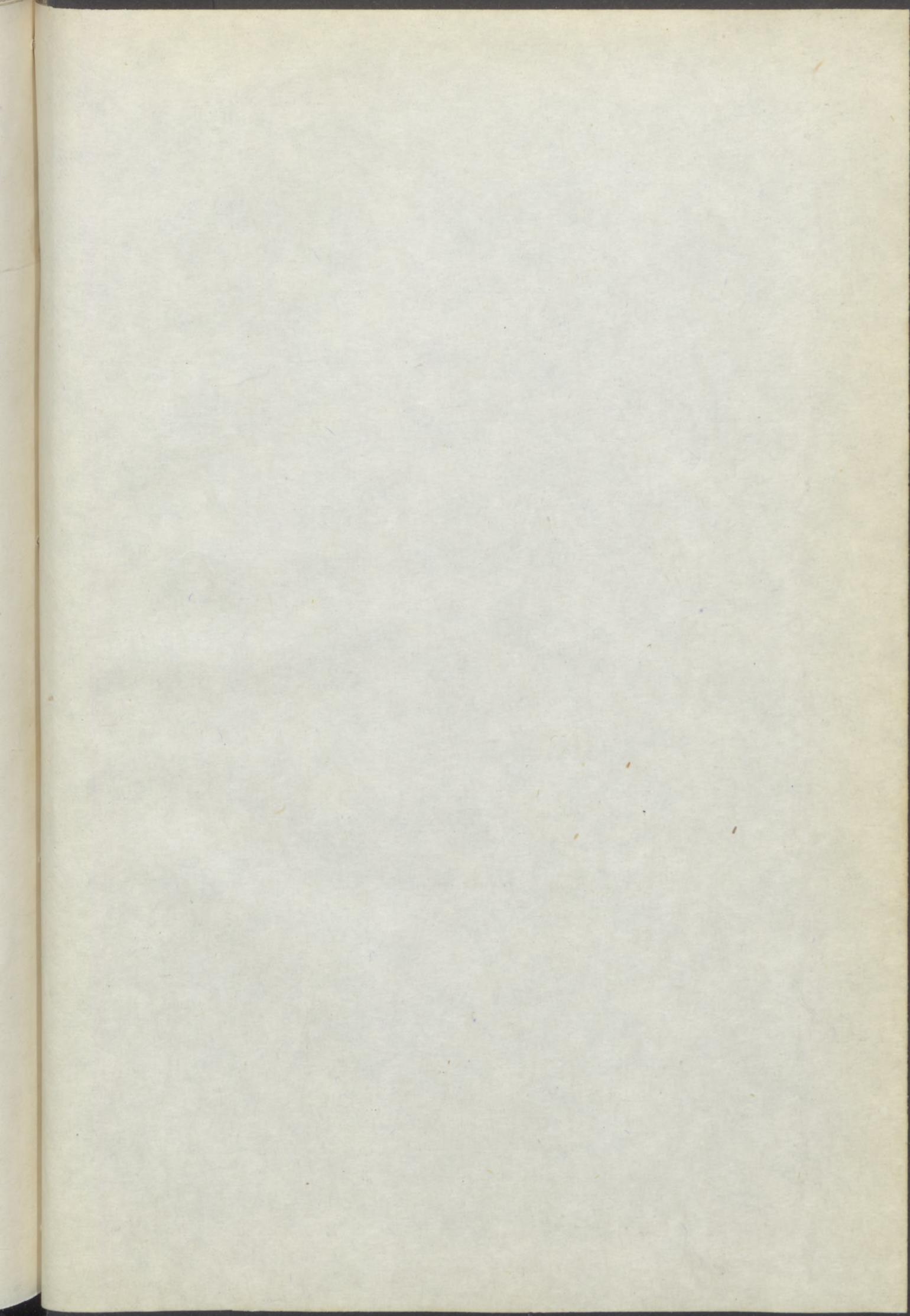


12.  
Wido, 1435  
Urf. Nr. 345



13.  
Heinrich, 1435  
Urf. Nr. 345





483247

Biblioteka Główna UMK  
300047956379

Table II



1402  
Bernhard



1388  
Bernhard



1430  
Bernhard



1417  
Bernhard



1432  
Bernhard



1432  
Bernhard

